

Menschen, Häuser, Orte, Daten

CHF 8.00 | EUR 6.50

# Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

April 2013 | Nr. 283

Jazz-Klänge, Wort-Bilder, Doku-Theater





Ausstellung  
22.3. – 29.9.2013

# WAS JETZT?

AUFSTAND DER DINGE AM AMAZONAS

Museum der Kulturen Basel  
Münsterplatz 20, 4051 Basel  
T +41 61 266 56 00  
www.mkb.ch

Offen Di – So 10.00–17.00  
Jeden ersten Mittwoch im Monat 10.00–20.00  
Das Museum ist Ostermontag, 1. Mai,  
Aufahrt und Pfingstmontag geöffnet.

kult.kino  
ATELIER

SWISSFILMS

## KURZFILMNACHT TOUR 2013

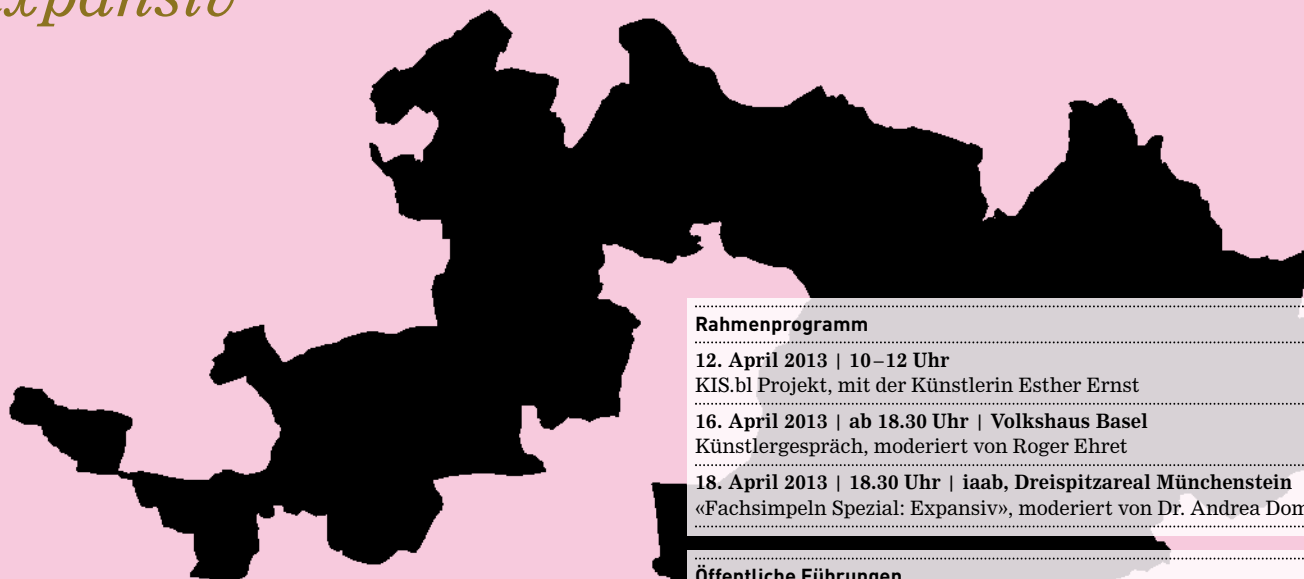
Die lange Nacht der kurzen Filme tourt zum 11. Mal durchs Land. Gezeigt wird eine Auswahl der besten aktuellen in- und ausländischen Kurzfilme.

Wer dabei sein will, muss frühzeitig Tickets besorgen!

**FREITAG, 12. April 2013 | kult.kino atelier**

# ERNTE 2013

*expansiv*



**11.–24. April 2013 | Kunsthalle Palazzo, Liestal**

Leonard Bullock | Mette Stausland | Reto Leibundgut | Esther Ernst |  
Silvain Baumann | Bettina Grossenbacher | Stefan auf der Maur |  
Ilana Isehayek | Thomas Hauri | Clare Kenny | Oliver Schuss | Alexandra  
Meyer | Jang Jung-Yeun | Muda Mathis | Sus Zwick | Fränzi Madörin |  
Monica Studer & Christoph van den Berg

**Vernissage: Donnerstag 11. April 2013, ab 18.30 Uhr**  
**Kunsthalle Palazzo, Liestal**

### Rahmenprogramm

**12. April 2013 | 10–12 Uhr**

KIS.bl Projekt, mit der Künstlerin Esther Ernst

**16. April 2013 | ab 18.30 Uhr | Volkshaus Basel**

Künstlergespräch, moderiert von Roger Ehret

**18. April 2013 | 18.30 Uhr | iaab, Dreispitzareal Münchenstein**

«Fachsimpeln Spezial: Expansiv», moderiert von Dr. Andrea Domesle

### Öffentliche Führungen

**13. April 2013 | 11–12 Uhr und 18. April 2013 | 18.30–19.30 Uhr**  
mit Letizia Schubiger, Kuratorin Sammlung Kunstkredit BL

Kunsthalle Palazzo, Poststrasse 2, CH-4410 Liestal  
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr | Sa/So 13–17 Uhr

[www.ernte.bl.ch](http://www.ernte.bl.ch)



# Basel im Buch

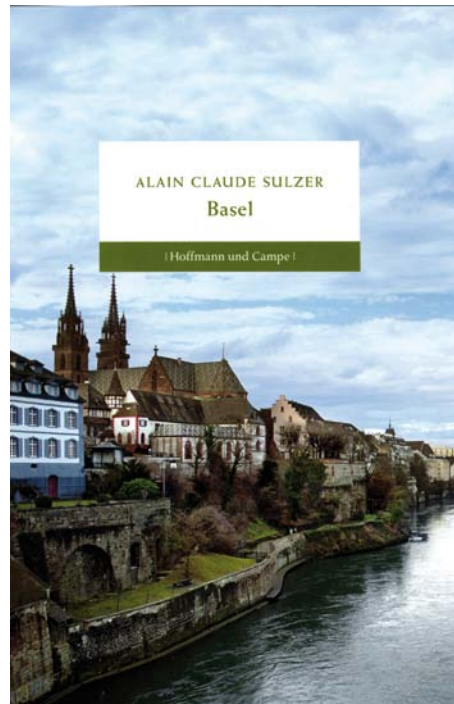
DAGMAR BRUNNER



Werner Lutz,  
Foto: db

Cover zu Alain  
Claude Sulzers  
«Basel»-Buch

**Editorial.** Der Schweizer Buchhandel ist im Gespräch, die «Elefantenhochzeit» von Orell Füssli und Thalia steht bevor, und der Strukturwandel erfordert neue Strategien von grossen und kleinen Sortimenten. Nichtsdestotrotz hat der (Bücher-)Frühling Einzug gehalten, u.a. mit einigen Titeln aus und zu Basel. So legt z.B. Dieter Forte sein Geschichtenbuch «Das Labyrinth der Welt» vor, eine Art Hommage an Basel, die er auch im Literaturhaus vorstellt (S. 17). Sodann hat der Lyriker Werner Lutz wieder einen Gedichtband publiziert – dass es fast klammheimlich geschah, ist freilich seinem liebenswert-chaotischen Verleger Beat Brechbühl anzulasten. Das wie alle Bücher aus dem Verlag Waldgut sorgfältig gestaltete kleine Werk ist «dem Rhein gewidmet» und enthält z.T. überarbeitete Gedichte aus dem früher erschienenen Band «Flusstage», sowie vier Tuschezeichnungen des Autors. Wie immer bei Lutz gibt es



da viel Natur, Farbe, Licht, gibt es «Brennesselgefühle» und «hütelndes Wetter», «zärtliche Raupen» und «Birnen Glück» sowie alles, was zu einem Fluss gehört: Wasser, Wolken, Nebel, Möwen, Steine, Brücken und Schiffe. Präzis und knapp formuliert dies der nachdenklich beobachtende, liebende, melancholische «Turmbläser und Kartoffelpoet», wie der Kater Franz seinen Dichter-Menschen nennt. Das bibliophile Kleinod fügt sich nahtlos in die Waldgut-Werkausgabe ein, die nun 7 Bände umfasst.

Alain Claude Sulzer, aus Riehen stammender, mittlerweile international renommierter Schriftsteller mit Wohnsitzen im Elsass, in Basel und Berlin, hat im Auftrag des Verlags ein dichtes, persönliches Büchlein über Basel verfasst, «ein Lächerli für Fremde, Zugereiste und Einheimische». In 13 kurzweiligen Kapiteln kommt so ziemlich alles zur Sprache, was diese Stadt ausmacht, vom Rhein und der Fasnacht über den «Daig» und die Chemie bis zum FCB und zur Gastronomie. Der elegant-leichtfüssige Text, der allerdings auf soliden Recherchen und fundierten Kenntnissen beruht, enthält viele Verweise auf Geschichte und Kultur, ist gelegentlich kritisch (betr. Architektur, Humor, Restaurants) und lädt dazu ein, «im Altbekannten Unbekanntes zu entdecken». Ein unaufgeregter kleiner Stadtguide, der gewisse Präferenzen des Autors mit liebevollen Details spiegelt (seine Beizen, sein Quartier) und selbstkritisch mit einer «Mängelliste» endet.

Werner Lutz, «Treibgutzeilen», Gedichte, Waldgut Verlag, Frauenfeld, 2013.  
85 S., gb., CHF 24.90

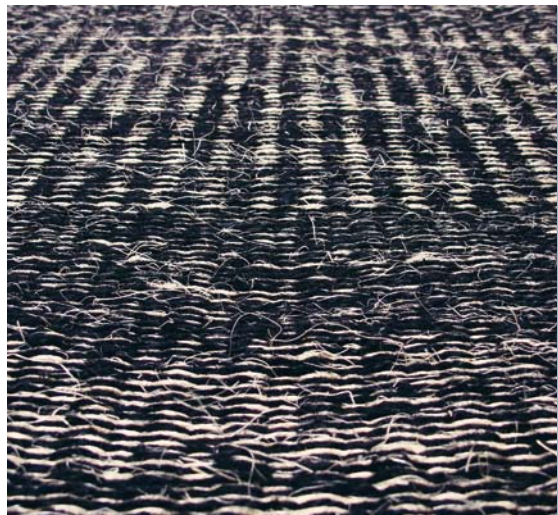
Alain Claude Sulzer, «Basel», Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg, 2013.  
126 S., gb., CHF 26.50

Ausserdem: Hansjörg Schneider, der seine Wahlheimat Basel immer wieder trefflich literarisch würdigt, ist soeben 75 geworden ist – wir gratulieren!

## Hauskultur

db. «Ich glaube, dass Zeitungen, die umfassende und verlässliche Informationen für eine enge Gemeinschaft liefern und eine vernünftige Internetstrategie haben, noch lange Zeit rentabel sein werden.» Mit dieser Aussage wurde jüngst ausgerechnet Warren Buffet in der NZZ zitiert (17.3.). Der berühmt-berüchtigte Investor hat in kurzer Zeit entgegen ursprünglichen Absichten 28 Zeitungen für insgesamt 344 Millionen Dollar gekauft, weil er heute überzeugt ist, dass es keinen Ersatz für eine gute Lokalzeitung gibt. Tja, da verhält sich einer gegenläufig zum Trend – natürlich mit Aussicht auf Profit. Als lokales Medium können wir seiner Analyse einiges abgewinnen.

Auch der hiesige Blätterwald bewegt die Gemüter kontinuierlich; ein Podiumsgespräch im Seminar für Medienwissenschaft nimmt sich nun der Entwicklung der Basler Medienlandschaft an. Ob die Teilnehmenden wirklich etwas Neues zum Thema beitragen können, darf bezweifelt werden, gilt aber fairerweise abzuwarten. Immerhin werden die beiden mitorganisierenden Verlage einige ihrer Bücher dazu absetzen können (S. 33). Wir verfolgen die Geschehnisse mit Interesse – froh um unsere Unabhängigkeit.



# Isabel Bürgin

Einzigartige Teppiche  
und Wolldecken  
Handgewebt  
in der Schweiz

## Öffnungszeiten

Freitags 14–19h oder nach Vereinbarung.

Klybeckstrasse 14, Hinterhaus  
4057 Basel, T 061 683 56 36

[www.isabel-buergin.ch](http://www.isabel-buergin.ch)



**MARCK** Videosculptures **TRAPPED.**  
Vernissage: Do. 18.4.2013 | 18.30h

Ausschnitt.  
Tank. 3m x 1.5m x 0.4m  
5 LCD Screens, video loop  
Metal. 1 + AP, 2013.  
[www.lichtfeld.ch](http://www.lichtfeld.ch)

**LICHT FELD GALLERY**  
for Modern and Contemporary Art  
Davidsbodenstrasse 11 | CH-4056 Basel

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 13.30 - 18h. Sa. auf Vereinbarung. Ausstellung bis Fr. 21.6.2013



## Tanzabend

**Nicht nur Tango,  
sondern alle  
Standardtänze,  
Latein, Disco Fox,  
Line Dance**

## Tanzabend – «Tango statt Fango» mit den «Moody Tunes»

Tanzen stellt an den Tänzer viele unterschiedliche Anforderungen wie Fitness, Gleichgewicht, Rhythmusgefühl und Koordination.

Darüber hinaus hat Tanzen viele weitere positive Wirkungen: Emotionale, affektive und soziale Komponenten werden beim Tanzen sehr stark angesprochen und auf äusserst sympathische Art und Weise trainiert. Sanfter Sport wie Tanzen hilft im Kampf gegen die Volkskrankheiten Rheuma, Diabetes, Bluthochdruck und Depression.

Wie wäre es, wieder einmal einen ganzen Abend lang gute Tanzmusik zu hören und dazu auch zu tanzen? So, wie Sie es früher immer gemacht haben. Die Rheumaliga beider Basel lädt Sie zu einem Tanzabend ein!

Donnerstag, 18.04.2013  
ab 18.30 Uhr  
der Eintritt ist frei!

Hotel Merian, Meriansaal  
Rheingasse 2  
4058 Basel

Rheumaliga beider Basel  
Tel.: 061 269 99 50  
[www.rheumliga-basel.ch](http://www.rheumliga-basel.ch)  
Konto: 40-20363-6

Der Tanzabend wird unterstützt von:



**Rheumaliga beider Basel**  
Bewusst bewegt



TANZSCHULE FROMM







«Auf Biegen & Klingen» mit Trio Klick,  
Konzept, Regie, Foto: Lukas Rohner  
► S. 12

## Inhalt

7–25	<b>Redaktion</b>
26–48	<b>Kulturszene</b>
49–74	<b>Agenda</b>
75	<b>Impressum</b>
75	<b>Kurse</b>
76	<b>Ausstellungen</b>
77	<b>Museen</b>
78	<b>Bars &amp; Cafés</b>
78	<b>Essen &amp; Trinken</b>
79	<b>Kultursplitter</b>

Die ProgrammZeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von rund 70 Aktionärinnen und Aktionären getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.

Reservation:  
061 295 11 33  
billett@theater-basel.ch  
www.theaterkabarett.ch

**Samstag, 25. Mai  
20 Uhr**

**Im Theater Basel,  
Kleine Bühne**

# welt form at

Wir feiern:  
30 Jahre

## birkenmeier

theaterkabarett

Wie Sie jemandem gegenüber sitzen  
sagt schon mehr als tausend Worte.



**Körpersprache-Grundkurs ab 21. April (10 mal jew. Dienstag  
19.30 Uhr) in der Theater- und Clownschole Yve Stöcklin  
Mimik, Haltung, Gesten, Gebärden: Was bedeuten sie?  
Infos: [www.clownschole.ch](http://www.clownschole.ch) oder Tel. 061 701 47 52**

## BUCHPRÄSENTATION

**Mittwoch, 24. April 2013  
19:30 Uhr**

in der Paul Schatz Stiftung,  
Jurastrasse 50, 4053 Basel

PAUL SCHATZ  
**ARCHITEKTUR  
UND UMSTÜLPUNG**



PAUL SCHATZ  
**Architektur und Umstülpung**  
*Studien zum organisch-  
dynamischen Raumbewusstsein.  
Ein Schulungsweg für Architekten*  
432 S., Ln., m. zahlr. farb. Abb.,  
76 Fr. | 58 € | 978-3-7235-1450-4  
Verlag am Goetheanum

## so leben sie noch heute

13. März–9. Juni 2013

**200 Jahre**

**«Kinder- und Hausmärchen»  
der Brüder Grimm**

Museum Strauhof Literatúrausstellungen  
Augustinergasse 9, 8001 Zürich  
Di–Fr 12–18 Uhr, Sa–So 10–18 Uhr, Mo geschlossen  
044 412 31 39, [www.strauhof.ch](http://www.strauhof.ch)



**Stadt Zürich**  
Museum Strauhof

**RESPEKT  
IST PFLICHT.  
FÜR ALLE.**

**Sechs Jahre erfolgreich  
unterwegs gegen  
sexuelle Gewalt – jetzt  
die Broschüre bestellen!**

→ [www.arip.ch](http://www.arip.ch)



## «La Méditerranée» im if d'or – ein Geheimtipp für Geniesser

In unmittelbarer Nähe des Spalentors, zentral gelegen, befindet sich das mediterrane Restaurant if d'or. Essen und Trinken vom Feinsten, mit Schwerpunkt auf einer täglich frischen und saisonalen Küche mit naturbelassenen Zutaten.

Die einmaligen klassischen Kunstwerke der Skulpturhalle schaffen das Ambiente für ein Essen mit Freunden, Geschäftspartnern oder der Familie.

**Reservieren Sie noch heute Ihren Tisch im if d'or an der Missionsstrasse 20: Tel. 061 266 91 24**

Weitere Infos: [www.ifdor.ch](http://www.ifdor.ch)

Öffnungszeiten:

- Montag bis Freitag  
11.30 bis 23.00 Uhr
- Samstag  
18.00 bis 23.00 Uhr
- Sonntag  
11.30 bis 17.00 Uhr



## 20 Jahre BACHLETTEN BUCHHANDLUNG

Matthias Jenny  
Bachlettenstrasse 7  
4054 Basel  
Tel./Fax 061 281 8133  
[www.bachletten.ch](http://www.bachletten.ch)





# Kampf, Kunst, Schönheit, Schrecken

ALFRED SCHLIENGER



Filmstill  
aus «Drachen-  
mädchen»

## «Drachenmädchen» dringt ins Herz Chinas ein.

Nicht alle Tage sieht man einen solchen Film, der einen gleichzeitig so fasziniert wie erschreckt. «Drachenmädchen» ist von betörender Schönheit und von bodenloser Traurigkeit. Man muss mit Kung Fu rein gar nichts am Hut haben, um von dieser Dokumentation tief berührt und verstört zu sein. Der Film führt uns nach China in die grösste Kung-Fu-Schule des Landes, in der sich 26'000 Zöglinge von früh bis spät dem Training dieser Kampfkunst hingeben.

Bereits die Auftaktsequenz ist atemberaubend. Tausende von jungen Menschen stürmen präzise choreografiert den Aufmarschplatz der Schule und exerzieren in stupendem Tempo und Gleichtakt ihre Martial Art, als wäre sie am Computer animiert. Was der deutsche Filmemacher Inigo Westmeier (geb. 1973) hier aber zeigt, ist für sie pure, alltägliche Wirklichkeit. Westmeier konzentriert sich in der Folge auf die Mädchenabteilung der Schule und begleitet drei junge Kämpferinnen einfühlsam, hartnäckig und hautnah. Das geht aus verschiedenen Gründen unter die Haut.

**Für eine bessere Zukunft.** Da ist die neunjährige Xin Chenxi, die schon mit sieben an diese Schule kam und jetzt bereits zum Elite-Team gehört. Ihr Vater lebt als Melonenverkäufer über 1400 Kilometer entfernt (etwa Basel-Oslo) und erhofft sich für seine Tochter dank der strengen Ausbildung mal eine bessere Zukunft, bei der Armee oder der Polizei. Er verspricht ihr, sie auf der Schule zu besuchen, wenn sie im jährlichen Wettbewerb den ersten Platz belegt. Das zweite Mädchen Chen Xi (15) vermisst auch seine Eltern, die immer arbeiten müssen, und fühlt sich wie ein Vogel im Käfig. «Klar, Arbeit ist wichtig», meint sie, «aber Kinder sind noch wichtiger.» Oft weint sie nachts, allein. Aber nie am Telefon, wenn sie endlich mal die fernen Eltern erreicht. Aus der Drillschule geflüchtet ist Huang Luolan (17), das dritte Mädchen, das wieder beim Vater in Shanghai lebt und nur noch vor dem Computer hängt. Dass sie jetzt glücklich ist, darf bezweifelt werden.

Westmeier zeigt die Mädchen beim harten Training, im fulminanten Säbeltanz und auch, wie sie beim Kickboxen gnadenlos aufeinander eindreschen. Stolz zeigen sie sich in den raren Pausen die Verletzungen und Narben: «Hier, 16 Stiche, und genäht ohne Betäubung!» Um 5.40 Uhr heisst es Aufstehen, um 20.30 Uhr Nachtruhe, fürs Mittagessen bleiben knapp 20 Minuten, sonst Training, minimaler Elementarunterricht, Training. Zweimal duschen pro Woche, im Winter keinerlei Heizung, nur sonntags frei. «Tränen», sagt die kleine Xin Chenxi tapfer, «sind ein Ausdruck von Unfähigkeit.» Man möchte gleich losheulen.

**Zwang oder Freiheit?** Und doch ist da auch Schönheit, Perfektion in der Körperbeherrschung, die zarte Anmut der Eigenwilligkeit. Westmeiers grösstes Verdienst ist es wohl, dass er Mittel und Wege findet, hinter der härtesten Disziplin und den bis aufs Äusserste gespannten Muskeln und Sehnen auch ganz individuelle Gefühle und Gedanken der Mädchen aufblitzen zu lassen. Der geduldige Blick des Filmers in diese jungen Gesichter zeigt: Weder Diktatur noch Drill können eigenständiges Denken ganz auslöschen.

«Drachenmädchen» lebt nicht zuletzt von einer klugen Montage. Gruppenszenen wechseln stimmig mit Einzelgesprächen, und neben den Mädchen kommen auch die Trainer und Eltern zu Wort. Im Zentrum des Films schneidet Westmeier die Statements des Schulleiters kontrastiv zu den Äusserungen eines führenden Mönchs des benachbarten Shaolin-Tempels, der als Ursprungsort der Kung-Fu-Tradition gilt. So ergibt sich ein indirekter Disput über Erziehung, Disziplin und die tiefere Bedeutung des Kung Fu im Alltag. Zurechtbiegen der jungen Seelen durch Konformitätsdruck und Disziplin – oder geistiger Weg zur Selbstbefreiung? Harter Konkurrenzkampf oder Ausgleich durch innere Harmonie? – Im Jahreswettkampf erreicht die neunjährige Xin Chenxi den zweiten und einen vierten Platz. Stolz berichtet sie es ihrem Vater. «Streng dich mehr an», meint der, «damit du Erste wirst.»

Der Film läuft ab Mitte April in einem der Kultkinos.

# Es geht um Macht, nicht um Sex

ALFRED SCHLIENGER



Filmstill aus  
«Paradies:  
Liebe»

## «Paradies: Liebe» von Ulrich Seidl zeigt kein Erbarmen mit der Erbärmlichkeit.

Es hat sich inzwischen herumgesprochen: Ulrich Seidls Filme polarisieren. Auf seiner Webseite stellt sich der 60-jährige Österreicher gleich mit den Beinamen vor, die man ihm schon verpasst hat: «Voyeur, Menschenverächter, Zyniker, Sozialpornograf, Unhold, Provokateur, Pessimist», und etwas neutraler: «Regisseur, Drehbuchautor, Produzent, Humanist» – oder ist das Letzte auch eher als Beschimpfung gedacht? Werner Herzog hat über Seidls frühere Filme gesagt: «Noch nie habe ich im Kino so geradewegs in die Hölle geschaut.» Wie gut, dass sich Seidl jetzt dem Paradies zuwendet.

In drei Filmen, die ursprünglich als ein einziger gedacht waren, begleitet er die Glückssuche von drei Frauen. Zu den drei grossen Festivals in Cannes, Venedig und Berlin wurde je eines dieser jüngsten Seidl-Werke eingeladen. «Paradies: Glaube» zeigt eine katholische Missionarin, «Paradies: Hoffnung» eine junge Frau im Diät-Camp, «Paradies: Liebe» die Reise einer Sextouristin nach Afrika. Der «Spiegel» nannte diesen letzten Film eine «Stilübung in Ekel und Tristesse». Wer hat hier wem und warum nur so gründlich die Laune verdorben?

**Sehnsucht und Ausbeutung.** Es geht wie immer beim Film – und überhaupt in der Kunst – um ein «Was?» und ein «Wie?». Das Thema, das Seidl filmisch ausbreitet, kann nicht den Anspruch erheben, besonders neu oder erhellend zu sein. Die 50-jährige Teresa (Margarethe Tiesel), alleinerziehende Mutter und Behinderten-Betreuerin, gönnt sich einen Urlaub in Kenia. Ihre erfahrenere Freundin Inge führt sie dort in den weiblichen Sextourismus ein. Die schwarzen Beachboys stehen am Strand für die übergewichtigen weissen «Sugarmamas» schon bereit. Was Teresa aber eigentlich sucht, ist Zärtlichkeit und echte Zuwendung. Sie hätte so gern, dass ihr einer «mal lange in die Augen schaut». Die romantische Urlaubsflirterin wandelt sich jedoch bald zur postkolonialistischen Sexkundin, die ihre Lover dressiert wie die Äffchen, die sie auf dem Balkon des Hotels mit

Bananen füttert. Zur Geburtstagsparty spendiert sich das Damen-Quartett einen schwarzen Loveboy als Sexspielzeug aufs Zimmer – und verjagt den strippenden Jüngling mit Schimpf und Schande, als bei ihm die Erektion ausbleibt. Man kann wohl schwerlich behaupten, die Hauptfigur Teresa in ihrer unglaublichen Naivität und schnellen «Gelehrigkeit» würde in diesem Film nicht gnadenlos vorgeführt und blossgestellt.

**Grauen unter der Oberfläche.** Und doch ist da auch eine Verletzlichkeit, die nicht unberührt lässt. Sie hängt aber mehr mit der Machart des Films zusammen als mit seiner Thematik. «Paradies: Liebe» ist ein hardcore-dokumentarischer Spielfilm. Seidl hält drauf mit der Kamera, wo wir schon lange wegschauen möchten. Er ermöglicht kein Ausweichen. Das erinnert in seiner Unerbittlichkeit an den anderen grossen Österreicher, Michael Haneke. Und wie bei diesem ist jedes Bild extrem gestaltet. Die Kamera meist starr, abwartend, scheinbar neutral. Eigentlich kommt erst so das Grauen unter die Oberfläche. Schon der Vorspann bietet dafür mehrere schmerzhaft exemplarische Beispiele. Die Behinderten auf der Autoscooterbahn, mit deren schutzlos verzerrten Gesichtern wir ungebremst zusammenstossen; Teresas Wohnung, in der jedes Bild implodiert vor lauter Enge; der wortlose Kaffee bei der Schwester, wo die halbwüchsige Tochter abgeliefert wird.

Margarethe Tiesel spielt die ungeschützte Ausgestellttheit dieser heillosen Teresa so schamlos gut, dass es einen ständig friert in Afrika. Sie ist eine verletzte Ausgebeutete, die bald ohne Scham Ausgebeutete ausbeutet. Seidls Kamera zeigt äusserlich kein Erbarmen mit dieser Erbärmlichkeit. Das müssen die Zuschauenden schon selber mitbringen. «Nie möchte man in eine Welt geboren sein, die Ulrich Seidl zeigt, und darin steckt eine tiefe Sehnsucht, eine Utopie.» Das meinte Regiekollege Werner Herzog. Ob Ulrich Seidl vielleicht doch eine Art Humanist ist?

Der Film läuft ab Mitte April in einem der Kultkinos.

«Paradies: Glaube» wird im Mai gezeigt, «Paradies: Hoffnung» im Juni.



# Innensicht einer hermetischen Gesellschaft

ALFRED SCHLIENGER

## Schauen & Reden

DAGMAR BRUNNER

### Welt und Wahn im Film.

Cinephile finden im April ein reiches, vielversprechendes Angebot. So ist etwa wie jedes Jahr die Kurzfilmnacht zu Gast in Basel – mit 20 meist neuen in- und ausländischen Kurzfilmen in vier thematischen Programmen. Zu sehen sind preisgekrönte Schweizer Produktionen, Filme zum Lachen, einige für den europäischen Filmpreis nominierte Titel und Filme mit erotischer Note. In jeder Stadt wird die Kurzfilmnacht mit einer regionalen Premiere in Anwesenheit der Filmschaffenden eröffnet. –

In den Basler Kultkinos kann man nicht nur Filme schauen, sondern auch darüber reden. Mit dem Filmzyklus «Hinter dem Bild» laden drei PsychoanalytikerInnen das Publikum zum Gespräch ein. Die nächste Reihe befasst sich mit dem Thema Wahnsinn, das in sechs eindrücklichen Filmen von Darren Aronofsky, Ursula Meier, Kim Ki-Duk, Michel Spinosa und Laetitia Colombani vorgeführt wird. –

An den Schweizer Jugendfilmtagen in Zürich werden 49 ausgewählte Kurzfilme von jungen Talenten in fünf Kategorien gezeigt und von einer prominenten Jury bewertet. Ergänzend gibt es sechs Workshops, in denen es z.B. um das Schreiben von Filmkritiken, die Schauspielführung oder das Drehbuch geht, sowie ein Filmquiz, ein Symposium zu Visuellen Effekten und Kurzfilme zum Thema Gehörlosigkeit. –

Das 1969 gegründete Dokumentarfilmfestival «Visions du Réel» in Nyon präsentiert ausgewählte Filme aus aller Welt, in diesem Jahr mit Schwerpunkten zum Libanon und zu Filmschaffenden aus Lettland und Israel. Der Porträtfilm über den brasilianischen Sänger und früheren Kulturminister Gilberto Gil kommt in dessen Beisein auf die Leinwand. –

Einblicke ins lateinamerikanische Filmschaffen bietet auch das Festival «CineLatino» in Freiburg. Es fokussiert diesmal auf argentinische Produktionen. Im Anschluss daran startet eine Fotoausstellung über Roma, denen im Mai auch das «film forum» gewidmet sein wird.

11. Kurzfilmnacht Basel in zwei Sälen: Fr 12.4., ab 20.45 Kultkino Atelier 3, ab 21.15 Kultkino Atelier 2, Programm: [www.kurzfilmnacht-tour.ch](http://www.kurzfilmnacht-tour.ch)

«Hinter dem Bild»: ab Mi 17.4., Kultkino Camera

37. Schweizer Jugendfilmtage: Mi 10. bis So 14.4., Theater der Künste, Zürich, [www.jugendfilmtage.ch](http://www.jugendfilmtage.ch)

«Visions du Réel»: Fr 19. bis Fr 26.4., [www.visiondureel.ch](http://www.visiondureel.ch)

«CineLatino»: Mi 17. bis Mi 24.4., [www.koki-freiburg.de](http://www.koki-freiburg.de), [www.freiburger-filmforum.de](http://www.freiburger-filmforum.de)

### Mit «Wadjda» kommt der erste saudi-arabische Spielfilm ins Kino.

Frauen müssen sich in der Öffentlichkeit Saudi-Arabiens praktisch unsichtbar machen. Schon die Mädchen lernen das und werden scharf zurechtgewiesen, wenn sie nur mal hell auflachen oder das Kopftuch etwas verrutscht ist. Die 12-jährige Wadjda ist ein solches Mädchen, aufgeweckt, verspielt und so aufmüpfig wie jedes Kind in diesem Alter. Ihr grösster Wunsch ist ein eigenes Fahrrad – aber auch Radfahren ziemt sich hier nicht für Mädchen. Dennoch spart sie mit kleinen verbotenen Geschäften für ihren Traum, dealt als Liebesbotin zwischen Paaren, verhökert Mixtapes mit westlicher Musik, die sie am Radio aufgenommen hat, und verkauft selbstgeknüpfte Fan-Armbänder, die ebenso geächtet sind. Das alles wird aber nie reichen, um sich den teuren Traum erfüllen zu können. So schreibt sich die clevere Wadjda für einen Koran-Kurs ein, denn als erster Preis beim jährlichen Koran-Rezitationswettbewerb winkt eine hohe Geldsumme. Dass Wadjda den Wettbewerb mit Charme und Können schliesslich auch gewinnt, sei hier schon verraten, nicht aber, wie sie um die Früchte dieses Erfolgs gebracht wird.

**Mit Wärme und Witz.** «Wadjda» ist der erste Spielfilm überhaupt, der in Saudi-Arabien, wo Kinos verboten sind, gedreht wurde – und dies zudem von einer Frau als Drehbuchautorin und Regisseurin. Haifaa Al-Mansour zeigt die Innensicht einer hermetisch abgeschotteten Gesellschaft. Die Ebene der Jugendlichen wird verknüpft mit jener der Eltern und Lehrpersonen, man erlebt Strenge und Entspanntheit im Schul- und Familienalltag, die durchgehende Geschlechtertrennung und auch den schmerzhaften Stress von Wadjdas Mutter, die ihrem Mann keinen Sohn gebären kann, weshalb er sich eine Zweitfrau nimmt. Dennoch kommt der Film mit einer erstaunlichen Leichthändigkeit, mit Wärme und Witz daher. Das ist nicht zuletzt ein Verdienst der hinreissend natürlich spielenden jungen Wadjda (Waad Mohammed). Sie ist die Zukunft, sie lässt sich nicht unterkriegen, und wenn sie am Schluss doch noch auf ihrem Rad den Knaben davonflitzt, ist klar: Da kommt ganz schön was in Bewegung!

Ein Abenteuer für sich müssen die Dreharbeiten selber in den Aussenquartieren der saudischen Hauptstadt Riad gewesen sein. Wegen der strikten Geschlechtertrennung musste die Regisseurin die Szenen im öffentlichen Raum nicht selten versteckt aus einem Minibus leiten. «Wadjda» wurde von den gleichen Produzenten betreut, die schon die Filme «Waltz with Bashir» und «Paradise now» ermöglicht hatten. Letzten Herbst am Festival von Venedig wurde «Wadjda» als kleine, feine Sensation gefeiert.

Der Film läuft ab Mitte April in einem der Kultkinos ► S. 48

Filmstill aus «Wadjda»



# Ragtime, Blues & Boogie

PETER BURRI

## Dub World

RAPHAEL ZEHNDER

### Dub Spencer & Trance Hill live im Fakt.

Ein halbes Dutzend CDs gibt's mittlerweile von Dub Spencer & Trance Hill, einer vierköpfigen Band aus Luzern und Zürich, die sich seit 2006 ausschliesslich dem Dub-Reggae verschrieben hat, dem instrumentalen Reggae, dessen Protagonisten gerne die Möglichkeiten der Effektgeräte ausloten. Das geschieht in Jamaika, dem Ursprungsland des Reggae, seit den 60er-Jahren. Tontechniker und Produzenten wie Prince Far I und King Tubby und in den 80ern der Engländer Adrian Sherwood haben den Dub zur Kunstform gemacht, die viel mehr ist als die blosse Instrumentalversion gesungener Lieder.

Im Zuge der Marley-Cliff-Welle in den 70ern und über den Punk, dessen kreativste Köpfe sich teilweise ebenfalls darin versuchten, verbreitete sich der Dub auch in Europa. Wichtige Quelle dafür waren The Clash und ihre Dreifach-LP «Sandinista» (1980). Auf diese Band beziehen sich Dub Spencer & Trance Hill ausdrücklich: Auf ihrer CD «The CLASHification of Dub» (2011) verdubbt sie ausschliesslich Clash-Songs, zudem zitierten sie die Plattenhülle von deren Album «Give 'em Enough Rope». Auf der neuen CD «Live in Dub» finden sich «bloss» noch drei Clash-Stücke, jedoch wieder das Cover eines Covers: das von «London Calling» (1979), das seinerseits eine Elvis-LP-Hülle von 1956 imitierte. Dub Spencer & Trance Hill gehen witzig und bewusst mit der Tradition um.

Ist die Welt «dub enough», wie Marcel Stalder (Bass), Markus Meier (Gitarre), Philipp Greter (Orgel, Keyboards) und Julian Dillier (Schlagzeug) in Anlehnung an einen James-Bond-Filmtitel behaupten? Sicher ist, dass diese Band es vorzüglich versteht, nicht nur Songs des genannten Londoner Quartetts und von Deep Purple umzuarbeiten, sie streuen auch Eigenkompositionen ein, die keineswegs abfallen. Reizvoll auf «Live in Dub» sind zudem die sechs Remixes des New Yorkers Victor Price: Hier kommt der rockige Ton von Dub Spencer & Trance Hill, dem auch eine schöne Portion Psychedelik nicht fremd ist, erstklassig zur Geltung.

Dub Spencer & Trance Hill live: Sa 13.4., 22.30, Fakt, Viaduktstr. 10, [www.f-a-k-t.ch](http://www.f-a-k-t.ch)

CD Dub Spencer & Trance Hill, «Live in Dub & The Victor Rice Remixes», 2013, Echo Beach, Hamburg, [www.dubspencer.ch](http://www.dubspencer.ch)

Ausserdem neu: CD «Pop Basel 2013», Compilation des RFV Basel mit Musik von 19 Bands aus der Region, [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch)

### Der vielseitige Sébastien Troendlé gastiert in Village Neuf.

Die Liebe zur Musik hat Sébastien Troendlé von seinem Vater geerbt, der eine eigene Rockband hatte. Seine Ausbildung genoss der 1977 in Saint-Louis geborene Pianist an der Basler Jazzschule und erwarb an der Musikakademie 2001 sein Diplom. Trotz guter Benotung gab man ihm auf den Weg, es habe «zu viel Blues und Boogie» in seinem Spiel. Kein Wunder, begeistert Troendlé nun seit zwei Jahren das Publikum im Elsass und im übrigen Frankreich mit seinem Solo-Programm «Rag'n Boogie». Vorgängig hat er sich beim bekannten Pianisten und Lehrer Jean Fassina in Paris weitergebildet, der insbesondere auch die Körperhaltung im Auge hat. Und erst jetzt, nach reicher Konzerterfahrung, hat der Musiker sein Programm auf eine CD eingespielt, die ab Mai erhältlich sein wird.

In Basel kennt man diesen heutigen Sébastien Troendlé noch nicht, doch ist er wohl manchen aus früherer Zeit in Erinnerung. So trat er etwa im einstigen Chicago Blues Club im Hotel Hilton auf. Vor allem aber war er 1997 Mitbegründer der Basler Band Famara um Thomas Nikles, die für ihren Afro- und Reggae-Sound berühmt wurde. Heute lebt Troendlé in Strassburg, wo er sein eigenes Label PST betreibt, mehrere Platten der Gruppe Valiumvalse produzierte und – wie früher schon in Laufen und Rheinfelden – in Haguenau an einer Musikschule unterrichtet.

Eine – in bestem Sinn – pädagogische Absicht verfolgt er auch bei seinen Konzerten, die er mit geschichtlichen Hinweisen und Anekdoten zu Ragtime und Boogie-Woogie begleitet. Zurzeit tritt der vielseitige Künstler in Strassburg auch in einer satirischen Revue des Théâtre de la Choucrouterie auf, das der Chansonnier Roger Siffer leitet. Im Mai wirkt er als Pianist und Schauspieler in einer Produktion über den berühmten Elsässer Kabarettisten Germain Muller mit. Daneben bildet er mit dem Gitarristen Guy Roël zusammen das Blues-Duo Strings for Two.

Auf Gastspiele wie im schicken, von der Gemeinde betriebenen Kulturzentrum Rive Rhin in Village Neuf freut sich Troendlé immer besonders. Im ganzen Elsass gibt es mittlerweile ein dichtes Netz solcher lokaler Bühnen für Musik, Theater und Tanz, die ein dankbares Publikum anlocken – in diesem Fall, wer weiss, vielleicht sogar aus der nahen Schweiz.

Konzert «Rag'n Boogie»: Sa 6.4., 20.30, Rive Rhin, Village Neuf. Reservation: T 0033 389 70 28 32 oder [riverhin@orange.fr](mailto:riverhin@orange.fr). Mehr Infos: [www.labelpst.com](http://www.labelpst.com), [www.mairie-village-neuf.fr](http://www.mairie-village-neuf.fr)

Ausserdem: 14. Blues Festival Basel: Di 9. bis So 14.4., Volkshaus Basel, [www.bluesbasel.ch](http://www.bluesbasel.ch).

Am Sa 6./So 7.4. fährt ein «Blues-Train» mit Dampfzug auf den Hauenstein, [www.modern-steam-hauenstein.ch](http://www.modern-steam-hauenstein.ch)

Sébastien Troendlé,  
Foto:  
Paul Willis





# Bluesbrüder und ein Feuermädchen

STEFAN FRANZEN

## Das Jazzfestival Basel erkundet die Klangfarben der Welt.

Im Line-Up des Jazzfestivals sind neben den «Kernkompetenzen» des Genres auch dieses Jahr etliche weltläufige Markierungen zu erkennen. Für einige ist es eine Rückkehr nach Basel: Da sind Juan de Marcos und seine Afro Cuban All Stars, die der Nostalgie der Zigarreninsel neue Gesichter und Stimmen aus der jugendlichen Szene Havannas entgegensetzen. Oder der in Basel beliebte Tunesier Anouar Brahem, in dessen Oud-Spiel sich Orient und Jazz zu grandiosem Ohrenkino fügen. Doch das Festival präsentiert auch Neuzugänge in seinem Worldjazz-Sektor: Ein Brückenschlag zwischen Schweden und Mali feiert die Globalität des Blues und der afrikanischen Musik.

Zwei aussergewöhnliche Musikerpersönlichkeiten sind diese «Bluesbruderschaft» eingegangen. Der US-Amerikaner Eric Bibb ist ein Weltenbummler zwischen New York, Paris und seiner Wahlheimat Schweden, und er ist dafür bekannt, vom Blues ausgehend ein delikates Netz zwischen Folk, Gospel und Songwriting zu knüpfen. Gesegnet mit einer samtweichen Stimme, hat er so eine Sprache entwickelt, die einen Blues der leisen, spielerischen Zwischentöne hervorbringt, statt Erdschwere eine filigrane Luftigkeit zelebriert. Der Malier Habib Koité ist für Bibb ein Traumpartner. Als einer der wenigen Musiker im Sahel ist er in der Lage, die Traditionen der verschiedensten Völker zu bündeln und sie passgenau in einen zeitgemässen Akustiksound einzufließen. Mit ihrem Programm «Brothers in Bamako» schaffen die beiden einen transparenten, einträchtigen Wohlklang, der fast eher sonnigem Afrofolk als unserem herkömmlichen Verständnis von Blues zuneigt. Allerdings verstecken sich in den Texten oft Klagen über soziale Missstände, Aufrufe zur Veränderung. So birgt das nord-südliche Zusammentreffen zudem die Hoffnung auf eine friedliche Zukunft in Koités momentan krisengeschüttelter Heimat.

**Vokales Charisma.** Afrika ist auch die Wiege von Concha Buika, ihre künstlerische Heimat hat sie indes woanders gefunden. Die 40-Jährige stammt aus Äquatorial-Guinea und kam als Flüchtling nach Mallorca. Dort erhielt sie kulturelle Prägungen durch die auf der Insel lebenden Gitanos und lernte intensiv ihre Musik kennen. Ein Umzug nach Los Angeles brachte sie zu Beginn ihrer Gesangskarriere jedoch zunächst mit Jazz und Soul in Kontakt. 2006 schlug dann ihr spanischsprachiges Debüt «Mi Niña Lola» ein: Aus der Schmiede des Starproduzenten Javier Limón kommt diese Scheibe, die fortan die Flamencowelt verändern sollte. Das ist nicht in erster Linie auf die Arrangements von Buikas Songs zurückzuführen, die mit einer Mischung aus andalusischem Vokabular, Latinfarben und Fusionjazz begeistern. Vielmehr ist es ihre Stimme: raukehligh und eruptiv, von wilder Leidenschaft geprägt, dabei jedoch auch von intimer, verzweifelter Süsse und abgründigem Schmerz – so erschütterte sie ihre Zuhörenden in Spanien und rasch auch international.

Ein «Niña Del Fuego», ein «Feuermädchen», wie ein weiterer CD-Titel heisst, würde als Beschreibung auf Buika formidabel passen. Denn wo sie singt, meint man zu verglühen, ihr vokales Charisma ist so ungezügelt intensiv, dass sie einen



Konzertsaal mit ihrer blossen Stimme in Brand setzt. Es kann gar passieren, dass sie von ihrer eigenen Darbietung so ergriffen ist, dass sie auf der Bühne zu weinen beginnt. Die Teamworks der letzten Jahre sprechen für ihre Popularität: Mit dem kubanischen Pianisten Chucho Valdes zollte sie der mexikanischen Diva Chavela Vargas Tribut, trat mit Seal auf, gastierte auf dem letzten Album von Ravi Shankars Tochter Anoushka und steuerte für Pedro Almodóvar Teile des Soundtracks zu «Die Haut, in der ich wohne» bei. Vom Ausnahmeregisseur stammt auch das schönste Lob dieser schwarzen Muse des Flamenco: «Nachdem man sie hat singen hören, ist man bereit, dieselben Fehler immer wieder aufs Neue zu begehen.»

Jazzfestival Basel: Fr 19.4. bis Mo 6.5., div. Orte, [www.offbeat-concert.ch](http://www.offbeat-concert.ch)

Buika & Trio: Sa 20.4., 20.15, Stadtcasino Basel

Bibb & Koité Trio: Fr 3.5., 20 h, Kaserne Basel

Ausserdem: 2. Internationaler Tag des Jazz: Di 30.4., mit Anlässen in verschiedenen Städten und Lokalen, [www.jazzdayfestival.ch](http://www.jazzdayfestival.ch) ► S. 36

Concha Buika,  
Foto: Bernardo  
Doral (oben)  
Bibb & Koité,  
Foto: zVg

# Der Zeit-, Klang- und Worttüftler

DAGMAR BRUNNER



Lukas Rohner  
(Kostüm, Foto)

## Der Künstler Lukas Rohner realisiert sparten- übergreifende Projekte.

Wer schaut schon eine Ananasbüchse genauer an? Lukas Rohner tut's und kommt dabei auf die Idee zu einem neuen Projekt, das demnächst in einer Industriehalle zu erleben sein wird. Unter dem Titel «Auf Biegen & Klingen» werden vor dem Publikum Metalle bearbeitet und bespielt. Rohner konnte sowohl die Firma H + B Profil AG wie das Trio Klick – mit den Perkussionisten Fritz Hauser, Lukas Niggli und Peter Conradin Zumthor – zur Mitwirkung gewinnen. Die dreiteilige Performance beginnt mit der fachmännischen Herstellung – dem Zuschneiden und Stanzen/Lochen – von neun 5 mm dicken quadratischen Stahlplatten à 40,5 cm (jede wiegt rund 6,5 kg). An Gummiseilen nebeneinander aufgehängt, werden sie durch die «Behandlung» der Musiker mittels allerlei Werkzeug zu Klangplatten. Während des Spiels werden die Platten nacheinander wieder abgehängt und von zwei Handwerkern in riesigen Maschinen individuell abgekantet, was sowohl Statik wie Klang der Metalle oft extrem verändert. Der Vorgang der Falzung wird z.T. an mehreren Stellen der Platte wiederholt, das Klangspektrum somit permanent erweitert. Wie diese Mischung aus Gong-, Glocken- und Fabrikklängen genau tönt, ist wohl am besten live vor Ort zu hören. Die z.T. improvisierte Gesamtkomposition wird neben dichten, lauten Passagen auch leise, meditative Sequenzen haben. Eine Zugabe mit U-Profilen aus Eisen rundet das Klangstück ab.

**Fantasie und Poesie.** Lukas Rohner ist freischaffender Künstler (geb. 1961 in Basel) und ein äusserst vielseitiger Mensch. Schon als Kind, musisch begabt und von fragiler Gesundheit, war er eine Bastlernatur, die sich immer zu beschäftigen wusste und allerlei Erfindungen machte. Als genauer und geduldiger Beobachter bewegt er sich heute virtuos zwischen Naturwissenschaft und Geistesleben,

verbindet spielerisch Technik und Handwerk mit Musik, Literatur, Kunst und Philosophie. Der ausgebildete Kunstmaler und Musiker unterrichtet privat Klavier und Akkordeon, improvisiert und komponiert Musik für Konzerte, Film-, Theater- und Tanzprojekte. Auch mit aussereuropäischen Musik- und Tanztraditionen hat er sich befasst. In seiner Tüftlermanier entwickelte er zahlreiche Instrumente aus verschiedensten Materialien, die Namen tragen wie Squarebells, Shakuplastik, Asylophon, Flauterina oder Reagenzorgel. Für den «Klangweg Toggenburg» entstanden u.a. ein Flötenzaun, ein Treibjagdhorn und ein Melodiegampfi.

**Stille und Fülle.** Neben der Erforschung und Erfindung von Instrumenten arbeitet Lukas Rohner mit Sprache. Dabei sind ihm pointierte Aussagen ebenso lieb wie «aufmerksames Schweigen». Er schreibt und publiziert etwa Lyrik und kreiert Wort-Bilder, u.a. für seine Zeitmesser und Computer-Animationen. Buchstaben statt Ziffern zieren seine Wanduhren, die so – mit konkreter Poesie im Digitaldruckverfahren auf Aluminium versehen –, präzise die Zeit anzeigen: fast 200 Varianten sind mittlerweile auf Bestellung erhältlich, viele davon verraten einen feinen Humor und die Lust am Spielen mit Worten und Bedeutungen. Dazu passt, dass Rohner seit seiner Kindheit in einer improvisierten Geheimsprache singt, oder dass er eines seiner neuen Lego-Objekte «minirett» nennt. Seine sinnlich-schalkhaften Werke schärfen die Wahrnehmung – und den Blick für die elementaren Dinge des Lebens zwischen «Stille und Fülle», wie eine seiner Publikationen heisst.

«Auf Biegen & Klingen» mit Trio Klick: So 7.4., 17 h, und Fr 12./Sa 13.4., 20 h, Werkhalle H + B Profil AG, Am Bachgraben 50 ► Foto S. 5  
(Bus 50 bis Friedrich-Miescher-Strasse oder Tram 11 bis St. Louis Grenze)  
Lukas Rohner, CD «Jardin botanique», Buch «grüss gott FRAU MANN»,  
Video: «der singende Steinfisch», Uhren: [www.watchthewords.com](http://www.watchthewords.com)



# Hang zum Idyllischen

ALFRED ZILTENER

## Der Basler Komponist Mathias Steinauer lässt das «Hang» erklingen.

Ein besonderes Auftragswerk steht im Mittelpunkt des nächsten Konzerts der Basel Sinfonietta: «Quasi idilliaco» für Hang und Streichorchester des Komponisten Mathias Steinauer. Das Ensemble hat das Stück im letzten September beim Markgräfler Musikherbst im badischen Müllheim uraufgeführt und präsentiert es nun auch in Basel. Das Hang, das Felix Rohner und Sabina Schärer 2000 in Bern erfunden und seither weiterentwickelt haben, besteht aus zwei miteinander verklebten, mit dem Hammer bearbeiteten Halbkugeln aus Stahlblech, die mit den Händen gespielt werden.

Das Instrument war auch für Steinauer neu. Zwei Tage lang habe er mit dem Solisten des Konzerts, Tilo Wachter, seine Klang- und Spielmöglichkeiten ausgelotet. Da nicht alle Spielweisen dieselbe Durchschlagskraft hätten, bestehe freilich die Gefahr, dass die klangliche Differenzierung, etwa durch das Spiel mit dem Fingernagel oder der Kuppe, im Konzertsaal untergehe. Die Komposition verlangt im Übrigen zwei verschieden gestimmte Instrumente, zu denen zuweilen noch ein drittes hinzukommt.

**Tranceartige Wirkung.** «Quasi idilliaco» ist wohl das erste Konzertstück für das neue Instrument, und Steinauer thematisiert dies in der «Parade» des Eingangs musikalisch: Auf Einzeltöne des Hang reagieren die Streicher mit Klängen, die Epochen der Musikgeschichte evozieren. Es sei, so der Komponist, als ob der altherwürdige Musiksaal den Neuankömmling in seinen von Musik getränkten Mauern willkommen heissen möchte.

Steinauers Verhältnis zum Hang ist indes zwiespältig, was seine Komposition prägt. Einerseits empfindet er es als fast idyllisch klingendes Wohlgefühl-Instrument. Das hat ihn herausgefordert, sich mit der Idylle, die in der zeitgenössischen Musik ja weitgehend verpönt ist, auseinanderzusetzen. Er zitiert musikalische Chiffren des Idyllischen, die Serenade etwa und arkadische Hirtenklänge, und ironisiert sie, versetzt sie in Schräglage. Andererseits hat er die Erfahrung gemacht, dass ihn die Klänge des Hang zu einem anderen, vor-rationalen Hören führten, bei dem die musikalischen Konturen verschwimmen und das Ohr quasi in der Musik aufgeht. Diese trance-artige Wirkung sollen die mit «White Cube» überschriebenen Passagen des Stücks zulassen.

Zwei sehr unterschiedliche Kompositionen für Streichorchester komplettieren das Programm des Konzerts: «Chukrum» von Giacinto Scelsi und Anton Dvoraks Streicherserenade E-Dur; Dirigent ist Droujelub Yanakiew.

Basel Sinfonietta spielt «Am Hang»: So 21.4., 19 h, Stadtcasino Basel ► S. 34

Ausserdem mit der Basel Sinfonietta: «Panzerkreuzer Potemkin», Stummfilm von Sergei Eisenstein (1925), Musik und Leitung David LeClair: Fr 19.4., 20 h, Burghof Lörrach ► S. 37

Tilo Wachter  
spielt Hang,  
Foto: zVg



## Musik und Tanz

DAGMAR BRUNNER

### Brahms, Barock und Bewegung.

Ein «musikalisches und visuelles Gesamtkunstwerk» verspricht der Regio Chor Binningen, der Johannes Brahms' Oratorium «Ein deutsches Requiem» in Zusammenarbeit mit dem Orchester Collegium Musicum Basel und dem Tanz-Ensemble Ultraschall zur Aufführung bringt. Unter der Leitung der Choreografin Julia Medugno und des Dirigenten Bohdan Shved soll mit dieser szenisch-bewegten Umsetzung die von Brahms gewählte Vitalität und Lebensbejahung des Requiems unterstrichen und das berühmte Musikstück neu erfahrbar werden. –

Dem «Barocktheater als Spektakel» ist eine internationale Tagung von Eikones NFS Bildkritik in Zusammenarbeit mit dem Theater Basel gewidmet. Fachleute verschiedener Richtungen beleuchten den Bühnenzauber der Barockoper und die gegenwärtige Aufführungspraxis solcher Opern. Eine weitere Eikones-Tagung in Kooperation mit dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Uni Basel befasst sich mit Nietzsches musikalischer Ästhetik und Wagners Musikdrama. –  
Tanzende wissen's: Beim Tanzen werden Glückshormone produziert. Und die sorgen für gute Stimmung, bauen Stresshormone ab und wirken sich günstig auf das Immunsystem aus. Tanzen fördert die Fitness, verzögert Alterungsprozesse und beugt diversen Volkskrankheiten vor. Kein Wunder, dass sich die Rheumaliga für diese Form von Bewegung engagiert und mit dem Tanzabend «Tango statt Fango» ein breites Publikum ansprechen möchte. Wer auf den Geschmack kommt, kann sich Anfang Mai auch am landesweiten Tanzfest beteiligen.

Regio Chor Binningen mit «Ein deutsches Requiem»: Sa 13.4., 19.30, und So 14.4., 17 h, Martinskirche Basel  
Probenfoto: Christian Glaus

Eikones-Tagungen: Mi 10. bis Fr 12.4. (Barocktheater), Di 23./Mi 24.4. (Nietzsche/Wagner), Rheinsprung 11, [www.eikones.ch](http://www.eikones.ch)

«Tango statt Fango» mit den Moody Tunes: Do 18.4., ab 18.30, Hotel Merian, Rheingasse 2, [www.rheumaliga-basel.ch](http://www.rheumaliga-basel.ch)

Tanzfest: Sa 4./So 5.5., [www.dastanzfest.ch](http://www.dastanzfest.ch)



# Dunkelzonen der Gesellschaft

INGO STARZ

## Spotlight

FRANZISKA MAZI

### Events in Englisch.

Als erste und einzige Frau in Shakespeares Dramen strebt Lady Macbeth durch die Ernennung ihres Gatten zum König selbst eine höhere Stellung in der Gesellschaft an. Doch während die Lady in ihrem Wahn scheitert, übernimmt in Neil Arkseys Solo-Stück «Killing Swine – Macbeth, The True Story» die Kammerzofe Ally McNairn (gespielt von Sasha Mazzotti) die Rolle der mächtigen Frau. Sie ist durch das Privileg der übergeordneten, allwissenden Erzählstimme, welche die «wahren» Beweggründe der Protagonisten kennt, in einer besonderen Position. Dies gibt dem Drama sowohl eine neue Wendung als auch eine neue Dimension und verhilft der Frau ohne blutdürstiges Morden an die Spitze. Das 2008 von Sasha Mazzotti gegründete «Sofa mobile basel» ist ein Pop-up Theater, das u.a. durch besondere Spielorte (Bibliotheken, Klassenzimmer, Werkstätten etc.) die Nähe zum Publikum sucht. –

Das Symphonieorchester Basel hat ein englischsprachiges Forum für Expats aus der Region Basel lanciert, den «Symphony Club». Dieser will den Austausch zwischen Zugezogenen, Einheimischen sowie Orchestermitgliedern anregen und fördern. Die Club-Mitglieder profitieren von speziellen Angeboten wie Preisermässigungen, gemütlichen Gesprächen mit den MusikerInnen nach den Konzerten in der Campari Bar und einem monatlichen Newsletter des Symphonieorchesters in englischer Sprache. Das Eröffnungsangebot für Neumitglieder besteht in einer Serie von Konzerten (drei zum Preis von zweien), die je nach Abonnement an verschiedenen Tagen stattfinden. Das zweite Symphoniekonzert der Reihe im April beinhaltet die Stücke «Adagio for Strings» von Samuel Barber, «Concerto in F» von George Gershwin und «Pictures at an Exhibition» von Modest Mussorgsky.

«Killing Swine: Macbeth, The True Story»:

Do 11. bis Sa 13.4., 20 h, Uferstr. 90 (verlassenes Büro).

Reservation unter: [www.sashamazzotti.com](http://www.sashamazzotti.com)

«Symphony Club»-Konzert: Do 11.4. (Abo A),

Fr 12.4. (Abo B), 19.30 h, Stadtcasino,

[www.sinfonieorchesterbasel.ch/symphonyclub](http://www.sinfonieorchesterbasel.ch/symphonyclub)

«Spotlight» stellt ausgewählte englischsprachige

Veranstaltungen im Raum Basel vor.

### Milo Rau bringt «Breiviks Erklärung» nach Basel.

Die Szene hatte etwas Theatralisches und Unerhörtes an sich: Am 17. April 2012 trat Anders B. Breivik vor das Osloer Amtsgericht zur Verteidigung seiner Anschläge vom 22. Juli des Vorjahres, die in Oslo und auf der Insel Utøya 77 Menschen das Leben gekostet hatten. Abgeschirmt von der medialen Öffentlichkeit legte er in einer langen Rede seine Theorie des Untergangs Europas durch Zuwanderung und Multikulturalismus dar. Unter Anführung des hohen Ausländeranteils, der Bedrohung durch den Islam und des Kulturmarxismus zeichnete er ein düsteres Bild Europas. Am Schluss seines Vortrags masste er sich gar die Rolle eines legitimierten Rächers an: «Ich habe nach dem Grundsatz der Erforderlichkeit gehandelt, im Namen meines Volkes, meiner Kultur, meiner Religion, meiner Stadt und meines Landes.»

Milo Rau nimmt den von einem Reporter aufgezeichneten Redetext und die Theatralität der Gerichtsszene als Grundlage seiner Performance «Breiviks Erklärung». Die szenische Übertragung des realen Ereignisses ist durch Veränderung sowie Angleichung geprägt. Durch die Wahl des Aufführungsortes (s.u.) verbleibt das Geschehen in einem öffentlichen Diskussions- und Entscheidungsraum. Dies ist dem Theatermann wichtig. «Ich lehne es ab, «Breiviks Erklärung» in einem Theater zu spielen, lieber zeige ich die Inszenierung in Räumen, die zu klein oder sonst eigentlich ungünstig sind – und immer nur einmal, gefolgt von einer Diskussion.» Der von Sascha Ö. Soydan vorgetragene Text wird somit dem Urteilsvermögen des Publikums überantwortet. Als eine Art Anti-Besetzung befreit die deutsch-türkische SchauspielerIn die Rede von der übermächtigen Präsenz des Täters und stellt deren Inhalte zur Debatte. Ihr sachliches, von Pausen und fragenden Blicken ins Publikum sekundiertes Sprechen entfaltet die unbedingte Unlogik eines Fanatikers.

**Die Bühne als Gerichtssaal.** Das Theater war schon in der Antike der Ort, wo kontroverse Positionen verhandelt wurden und die Bürgerschaft symbolisch als Chor Anteil am Spiel hatte. In seinen «Moskauer Prozessen», die jüngst drei Strafverfahren gegen künstlerisch Tätige aufrollten und in szenischer Form verdichteten, knüpfte Milo Rau mit seinen «Reenactments» an diese Tradition an. In «Breiviks Erklärung» verschiebt sich die Situation der Gerichtsverhandlung ganz in den Publikumsraum. Die Anwesenden sollen einer Rede folgen, die beinahe wie ein antiker Botenbericht daherkommt: nicht aus dem Reich des Bösen, sondern aus Dunkelzonen der Gesellschaft.

Milo Rau mit «Breiviks Erklärung»: Fr 19.4., 18 h, Bürgergemeinderatssaal im Stadthaus.

Paraform in Kooperation mit Kaserne Basel ▶ S. 38 (Reservation empfohlen)

«Breiviks  
Erklärung»,  
Foto: Thomas  
Müller





# Konstruierte Wirklichkeiten?

ALFRED ZILTENER



«Schubladen»  
von She She  
Pop, Foto:  
Benjamin Krieg

## Basler Festival des Dokumentarischen Theaters.

Schluss mit Ivanov und den Brüdern Moor! Schluss mit Ophelia und Lulu! – In den letzten 15 Jahren hat sich, vor allem in der freien Szene, ein Theater etabliert, das sich nicht mehr damit zufrieden gibt, fiktive Schicksale zu erzählen, sondern die Realität selbst auf die Bühne holen will. Seine ProtagonistInnen aus Regie, Schauspiel, Tanz und Performance arbeiten mit Live-Interviews, mit Video und Tonaufnahmen, sie holen Laien auf die Bühne, die von ihren Alltagserfahrungen erzählen; sie stellen historische Vorgänge möglichst genau nach oder machen ihr eigenes Leben zum Ausgangspunkt ihrer Arbeit.

Die Kaserne Basel hat in den letzten Jahren schwerpunktmässig solche Produktionen eingeladen oder (ko-)produziert. Nun veranstaltet sie zusammen mit dem Verein Parafarm und dem Theater Roxy die «Basler Dokumentartage 13», ein Festival mit internationalen Gastspielen, Workshops und einem prominent besetzten Symposium. Es wird kuratiert vom Basler Regisseur Boris Nikitin.

**Was ist echt?** Für Nikitin ist das Dokumentarische Theater zwiespältig. Einerseits bringe es eine Ent-Hierarchisierung der Information: Es setze dem Monopol der Medien und der offiziellen Verlautbarungen seine eigene Sicht entgegen und bringe so die Diskussion zurück in den öffentlichen Raum. Andererseits sieht er die Gefahr, dass das Theater mit dem Anspruch auftrete, «die» Wahrheit zu zeigen, und so das Publikum manipulierte. Dabei sei schon die Auswahl aus der Fülle des Materials subjektiv und die Präsentation immer auch Interpretation. Das Publikum müsse die Möglichkeit haben, diese «Wirklichkeit» als Konstrukt zu erkennen. «It's The Real Thing» ist das Festival überschrieben, und dieser Titel ist weniger selbstgewiss als hinterhältig: Ist das «Echte» wirklich das Echte? Unter anderem darüber wird am Symposium nachgedacht werden.

Die Frage stellt sich etwa bei der Performance «The Rehearsal» der Spanierin Cuqui Jerez. Sie zeigt mit ihrem Ensemble eine Theaterprobe, doch im Lauf des Abends häufen sich

die Indizien, dass die angebliche Probe in Wirklichkeit einstudiert ist – die Verunsicherung bleibt bis zum Schluss. Um die Konstruktion von Wirklichkeit geht es auch dem Libanesischen Rabih Mroué in seiner Lecture-Performance «The Pixelated Revolution». Er arbeitet mit Handy-Aufnahmen, die von syrischen Aufständischen ins Netz gestellt wurden. Sie zeigen naturgemäss eine subjektive Sicht, von der nicht feststeht, wie zuverlässig sie ist.

**Identitätssuche.** Es sei dem Leitungsteam wichtig gewesen, den Tanz angemessen zu berücksichtigen, erzählt Nikitin. Daher sind zwei der sechs Gastspiele Tanz-Performances. Jérôme Bels «Pichet Klunchun & myself» ist ein Doppelporträt: Der französische Choreograf und der Tänzer Pichet Klunchun aus Thailand interviewen sich gegenseitig, sprechen über kulturelle Differenzen, demonstrieren die unterschiedlichen Tanztraditionen, aus denen sie kommen, und versuchen so ihre Identität als Künstler zu fassen. Um diese geht es auch dem aus Algerien stammenden französischen Choreografen Rachid Ouramdane. Er ist auf den Spuren seines Vaters, der auf französischer Seite in Indochina gekämpft hat, mit dem Videofilmer Aldo Lee nach Vietnam gereist und versucht in «Loin» seine eigene Position in der postkolonialistischen Welt zu finden.

Wie das Politische ins Private dringt, ist auch das Thema von «Schubladen» der Berliner Gruppe She She Pop: Drei Performerinnen, die in Westdeutschland aufgewachsen sind, und drei Frauen aus dem deutschen Osten sitzen sich gegenüber, unterhalten sich über Kindheit, Jugend und die Zeit nach dem Mauerfall und spüren so den immer noch aktuellen soziokulturellen Unterschieden im wiedervereinigten Deutschland nach. Und die umstrittene Performance «Breiviks Erklärung» des Berners Milo Rau (s. S. 14) dürfte auch in Basel für Diskussionen sorgen.

«It's The Real Thing! Basler Dokumentartage 13»: Mi 17. bis So 21.4.,

Parafarm in Kooperation mit Kaserne Basel und Theater Roxy, Birsfelden

► S. 38, 41, [www.itstherealthing.ch](http://www.itstherealthing.ch)

# Réduit für Betuchte und Bedrängte

INGO STARZ



CD-Cover «Vive la Résidence!», Gabriel Vetter

## Gabriel Vetter und Daniela Dill präsentieren erste Stücke.

Dass sich die Schweiz einerseits kaum ohne Tourismus und Reichtum denken lässt und andererseits die Ideen der geistigen Landesverteidigung noch in manchen Köpfen umherschwirren, verleiht dem Land Züge eines abgeschotteten Paradieses. In Zeiten der Krise steht neuerdings auch dieses auf dem Prüfstand. Der Autor und Performer Gabriel Vetter liefert mit seinem ersten, für das Theater Basel geschriebenen Stück auf die bange Frage seiner Landsleute, was die Zukunft bringen möge, eine schlagende Antwort: einen Park. Seine Eidgenossenschaft von morgen ist ein historisches Disneyland für Betuchte, in dem die Einheimischen gleichzeitig frei, Ware und Verkäufer sind – wie sich in Abwandlung eines Dürrenmatt-Zitats sagen liesse. In seinem Drama «Der Park» beschreibt der 1983 in Schaffhausen geborene Vetter, was geschieht, wenn man die Schweiz als Geschäftsmodell zu Ende denkt. Dann landen Besuchende nämlich am Greyerzer Käsespringbrunnen oder an der Verdingkinder-Gedenkstätte.

«Der Park ist nichts als die Weiterführung des Réduits mit anderen Mitteln.» Dieser Satz aus dem Stück veranschaulicht, wie konsequent der Autor mit der Tradition seines Landes spielt und wie treffsicher er seine Aussage zu formulieren versteht. Was sich schon bei seinen Auftritten als Slam Poet zeigte, wird beim «Grossformat» Theater erst recht deutlich: Der Mann hat einen Sinn für Sprachwitz und groteske Situationen. Im Gespräch ist auch zu erfahren, wie nah sich das Szenarium an der Wirklichkeit bewegt, zudem legt der materialreiche und empfehlenswerte Autorenblog «der-park.tumblr.com» Zeugnis davon ab. Wieviel Realität steckt nun in dem Drama? Es soll nur geraten werden, dass die Erfindung der Groteske ihren Anfang in Stein am Rhein nahm. Die herausgeputzte Altstadt ist ein touristischer Hotspot und gutteils in der Obhut einer Stiftung, deren Vermögen auf Basler Chemieaktien grün-

det. Das ist die Realität. Und an diesem Ort wurde tatsächlich schon mal darüber nachgedacht, die Stadttore zu schliessen und Eintritt für Besuche zu verlangen ...

**Stücklabor und Junges Schauspiel.** Das Stücklabor bietet Schreibenden die Möglichkeit, sich mit den KollegInnen des Jahrgangs und Theaterleuten über die Textarbeit auszutauschen. Davon habe er sehr profitiert, betont Gabriel Vetter. Er konnte sich so schrittweise dem Neuland Theater nähern, während seine MitstreiterInnen Ivna Žic und Marcel Schwald bereits Bühnenerfahrung mitbrachten. Žics Projekt «Briefe», das auf einem «Archiv der ungeschriebenen Briefe» basiert, hatte bereits im März am Luzerner Theater Premiere. Schwalds Arbeit «Je yeux mourir sur scène», die ihr Material in einer Veranstaltungsreihe generierte, wird im Juni am Konzert Theater Bern zur Uraufführung gelangen. Das diesjährige Stücklabor entpuppt sich als vielstimmiges Archiv, das nah am Puls der Zeit ist. Man darf sich auf ganz unterschiedliche, spannende künstlerische Handschriften freuen.

Wie Gabriel Vetter hat auch die 1982 in Liestal geborene Daniela Dill an Slam Poetry-Wettbewerben ihre Sprache erprobt und entwickelt. Das Junge Schauspiel am Theater Basel brachte eben ihr Stück «Staub» zur Uraufführung. Es handelt von einer Familie, die in beständiger Angst lebt. Bedroht von den Krisen und Krankheiten in der Welt kapseln sich diese Menschen rigoros ab. Doch die Gefahren dringen auch in den häuslichen Bunker. Die Suche nach einem sicheren Leben treibt die Familie in ein seelisches Chaos. Anders als bei Vetter bietet dieses Réduit keine Lösung. Was beide Schreibenden hingegen verbindet, ist die Schweiz als Quelle der Anregung. Ein glücklicher Zufall will, dass man nun die beiden neuen Stücke gleichzeitig am Theater Basel sehen und den eigenen Blick auf die Eidgenossenschaft weiten kann.

«Der Park»: Fr 19., Mo 22., Do 25.4. ff., Theater Basel ▶ S. 39

www.stuecklaborbasel.ch. Neue CD Gabriel Vetter, «Vive la Résidence!», Slam-Poetry live, Verlag Der gesunde Menschenversand, Luzern, 2013

«Staub»: Mi 24.4. ff., Theater Basel

Ausserdem: «BurghofSlam, Wortgewandt III» und mit der Dortmunder Gruppe LMBN: Sa 20.4., 20 h, Burghof, Lörrach ▶ S. 37

## Mit Verben schönfärben.

db. Dem Kabarett zugeneigt ist auch die Gruppe La Satire continue mit ihrem Mundartstück «Schönverberei GmbH». Urs Bosshardt, Roland Herrmann und Ueli Ackermann treffen sich als arbeitslose Schauspieler auf dem Arbeitsamt, gründen schliesslich eine Beratungsfirma und bieten sich als Ghostwriter, Coach und Textkünstler an. La Satire continue wurde vor über 12 Jahren gegründet und meldet sich sporadisch mit z.T. wechselndem Personal zum Zeitgeschehen.

«Schönverberei GmbH»: ab Mi 10. bis Sa 13. und Di 16. bis Sa 20.4., Theater im Teufelhof, www.theater-teufelhof.ch



# «Die Konsequenz meiner nachdenklichen Schreiberei»

CORINA LANFRANCHI

## Im Gespräch mit dem Schriftsteller Dieter Forte.

Was für ein Zufall: Just zum Erscheinungstermin seines neuen Werks ›Das Labyrinth der Welt‹ erhielt Dieter Forte von amtlicher Stelle die Anfrage, ob er nach 12 Jahren Hiersein nicht Basler Bürger werden wolle. Doch, das würde er gerne, meint der Autor schmunzelnd, nur etwas irritiere ihn an der Einladung: «Ich lebe seit 43 Jahren in Basel.»

1970 kam Dieter Forte ans Rheinknie. Anlass bot die Uraufführung seines Stücks ›Martin Luther und Thomas Münzer oder die Einführung der Buchhaltung‹. Diese fand am 2. Dezember statt, und rückblickend sagt der Dramatiker: «Damals habe ich meine zweite Geburt gefeiert.» Die liberale Geisteshaltung, die Kultur und Geschichte dieser Stadt inmitten von Europa habe ihn damals eingenommen. Vom zerbombten Düsseldorf herkommend, zog ihn die unversehrte Humanistenmetropole mit ihren Gassen, Winkeln und versteckten Plätzchen ungemein an. Dieter Forte blieb in Basel, wirkte unter Werner Düggelin einige Jahre als Theater-Hausautor und lebt seither als freier Schriftsteller im St. Johann-Quartier. Und nun hat er dieser Stadt, die auch die seine geworden ist, eine Art Hommage gewidmet: Indem er sie zum Ausgangspunkt seiner poetisch-philosophischen Welterkundung macht.

**Gute Geschichten haben kein Ende.** ›Das Labyrinth der Welt‹ ist ein aussergewöhnliches Werk. Es ist eine narrativ erzählte Kulturgeschichte der Stadt Basel. Es ist ein Plädoyer für die Sprache und das geschriebene Wort. Es ist eine Auseinandersetzung mit der Frage nach dem Sein in der Welt. Und es ist ein Geschichtenreigen über die Zeit hinweg, der von den Menschen berichtet und ihrem nie endenden Versuch, dem zuweilen labyrinthischen Dasein zu entkommen. Zahlreiche Erzählende treten auf und geben ihre Geschichten preis, eigenwillige, schräge, bunte, in denen es immer auch um den Versuch geht, dem irdischen Dasein sichtbaren Sinn zu verleihen, sich im Diesseits zu verankern. So heisst es an einer Stelle: «Die Chronik der Ereignisse: Bruchstücke von Texten, in die immer erneut Bruchstücke anderer Texte eingeschoben werden. Alles liegt zu

Tag. Aber welcher Text ist der richtige? Wie liest man dieses Mosaik? Was hat es zu bedeuten? Wo es doch um die Wahrheit geht. Immer nur die Wahrheit. Welche Wahrheit?»

Den Lesenden werden Fragen und Rätsel aufgegeben, deren Antworten – vielleicht – im Hören immer neuer Geschichten liegen. Inhalt und Form ergeben im ›Labyrinth der Welt‹ ein wechselvolles Spiel. Man kann das Buch lesen, als sähe man durch ein Kaleidoskop: Aus der einen Geschichte entsteht die nächste, es bilden sich fortwährend neue Muster, harmonisch angeordnet, doch frei in der Bewegung und zufällig im Entstehen. «Gute Geschichten haben kein Ende. Ihr Ende ist immer nur der Anfang einer neuen Geschichte», sagt denn auch einer der Erzähler.

**Alles entsteht aus Sprache.** ›Das Labyrinth der Welt‹ lässt sich als eine nie endende Erzählung lesen, weil die darin berichteten Geschichten allesamt miteinander zusammenhängen und damit ›Dasein‹ konstituieren. Bücher erschliessen die Welt, davon ist Dieter Forte überzeugt: «Wie würde diese aussehen, ohne die Bücher, die wir gelesen haben?» Die Bewusstwerdung des Menschen werde durch das Erzählen von Geschichten beschreibbar, «auch weil Menschen Geschichten brauchen, um die Welt zu verstehen.» Das klingt wie ein Resümee einer langen Auseinandersetzung mit dem, was Literatur ist und sein kann.

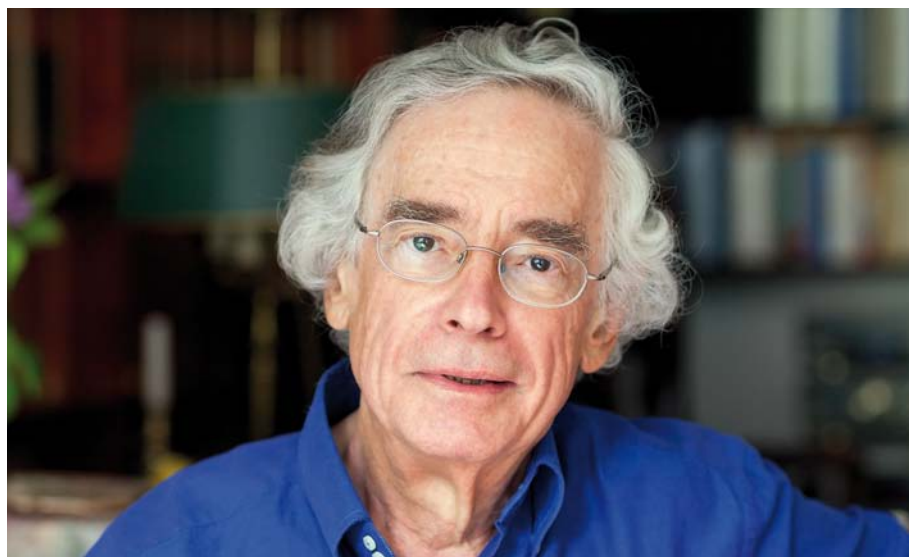
Für Dieter Forte ist ›Das Labyrinth der Welt‹ denn auch «die Konsequenz meines schriftstellerischen Nachdenkens» und Ergebnis dessen, was ihm, als schreibendem Menschen, die Sprache geworden ist: «Das Sprachkontinuum der erzählten Geschichten hält die Welt präsent. Alles entsteht aus der Sprache. Wenn ich etwas in der Sprache halten kann, wird es beschreibbar. Ohne Sprache gibt es kein Denken und auch kein Fühlen. Auch deshalb ist Sprache das Kostbarste, das wir haben.»

Dieter Forte, ›Das Labyrinth der Welt. Ein Buch‹, 258 S., gb., S. Fischer Verlag, 2013. Buchvernissage: Do 11.4., 19 h, Literaturhaus Basel.

Mit Jürgen Ritte, Jeannette Voirol und dem Autor, Lesung H.-D. Jendreyko

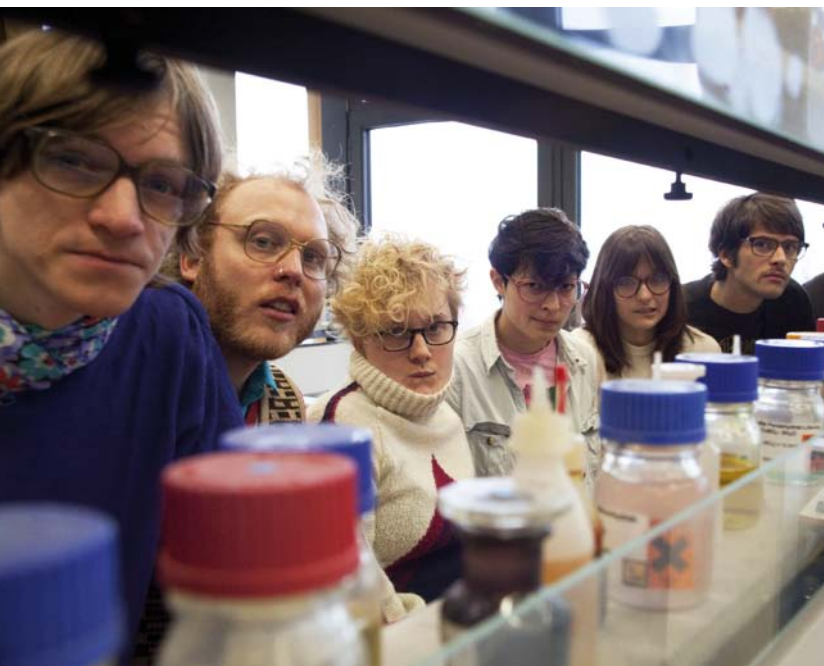


Dieter Forte, 2012, Foto: Jürgen Bauer



# Wenn die Zeitbombe tickt

INGO STARZ



«15.000 GRAY»  
von Machina  
Ex, Foto: Paula  
Reissig

## Das Haus der elektronischen Künste lädt zum Mitspielen ein.

Mit dem Betreten des Theaterraums geht es sofort ums Ganze. Man sieht vor sich einen Wissenschaftler in weissem Kittel. Um seine Hüfte ist eine tickende Zeitbombe gelegt. Das Publikum muss nun innerhalb einer halben Stunde enträtseln, welche brisante Entdeckung der Professor gemacht hat und wie man die Bombe entschärfen kann. Es beginnt ein Kampf mit der Zeit, in dem die Anwesenden selber handeln und mit Räumen, Dingen und Menschen spielen müssen. Von den Darstellenden aufgegebenen Rätsel sind zu lösen, um zu verhindern, dass das wissenschaftliche Ergebnis in falsche Hände fällt. Gleichzeitig treibt die Lösung der Aufgaben die Handlung voran. Wie die Sache

ausgeht, liegt in den Händen der Mitwirkenden, die sich zwischen Sensoren, Elektronik und Computerprogrammen in einem interreaktiven Raum bewegen.

Das Theaterkollektiv Machina Ex konnte mit seiner Produktion «15'000 GRAY» einen durchschlagenden Erfolg verbuchen, der 2011 mit einer Einladung zur renommierten Impulse Theater Biennale belohnt wurde. Die neun Mitglieder der Gruppe fanden sich während ihres Studiums an der Universität Hildesheim zusammen. Sie haben bereits in einer Reihe von Projekten die Spielräume zwischen Theater, Game und Installation ausgelotet. Ihre Stückentwicklungen setzen an sogenannten Point'n'Click Adventures an, Spielen also, in denen das Lösen von Rätseln den Handlungsverlauf bestimmt. Momentan hat das Kollektiv seine Zelte am Forum Freies Theater Düsseldorf aufgeschlagen, wo es im Rahmen einer zweijährigen Residenz unter dem Titel «Game on Stage» in fünf Levels ein neues Konzept entwickeln will. Die Ausgangsüberlegung ist dieselbe wie bei früheren Arbeiten: «Wir wollen herausfinden, wie es sich anfühlt, selbst Teil eines Computerspiels zu sein.»

**Theatermaschine.** Mit den Stücken von Machina Ex eröffnen sich neue Spielräume, gewinnt das Theater andere Qualitäten hinzu. Die Zuschauenden sind notwendige Akteure und Beobachtende gleichzeitig. Ein Geschehen gleicht, mehr noch als in traditionellen Theaterformen, niemals dem anderen. Der Computer ist das Herzstück, die Theatermaschine. Letzten Sommer bot das hiesige Theaterfestival Gelegenheit, bei der Performance «Sans Objet» (Compagnie III – Aurélien Bory) einen Roboter und zwei Tänzer in Interaktion zu erleben. Jetzt darf das Publikum in eine von der Maschine entworfene Welt eintauchen und eine andere Wirklichkeit entdecken. Und dafür braucht es noch nicht einmal Computerkenntnisse.

Machina Ex mit «15.000 GRAY»: Do 25. bis So 28.4. (mehrmals täglich),  
Haus für elektronische Künste, Oslostr. 10, Dreispitzareal Münchenstein

## Von Heimat & Ferne

DAGMAR BRUNNER

### Drei freie Theaterproduktionen.

Das Secondo-Festival zeigt Arbeiten von Theatergruppen, die zu mindestens einem Drittel aus Secondos/Secondas oder in der Schweiz lebenden AusländerInnen bestehen. Amateure, Jugendliche und Profis wirken mit und setzen ihren Alltag, ihre Träume und Befindlichkeiten szenisch um. Zum Thema des 6. Festivals, «Menschenwürde», gingen 15 Projekte ein, wovon sich acht im vergangenen November im Theater Tuchlaube in Aarau präsentieren konnten. Die drei von der Fachjury prämierten Ensembles touren nun durchs Land und gastieren auch in Basel. In den drei Stücken zu je 20 Minuten geht es z.B. um das «Warten». Über 50'000 Menschen in der Schweiz warten auf ihren Asylbescheid. Wie ist

das, wenn das Warten zur Hauptbeschäftigung wird? Oder wie lebt ein Heimatloser mit den Radio-Kriegsnachrichten aus seinem Land und den Ansprüchen seiner neuen Umgebung? Und brauchen wir Heimat überhaupt und zu welchem Preis? Von solchen Erfahrungen können auch Nichtbetroffene profitieren. –

Ausgehend von alltäglichen positiven und negativen Vorurteilen gegenüber MigrantInnen hat der Schauspieler Lorenz Nufer seine erste eigene Produktion «Üzivo Frau Stirnimann» erarbeitet, eine «musiktheatrale Farce quer durch die balkanisierte Schweiz», die von Träumen und Alpträumen des «Fremden» erzählt. –

Das Neue Theater am Bahnhof hat kürzlich mit seiner Eigenproduktion «To die in Jerusalem» eine ebenso verstörende wie anrührende und schauspielerisch beeindruckende Geschichte zum Nahostkonflikt gezeigt. Nun bringt das dort

angesiedelte Jugendtheater «Junges M» unter Sandra Löwe ein Erzähltheater zur Aufführung, das auf Hermann Hesses «Siddhartha. Eine indische Dichtung» beruht. Vor 95 Jahren verfasst, vermag dieses Werk über einen Suchenden offenbar jede Generation neu zu fesseln.

6. Secondo-Theatertournée: Sa 13.4., 20 h, Theater Basel, Kleine Bühne. Stücke: «Wart schnell», «Das Zimmerradio», «Haymatlos – ein Liederabend», [www.secondofestival.ch](http://www.secondofestival.ch)

«Üzivo Frau Stirnimann»: Do 4. bis Di 9.4., 20 h, Kaserne Basel ▶ S. 38

«Siddhartha»: Do 11.4., 20 h (Premiere), bis Sa 20.4., Neues Theater am Bahnhof, Arlesheim ▶ S. 38



# Rätselhafte Anatiden

ALFRED ZILTENER

Aus «Die Gipfelstürmer des Piz Perdü»: 3 oder 4 Neffen? Mehr Bilder ► S. 49



## In Basel treffen sich die deutschsprachigen Donaldisten.

Die Donaldistische Forschung gehört noch immer nicht zu den universitär anerkannten Wissenschaftszweigen, obwohl sie unser Bild von der Vielfalt des Lebens beträchtlich erweitert hat. Sie widmet sich den für uns oft zunächst unverständlichen Phänomenen des Lebens in Entenhausen, der Heimat Donald Ducks und seiner Sippe. Seit 1977 sind ihre Vertreter (Vertreterinnen gibt es kaum) im Verein D.O.N.A.L.D. (Deutsche Organisation der Nichtkommerziellen Anhänger des lauterer Donaldismus) zusammengeschlossen. Inzwischen gibt es auch in der Schweiz einen regelmässigen Stammtisch, und nun findet erstmals der jährliche Kongress in der Schweiz statt, genauer in der Basler Triregio.

Am Morgen trifft man sich in Saint-Louis, gefeiert wird abends in Weil, doch das Symposium, in dem die neusten Resultate der Donaldistischen Forschung vorgestellt werden, tagt im Museum Kleines Klingental in Basel – und es ist öffentlich. Die meisten D.O.N.A.L.D.-Mitglieder sind Akademiker, die in ihrer Freizeit mit den Methoden ihrer Wissenschaft – und mit selbstironischem Spass – die rätselhafte Parallelwelt «Stella Anatium» erkunden, in der Entenhausen liegt.

**Variable Eigenarten.** Den Forschungskanon bilden dabei die rund 6000 Comic-Seiten, die der legendäre Zeichner Carl Barks geschaffen und die Redaktorin Erika Fuchs mit kreativem Witz ins Deutsche übersetzt hat; sie gelten als Medien, durch die sich «Stella Anatium» uns mitgeteilt hat. So hat der Diplom-Ingenieur für Landkarten-Technik, Jürgen Wollina, in jahrelanger Arbeit alle geografischen Details in den Bildern von Barks im Computer erfasst und auf dieser Grundlage den Stadtplan Entenhausens rekonstruiert.

Besonderes Interesse gilt natürlich den Eigenarten der Anatiden (Entenartigen), zu denen die Ducks gehören, einer Lebensform, die m.W. nur in «Stella Anatium» vorkommt. Dass die Zahl ihrer Finger variiert, dass sie nur in gewissen Situationen Zähne haben, hat zu interessanten Theorien geführt. Möglicherweise wird am Symposium auch das Problem des vierten Neffen erörtert: Einzelne Bilder von Barks legen nahe, dass Donald neben Tick, Trick und Track einen – aus welchen Gründen auch immer verborgenen – weiteren Neffen hat. Auf unserer Abbildung sind deutlich vier identisch gekleidete Neffen zu sehen. Einer flüchtet den Schneehang hinab, drei weitere stehen auf dem Gipfel.

36. Kongress der D.O.N.A.L.D.: Sa 13.4., 12 h bis ca. 18 h, Museum Kleines Klingental, Refektorium, Unterer Rheinweg 26. Eintritt frei, ohne Anmeldung, [www.donald.org](http://www.donald.org)

Ausserdem: Ausstellung «Robert Crumb & The Underground»: bis So 12.5., Kunstmuseum Luzern, [www.kunstmuseumluzern.ch](http://www.kunstmuseumluzern.ch)

## Backlist

ADRIAN PORTMANN

### Tragischer Held.

Grosses Kino ist das, mit exotischen Schauplätzen, reichlich Dramatik und einer berührenden Liebesgeschichte. Diese beginnt in Westafrika. Oroonoko, Prinz und Krieger, und Imoinda, Generalstochter und «Black Venus», entflammen füreinander. Allerdings beansprucht der König, Oroonokos Grossvater, die junge Frau für seinen Harem, was die Liebenden in grosse Verzweiflung stürzt. Der heimliche Besuch des Prinzen bei seiner Geliebten führt dazu, dass Imoinda in die Sklaverei verkauft und Oroonoko von einem englischen Sklavenhändler entführt und nach Surinam gebracht wird. Der dortige Plantagen-Verwalter behandelt ihn zuvorkommend, und als es dann auch zum glücklichen Wiedersehen mit Imoinda kommt und den beiden die Freiheit in Aussicht gestellt wird, scheint sich alles zum Guten zu wenden. Doch die Freilassung verzögert sich – sodass der misstrauisch gewordene Oroonoko einen Sklavenaufstand anzettelt. Dieser misslingt, der Prinz wird gedemütigt und ausgepeitscht und sinnt auf Rache. Sein Plan aber – ein tragischer Plan, selbst wenn er erfolgreich gewesen wäre – endet in einem Fiasko.

Mitgeteilt wird diese Geschichte von einer Erzählerin, die beteuert, Oroonoko gekannt zu haben. Sie bewundert ihren edlen, tragischen Helden und lobt seine Menschlichkeit und Bildung in höchsten Tönen – «and whoever had heard him speak, would have been convinced of their errors, that all fine wit is confined to white men, especially to those of Christendom». Zugleich hält sie mit Kritik an den kolonialen Zuständen und Grausamkeiten keineswegs zurück. Grund genug also für die spätere Anti-Sklaverei-Bewegung, um sich auf diesen Roman zu berufen. Allerdings irritiert es dann doch, dass der Held früher selber Kriegsgefangener als Sklave verkauft hat und später seinen zu Kreuze kriechenden Mitrebellern vorwirft, sie seien «by nature slaves» –, und auch über den Umgang des Romans mit Rassenkonzepten liesse sich einiges schreiben. Aber bitte, der Roman ist 1688 erschienen, und da war er ganz schön fortschrittlich. Geschrieben hat ihn Aphra Behn, die erste professionelle englische Autorin. In jungen Jahren soll sie nach Surinam gereist sein; was sie da wohl erlebt hat?

Aphra Behn, «Oroonoko: or, the Royal Slave.

A true history», London 1688

«Backlist» stellt besondere Bücher aus allen Zeiten vor.

# Verschönernder Rost

IRIS KRETZSCHMAR

## Eine Retrospektive an zwei Orten ehrt Helen Dellers.

Ob es sich hier um eine jüngere Künstlerin handle, erkundigte sich einst ein unbefangener Gast ihrer späten Ausstellungen. Diese Frage steht symptomatisch für das unorthodoxe, sich immer wieder neu erfindende Schaffen von Helen Dellers. In rund 60 schöpferischen Jahren ist ein reiches Oeuvre zusammengekommen, das nun in zwei parallelen Präsentationen gewürdigt wird. Zu sehen sind sowohl Zeichnungen und Radierungen wie Ölbilder, Gouachen, Objekte und Super 8-Filme.

Nach einem Studium der Germanistik wendet sich Helen Dellers der Kunst zu. Infolge einer grossen Familie mit sieben Söhnen gelingt es ihr aber erst ab den Sechzigerjahren, dem Gestalterischen genügend Raum zu geben. Nun finden nicht nur alltägliche Objekte Eingang in ihre Bilderwelt, auch Gedichte von Ernst Jandl und die Hitparade werden zum Thema. Paris, wo sie sich sehr oft aufhält, ist ihre wichtigste Inspirationsquelle. Dort wohnt sie in kleinen Hotels, zeichnet viel – gönnt sich eine Auszeit. Viele ihrer Bildtitel verweisen mit Strassennamen auf die Grossstadt, in der damals ganze Quartiere mit alter Bausubstanz dem Bagger geopfert wurden.

**Objekt, Wort und Bild.** Vielleicht wirken manche ihrer Gemälde deshalb wie Fassadenstrukturen alter Häuser, die Fenster, Türen und Schornsteine errahnen lassen. In malerischen Schichtungen lässt die Künstlerin den Eindruck von abblätternen Mauern entstehen, deren Ästhetik durch Zeitlichkeit geprägt ist. Wie Graffiti tauchen gekritzelte Satzfragmente in den Flächen auf. In anderen Werken mischen sich Fundstücke – leere Farbtuben, Werkzeuge, auch eigene Zeichnungen – assemblageartig ins Bild. Sie sind gleichzeitig wiedererkennbares Objekt und gestalterisches Element, das im Bildgeschehen eingebunden ist. Alle Eingriffe stehen im Dienste einer spannungsgeladenen Komposition, bei der das Austarieren der Gewichte im Zentrum steht.

Besonders angetan haben es der Künstlerin rostige Metallteile, die sich durch ihr ganzes Werk ziehen. Die rötlich leuchtenden «Objets trouvés» setzen markante Kontraste zu gebrochenen Farbtönen. Die oxidierten Stücke schreiben sich verändernd als Zeit ins Bild ein, Zeit, die auch die Malerin eingeholt hat. Bis zuletzt kreativ, starb sie 2010 mit 84 Jahren.

Helen Dellers Retrospektive: Do 25.4. bis Sa 18.5. an zwei Orten

1. Vernissage Do 25.4., 16–20 h, mit musikalischer Begleitung von Tassilo Dellers, Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, [www.galerieeulenspiegel.ch](http://www.galerieeulenspiegel.ch)

2. Vernissage Sa 27.4., 16–20 h, mit Einführung von Heinz Stahlhut um 17 h, Projektraum M54, Mörsbergerstr. 54. Di bis Fr 15–19 h, Sa/So 11–17 h

Helen Dellers,  
«Métro La  
Motte-Picquet-  
Grenelle», 1985,  
Zeichnung mit  
Collage, Foto:  
Kilian Dellers



## Familienkultur

DAGMAR BRUNNER

### Küche, Kunst und Kinder.

Wenn ein Tisch erzählen könnte, was an ihm schon alles getafelt und geschwafelt wurde! Genau solche Geschichten sind nun auf dezente Art während 10 Tagen im Restaurant Eoipso zu hören – als interaktive Klanginstallation mit dem Titel «Schnitz und drunder». Entwickelt haben sie die beiden jungen Medienkünstlerinnen Nica Giuliani und Andrea Gsell (île flottante) zusammen mit dem Musiker, Elektroniker und Programmierer Stephan Brunner im Rahmen eines Wettbewerbs, der vom Aargauer Kuratorium zur Sensibilisierung für immaterielles Kulturgut ausgeschrieben wurde.

Die Kunstschaffenden befragten zunächst Mitglieder von drei Familien mit unterschiedlichem sozialen Hintergrund zu Gerichten, Tischsitten und Essbräuchen. Die Erinnerungen und Gedanken, darunter solche einer Hundertjährigen, wurden aufgezeichnet und «bespielt» nun die Tischplatte eines alten Holztisches. Indem man mit der Hand über die Brenn- oder Kratzspuren, Tintenflecken, Hicke und Kritzel der Oberfläche fährt, sind über einen Kopfhörer die Stimmen der Erzählenden zu vernehmen. Und dabei ergibt sich nach und nach ein beeindruckendes, lebendiges Bild von einstiger und gegenwärtiger Tisch- und Familienkultur. Das sinnlich-poetische Kunstwerk tourt durch verschiedene Lokale der Deutschschweiz und dürfte Jung und Alt bezaubern. –

Dem Alltag ist auch die neue Ausstellung in Augusta Raurica gewidmet, welche die Rolle des Kindes in der antiken Gesellschaft beleuchtet. Rund 6000 Kinder und Jugendliche bevölkerten vor gut 2000 Jahren die Römerstadt. Wie haben sie gelebt? Jedenfalls waren sie erwünscht, zumal aus militärischer Sicht. Mit rund 200 Fundobjekten aus den Ausgrabungen wird die damalige Kinder- und Familienwelt illustriert, ergänzt um Aussagen heutiger Kinder aus der Umgebung. Mit einem Rätselheft können sich junge Gäste durch die von Barbara Pfäffli kuratierte Ausstellung bewegen.

«Schnitz und drunder». Ein Tisch erzählt: Do 4.4., 18 h

(Vernissage), bis Mo 15.4., Restaurant Eoipso, Gundeldinger Feld. Foto: Klangtisch, © Île flottante,

Nica Giuliani & Andrea Gsell und Stephan Brunner

Ausstellung «Kinder? Kinder!»: bis Januar 2016, Museum Augusta Raurica, August ▶ S. 44

Ausserdem: 10 Jahre Kinder-Uni mit 5 Vorlesungen:

Di 9.4. bis Do 16.5. (ausgebucht)



# Reizvolle Schule des Sehens

TILO RICHTER

## Aarau beherbergt überraschende «Stille Reserven».

Die typische Haltung des Ausstellungspublikums ist schon zum klischeehaften Sinnbild geworden: tief vornüber gebeugt, die weitsichtigen Augen mit angestrengtem Blick – wahlweise mit oder ohne Lesebrille – aufs Schildchen neben dem Bild oder am Sockel der Skulptur gerichtet, um das Kleingedruckte zu entschlüsseln. Wie heisst das, wer hat das wann gemalt und wem gehört es? So interessant die Antworten auf diese Fragen sind, so wenig haben sie mit der Kunst selbst zu tun. Jedenfalls nicht mit der Lust am Schauen, am Entdecken und am Dialog zwischen Kunstwerk und Betrachtenden.

Das Dilemma des permanenten «Namedropping» ist zwar vorderhand eines für Galerien, den Kunsthandel und die Kunstmessen. Doch längst ist der Drang zum Star oder wenigstens zum Sternchen auch in den Museen angekommen, denn deren Währung ist die Besucherstatistik. So gesehen wagt sich das Aargauer Kunsthaus mit seiner aktuellen Ausstellung «Stille Reserven. Schweizer Kunst 1850–1950» weit auf die Äste hinaus – darf sich aber über ein höchst gelungenes Experiment freuen.

**Neben der Spur.** Für die Schau kooperiert das Kunsthaus mit dem Basler Sammler, Künstler und Kurator Peter Suter, der das Gros der etwa 200 ausgestellten und 300 im Katalog dokumentierten Gemälde beige gesteuert hat. Das Besondere am Konzept von «Stille Reserven» ist das Nebeneinander von Werken berühmter Schweizer Maler aus der Sammlung des Kunsthauses und solchen von heute meist vergessenen Kunstschaaffenden aus der Kollektion von Suter. Der Schwerpunkt von Suters Auswahl liegt dabei auf Kunst, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstanden ist. Zudem stammen die Arbeiten mehrheitlich aus Basel und der Nordwestschweiz.

Peter Suters Blick für das Besondere, für das Eigenwillige, das neben der Spur Liegende hat er bereits in etlichen anderen Ausstellungen bewiesen. Man erinnere sich an die elegant arrangierte Schau «rot grau» in der Kunsthalle Basel (2000), zu der es einige Parallelen gibt, oder die poetische Installation von Max-Laeuger-Keramiken in der Badener Villa Langmatt (2007). Dank Suters subjektivem Impetus und dem hochkarätigen Aarauer Bestand treffen (bisher) weniger wertgeschätzte Künstler wie Hans Emmenegger, Paul Basilius Barth oder Ernest Bolens auf Berühmtheiten wie Ferdinand Hodler, Arnold Böcklin und Giovanni Giacometti. In gut ein Dutzend Motivgruppen aufgeteilt, ergeben sich wunderbare Spannungsbögen zwischen künstlerischen Handschriften und kunsthistorischen Epochen, etwa in der Verwandtschaft von Louise Weitnauers melancholischem Bild «Junge Frau am Fenster, nachts» von 1924 und Guido Nussbaums Gouachen «Nächtliche Stadt» von 1982.

**Ein Bild ist ein Bild ist ein Bild.** Die eingangs beschriebene Suche nach dem Wer/Wann/Wo wird in Aarau dezent ausgeblendet, denn neben den Bildern klebt nur eine Nummer. Alle wichtigen Details erfährt man im Beiblatt, in den Ausstellungsräumen geht es ausschliesslich um Kunst. Diese von Thomas Schmutz und Peter Suter entwickelte und umgesetzte Idee führt zur nächsten: Wie wäre es mit einer



Ausstellung völlig anonymer Werke, die es in der Sammlung Suter vermutlich auch gibt? Sie könnte ein konsequenter und spannender nächster Schritt bei der «Erziehung des Auges» im Sinne des legendären Kunsthistorikers Alfred Lichtwark sein.

Ausstellung «Stille Reserven»: bis So 28.4., Aargauer Kunsthaus, Aarau ► S. 27  
Gleichnamiger Katalog, Hg. Thomas Schmutz und Peter Suter, Verlag Scheidegger & Spiess, 280 S., über 300 Abb., gb., Format 24 x 32 cm, CHF 69

Alfred Schummacher, «Auf dem Schulplatz», Öl, 1935, Sammlung Peter Suter, Basel

## Volksaufklärer Zschokke

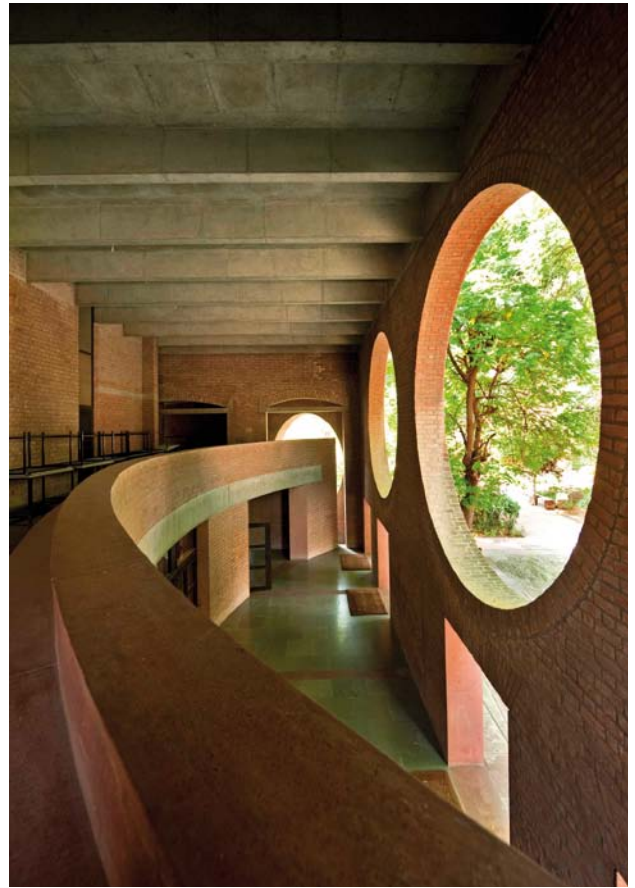
db. In Aarau wird derzeit der aus Magdeburg stammende Philosoph, Schriftsteller, Politiker und Wissenschaftler Heinrich Zschokke (1771–1848) geehrt, der äusserst vielseitig und nachhaltig für die Schweiz gewirkt hat. Nach seinem Philosophie- und Theologiestudium unternahm er 1795 eine Bildungsreise durch Deutschland, Frankreich und die Schweiz, wo er sich niederliess, eine grosse Familie gründete und sich im Sinne der Aufklärung und des Liberalismus politisch engagierte. Er setzte sich für ein modernes Bildungswesen, für Pressefreiheit und eine liberale Staatsverfassung ein, gab zahlreiche Zeitungen sowie Schriften zur Schweiz heraus und war als Übersetzer und Autor überaus erfolgreich. Eine zweiteilige Ausstellung mit Gegenwartsbezug (Konzept Dominik Sauerländer) und eine neue Biografie stellen dieses Multitalent vor.

Ausstellung «Im Dialog mit Zschokke»: bis So 30.6., Aarau, [www.forumschlossplatz.ch](http://www.forumschlossplatz.ch), [www.museumaarau.ch](http://www.museumaarau.ch)

Neue Zschokke-Biografie von Werner Ort im Verlag Hier & Jetzt, Baden

# Zwischen Geist und Materie

MICHAEL BAAS



## In Weil lässt sich eindrückliche «Weltarchitektur» entdecken.

Louis Kahn, im zaristischen Russland (Estland) geboren, 1904 mit den Eltern in die USA gelangt und dort 1974 verstorben, ist ein Fixpunkt moderner Architektur. Aber zumindest in Europa, wo er nie baute, war der Amerikaner aus dem Blick geraten. Das Vitra Design Museum rückt den grossen Unbekannten nun wieder ins Bewusstsein. «Louis Kahn – The power of Architecture» bietet eine Retrospektive und spitzt diese zu zur These, dass Kahn als einer der ersten Baumeister des zwanzigsten Jahrhunderts die Spaltung in naturwissenschaftlich-technisches und geisteswissenschaftliches Denken aufbrach, wieder beseelter Künstler und nüchterner Analytiker in einem war.

Nach einer biografischen Annäherung wird das Werk in sechs Blöcken thematisch aufgearbeitet. Das beginnt mit Ideen zur Stadtentwicklung, die ihn zum Vorläufer moderner Stadtplanung machen. Kahn hatte aber auch Affinitäten zur Wissenschaft und war Pionier moderner Baumethoden. Ein Beispiel ist das vier Meter hohe Modell des in Philadelphia geplanten City Towers, einem Prototyp moderner Hochhäuser, der formal die Doppelhelix der DNS nachempfunden und in seinem organischen Strukturalismus wie ein Vorfahr des ersten, später verworfenen Entwurfs des Roche-Hochhauses von Herzog & de Meuron wirkt. Weitere Spots richten sich auf das Thema Landschaft und den Gemein-

schaftsbegriff, den Kahn in den um 1960 entstandenen Einfamilienhäusern wie dem Esherick House anwendete und der ihn einmal mehr zum Trendsetter machte.

**Grenzgänger.** Bekannt aber wurde er vor allem durch ein paar technisch avantgardistische Grossprojekte im letzten Drittel seines Lebens wie dem Regierungsviertel in Dhaka mitsamt dem Parlament des heutigen Bangladesch. Nicht zuletzt diese fast skulpturalen Bauwerke zeigen ihn als Grenzgänger zwischen Welten, zwischen Orient und Okzident, zwischen alten und neuen Techniken, zwischen Geist und Materie. Kahn schuf in einem Amalgam unterschiedlicher Einflüsse so etwas wie eine «Weltarchitektur», die nationale und kulturelle Grenzen transzendiert und jenseits von Zweck- und Funktionsdenken verortet ist. Das aber ist eine bis heute aktuelle Qualität.

Wie üblich ergänzt ein umfangreiches Rahmenprogramm den Blick: Da erläutert der Japaner Sou Fujimoto z.B. sein Konzept einer «primitive future» (in Englisch), sodann geht es um Sakralarchitektur in multikulturellen Gesellschaften, und als Höhepunkt hält Zaha Hadid im Juni einen Vortrag (Anmeldungen erforderlich).

Louis Kahn, «The Power of Architecture»: bis So 11.8., Vitra Design Museum, Weil am Rhein, täglich 10–18 h, [www.design-museum.de](http://www.design-museum.de)

Louis Kahn, Parlamentsgebäude in Dhaka, Bangladesch, 1962–83, © Raymond Meier (links)

Indian Institute of Management, Ahmedabad, 1962–74 © Louis I. Kahn Collection, Pennsylvania



# Gemeinsam für eine wohnliche Stadt

DAGMAR BRUNNER

**Der Verein Ökostadt setzt sich seit über 25 Jahren für gesunde Lebensgrundlagen ein.**

25'000 Osterglocken und Krokusse zieren auch in diesem Frühjahr fünf grosse Basler Strassen – eine Aktion des Vereins Ökostadt. Diese Initiative wurde im Winter 1986/87 ins Leben gerufen, als nach dem Schock von Tschernobyl und der Chemiekatastrophe von Schweizerhalle einige StadtbewohnerInnen beschlossen, aktiv für eine bessere Umwelt zu kämpfen. In Zusammenarbeit mit Fachleuten und dem Ökozentrum Langenbruck wurden Grundsätze für eine nachhaltige Stadtplanung erarbeitet; ganzheitlich, prozesshaft und vernetzt/partizipativ sollte sie sein.

Das Konzept fand auch in der Regierung Zuspruch und führte 1988 zur Durchführung von Zukunftswerkstätten in allen Basler Quartieren. Diese basierten auf Ideen des Zukunftsforschers Robert Jungk, der eine kritische, demokratische Ergänzung zur staatlichen Planung anregte. Im Anschluss an die Werkstätten wurden etliche Ökostadt-Quartiergruppen gegründet, die sich dann jahrelang ehrenamtlich für ökologische Anliegen engagierten. Heute sind Ökostadt-Mitglieder in verschiedenen Projekten tätig, und der Vereinsvorstand ist als Ökostadtrat gesamtstädtisch auch politisch aktiv.

**Mehr Qualität für alle.** Über 60 grössere Initiativen sind in 25 Jahren Ökostadt entstanden, teils in Kooperation mit andern Vereinen: Quartier-Kompostplätze, die Photovoltaik-Anlage auf der Tituskirche, Wildpflanzenmärkte auf dem Andreasplatz, Ökomärkte im Neubad, Tempo 30-Aktionen, zwei Quartier-Reparaturführer, Begegnungsanlässe mit MigrantInnen, Fassadenbegrünungen, Baumpatenschaften, eine Kampagne für naturnahe Familiengärten, eine Solarfähre am Dreiländereck, das Exkursionsprogramm 'Basel natürlich' etc. Diese vielfältigen Aktivitäten haben zweifellos zur Aufwertung der Stadt beigetragen.

Stadtspaziergänge bietet der Verein Ökostadt auch in diesem Jahr an. Dabei werden Besonderheiten, Ambiance und Geschichte eines Quartiers vermittelt, etwa anhand von Architektur, Begrünung, Umfeld etc. Die Rundgänge wollen für Gestaltungs- und Qualitätsfragen sensibilisieren und zu eigenem Handeln anregen. Sechs Ausflüge führen u.a. in die durch Baupläne bedrohte Landschaft beim Hofgut Klosterfiechten, in die St. Johannis-Vorstadt, in Gärten ums Missionshaus und aufs Dreispitzareal.

25'000 Frühlingsblumen: Kannenfeldplatz, Horburgstrasse, Schützengraben, Gundeldingerstrasse und Wettsteinallee-Kreisel. Exkursionen ab So 5.5., [www.oekostadtbasel.ch](http://www.oekostadtbasel.ch)



## Wildes Viertel

DAGMAR BRUNNER

**Frauenstadtrundgang durchs Kleinbasel.**

Dass das 'mindere Basel' nicht erst seit den Diskussionen um die Zukunft des Kasernenareals oder den markanten Messe-Neubau im Gespräch ist, belegt u.a. ein neuer Frauenstadtrundgang. Er führt in neun Stationen durchs Kleinbasel und beleuchtet dort dessen Vergangenheit und Gegenwart u.a. aus der Optik der Geschlechterforschung. Fünf junge Frauen, die an der Uni Basel studier(t)en, haben aus ihren unterschiedlichen Fächern (Archäologie, Germanistik, Gender Studies, Geschichte und Soziologie) ihr Thema wissenschaftlich erarbeitet und setzen es nun mit szenischen Mitteln um; so wird es auch für Laien und Auswärtige verständlich.

Was macht das Kleinbasel aus, das der Mundartdichter Theobald Baerwart einst als 'Wild Viertel' beschrieben hat? Im 13. Jahrhundert gegründet, wurde dieser Stadtteil von Nonnen, Arbeiterschaft und Militär belebt und ist bis heute geprägt von Industrialisierung, Migration und Prostitution. Hier gibt es ein Waisenhaus, das auch mal Zuchthaus war, oder das Kloster Klingental, das Frauen Macht und Bildung ermöglichte, sowie das Kasernenareal mit seiner bunten Nutzungspalette. Hygiene und Badekultur werden im Kontext des offenen Kanalsystems, der 'Teiche', thematisiert. Aus der Textilindustrie entwickelte sich die chemische Industrie, die zu Wohlstand, aber auch zu Abhängigkeiten führte. Und die Dienstmädchen heissen heute nur anders, die Situation vieler Zugewanderter ist prekär geblieben. Nichtsdestotrotz wird das Kleinbasel von vielen als lebendiger Kulturraum geschätzt.

All diese Aspekte und speziell jene, die Frauen betreffen, werden auf dem neuen Stadtrundgang erörtert und sollen einen anderen Blick auf die Stadtgeschichte ermöglichen. Der Rundgang kann wie zehn weitere für private Zwecke gebucht werden, z.T. sind Publikationen zu den Führungen erhältlich.

**Frauenstadtrundgang 'S' Wilde Viertel:** Sa 13.4., 14 h (Premiere), Treffpunkt Helvetia, Mittlere Rheinbrücke, Kleinbasel, [www.frauenstadtrundgang-basel.ch](http://www.frauenstadtrundgang-basel.ch)

Bettina Eichin,  
'Helvetia auf der Reise'  
(1980), auf der Kleinbasler Seite der Mittleren Brücke,  
Foto: db

# Handel bringt Wandel

TILO RICHTER

## Die Messe ist historisch gewachsener Teil der Stadt.

Das Basler Messprivileg geht auf Kaiser Friedrich III. zurück, der der Stadt im Jahr 1471 eine Frühjahrs- und eine Herbstmesse zubilligte. Die Tradition der vor Pfingsten abgehaltenen Messe verlor sich, das Procedere der Herbstmesse hat sich hingegen nie grundlegend geändert: Ende Oktober eingeläutet, waren und sind die Messestände für zwei Wochen im Stadtbild präsent – früher am Kornmarkt vor dem Rathaus, heute u.a. auf dem Münster-, Barfüsser- und Petersplatz. In diesen Wurzeln gründet der Ruf Basels als Messestadt, der sich heutzutage in ganz anderen Dimensionen manifestiert – wirtschaftlich wie städtebaulich. Denn die Herbstmesse ist im Vergleich zu den Grossereignissen Baselworld, Swissbau und Art längst zu einem kleinen Fisch geworden.

**Immer schon mittendrin.** Eine Besonderheit der Basler Messe ist ihre Lage mitten im Kleinbasel. Das bringt den Messen ein spezielles Flair, weil Stadt und Anlass fließend ineinander übergehen. Wichtigster Meilenstein in der traditionsreichen Geschichte ist die erste Schweizer Muster-

messe im Jahr 1917 (die «Mutter aller Basler Messen», die bis heute als Muba weiterlebt) – für die Messestadt Basel quasi der Sprung in die Moderne. Völlig neu war, dass nur Muster gezeigt wurden, die dazu dienten, Kaufverträge mit Händlern abzuschliessen, so wie es heute etwa an der Baselworld gang und gäbe ist.

Den ersten Mustermessen diente noch eine temporäre Halle; erst 1925/26 baute man ein eigenes Gebäude, von dem mit dem Abriss des Kopfbaus im letzten Jahr inzwischen nichts mehr existiert. 1953/54 folgte die zweite Messehalle (mit dem Rundhof), zehn Jahre später die dritte, zuletzt abgerissene. Ein Neubau ersetzte 1998/99 die ursprüngliche Halle 1, bevor in den letzten zweieinhalb Jahren das jüngste Gebäude entstand, die neue Halle 1. So griff die Messe mehr und mehr in den Stadtraum ein und definierte ein ganzes Quartier Stück für Stück neu. Die Expansion der Messebauten ist folglich ein Abbild des Erfolgs der Messe selbst.

**Gespaltene Urteile.** Der nun fertig gestellte Neubau von Herzog & de Meuron befeuerte schon im Vorfeld viele Diskussionen. Kritik erntet dabei weniger die Architektur selbst, als vielmehr die künftige stadträumliche Disposition auf dem Messeplatz und am Riehenring. Von «sensationell» über «gewöhnungsbedürftig» bis «unmöglich» reichen die Meinungen zum Riegel in der Blickachse vom Claraplatz Richtung Messeturm. Doch bildet eben dieser Riegel die wichtigste Grundfunktion des Neubaus ab, nämlich die beiden separaten Messeteile miteinander zu verbinden. Anders als vermutet, handelt es sich beim Neubau nämlich nicht um eine Erweiterung der Ausstellungsfläche, diese ist sogar etwa 15 Prozent geringer als zuvor. Der qualitative Gewinn liegt in der Verbindung der vorhandenen mit den neuen Messehallen und in den erweiterten Nutzungsmöglichkeiten. So können in den höheren neuen Hallen mehrstöckige Einbauten realisiert werden, was an den beiden Grossmessen offenbar ein dringendes Bedürfnis der Ausstellenden ist.

**Diktat der Luxusbranche.** Dass die Aussteller der Uhren- und Schmuckmesse die treibenden Kräfte für den 430 Millionen Franken teuren Neubau waren, ist ein offenes Geheimnis. Fast alle anderen Messen, die übers Jahr verteilt zu einer Auslastung von etwas 65 Prozent beitragen sollen, wären wohl auch mit einem kleineren Kaliber zurechtgekommen. Doch die Baselworld ist fraglos wichtigster Taktgeber für die Unternehmung MCH Group. In welchen wirtschaftlichen Dimensionen sich diese Weltmesse bewegt, veranschaulicht die Summe von weiteren rund 500 Millionen Franken, welche die 1815 Aussteller aus 41 Ländern allein in ihre Messestände investiert haben werden, wenn sich die Pforten Ende April öffnen.

Baselworld: Do 25.4. bis Do 2.5., Messe Basel

Tag der offenen Tür des Messe Neubaus: Sa 29.6., [www.mch-group.com](http://www.mch-group.com)

Beschaulich und temporär: Die Herbstmesse auf dem Petersplatz im Jahr 1906, Foto: privat

Grossstädtisch und permanent: Der Messeneubau von 2013, Foto: MCH Group





# Klexikon

GUY KRNETA (TEXT), NICOLAS D'AUJOURD'HUI (BILD)



## B wie Börse.

Die grösste Kleinkunstveranstaltung der Schweiz findet jährlich im April statt. Diesmal mit 340 Kunschtchaffenden und 110 Produktionen. Wie immer im «KKThun», dem umgebauten Schadausaal, der nun neben massiv erhöhten Mietkosten den gleichen unsäglichen Namen trägt wie das Flachdach in Luzern und der ehemalige Saalbau in Aarau. Noch vor kurzem war die Börse durch die neuen Mietpreise existenziell gefährdet. Mittlerweile scheint sich die Lage dank dem aufgestockten Beitrag des Kantons Bern etwas entspannt zu haben.

Die Künstlerbörse gehört zu Thun wie das Filmfestival zu Locarno. Für vier Tage wird Thun zur Kulturhauptstadt der Schweiz. Gleich bei der Eröffnungsgala am Mittwoch werden die medial gut beachteten Preise verliehen, die dieses Jahr an die Tänzerin Eugénie Rebetez, den Circus Monti und an Franz Hohler gehen. Letzterer wird für sein künstlerisches Gesamtschaffen geehrt.

Erstaunlich ist jedes Jahr, wie viele Veranstalter es in der Schweiz offensichtlich gibt, die hier zwischen den aufgebauten Ständen flanieren, das Gespräch mit KünstlerInnen und Agenturen suchen und den riesigen Festivalsaal schier zum Platzen bringen. Viele Kulturorganisationen und -vereine reisen in Vierer- und Fünferdelegationen an. Die Börse gibt ihnen die Chance, etliche neue Produktionen kennen-

zulernen und eine gemeinsame Gesprächsbasis zu bekommen, auf der eine Jahresprogrammation demokratisch möglich wird. Hier in Thun zeigt sich eindrücklich, wer in der Schweiz die Kultur trägt: die Ehrenamtlichen.

Dabei stellt sich das Dilemma der Börse immer neu: Dass hier auf einer riesigen Bühne vor Hunderten von Leuten Programme in Ausschnitten gezeigt werden, die sich später auf einer kleinen Bühne mit einigen Dutzend Zuschauern abendfüllend zu realisieren haben. Dem Dilemma wird mit immer neuen Formaten begegnet, etwa dem «10 x 10» im Kleintheater Alte Oele, das einen Einblick in noch unaufgeführte Produktionen gibt. Oder der «Chansonade» der Liederlobby. Mit kulturpolitischen Gesprächen zum Urheberrecht oder zur ewigen Frage, was denn Kleinkunst nun genau sei.

Wer noch nie an der Börse war, dem sei das Spektakel unbedingt empfohlen. Ein warmer Frühlingstag am Thunersee mit Gauklern, Närrinnen und Spoken-Word-Poeten kann es durchaus mit einem lauen Filmabend am Lago Maggiore aufnehmen.

54. Schweizer Künstlerbörse: Mi 10. bis So 14.4., KKThun, Seestr. 68, Thun, [www.ktv.ch](http://www.ktv.ch). Siehe auch Hinweis ► S. 79

«Klexikon» (Kulturlexikon, Klecksbild) beleuchtet aktuelle Schweizer Kulturpolitik und -begriffe.



# Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstaltenden

<b>Film</b>	
Kultkino Atelier   Camera   Club	48
Stadtkino Basel & Landkino	47

<b>Theater   Tanz</b>	
Basler Lehrertheater	41
Basler Marionetten Theater	39
Goetheanum-Bühne	40
Junges Theater Basel	39
Das Neue Theater am Bahnhof	38
Theater Basel	39
Theater Palazzo Liestal	38
Theater Roxy	41
Vorstadttheater Basel	40

<b>Musik</b>	
Baselbieter Konzerte	35
Basel Sinfonietta	34
The Bird's Eye Jazz Club	36
Camerata Variabile Basel	34
Cantate Basel	34
Cantus Basel	35
Collegium Musicum Basel	34
Gare du Nord	36
Kulturscheune Liestal	43
Rusconi	35

<b>Kunst</b>	
Aargauer Kunsthaut Aarau	27
Ausstellungsraum Klingental	31
Bau Art Basel	31
Cartoonmuseum Basel	29
Fondation Beyeler	28
Forum Würth Arlesheim	28
Jan Kossen Contemporary	30
Kunstmuseum Basel	31
Kunstmuseum Olten	29
Maison 44	29
Museum Tinguely	30
UPK	32
Villa Renata	30
Walzwerk Münchenstein	32

<b>Literatur</b>	
Das Narrenschiff	32
Christoph Merian Verlag	33
Kantonsbibliothek Baselland	33

<b>Diverses</b>	
Augusta Raurica	44
Burghof Lörrach	37
Dreiländermuseum	43
Forum für Zeitfragen	42
Kaserne Basel	38
Kulturforum Laufen	42
Kuppel	37
Museum der Kulturen Basel	45
Naturhistorisches Museum Basel	44
Offene Kirche Elisabethen	42
Unternehmen Mitte	46   47
Volkshochschule beider Basel	42

Abb.: CallmeKat, Kuppel ► S. 37

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der ProgrammZeitung. Die Kulturveranstaltenden können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltenden und werden von der ProgrammZeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.





## Sonderausstellungen

### Stille Reserven – Schweizer Malerei 1850–1950

bis So 28.4.

Die Ausstellung «Stille Reserven» will den Blick auf das kreative Umfeld grosser Schweizer Künstlernamen lenken. Viele der gezeigten Künstler/innen sind einem breiten Publikum kaum bekannt. Leitend für die Konzeption der Ausstellung war der Begriff des vergleichenden Sehens. Die in Reihen gehängten Bilder provozieren den unmittelbaren Vergleich, wodurch die Wahrnehmung spezifischer Eigenschaften einzelner Arbeiten geschärft wird und mit unerwarteten Gegenüberstellungen erstaunliche Einsichten entstehen.

### Was ist Grau genau?

bis So 28.4.

Die Sammlungsausstellung «Was ist Grau genau?» verweist auf den gezielten Einsatz der (Nicht-)Farbe Grau in der Schweizer Kunst von den 1950er-Jahren bis heute. Werke von Balthasar Burkhard, Helmut Federle, Franz Fedier, Alex Hanimann, Markus Raetz, Hugo Suter u. a. veranschaulichen, dass die künstlerische Auseinandersetzung mit Grau sehr unterschiedlich motiviert ist. Als Gast mit dabei sind die skulpturalen Papierarbeiten von Maia Aeschbach (\*1928), welche den Ausgangspunkt der Ausstellung bilden.

### Caravan 1/2013

#### Michael Blaser – Ausstellungsreihe für junge Kunst

bis So 28.4.

Den Auftakt in der Ausstellungsreihe für junge Kunst macht im neuen Jahr der Künstler Michael Blaser (\*1979). Der in Bern lebende Fotograf beschäftigt sich mit Landschaft und Architektur und dem unspektakulären Erscheinungsbild von Schweizer Lebenswelten.

## Sonderveranstaltungen

### Rundgang und Gespräch «Stille Reserven»

Do 18.4., 18.30

Thomas Schmutz, Kurator Aargauer Kunsthaus, und Peter Suter, Co-Kurator, Künstler und Sammler, Basel, unterhalten sich in der Ausstellung mit einem Überraschungsgast. Anschliessend Apéro im Foyer

### Öffentliche Führungen

#### Stille Reserven

Do 18.30 4.4. mit Annette Bürgi

So 11.00 7.4. mit Annette Bürgi  
14.4. mit Dorothee Noever  
21.4. mit Dorothee Noever  
28.4. mit Astrid Näff  
28.4. mit Annette Bürgi

Ostermontag 11.00 1.4. mit Annette Bürgi

#### Was ist Grau genau?

Do 18.30 11.4. mit Dorothee Noever  
25.4. mit Dorothee Noever

#### Sammlung

Mi 15.00 3.4. mit Brigitte Haas

Rundgang am Nachmittag zum Thema: «Nirgendland – Bilder von Hans Emmenegger», inkl. Kaffee und Kuchen

#### Bild des Monats

jeweils Di, 12.15–12.45  
2./9./16./23. und 30.4.

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung mit Astrid Näff: Robert Zünd, Am Sempachersee (Lebensfreude), um 1873

## Kunstvermittlung

### Kunst-Eltern

Mi 24.4., 9.00–10.00

Für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch möglich

### Kunst-Mixer

Do 25./Fr 26.4., 10.00–15.30

Ein Lieblingsbild aus dem Aargauer Kunsthaus wird an der Schule für Gestaltung Aargau digital bearbeitet und zum Abschluss wieder mit dem Original verglichen.

Für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren, in Begleitung eines Erwachsenen

### Offenes Atelier

So 28.4., 11.00–16.00

Das Atelier steht für kleine und grosse kreative Köpfe offen.

1 Theo Modespacher, Goldfische, 1935

**Ferdinand Hodler**

bis So 26.5.

Die Fondation Beyeler zeigt als erstes Schweizer Museum eine umfassende Ausstellung zu Ferdinand Hodlers Spätwerk. Seine internationale Bedeutung für die Kunst der Moderne wird gerade in diesen letzten Schaffensjahren sichtbar. Damals musste der aus sozial schwierigen Verhältnissen stammende Künstler sich niemandem mehr beweisen: Er war nun wohlhabend und berühmt. In seinen Gemälden greift er die Themen, die ihn sein ganzes Leben beschäftigen, wieder auf. Ferdinand Hodler (1853–1918) stellt sie in Serien und Variationen dar: Seine Auseinandersetzung mit dem Selbstportrait, die legendären Darstellungen der Schweizer Alpenwelt, seine Faszination für Frauen und den Tod. Seine Werke werden immer radikaler und abstrakter.

**«Über das Sterben»****Vortrag mit Gian Domenico Borasio**

Di 23.4., 18.00–19.00

Niemals vorher sind das Sterben und der Tod beeindruckender und radikaler dargestellt worden als in Hodlers Valentine Godé-Darel-Zyklus. Arzt und Bestsellerautor Gian Domenico Borasio, Professor für Palliativmedizin an der Universität Lausanne, spricht im Rahmen der Ausstellung «über das Sterben». Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen.

**Talk****«Ferdinand Hodler und das Image der Schweiz»****In Zusammenarbeit mit der Zeitschrift****«Das Magazin»**

Do 18.4., 19.00–20.30

Ferdinand Hodlers Werk wurde zugleich idealisiert und ideologisiert. Mit seinem Oeuvre prägte er ein Selbstbild der Schweiz, das emotionalen und ästhetischen Bestand zeigt. Wie funktionieren die Mechanismen der Ideologisierung eines Künstlers? Inwieweit prägten Hodlers Blick und Werk das nationale und internationale Bild der Schweiz? Wie verhält sich Hodlers Perspektive zum gegenwärtigen Image der Schweiz? Die hochkarätige Runde diskutiert Hodler und das Image der Schweiz zwischen Geschichte und Gegenwart.

Mit: Christoph Blocher, Markus Imhoof, Gerhard Schwarz, Stefan Zweifel. Moderation: Finn Canonica (Das Magazin)

**Hodler am Abend**

Fr 5.4., 18.00–21.00

Reduzierte Eintrittspreise / Gratisseintritt bis 25 Jahre

**18.30–20.00 Kuratorenführung**

Preis: CHF 35 / Art Club, Freunde und bis 25 Jahre CHF 10

**19.00–22.00 Kunstdinner**

Kunstdinner mit Führung in der Ausstellung «Ferdinand Hodler» um 19.00 Uhr und anschliessendem Dinner im Restaurant Berower Park

Preis: CHF 86 / Art Club, Freunde und bis 25 Jahre CHF 69 inkl. Museumseintritt, Führung, Welcome Drink, Dinner (ohne Getränke)

**Online-Ticketing** Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken! Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

**Kunstfrühstück**

So 14.4., 9.00–12.00

Frühstücksbuffet im Restaurant Berower Park mit anschliessender Führung um 11.00

Preis: CHF 59 / Art Club, Freunde: CHF 40

**Familienstag****«Ferdinand Hodler»**

So 21.4., 10.00–18.00

Führungen in der Ausstellung «Ferdinand Hodler» für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien in verschiedenen Sprachen. Beim Museumsspiel «Teststreifen» werden Hodlers Landschaftsbilder untersucht.

Im Museum laden Workshops für Alt und Jung zum Experimentieren mit Hodlers speziellen «Tricks und Techniken» ein.

Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 25 Jahre gratis, Erwachsene Museumseintritt.

**Collection Renard**

bis So 5.5.

Die Fondation Beyeler hat eine grosszügige Schenkung von 33 Kunstwerken aus der Sammlung des französischen Ehepaars Claude-Louis und Micheline Renard erhalten. Als Kadermitglied bei der Automobilfirma Renault initiierte Claude Renard (1928–2005) in den 60ern die Abteilung «Recherches, art et industrie» und begründete damit zugleich die erste grosse Firmensammlung für zeitgenössische Kunst in Frankreich. Zugleich sammelte das Ehepaar auch privat, und aus der persönlichen Leidenschaft für die Kunst entstand eine bemerkenswerte Sammlung mit Gemälden, Skulpturen und Papierarbeiten renommierter internationaler Künstler: Jean Fautrier, Jean Dubuffet, Victor Vasarely, Sam Francis, Antoni Tàpies, Jean Tinguely, John Baldessari, Sigmar Polke und Jean-Michel Basquiat. Im Rahmen der Ausstellung «Collection Renard» werden sämtliche Schenkungswerke präsentiert und somit erstmals einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

**Öffentliche Führung:****«Sammlung Beyeler und Sammlung Renard im Dialog»**

Fr 5.4., 18.00–19.00

So 28.4., 15.00–16.00

Führung durch beide Sammlungspräsentationen

Preis: Museumseintritt + CHF 7

**Fondation Beyeler** Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch). Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.



1 Ferdinand Hodler, Bildnis der kranken Valentine Godé-Darel, 1914, Öl auf Leinwand, 43 x 33 cm, Sammlung Rudolf Staechelin, Depositum im Kunstmuseum Basel  
Foto: Kunstmuseum Basel, Martin P. Bühler



2 Jean-Michel Basquiat, Black Man, 1982 Schenkung Collection Renard  
Foto: Studio Sébert © 2013, ProLitteris, Zürich

## Forum Würth Arlesheim

**Nasen riechen Tulpen.****Kunst von besonderen Menschen.****Sammlung Würth &****Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel**

bis So 22.9.

Werke von Künstlern mit Behinderung (Outsider Art), ergänzt um handverlesene Werke so genannter «arrivierter Künstler» der Sammlung Würth, wie etwa Corneille, Joan Miró, Arnulf Rainer oder Peter Pongratz.

**Forum Würth Arlesheim** Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim, T 061 705 95 95, [arlesheim@forum-wuerth.ch](mailto:arlesheim@forum-wuerth.ch)

Öffnungszeiten: täglich 11.00–17.00, Eintritt frei

öffentliche Führungen So 11.30 (CHF 8)

weitere Infos auf [www.forum-wuerth.ch/arlesheim](http://www.forum-wuerth.ch/arlesheim)

**Autorenlesung:****«Was guckst du so behindert?»**

So 28.4., 15.00

Marc, der Protagonist dieses Buches, ist seit Geburt körperlich schwerstbehindert. Als ihn die Uni für ein Jahr nach Kanada schickt, wird er gezwungen, sich seiner Schwerstbehinderung zu stellen. Der Autor Martin Hailer ist aufgrund einer Muskelkrankheit selbst seit Geburt auf den Elektrorollstuhl angewiesen. In seinem Roman verleiht er seinen Erfahrungen über das Erwachsenwerden mit Schwerstbehinderung Ausdruck. Mit einer Einführung von Fritz Frey, IL-Verlag, Basel.



1 Uwe Kächele, Nasen riechen Tulpen, 1999, Acryl auf Papier, Sammlung Würth, Inv. 5597



## Zeichnen hilft

### Cartoons von Jules Stauber

bis So 26.5.

Das Cartoonmuseum Basel widmet dem bei Montreux geborenen Schweizer Cartoonisten Jules Stauber (1920–2008) eine grosse retrospektive Ausstellung. Ob Philosophie, Gesellschaft, Arbeit oder Beziehungen – so gross wie die Vielfalt von Staubers Themen ist die fast schon wissenschaftliche Akribie, mit der er diese in unzähligen Variationen untersucht und auf den Punkt gebracht hat. Sein Werk von gegen siebzehntausend kleinformatigen Metaphern ist geprägt von präziser Beobachtung, sinnlicher Phantasie, elegantem Handwerk und leisem Humor. Die poetische Bildsprache und die überlegt und zurückhaltend mit der Tuschfeder gesetzten Linien und Schraffuren erinnern an die grossen europäischen Zeichner und Staubers Zeitgenossen Bosc, Chaval, Flora und Sempé, die ebenfalls mit Originalen in der Ausstellung vertreten sein werden. Das Cartoonmuseum Basel präsentiert Jules Stauber zudem als prägenden Künstler des «Nebelspalter» und ergänzt Staubers Schaffen mit Arbeiten von Zeichnerkollegen, die mit ihm in der renommierten Schweizer Satirezeitschrift publizierten. Inhalte, Formen und Grenzen der satirischen Kritik an der Gesellschaft der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts werden in der Ausstellung greifbar und lebendig.

## Im Cartoonforum:

### Stauber revisited

#### Hélène Becquelin, Coco, Laura Jurt, Gabi Kopp, Lika Nüssli

bis So 26.5.

Die Begegnung von Mann und Frau war das Lieblingsthema Staubers. Dabei gleichen seine Versuchsanordnungen zu Balz, Erotik, Liebe und Ehe eher einem amourösen Rollenspiel als einem Geschlechterkampf bis auf die Knochen: die Damen sind üppig und zeigen gerne, die Herren tragen Anzug und Halbglatze und schauen gerne hin. Die fünf Zeichnerinnen Hélène Becquelin, Laura Jurt, Gabi Kopp, Lika Nüssli und Corinne Rey (Coco) knüpfen im Cartoonforum mit Radierungen, Aquarellen und Objekten an Paarbilder Staubers an und verweben diese mit der Gegenwart.

## Veranstaltungen

### Gesichterzeichnen für Dummies

So 14.4., 14.00–16.00

Cartoonworkshop für alle ab 8 Jahren mit der Illustratorin und Künstlerin Alessia Conidi

### Schnörkellos

Mi 17.4., 10.00–12.00

Führung von Kuratorin Anette Gehrig durch die vergnügliche Bilderwelt von Jules Stauber und seinen Zeitgenossen Bosc, Chaval, Flora und Sempé

### Cartoons & Suppe

Di 23.4. & 7.5., jeweils 12.30

Mittagsführung und Suppe von so'up

### Sonntagsführungen

So 7.4. & 26.5., jeweils 14.00



© Jules Stauber, 1982

**Cartoonmuseum Basel** St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel, T 061 226 33 60  
info@cartoonmuseum.ch  
www.cartoonmuseum.ch  
Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–18.00, Sa/So 11.00–18.00

# Maison 44

## Rhythmus und Struktur

### Giovanni Di Stefano (Bilder) und Michèle M. Salmony Di Stefano (Fotografie) 1

Vernissage Sa 6.4., 17.00

Einführung: Ute Stocklin

## Veranstaltungen

### Konzert

So 14.4., 17.00

mug: Komposition für die Ausstellung «Rhythmus und Struktur» (Stimme und Live-Electronic – Michèle M. Salmony Di Stefano und Giovanni Di Stefano)

### Konzert

Fr 19.4., 19.30

«Because life should be so wonderful(l)» – Uraufführung Komposition von Paed Conca mit Hans Koch (cl), Michael Thieke (cl), Paed Conca (cl), Sabina Meyer (voc). CHF 35/25

### Performance

Do 25.4., 19.30

«Ich höre Pegasus leise wiehern – eine Geschichte aus 1016 schönsten Wörtern». Das Resultat einer Performance von und mit Michèle M. Salmony Di Stefano. CHF 35/25

### Gespräch und Führung

Sa 27.4., 15.00–18.00

Was Sie uns fragen wollen; was wir Ihnen sagen möchten. Gespräche und Führungen mit dem Künstlerpaar. (Eintritt frei)



**Maison 44** Steinenring 44, 4051 Basel  
Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00  
T Büro 061 302 23 63, www.maison44.ch

# Kunstmuseum Olten

## Aufmachen? Aufmachen!

### Michael Meier & Christoph Franz

bis So 5.5.

In ihrer ersten Einzelausstellung beschäftigt sich das Künstlerduo Michael Meier & Christoph Franz (\*1980/\*1982) mit Geschichte(n) des Kunstmuseums Olten. Sie erzählen etwa von seiner Vergangenheit als Geschäftshaus, modifizieren, erweitern und verschieben dabei die Perspektiven in ihrem Sinn. Durch die Verwischung der Grenzen von Realität, Fiktion und Traum, durch das Spiel mit dem Vertrauten und Fremden und mit Hilfe von Zitaten, Anspielungen und Referenzen schaffen sie ein schillerndes Gedankenexperiment, das festgefügte Wahrnehmungsweisen hintertreibt.

## Disteli-Dialog II

### Ernst Thoma im Dialog mit «Pfaffenfresser» Martin Disteli

bis So 5.5., Disteli-Kabinett & Stadtkirche

### Bruno Meier. Stilles Leben 1

bis So 5.5.

Das «Stille Leben» des Zürcher Künstlers Bruno Meier (1905–1967) steht im Zentrum der Ausstellung. Ausgehend von einer Schenkung der Künstlerwitwe stellt sie das Schaffen des zurückgezogenen Einzelgängers vor. Stilleben, Landschaften und Figurenkompositionen verdeutlichen Meiers Suche nach der Ordnung im Raum.

**Kunstmuseum Olten** www.kunstmuseumolten.ch



# Jan Kossen Contemporary

## Mami Yamanaka & Mari Ito

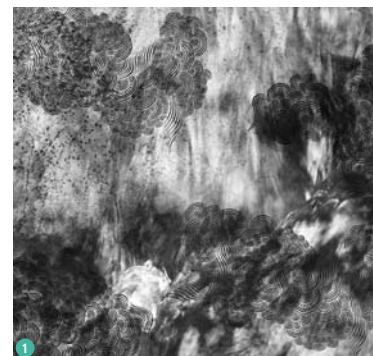
### Der Ursprung des Verlangens

bis Fr 26.4.

Mami Yamanaka sowie Mari Ito führen uns in ihren Oeuvres zum innersten Kern der Natur sowie zum Urinstinkt der menschlichen Existenz zurück. Beide faszinieren durch ihren spielerischen und komplexen Umgang mit Formen und Farben, der feingliedrige und minuziöse Gebilde erschafft. Diese widerspiegeln die Zerbrechlichkeit der Natur als auch die Reichhaltigkeit der inneren Erfahrung und

Instinkte. Yamanaka begibt sich in ihren Drucken auf die Suche nach der Möglichkeit der Selbstbefreiung und der stetigen Erneuerung in Mensch und Natur, welche durch Meditation und Geduld erreicht werden kann. Ito hingegen erforscht – «das Es» – den reinsten und daher primitivsten Ausdruck unserer Triebe und Sehnsüchte, dessen Basis sich mit ihrer Auffassung des Animismus deckt. Alle so erschaffenen Kreationen, unterstützt durch die Wirkung von Blattgold auf Leinwand, werden durch Selbstentfaltung und permanentes Streben auf ihrem Weg ins Bewusstsein auf ihrer andauernden Suche nach dem Ursprung des Verlangens zum Leben erweckt.

**JanKossen Contemporary** Haltingerstrasse 101  
(Ecke Riehenring), 4057 Basel, [www.jankossen.com](http://www.jankossen.com)  
Öffnungszeiten: Mi 16.00–19.30, Do & Fr 14.30–18.30,  
Sa 13.30–16.00



1 Mami Yamanaka, Reflection IV 2012  
© courtesy of the artist

## Villa Renata

### Fleisch und Erde

**Ausstellung** Sa 20.4.–So 12.5.

Fr–Sa 17.00–19.00, So 13.00–16.00

**Vernissage** Fr 19.4., ab 18.00

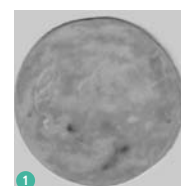
Ums Fleisch und seine möglichen Veränderungsprozesse kümmert sich Alessia Conidi 1. Sie beschäftigt sich in akribischer Weise mit der Materie wie auch mit der Form von (totem) Fleisch. Das heisst konkret mit dem Lebensmittel Fleisch und seiner scheinbar banalen Form, die im Videoloop auf sich selbst abgebildet in eine geheimnisvoll magische Wirklichkeit umgewandelt wird.

Betty Beier 2 nimmt sich der Landschaft an und vermisst die Fussspuren der Menschheit. Bettys Erdschollenarchiv konserviert in Quadratmeter grossen Abdrücken die massiven Veränderungen in den Erdschichten, erzeugt durch direkte

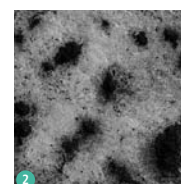
und indirekte menschliche Einwirkung: Bauliche Grossprojekte, Klimawandel. Die Landnahmen der Künstlerin, fixiert in Bildskulpturen, vereinen in sich den künstlerischen sowie den politischen Aspekt der engagierten Arbeit von Betty Beier. Fotos und Videos zeigen den Prozess dieser jahrelangen Spurensuche.

Betty Beier wird während der Ausstellung mit ihrem Expeditions-Handwagen in der Stadt unterwegs sein und über ihre Arbeit in Kivalina (Alaska) berichten.

**Villa Renata** Socinstrasse 16, 4051 Basel  
[www.villa-renata.muuu.ch](http://www.villa-renata.muuu.ch)  
[www.erdschollenarchiv.de](http://www.erdschollenarchiv.de)  
[www.alessiaconidi.ch](http://www.alessiaconidi.ch)



1



2

## Museum Tinguely

### Les mille lieux de l'art

#### Fotografien von Ad Petersen

bis So 26.5.

Ad Petersen (geb. 1931) war von 1960 bis 1990 Kurator am Stedelijk Museum in Amsterdam. In dieser Zeit hielt er die Begegnungen mit vielen Künstlern mit der Kamera fest (darunter Christo, Cage, Fontana, de Saint Phalle, Kienholz, Oldenburg, Raetz, Rauschenberg, Tinguely). Es entstanden feinfühlig Porträts und Dokumentationen, die einen aussergewöhnlichen Einblick in die Arbeit sowie das private Umfeld der Künstler gewähren. Ergänzt werden die Fotos durch Kunstwerke, Briefe und Dokumente, die von einer oft lebenslangen Freundschaft des Ausstellungsmachers und Fotografen mit den Künstlern zeugen.

#### Sodeli, d'Kuttlebutzer

nur noch bis So 14.4.

Jean Tinguely hegte seit seiner Kindheit und Jugend, die er in Basel verbrachte, eine stete Zuneigung zur Basler Fasnacht. Mehrmals nahm er an diesem dreitägigen traditionellen Treiben teil. 1974 schloss er sich der «Kuttlebutzer-Clique» an, die seit den 1950er-Jahren bekannt für ihre avantgardistische Gestaltung durch Künstler und Grafiker war. Zusammen mit seinen Freunden setzte er künstlerisch neue Massstäbe in der Basler Fasnacht. Das Museum Tinguely zeigt Entwürfe, Requisiten, Larven und Kostüme der Kuttlebutzer.

**Museum Tinguely** Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel,  
T 061 681 93 20, F 061 681 93 21,  
[infos@tinguely.ch](mailto:infos@tinguely.ch), [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)  
Allg. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–18.00  
Karfreitag: geschlossen /  
Ostersonntag und -montag: 11.00–18.00  
Auffahrt und Pfingsten: 11.00–18.00



### Veranstaltungen

#### Tinguely Talk

**Christina Bischofberger über ihre Begegnungen mit Jean Tinguely seit den siebziger Jahren**

Di 9.4., 18.30, Eintritt frei

Christina Bischofberger hat das Werkverzeichnis von Tinguelys Skulpturen verfasst, der erste Band erschien 1982, herausgegeben von der Edition der Galerie Bruno Bischofberger in Zürich, die weiteren Bände folgten 1990 und 2005.

1 © Installationsaufnahme «Sodeli, d'Kuttlebutzer», Museum Tinguely, Basel 2013, Foto: Beat Ernst

#### Roche'n'Jazz Jazz-Konzert

**Maria Mendes & Band**

Do 26.4., 16.00

Kosten: Museumseintritt

#### Öffentliche Führungen

jeweils So 11.30

(ca. 1 Stunde) zu den verschiedenen Sonderausstellungen und der Sammlungspräsentation Deutsch, Kosten: Museumseintritt

#### Tinguely Tours

**Öffentliche Kurzführungen durch die Ausstellung «Les mille lieux de l'art. Fotografien von Ad Petersen», (30 Min.)**

Di 9.4., 12.30 in Dt., 13.00 in Engl.

Di 23.4., 12.30 in Dt., 13.00 in Engl.

Kosten: Museumseintritt

Weitere Informationen unter: [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)



## Die Picassos sind da!

### Eine Retrospektive aus Basler Sammlungen

bis So 21.7.

Pablo Picasso ist eine Schlüsselfigur der Kunst des 20. Jahrhunderts. Mit seinem umfangreichen und vielgestaltigen Werk prägte er die Moderne wie kein anderer. Das Kunstmuseum Basel zeigt eine gross angelegte Retrospektive, die allein aus Basler Sammlungen zusammengetragen wird. Zum ersten Mal werden die hochkarätigen Picasso-Bestände des Kunstmuseums Basel und der Fondation Beyeler vereint ausgestellt. Dazu treten Werke aus zahlreichen Basler Privatsammlungen, die zum Teil erstmals öffentlich gezeigt werden und die Museumsbestände ideal ergänzen.

Die Stadt Basel hat seit dem legendären «Picasso-Jahr 1967» eine besondere Beziehung zu Picasso. Damals bewilligte die Bevölkerung von Basel-Stadt durch eine Volksabstimmung einen Staatskredit von 6 Millionen Franken, und die Baslerinnen und Basler sammelten in einer einmaligen Aktion 2.4 Millionen Franken, um die beiden bedeutenden Gemälde «Les deux frères» und «Arlequin assis» für das Kunstmuseum zu sichern. Picasso war über diese demokratisch zustande gekommene Liebesbekundung so gerührt, dass er der Stadt drei Gemälde und die berühmte Zeichnung zu «Les Femmes d'Alger» schenkte.

### Führungen nach Vereinbarung

T 061 206 63 00

### Öffentliche Führungen / weitere Veranstaltungen

[www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)



Kunstmuseum Basel  
Foto: Kurt Wyss

Kunstmuseum Basel St. Alban-Graben 16, 4010 Basel,  
T 061 206 62 62, [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)

## Bau Art Basel

### Ausstellung

#### Voller Licht

Bilder des katalanischen Malers Albert Alís ①

Fr 12.4.–So 14.7.

Ausstellungseröffnung, Konzert im Anschluss

Fr 12.4., 17.00

Die Ausstellung ist generell offen; um sicher zu sein, ist ein kurzer Anruf ratsam.

### Konzerte in BauArt Basel

#### Konzert zur Vernissage

Fr 12.4., 19.30

Hamelin Mittelalter Consort: «Amours me fait désirer ...»

Musik von Machaut, Ciconia, des Prés, Dufay u.a.

### Mittagskonzert

Do 18.4., 12.30

Klaviertrios von A. Reicha und L.v. Beethoven

André Gabetta (Violine), Christophe Coin (Violoncello), Jean-Jacques Dünki (Hammerklavier)

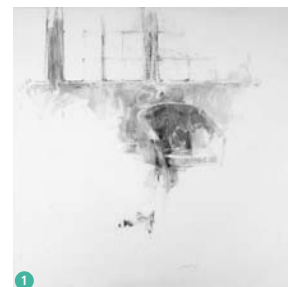
### Ensemble Klangschmelze

Sa 20.4., 19.30

Trios für Traversflöte, Bratsche und Hammerklavier von C. Ph. E. Bach u.a.

Leonard Schelb (Traversflöte), Swantje Hoffmann (Violine), Ricardo Magnus (Hammerklavier)

Konzertkarten an der Abendkasse zu CHF 25 (CHF 15 Stud.)



BauArt Basel Kunst, Musik und Galerie,  
Claragraben 160, 4057 Basel,  
T 061 681 81 38 / 079 245 23 22  
[www.bauartbasel.com](http://www.bauartbasel.com)

## Ausstellungsraum Klingental

### Streulicht

#### Thomas Isler und Thomas Kneubühler ①

So 7.4.–So 12.5.

Vernissage Sa 6.4., 18.00

Ein fast dunkler Raum. Kunstlichter beleuchten eine geheimnisvolle Winterlandschaft. Auf dem Gesicht einer jungen Frau zeigen sich Emotionen, während sie sich selbst zuhört. In den Augen dreier Ägypter spiegeln sich Hoffnung und Angst nach der Revolution. Die Beleuchtung magisch angestrahlter Berge wird Schritt für Schritt ausgeschaltet, bis nur noch die Nacht zurück bleibt.

Ausstellungsraum Klingental  
Kasernenstrasse 23, 4058 Basel,  
Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00,  
Sa/So 11.00–17.00,  
[www.ausstellungsraum.ch](http://www.ausstellungsraum.ch)



# Walzwerk Münchenstein

**Martin Raimann «jouets»**

**Werkstattkultur**

Fr 12.–So 28.4.

**Vernissage** Fr 12.4., 18.00

**Apéro** So 14. & So 28.4., 11.00

Nach «outputs» und «tempus» ist «jouets» das Thema der diesjährigen Werkstattausstellung des Bildhauers Martin Raimann. Mit «jouets» deutet er auf das Spielerische und Ungezwungene in seinem künstlerischen Arbeiten hin. Neue Werke entstehen, dem Spielen von Kindern ähnlich, in einer gewissen Absichtslosigkeit, ohne dass Motiv und Aussage an Gewicht verlieren. Da und dort blitzen in sei-

nen Werken Humor und Leichtigkeit auf und erinnern uns an Kindheitserlebnisse. Martin Raimanns grosse Werkstatt ist ein stimmiger Ort um seine Installationen, Skulpturen und Wandobjekte zu erleben. Den Besucher erwartet eine vielfältige Werkschau und ein spannender Einblick in den Prozess des künstlerischen Arbeitens.

**Walzwerk** Tramstrasse 62,  
4142 Münchenstein  
Öffnungszeiten: Fr/Sa/So 14.00–20.00 und  
nach Vereinbarung: T 079 478 62 66  
[www.martinraimann.ch](http://www.martinraimann.ch)



## UPK

**Irène Hänni**

**Unterwegs in nah und fern**

**Pigmented Inkprints, teilweise  
manuell überarbeitet**

Fr 12.4.–Fr 30.8.,

täglich geöffnet von 8.00–20.00

**Vernissage** Do 11.4., 17.00–19.00

Irène Hänni erarbeitet ihre fein versponnenen Fotoarbeiten durch vielschichtige Überlagerungen von auf Reisen und Ausflügen aufgenommenen Szenen. Für die Ausstellung im Direktionsgebäude der Universitären Psychiatrischen Kliniken UPK Basel hat die Künstlerin über 20 neue teils grossformatige, über

mehrere Bahnen laufende Bilder teils kleine, konzentrierte «Miniaturen» erarbeitet. Anita Chiani schreibt: Der Betrachter ist gefangen in den Farben und den Streifen. Es gibt kein oberflächliches Anschauen. Weil in diesen verschiedenen Stücken Leinwand Geschichten stecken, die neugierig machen, die schlichtweg faszinieren. Menschen sind unterwegs. Es ist diese erlebte Durchsicht, die für Spannung sorgt, weil verschiedene Ebenen miteinander verbunden sind. Eine Realität entsteht, Zeitdokumente.

**UPK** Wilhelm Klein-Strasse 27, 4012 Basel  
[www.upkbs.ch](http://www.upkbs.ch)



## Das Narrenschiff

**Die Dummheit in der Literatur**

**Ein Abend mit Peter von Matt ①  
und Sinn und Form**

Do 25.4., 19.00

Peter von Matt, 1937 in Luzern geboren, Mitglied der Akademie der Künste und des Ordens Pour le Mérite, erzählt von der «Dummheit in der Literatur». Der mit Büchern wie «Liebesverrat. Die Treulosen in der Literatur» oder «Die Intrige. Theorie und Praxis der Hinterlist» berühmte Philologe entdeckt die Dummheit als Urphänomen der Dichtung, von der sie sich nährt «wie die Tropenfische vom Korallenriff». Weder Roman noch Märchen, weder Drama noch Erzählung kommen letztlich ohne die Dummen aus, wie von Matt an einschlägigen Beispielen zeigt. Und zur Dummheit, weiss der Autor, braucht es immer

mindestens zwei: «Einen, der dumm ist, und einen, der es feststellt.»

Peter von Matt ist nicht nur einer der wichtigsten zeitgenössischen Literaturwissenschaftler, sondern auch ein Meister des Vortrags. Er wird aus seinem in der Zeitschrift «Sinn und Form» erschienenen Essay lesen und im Gespräch mit dem Chefredakteur Sebastian Kleinschmidt das unerschöpfliche Thema literarischer Dummheit weiter ergründen.

Bitte reservieren.

**Das Narrenschiff** Buchhandlung Schwabe AG,  
Steinentorstrasse 11, 4051 Basel,  
[www.dasnarrenschiff.ch](http://www.dasnarrenschiff.ch) **Reservation**  
T 061 278 98 10, [info@dasnarrenschiff.ch](mailto:info@dasnarrenschiff.ch)



Foto: Annette Pohnert/Carl Hanser Verlag



**kult.kino**

Ulrich Seidls Film ist Auftakt zu einer Trilogie (Liebe, Glaube und Hoffnung), die von drei Frauen einer Familie erzählt, die jede für sich ihren Urlaub verbringt: „PARADIES: Liebe“ erzählt bildmächtig, bewegend und immer wieder komödiantisch vom Marktwert der Sexualität, von Europa und Afrika ...

**Demnächst in ihrem kult.kino!**

**Geschätzte Liegenschaften.**

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften  
Vermittlungen  
Kauf- und Verkaufsberatung

**HIC**  
HECHT IMMO CONSULT AG

REICHENSTEINSTR. 10  
CH-4053 BASEL  
+41 (0)61-336-3060  
[WWW.HIC-BASEL.CH](http://WWW.HIC-BASEL.CH)  
[INFO@HIC-BASEL.CH](mailto:INFO@HIC-BASEL.CH)



## Podiumsgespräch

### Die Basler Medienlandschaft:

#### Quo vadis?

Mo 29.4., 18.30, Seminar für Medienwissenschaft, Holbeinstrasse 12, Basel

Ausgehend von zwei neuen Publikationen zur Geschichte der «Basler Zeitung» sprechen Verleger, Macher und Manager der verschiedenen Basler Medien an einem Podium über die heutige Medienlandschaft in Basel und diskutieren über Entwicklungsmöglichkeiten, Potentiale und Visionen.

### Es diskutieren:

**Peter Wanner** Verleger AZ Medien AG

**Rolf Bollmann** CEO Basler Zeitung

**Mirjam Jauslin** stv. Chefredaktorin Telebasel

**Moritz Conzelmann** Chefredaktor Radio Basilisk

**Urs Buess** Co-Chefredaktor TagesWoche

**Christian Mensch** Autor der Publikation «Enteignete Zeitung», Schwabe Verlag Basel

**Walter Rüegg** Hg. der Publikation «Herausgefordert», Christoph Merian Verlag

**Moderation** Klaus Neumann-Braun, Seminar für Medienwissenschaft

Anschliessend Apéro und Büchertisch

Eintritt frei

Eine gemeinsame Veranstaltung der Universität Basel, des Schwabe Verlags Basel und des Christoph Merian Verlags.



**Christoph Merian Verlag** St. Alban-Vorstadt 5, 4052 Basel,  
T 061 226 33 25, [www.merianverlag.ch](http://www.merianverlag.ch)

Ein Kulturengagement der Christoph Merian  
Stiftung

## Kantonsbibliothek Baselland

### Weisse Hexe & schwarzer Kobold mit Frauke Jakobi ①

So 7.4., 11.00

Auf der Suche nach seltenen Schätzen begibt sich die Forscherin Josefa Hirschbein in die tiefsten Wälder der Slowakei, überquert Ostmeere und verweilt in Städten und Dörfern. Durch ihre Spezialbrille nimmt sie ungewöhnliche Dinge wahr. So wird das zinnerne Herz in ihrer Tasche der Beweis einer grossen Liebe, das spitzenbesetzte Häubchen zu einer quälenden Arbeit und die Flitterrose zur Tänzerin.

Mit einfachen Mitteln des Figurentheaters erzählt Frauke Jacobi die Märchen «Der standhafte Zinnsoldat» und «Vom Hirsch mit dem goldenen Geweih».

Ab 6 Jahren. Freiwilliger Austritt

### Lesung mit Thomas Meyer ②

So 21.4., 11.00

Der erfolgreiche Werbetexter und Kolumnist Thomas Meyer kommt mit seinem ersten Roman «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse» in die Kantonsbibliothek. Sein junger Held auf der Suche nach dem Glück bei Frauen – ein herrliches Buch.

Der junge orthodoxe Jude Mordechai Wolkenbruch, kurz Motti, hat ein Problem: Die Frauen, die ihm seine Mame als Heiratskandidatinnen vorsetzt, sehen alle so aus wie sie. Ganz im Gegensatz zu Laura, seiner adretten Mitstudentin – doch die ist leider eine Schickse: Sie trägt Hosen, hat einen hübschen Tuches, trinkt Gin Tonic und benutzt ungehörige Ausdrücke. Zweifel befallen Motti. Sein Gehorsam gegenüber der Mame mit ihren verstörenden Methoden schwindet. Dafür wächst seine Leidenschaft für Laura. Die Dinge nehmen ihren Lauf.

Freiwilliger Austritt.

**Kantonsbibliothek Baselland** Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 552 62 73, [www.kbl.ch](http://www.kbl.ch)



### Lesung mit Elke Heidenreich ③

Di 9.4., 19.30

Elke Heidenreich erzählt aus ihrem Leben und liest aus ihren Werken. International bekannt wurde sie mit ihren Kinderbüchern und Kolumnen sowie als Fernsehmoderatorin.

Veranstaltung ausverkauft

Café Bar vor und nach der Veranstaltung  
geöffnet



# Camerata Variabile Basel

## Konzert IV der Saison zum Thema *Bewusstsein*

### L.S.D. – Lucid Sound Dreams

Do 18.4., 20.00, Gare du Nord Basel  
Fr 19.4., 19.00, Wasserkirche Zürich

Dieses Programm ist ein Gedenkkonzert für den Basler Chemiker Albert Hofmann. Dass nicht nur LSD sondern auch die Musik durch ihre Wirkung auf das Unterbewusstsein ein visuelles Paralleluniversum hervorrufen kann, war auch Morton Feldman und seinem Freund, dem amerikanischen Dichter Frank O'Hara bewusst. Feldman sagte einmal über die Art, wie seine Musik am besten aufzunehmen sei: «...as if you're not listening, but looking at something in nature.» So sind an diesem Abend «Die.Puntigam» zu Gast, welche seit Jahren Musik mit ihren, im

Augenblick des Erklingsens entstehenden Visuals verbinden. Musik, Malerei und Dichtung finden sich auch in der Kunst des Schweizer Adolf Wölfli, dem der amerikanische Komponist Terry Riley vier beeindruckende Portraits widmete.

Die Uraufführung von Stefan Wirth verwendet ebenfalls ein O'Hara-Gedicht als Inspiration. Willkommen im Gare du Nord! Bar offen. Eintritt CHF 30/20 (Studenten)

Mit: Jürg Wyttenbach, Dirigent/Sprecher (Gast) | Sascha Armbruster, Saxophon (Gast) | Isabelle Schnöller, Flöte | Karin Dornbusch, Klarinette | Helena Winkelmann, Violine | Christoph Dangel, Violoncello | Stefka Perifanova,



Klavier | Julien Mégroz & Olivier Membrez, Perkussion

[www.cameratavariabilebasel.ch](http://www.cameratavariabilebasel.ch)

Vorverkauf bei Musik Wyler oder Gare du Nord

## Cantate Basel

### Cantata orientalis – exotisch!

Sa 20.4., 19.30 & So 21.4., 17.00, Martinskirche

Cantate Basel begibt sich mit Rheinbergers türkischem Liederspiel «Vom Goldenen Horn» und Hans Hubers zehn Quartetten «Aus Goethe's west-östlichem Divan» in jene Zeit, als sagenhafte arabische Liebeslyrik zuhauf ins Deutsche übersetzt wurde. Für die Exotik des zweiten Teils sorgt das Klavierduo Oetiker mit Debussys delikaten «Six épigraphes antiques» und ein wuchtiges und kompromissloses Frühwerk des Schweizer Armin Schibler: «Polyphem», die düstere Beschreibung des menschenfressenden Zyklopen – eine musikalische Wiederentdeckung ersten Ranges!

**J. Rheinberger** «Vom Goldenen Horn»

**Hans Huber** «Aus Goethes west-östlichem Divan»

**C. Debussy** «Six épigraphes antiques»

**Armin Schibler** «Polyphem»

Carmela Konrad (Sopran), Barbara M. Erni (Alt), Sebastian Lipp (Tenor), Robert Koller (Bass)

Klavierduo Paola & Adrian Oetiker  
Cantate Konzertchor  
Leitung: Tobias von Arb

**Tickets** [www.cantatebasel.ch](http://www.cantatebasel.ch),  
Bider&Tanner mit Musik Wyler, Abendkasse

## Basel Sinfonietta

### Am Hang

So 21.4., 19.00, Stadtcasino Basel

**Einführung 18.15**

Normalerweise tritt die basel sinfonietta mit einem Musiker-Grossaufgebot in Erscheinung. In diesem Konzert jedoch stehen für einmal ausschliesslich die Streicher im Zentrum des Geschehens und zeigen, wie vielfältig die Klänge sein können, die aus jenen schwingenden Saiten erwachsen, die in der klassischen Musik die Welt bedeuten. Für Mathias Steinauers Auftragswerk der basel sinfonietta gesellt sich ein ungewöhnliches Soloinstrument jüngerer Bauart zum Streichorchester: Ein Hang ist eine Art weiterentwickelte Steel Drum und besteht aus zwei miteinander verklebten Halbkugeln.

1 Tilo Wachter mit Hang (ZVG)

**Giacinto Scelsi** «Chukrum»

**Mathias Steinauer** «Quasi idilliaco»  
für Hang und Streichorchester op. 27  
Auftragswerk der basel sinfonietta

**Antonín Dvořák** Streicherserenade  
E-Dur op. 22

Leitung: Droujelub Yanakiew  
Hang: Tilo Wachter

**Vorverkauf** Basel: Bider & Tanner, Kulturhaus mit Musik Wyler T 061 206 99 96,  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch), Stadtcasino, BaZ am Aeschenplatz und übliche Vorverkaufsstellen  
[www.baselsinfonietta.ch](http://www.baselsinfonietta.ch)



## Collegium Musicum Basel

### Schweizer Abend

#### Eliana Burki (Alphorn) & Toebi Tobler (Hackbrett)

Kevin Griffiths, Dirigent

Fr 3.5., 19.30, Stadtcasino Basel Musiksaal

**Vorkonzert 18.15–18.45**

Ein «Schweizer Abend» mit landestypischen Instrumenten – Hackbrett und Alphorn –, Schweizer Komponisten und mit der Ouverture von Rossini, einer Hommage an Wilhelm Tell. Freuen Sie sich auf einen ungewöhnlichen Konzertabend mit den zwei international berühmten Schweizer Interpreten Toebi Tobler (Hackbrett) und Eliana Burki (Alphorn).

[www.collegiummusicumbasel.ch](http://www.collegiummusicumbasel.ch)

### Vorkonzert:

«Percussion-Connections!»  
Schlagzeugensemble der Musikschule Basel  
Musik-Akademie. Leitung: Daniel Buess,  
Fran Lorkovic

**Arthur Honegger** «Pastorale d'été»

**Paul Huber** Hackbrettkonzert für Streicher

**Jean Daetwyler** Konzert für Alphorn  
und Orchester

**Eliana Burki** «Homesick»; «Heart of Cairo»  
(arr. Daniel Schnyder)

**Gioacchino Rossini** Ouverture  
«Wilhelm Tell»



**Vorverkauf** Bider & Tanner, Basel,  
T 061 206 99 96; Stadtcasino Basel und alle  
üblichen Vorverkaufsstellen. Stark reduzierte  
Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende.  
Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis.  
Eintritt zum Vorkonzert frei.



## 7. Konzert der Baselbieter Konzerte

### Abschied

kammerorchesterbasel

Julia Schröder, Leitung und Violine ①

Di 23.4., Stadtkirche Liestal

Abonnement A und B

Den Abschied von der Jubiläumssaison beschert den Baselbieterkonzerten das kammerorchesterbasel unter der Leitung von Julia Schröder. Seinen vielen erfolgreichen Liestaler Konzerten fügt das Ensemble ein weiteres an – das alles nie nach einem festen Rezept und mit Routine, sondern jedes Mal mit einer neuen Facette seines breiten musikalischen Spektrums. Ein auskomponiertes Verklingen der Saison bringt Haydns berühmte, wenn auch heutzutage selten mehr gehörte «Abschiedsinfo-

nie», bei der sich alle Musikerinnen und Musiker der Reihe nach davonstehlen, bis zu guter Letzt nur noch zwei einsame Geigen übrigbleiben und die Sinfonie und damit die Saison 2012/2013 beschliessen.

**W.A. Mozart** Violinkonzert Nr. 5 A-Dur KV 219, Divertimento F-Dur KV 138

**J. Haydn** Sinfonie fis-Moll Hob I:45 «Abschied»

**Vorverkauf** [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch) und alle Vorverkaufsstellen, T 0900 585 887 (Mo–Fr 10.30–12.30) | Liestal: Poetenäsch, Rathausstrasse 30 | Basel: Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2 | Abendkasse: ab 18.45, Foyer Kirchgemeindehaus  
**www.blkonzerte.ch**



## Cantus Basel

### Komponistinnen

**Vittoria Aleotti, Chiara Margarita Cozzolani, Fanny Hensel-Mendelssohn, Mélanie Bonis & Thea Musgrave**

Sa 20.4., 20.00, Peterskirche Basel

Es wird weithin als selbstverständlich hingenommen, dass Konzertprogramme dem musikalischen Schaffen von Männern vorbehalten sind. Zu allen Zeiten haben jedoch Frauen komponiert. Meist blieb Komponistinnen aber eine professionelle Ausbildung verwehrt und sie hatten Mühe, ihre Werke zu verlegen. Manche waren gezwungen, ihr Schaffen unter einem Pseudonym zu veröffentlichen.

Cantus Basel hat Musik von Fanny Hensel-Mendelssohn und vier weiteren Komponistinnen aus drei Epochen ausgegraben und wird Werke des Frühbarock, der Romantik und des 20. Jhd. aufführen.

Cantus Basel, Chor  
Thilo Muster, Orgel  
Walter Riethmann, Leitung



**Vorverkauf** Eintrittskarten zu CHF 25/35 auf [www.cantusbasel.ch](http://www.cantusbasel.ch) und ab 1. April bei Kulturhaus Bider & Tanner mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, Basel, T 061 206 99 96, Abendkasse ab 19.00

## Rusconi

### On a Whim and Beyond

**Music for Camilla Hoytenga**

① and friends

Eine Zusammenarbeit mit Michèle Rusconi ②

Mo 8.4., 20.00, Gare du Nord

«On a Whim» heissen alle Stücke für Soloinstrumente der Basler Komponistin Michèle Rusconi. Diese dauern gerade mal vier Minuten, sind virtuos und sehr schnell.

Die amerikanische Flötistin Camilla Hoytenga lebt seit vielen Jahren als freischaffende Musikerin in Köln. Als Solistin ist sie mit Repertoire von Bach bis Stockhausen in Konzertsälen auf

der ganzen Welt zu hören. Dutzende internationale Komponisten, darunter Kaija Saariaho, Kobayashi Ken-Ichiro und Karlheinz Stockhausen, haben ihr Werke gewidmet.

Für Camilla Hoytenga hat Michèle Rusconi sowohl ein Whim als auch ein Triostück für Flöte, Perkussion und Harfe geschrieben.

Beide Stücke kommen am 8. April innerhalb eines abwechslungsreichen Programms mit Werken von Holliger bis Leibowitz zur Aufführung.

**www.mrusconi.ch**





**GAY CORNER**  
APRIL  
[WWW.GAYBASEL.CH](http://WWW.GAYBASEL.CH)

**GAY BASEL**

**Dienstag:** Zischbar  
in der Kaserne

**Sonntag:** Rosa Sofa  
im Les Gareçons

**Sonntag:** Untragbar  
im Hirschi-Keller

**ANYWAY**  
Treffpunkt der anderssexuellen Jugendgruppe  
**Do 11.04., 20.00**  
**Do 25.04., 20.00**  
Jugendhaus Neubad, Basel

**GOTTESDIENST**  
Öffentlicher Gottesdienst der Schwul-Lesbischen Basiskirche.  
**Fr 21.04., 18.00**  
Elisabethenkirche, Basel

**SCHLETZ 2.0**  
Das SchwuLesBi und Trans Zentrum zurück in Kleinhüningen.  
**Sa 06.04., 20.00**  
Capri-Bar, Basel

**QUEER PLANET**  
Premium House-Party für die Gay-Community.  
**Sa, 13.04., 23.00**  
Singerhaus, Basel

**SCHWUL!**

# The Bird's Eye Jazz Club

**Dienstag bis Samstag live**

## Le Boeuf Brothers

Do 11.4., 20.30 bis ca. 22.45

Die frischen Kompositionen der New Yorker Zwillingbrüder Le Boeuf vereinen eine ausbalancierte Mischung aus Jazztradition, Indie-Rock und klassischen und elektronischen Elementen. Mit diesem Rezept generiert das furiose Quartett in gemeinsamer Überzeugung lebendige, intensive und nachvollziehbare Jazzgeschichten, die zum Versinken, Verweilen und Verinnerlichen einladen und eine ausgeprägte Ästhetik ausstrahlen.

Remy Le Boeuf (alto sax), Pascal Le Boeuf (piano), Tobias Nijboer (bass), Peter Kronreif (drums)

## Robert Lakatos Quartet featuring Greg Hutchinson

Fr 12. & Sa 13.4., jew. 20.30 & 21.45

Robert Lakatos' immense Virtuosität und wache Sensibilität am Flügel sind schlicht stupend. Aus Ungarn hat er mit Gabor Bolla einen grandiosen Top-Saxophonisten und mit Christian Lakatos einen ideenreichen Riesenköhner am Bass zur Seite. Greg Hutchinson, der mit Grössen wie Roy Hargrove und Joe Henderson gearbeitet hat, ist ein eleganter Schlagzeuger, der mehr als nur «a good time» beizutragen hat.

Gábor Bolla (tenor sax), Robert Lakatos (piano), Christian Lakatos (bass), Greg Hutchinson (drums)



Jean-Paul Brodbeck,  
Foto: Tobias Stahel

## Erdmann – Fink – Rohrer

Di 23. & Mi 24.4., jew. 20.30 bis ca. 22.45

Unter dem Motto «Never Let It End» erweist das Trio dem 2005 verstorbenen grossen Posaunisten Albert Mangelsdorff, der den europäischen Jazz speziell mit seinen Quartetten und Quintetten der sechziger Jahre stark beeinflusst hat, respektvoll die Ehre, indem es sein nahezu unberührtes Erbe neu arrangiert interpretiert, aber auch in eigenen Kompositionen reflektiert. Daniel Erdmann hat mit beiden Mitmusikern schon lange Jahre, aber nie gemeinsam als Trio gearbeitet.

Daniel Erdmann (tenor sax), Johannes Fink (bass), Samuel Rohrer (drums)

## Jean-Paul Brodbeck Trio mit Special Guest: Nat Su

In Zusammenarbeit mit dem 2. Jazzdayfestival

Di 30.4., 20.30, 21.45 & drittes Set 23.15

Das 2. JazzDayFestival steht unter dem Patronat der Schweizerischen UNESCO-Kommission. Nach mehr als 100 Jahren Jazz-Geschichte hat die UNESCO den 30. April als internationalen Tag des Jazz ausgerufen und will damit die Kernwerte des Jazz würdigen: Freiheit, Individualität und Vielfalt. Dafür steht auch die Formation dieses Abends. Über drei Jahre lang trat das Trio unter dem Namen «Paul's Boutique» wöchentlich in einem Zürcher Club auf und wurde damit zu einem festen Begriff. Speziell für das 2. JazzDayFestival wurde es erneut zusammengerufen und freut sich, in bewährter Zusammenarbeit mit Saxophonist Nat Su aufzutreten. [www.JazzDayFestival.ch](http://www.JazzDayFestival.ch)

Nat Su (alto sax), Jean-Paul Brodbeck (piano), Fabian Gisler (bass), Claudio Strüby (drums)

the bird's eye jazz club Kohlenberg 20, Reservationen: T 061 263 33 41, [office@birdseye.ch](mailto:office@birdseye.ch), Detailprogramm: [www.birdseye.ch](http://www.birdseye.ch)

## Gare du Nord

### Camilla Hoitenga and friends

#### On a Whim and Beyond

Mo 8.4., 20.00

Die amerikanische Flötistin Camilla Hoitenga, der Schlagzeuger Moritz Krämer und die Harfenistin Xenia Narati spielen u.a. Uraufführungen von Michèle Rusconi und Moritz Eggert.

### Trio III-VII-XII

#### Bestiarium

Do 11.4., 20.00

Urs Haenggli, Mischa Käser und Daniel Studer beleuchten in «Bestiarium» das Zusammenspiel von Musik und Sprache u.a. in einer Auftragskomposition von Urs Peter Schneider.

### Virgil Moorefield Ensemble

#### No Business as Usual

Sa 13.4., 20.00

Der in der Schweiz lebende New Yorker Komponist Virgil Moorefield präsentiert neue Werke für gemischtes Ensemble und Intermedia.

### Eunoia Quintett ①

#### Anew: Aups Neue!

So 14.4., 17.00

Neue Werke von K. Juillerat, D. Vezza, G. Müller-Hornbach, R. Eizirik, C. Kerger und S. Menotti, die im Auftrag des Eunoia Quintetts entstanden sind.

Gare du Nord Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof), 4058 Basel, T 061 683 13 13

Vorverkauf Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Online-Reservation [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch)

Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn

### Dialog

#### Ciro Longobardi (Klavier)

Mo 15.4., 20.00

Der Pianist Ciro Longobardi spricht mit Marcus Weiss und spielt Werke von Ivan Fedele und Salvatore Sciarrino.

### camerata variabile basel

#### LSD – Lucid Sound Dreams

Do 18.4., 20.00

Hommagen z.B. von Morton Feldman an Frank O'Hara, von Terry Riley an Ad Wölfl und eine Uraufführung von Stefan Wirth.

### Ensemble Phoenix Basel

#### Sextett plus

Sa 20. & So 21.4., jeweils 20.00

Alexander Moosbrugger hat ein neues Sextett für das Ensemble geschrieben, das in diesem Programm zusammen mit Werken von Dieter Ammann, Lukas Langlotz und Salvatore Sciarrino aufgeführt wird.

### ensemble proton bern

#### New York

Sa 27.4., 20.00

Das Ensemble der Saison erkundet die Vielfalt New Yorks und seiner Komponisten mit E. Brown, J. Zorn und S. Wolpe und einem Filmportrait aus dem Archiv von Lichtspiel Bern.



### Off Beat Jazz Festival Basel Scandinavian Night

Mo 29.4., 20.30

Iiro Rantala Europe String Trio  
feat. Adam Baldych (VI) & Asja Valcic (Vc)

#### Joscha Arnold Quintett

Mo 29.4., 19.00 & 22.15

Gratiskonzert in der Bar du Nord

#### Italian Night

Di 30.4., 20.30

Das Danilo Rea & Flavio Boltro Duo verjazzt Stücke aus dem Opernrepertoire.

#### Tendencia Nueva

Di 30.4., 19.00 & 23.00

Gratiskonzert in der Bar du Nord



## Junior Ballett Zürich

### Choreographien von Christian Spuck, Douglas Lee und Stephan Thoss

Mi 10.4., 20.00

Das Junior Ballett ist die Nachwuchscompagnie des Balletts Zürich. Seit seiner Gründung 2001 erhalten hier ausgewählte junge Tänzer aus aller Welt die Möglichkeit, in das tänzerische Berufsleben einzusteigen. Bei ihrem Gastspiel in Lörrach ist die Compagnie mit gleich drei Choreographien zu erleben. Christian Spuck, Zürichs neuer Ballettdirektor, der sich vor allem mit seinen Arbeiten für das Stuttgarter Ballett einen Namen gemacht hat, hat mit «Solitude» ein eigenes Stück für das Ensemble choreographiert. Auch wenn der Titel es andeutet, geht es in «Solitude» jedoch nicht darum, Einsamkeit in Improvisationen und ausgedehnten Soloszenen zu illustrieren. Stattdessen geht es um den Versuch, ein Gefühl, das jeder kennt und das sich in ganz unterschiedlichen Graden fühlen lässt, einzufangen. Die Choreographie «Iris» von Douglas Lee ist ein Stück für sieben Tänzer, das ähnlich einem Puzzle oder Spiel das Sehen und Gesehen werden thematisiert – «the eye» als Sinnbild für «Wir sehen uns selbst mit den Augen der anderen». Die dritte Choreographie «Bellulus» von Stephan Thoss wirft einen liebevoll-ironischen Blick auf die oft ausgetretenen Pfade der Opernspielpläne und des Theater-Alltags.

Präsentiert von: Badische Zeitung und TagesWoche

## Nils Mönkemeyer & Friends

### Werke von J.S. Bach, Delalande, Marais u.a.

Sa 13.4., 20.00

Nils Mönkemeyer ist einer der aufregendsten Künstler seiner Generation. Wie die meisten Bratscher spielte er erst Violine, bevor er den viel wärmeren Klang und die Möglichkeiten der Viola entdeckte. Künstlerisch absolut brillant und in der Programmgestaltung innovativ, hat er sich selbst – wie auch seinem immer etwas im Schatten der Violine stehenden Instrument – in kürzester Zeit internationales Renommée verschafft. Besonders seine phänomenalen Bach-Bearbeitungen katapultierten ihn ins Rampenlicht. Im Burghof wird er zusammen mit seinen Musiker-Freunden Sabine Erdmann (Cembalo), Andreas Arend (Theorbe)

und Klaus-Dieter Brandt (Violoncello) für ein garantiert unvergessliches Konzert sorgen.

Präsentiert von: Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

## basel sinfonietta

### Film & Musik:

#### Panzerkreuzer Potemkin

Fr 19.4., 20.00

Die Neuvertonung von Klassikern aus der Ära der Stummfilme erfährt derzeit einen beachtlichen Aufschwung. Sergej Eisenstein, Regisseur des monumentalen Werks «Panzerkreuzer Potemkin» wünschte sich, dass jede kommende Generation neue Wege finden möge, seinen Film musikalisch zu begleiten. David Le Clair, Solotubist und Kontrabassist des Sinfonieorchesters Basel, geht dieses Wagnis mit basel sinfonietta ein: Rhythmisch und harmonisch dem Zeitgeist des frühen 20. Jahrhunderts entsprechend, hebt sein neuer Soundtrack den Puls und zeitlosen, emotionalen Gehalt des Films hervor. Le Clair: «Der Zuschauer soll den Film nicht nur anschauen, sondern ihn unmittelbar erleben.» Im Burghof ist die deutsche Erstaufführung der Filmkomposition zu erleben.

Präsentiert von: Badische Zeitung

## The Grandmothers of Invention

### The Songs of Frank Zappa live

Di 23.4., 20.00

Dieses Konzert ist ein absolutes Must-have für Frank Zappa-Fans! Mit The Grandmothers of Invention ist an diesem Abend die einzige Frank Zappa- bzw. Mothers-of-Inventions-Nachfolgeband zu hören, die schon seit 2003 regelmässig die Werke des legendären Gitarristen, Sängers und Songschreibers präsentiert. Die Bandmitglieder Napoleon Murphy Brock und Don Preston waren jahrelange Wegbegleiter Frank Zappas und haben sich mit Dave Johnson, Chris Garcia und Mike Miller die perfekte Verstärkung geholt, um Frank Zappas Musik live erlebbar zu machen. Näher dran am Original geht es nicht!

- 1 The Grandmothers of Invention
- 2 basel sinfonietta, Foto: Daniel Spehr
- 3 Nils Mönkemeyer, Foto: Irène Zandel



## Und ausserdem

### Charles Brauer und Gerd Heinz «Dialog in der Hölle» (Lesung)

Fr 12.4., 20.00

### Jess Jochimsen

«Für die Jahreszeit zu laut»

Mi 17.4., 20.00

### BurghofSlam «Wortgewandt III» mit LMBN

Sa 20.4., 20.00

### Freiburger Barockorchester & Andreas Staier (Cembalo)

Do 25.4., 20.00

Burghof GmbH Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach,  
www.burghof.com, Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12

# Kuppel

## Kuppelstage – Neofolk, Pop

### Live: CALLmeKAT (DK) 1

Support: Noti&Wümié (BS)

Fr 10.4., 20.30 (Türöffnung: 20.00)

Ein heisser Geheimtipp aus Dänemark trifft auf eines der spannendsten Duos aus Basel.  
www.callmekat.com

## Les Vagabondes – Gypsyjazz, Electroswing, Ska

### Live: Dexter Doom & The Loveboat Orchestra 2 (BS) & Fischermanns Orchestra (LU) Fr 12.4., 21.30 (Türöffnung: 21.00)

Afterparty by DJ Comoustache (Prekmurski Kavbojci)  
www.fischermanns-orchestra.ch

## The International Comedy Club

### Paul Myerhaug (CAN), Support: Jen Brister (UK) Do 11.4., 19.00 (Beginn: 20.00)

Hosted by: Bash Hausmann (Fucking Beautiful, Blood of Gold)  
www.internationalcomedyclub.ch



Vorverkauf Starticket, Acqua, Fizzzen, Mynt

## Kaserne Basel

## Tanz/Theater

## «Üzivo Frau Stirnimaal»

Lorenz Nufer

Do 4.–Di 9.4. (ohne So), jeweils 20.00

Basel Anfang April 2013: Der wertvollste Diamant der Welt befindet sich in der Stadt und wird in einer geheimen Juwelierwerkstatt in Kleinbasel für die Uhren- und Schmuckmesse vorbereitet. Zur gleichen Zeit findet in der Kaserne Basel zum ersten Mal das langerwartete Musik-Integrations-Festival «World Music 2013» statt. An der Eröffnung spielen die «Mad Kings», eine Band von Asylsuchenden in der Schweiz, jeder mit seiner eigenen Geschichte und der gemeinsamen Leidenschaft für Musik. Doch warum um Himmels Willen hat die Band Schlafsäcke mitgebracht? Und einen Dieselmotor?

Ausgehend von Klassikern wie «Die Schweizermacher», «Vol Spécial» oder auch «Silano – der Jahrhundertpostraub» beschäftigt sich Lorenz Nufer mit gesellschaftlichen Vorurteilen auf allen Seiten. Entstanden ist eine musikalische Farce quer durch die «balkanisierte Schweiz».

## It's The Real Thing –

## Basler Dokumentartage 13

Mi 17.–So 21.4.

«It's The Real Thing – Basler Dokumentartage 13» bringt eine Reihe von KünstlerInnen nach Basel, die in den letzten Jahren in der internationalen Theater- und Tanzszene für frischen Wind gesorgt haben. Jérôme Bel, She She Pop, Milo Rau, Cuqui Jerez, Rabih Mroué, Rachid Ouramdane und Gob Squad führen alle eine besondere Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung unserer Lebenswirklichkeit und spielen zugleich mit den Grenzen zwischen dem Echten und dem Fiktionalen. «It's The Real Thing» versammelt diese verschiedenen Perspektiven und künstlerischen Ansätze des Dokumentarischen zum ersten Mal in Basel.

www.itstherealthing.ch

## It's The Real Thing –

## Programm in der

## Kaserne Basel

## She She Pop «Schublade»

Mi 17. &amp; Do 18.4., jeweils 20.00

## Milo Rau/IIPM

## «Breiviks Erklärung»

Fr 19.4., 18.00,

Bürgergemeinderatssaal (Stadthaus)

## Rabih Mroué

## «The Pixelated Revolution»

Fr 19.4., 21.00

## Rachid Ouramdane «Loin ...»

Sa 20.4., 20.30

## Real Places

In die Schule mit Beatrice Fleischlin

Mi 17.–Fr 19.4., jeweils 9.30 &amp; 14.00,

Start: Kaserne Basel

Ins Gericht mit Milo Rau

Mi 17.4., 13.15,

Start: Strafgericht Basel-Stadt

In die Kirche mit Ariane Andereggen

So 21.4., 9.00, Start: Kaserne Basel

1 It's The Real Thing: She She Pop  
«Schublade» © B. Krieg

Kaserne Basel Klybeckstr. 1 b, Basel, T 061 66 66 000, www.kaserne-basel.ch,

Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325.

Abendkasse für Theater- und Tanzveranstaltungen 1 Std. vor Beginn



## Musik (Highlights)

## Fai Baba (CH)

Fr 5.4., Doors 22.00

## Matthew E. White (USA)

Mo 8.4., Doors 20.30

## Erik Truffaz 4tet &amp;

## Anna Aaron (F, CH)

Do 11.4., Doors 20.30

## Dada Ante Portas (CH)

Fr 12.4., Doors 20.30

## Technophonix:

## Francesco Tristano (I),

## Moritz von Oswald (D),

## Sinfonieorchester Basel

Sa 13.4., Doors 21.00

## Theater Palazzo Liestal

## Bobellog – warum tanzen die Sterne?

## Figurentheater Michael Huber, Liestal

Ein Figurenspiel ohne Worte

für Kinder ab 5 Jahren

So 14.4., 11.00 &amp; 15.00

In diesem neuen Stück geht es um die Phantasie eines Kindes und das Weltall. Regie: Christian Zehnder. Spiel: Michael Huber und Suzanne Nketia.

## Solokonzert Pierre Bensusan

## Gitarre und Stimme

Sa 20.4., 20.30

Der Name des in Frankreich lebenden Musikers steht als Synonym für grossartige zeitgenössische Gitarrenmusik.

Mit Gitarre und Stimme nimmt er das Publikum mit auf eine faszinierende Klangreise. Er verbindet World, Jazz, Folk und Klassik.

## Ferruccio Cainero, Erzähler 1

## Morgengeschichten am Abend

Fr 26.4., 20.00

Der mehrfach ausgezeichnete Erzähler aus dem Tessin liest und erzählt eine Auswahl der «Morgengeschichten», die er für die beliebte DRS 1-Sendung geschrieben hat: Ein Abend mit Geschichten, Liedern und Musik von Ferruccio Cainero.

Theater Palazzo (am Bahnhof) Poststrasse 2, 4410 Liestal,

T 061 921 56 70, www.palazzo.ch



## Das Neue Theater am Bahnhof

## Siddhartha 1

## von Hermann Hesse. Junges M,

## Jugendtheater.

Koproduktion mit Sprachhaus M

Magisches Erzähltheater in einer für die Bühne bearbeiteten Fassung

Do 11.–So 14.4., Mi 17.–Sa 20.4.,

jeweils 20.00, sonntags 18.00

Wem ist «Siddhartha» nicht bekannt? Eine indische Dichtung, die das scheinbar Gegensätzliche der Kulturen nicht als unvereinbar, sondern als Polarität eines Ganzen sichtbar macht und tragfähige Brücken zwischen Ost und West zu schlagen vermag.

Mit 9 jungen DarstellerInnen, Regie: Sandra Löwe

## Rousseau &amp; Voltaire –

## Das Erdbeben von Lissabon

Fr 26.4., 20.00 &amp; So 28.4., 18.00

Ein Diskurs, anknüpfend an 9/11, Tsunami 2004, Sandy 2012 ... Szenische Lesung mit Niggi Ullrich und Georg Darvas.

## Love Letters

## von A.R. Gurney

Do 2.5., 20.00 &amp; So 5.5., 18.00

Ein Mann, eine Frau, (beide nicht mehr jung), mit einem Bündel Liebesbriefen, die sie ein Leben lang einander geschrieben haben ...

Mit Hans Hollmann und Reinhild Solf



NTaB-Zwischenhalt

Arlesheim Stollenrain 17, 4144

Arlesheim, T 061 702 00 83

www.neuestheater.ch



# Junges Theater Basel

## Morning

von **Simon Stephens**

Mi 10.–Fr 12.4. | Mi 17.–Fr 19.4. |  
Mi 24.–Fr 26.4. | Do 2. & Fr 3.5.,  
jeweils 20.00  
Derniere Sa 4.5., 20.00

Stephanie ist siebzehn und ihre einzige Freundin Cat wird in ein Internat gehen. Ihr Freund ist langweilig. Zu Hause stirbt ihre Mutter an Krebs. Und trotzdem riecht die ganze Stadt nach Zucker! Das Leben fühlt sich öde an. Wie in einem Rausch schlägt sie in den sie umschliessenden klebrig-süssen Brei. Aber auch ihre drastischen Aktionen haben keine Konsequenzen. Diese Begegnung mit den dunklen

Seite des Lebens hat soviel Anziehungskraft wie ein verwünschter Traum und stellt Fragen, wie ein Alptraum. Nach dem Aufwachen bzw. beim nach Hause gehen gibt es einiges zu tun.

**Regie** Sebastian Nübling

**Mit** Jara Bihler, Joshua Brunner, Lukas Stäuble, Nico Herzog, Olivia Ronzani, Tabea Buser

**Junges Theater Basel**

Kasernenstr 23, 4058 Basel

Reservation & Info: [www.jungestheaterbasel.ch](http://www.jungestheaterbasel.ch)



# Basler Marionetten Theater

## Prinzessin Ardita

**Vom Verstecken und Finden  
– ein Märchen aus Albanien**

**Gastspiel figuretheater fäderli**  
Sa 20. & So 21.4., jeweils 15.00

Prinzessin Ardita soll heiraten, will aber nicht und ersinnt eine List ...  
Gespielt mit Filzfiguren und Schattenspiel für Kinder ab 4 Jahren, in Dialekt.

## Die Dreigroschenoper

Fr 26. & Sa 27.4., jeweils 20.00  
So 28.4., 17.00

Eigenwilliges, aussergewöhnliches Figurentheater!



**Basler Marionetten Theater** Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, [www.bmtheater.ch](http://www.bmtheater.ch)

**Vorverkauf** Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96 oder Reservierung über [www.bmtheater.ch](http://www.bmtheater.ch) (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)

# Theater Basel

## Premieren im April 2013

### Anna Karenina

Schauspiel nach Leo Tolstoi

**Premiere** Do 11.4., 20.00, Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen: Sa 13., Mo 15., Do 18., Fr 19.,  
Mo 22., Fr. 26.4., jeweils um 20.00

Nach der Neu-Verfilmung nun eine Neu-Inszenierung am Theater Basel: «Anna Karenina», einer der bekanntesten Liebesstoffe überhaupt. Regie führt hier erstmals für das Theater Filmregisseurin Bettina Oberli, die mit «Die Herbstzeitlosen» und «Tannöd» international Beachtung fand. Wie lebt und liebt man glücklich? Anna Karenina, unglücklich verheiratet mit Karenin, verliebt sich Hals über Kopf in den Grafen Wronski. Sie opfert dafür alles: ihren Mann, ihren geliebten Sohn, ihr gesellschaftliches Ansehen. Dieser Tragödie einer Frau, die den gesellschaftlichen Konventionen so offen trotzt, steht eine andere, gelingende Liebe gegenüber, die des Gutsbesitzers Lewin und der jungen Kitty, die langsam zu begreifen lernen, worin das «richtige Leben» eigentlich besteht.

### Idomeneo

**Drama per musica in drei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart**

**Libretto von Giambattista Varesco**

**Nach Antoine Danchets Tragödie «Idoménée»  
in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln**

**Premiere** Fr 12.4., 19.00, Grosse Bühne

Weitere Vorstellungen: Di 16., Do 18., Fr. 26.4.,  
jeweils um 19.00; So 14., So 21.4., jeweils um 18.00,  
So 28.4., um 16.00

Kreterkönig Idomeneo leistet in Seenot einen ungeheuerlichen Schwur: Den ersten Menschen, der ihm an Land begegnet, will er den Göttern opfern, falls man ihn rettet. Doch dieser Erste – es ist sein eigener Sohn Idamante. Das lange ersehnte Wiedersehen nach 10 Jahren Krieg in Troja wird zum Alptraum.

Entsetzt versucht Idomeneo der Einlösung seines Versprechens zu entgehen. Niemand soll von seinem Schwur erfahren, Idamante soll das Land verlassen. Idamante ist verzweifelt über die abweisende Art des geliebten Vaters. Als ein Ungeheuer Schrecken im Land verbreitet, wird Idomeneo gezwungen, zu handeln. Sind die Götter wirklich so unbarmherzig, dass sie ihr Opfer einfordern?

### Der Park

**Schauspiel von Gabriel Vetter**  
**Uraufführung**

**Premiere** Fr 19.4., 20.00, Kleine Bühne

Weitere Vorstellungen: Mo 22.,  
Do 25.4., jeweils um 20.00

Heimweh als Touristenattraktion: Im Stück unseres Hausautors Gabriel Vetter findet die Schweiz ihre Bestimmung als fideles Freilichtmuseum. Das Land hat sich privatisieren lassen und inszeniert sich als historischer Themenpark für vermögende Touristen. Der Unternehmer Nippes, dem der Park samt Inventar und Einwohnern gehört, orchestriert das ganze Land zum allgemeinen Folklore-Drill. Schliesslich soll den abgehärteten Gästen aus Asien, die sich vor lauter Moderne nach Echtheit und nach Handfestem sehnen, ein bewegendes, ein unerhörtes Schweiz-Spektakel geboten werden. Vorausgesetzt, die Kulissen halten.



Liederabend: Dame Kiri Te Kanawa  
Do 11.4., 19.30, Grosse Bühne

**Theater Basel Info/Res.:**

T 061 295 11 33 oder [www.theater-basel.ch](http://www.theater-basel.ch)

# Goetheanum-Bühne

## Goetheanum-Bühne

### Momo

Première Sa 6.4., 20.00

«Momo» von Michael Ende ist ein Projekt des Eurythmie-Studios Focus. Ein Eurythmieprogramm, das zeitgenössische Themen behandelt und jungen Eurythmisten einen Raum für künstlerische Vertiefung ermöglicht. In der spannenden und phantasievollen Geschichte für Kinder und Erwachsene geht es um «Zeit» und «Geld». Themen also, die Jugendliche und Erwachsene interessieren dürften in Zeiten von Wirtschaftskrisen, Zeitnot und daraus entstehenden Volkskrankheiten wie Stress, Burn-out, und ADS.

Momo ist ein Kind und lebt am Rande einer Grossstadt, sie hat immer Zeit und ist eine wunderbare Zuhörerin. Eines Tages treten die «grauen Herren» auf den Plan. Stetige Eile und Freudlosigkeit bestimmen fortan das Leben. Die grauen Herren haben es auf die kostbare Lebenszeit der Menschen abgesehen. Niemand darf seine Zeit verspielen, denn im Leben kommt es einzig und allein darauf an, dass man es zu etwas bringt, etwas erreicht und viel besitzt. Für Freundschaft ist keine Zeit mehr. Doch Momo kann den grauen Herren Einhalt gebieten und gibt den Menschen ihre gestohlene Zeit wieder zurück.

Künstlerische Leitung, Regie: Elsemarie ten Brink | Regie: Christina Kerßen, Anne-Kathrin Korf, Franziska Knetsch | Komposition: Pedro Guiraud | Sprache, Spiel: Arno Schostok, Paulina Sich

Info & Programmorschau [www.goetheanum-buehne.ch](http://www.goetheanum-buehne.ch)

Vorverkauf & Reservation T 061 706 44 44, F 061 706 44 46, [tickets@goetheanum.ch](mailto:tickets@goetheanum.ch) oder Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, [ticket@biderundtanner.ch](mailto:ticket@biderundtanner.ch)

1 Momo,  
Foto: Charlotte Fischer



## Eurythmiaeufführung

### Zeitenschritte

Sa 20.4., 20.00

Johann Sebastian Bach: Doppelkonzert d-Moll | Edvard Grieg: Holberg Suite u.a. | Dichtungen von Rudolf Steiner | Goetheanum Eurythmie-Bühne | Margrethe Solstad, künstlerische Leitung

## Konzert

### Nur wer die Sehnsucht kennt

Sa 13.4., 20.00

Zigeunerlieder von Johannes Brahms, Duette von Felix Mendelssohn Bartholdy, Opernduette und Arien von Wolfgang Amadeus Mozart und Gioachino Rossini. Susanne Wessel und Deborah Betschart, Gesang; Olaf Marggraf, Klavier

# Vorstadttheater Basel

## Dalang auf Märchenwegen

### Dalang Puppencompany

Für alle ab 6 Jahren

Ostermontag 1.4., 11.00

Die Puppenspielerin Frida Leon Beraud spielt, singt und zeichnet zwei Märchen. «Das einsame Männlein» erzählt von Macht und Einsamkeit. «Eine arme Familie» ist eine Geschichte über Armut, List und wohlverdientes Glück.

## Die besten Beerdigungen der Welt

### Nach dem Bilderbuch von Ulf Nilsson und Eva Eriksson

Hausproduktion für alle ab 5 Jahren

So 7. & So 21.4., jeweils 11.00

Mit einer toten Hummel fängt alles an. Ester findet sie an einem langweiligen Nachmittag und gemeinsam mit ihren Freunden bestattet sie ab sofort alle toten Tiere, um die sich keiner kümmert. Ausgehend von den Kindern und deren lustvollem Spiel mit der Endlichkeit sinnieren, singen, zeichnen und fabulieren drei Totengräber übers Leben und über das, was danach kommt.

## Changing Winds

### Ein Theater-Tanzprojekt von Dalang / Kopergiety / Sgaramusch

Für alle ab 5 Jahren

So 14.4., 11.00

Drei renommierte Kindertheatergruppen erzählen, tanzen und spielen bewegende Geschichten von getriebenen Menschen. «Mit den beiden Belgiern, der Regisseurin Eva Bal und dem Choreografen Ives Thuwis sind Profis am Werk gewesen, die die Bedürfnisse von Kindern sehr gut kennen und das Theater immer wieder neu erfinden, so dass auch Erwachsene ihren Spass daran haben.» (Tagesanzeiger)

## Das finstere Tal

### Ein Berg-Western für Erwachsene nach dem Roman von Thomas Willman Cargo-Theater Freiburg

Fr 19. & Sa 20.4., jeweils 20.00

Ein Fremder nimmt Quartier in einem abgelegenen Bergdorf, mit dem ihn ein dunkles Geheimnis verbindet. Kurz nach seiner Ankunft wird das harte und freudlose Leben der Dörfler unterbrochen, als zwei Söhne des reichen Bauern ums Leben kommen ...

Matthias Grupp vom Vorstadttheater hat mit dem Freiburger Cargo-Theater eine archaische Berg-Geschichte um Macht und Unterdrückung, Liebe und Verrat inszeniert. «Ein herrlich schräger Mummenschanz, dabei expressiv wie einer dieser grobkörnigen Stummfilme und strotzend vor Spielwitz.» (Badische Zeitung)

## Georg in der Garage

### Ensemble Materialtheater Stuttgart

Für alle ab 5 Jahren

Fr 26.4., 19.00 & So 28.4., 11.00

In der Geborgenheit einer Jurte erzählt uns die wunderbare Figurenspielerin Sigrun Kilger eine zarte Geschichte über Schüchternheit und Selbstbewusstsein: Georg, die Ente, hat einen Flügel verletzt und sucht Hilfe bei der Änderungszauberin Ezza.



Vorstadttheater Basel

St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation:  
T 061 272 23 43,  
[info@vorstadttheaterbasel.ch](mailto:info@vorstadttheaterbasel.ch)  
[www.vorstadttheaterbasel.ch](http://www.vorstadttheaterbasel.ch)



## It's The Real Thing

### Basler Dokumentartage 13

Mi 17.–So 21.4.

«It's The Real Thing – Basler Dokumentartage 13» bringt vom 17. – 21. April eine Reihe von Künstlern und Produktionen nach Basel, die in den letzten 10 Jahren in der internationalen Theater- und Tanzszene für frischen Wind gesorgt haben. Künstlerinnen und Künstler wie Jérôme Bel, She She Pop, Milo Rau, Cuqui Jerez, Rabih Mroué, Rachid Ouramdane und Gob Squad stehen mit ihren dokumentarischen Arbeiten für einen neuen Ansatz in den Performing Arts. Sie alle führen eine besondere Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung unserer Lebenswirklichkeit und spielen zugleich mit den Grenzen zwischen dem Echten und dem Fiktionalen. Wirklichkeit wird in ihren Arbeiten nicht allein als Fundus für Gegenwartsstoffe verstanden, sondern sie wird ebenso in ihrer Konstruktion und Inszenierung untersucht. «It's The Real Thing» versammelt diese verschiedenen Perspektiven und künstlerischen Ansätze des Dokumentarischen zum ersten Mal in Basel – in einer Reihe von Gastspielen in der Kaserne Basel, im Theater Roxy Birsfelden und in der Bürgergemeinde Basel. Mit «Real Places» bietet das Programm performative Exkursionen ins Forschungsfeld «Wirklichkeit» an, die Gob Squad, Milo Rau und die Basler Theaterschaffenden Beatrice Fleischlin und Ariane Anderegg zusammen mit dem Publikum unternehmen. Die Exkursionen führen in die Schule, ins Gericht oder in die Kirche und untersuchen die Grenzen zwischen Öffentlichkeit und Privatheit sowie zwischen Realität und Inszenierung.

Am Wochenende des 20. und 21. April findet ein Symposium statt, das Raum für Austausch und Diskussionen zum Thema «Wirklichkeit» bietet. Das Symposium versammelt eine illustre Gruppe von KünstlerInnen und DenkerInnen in der Kaserne Basel: Es werden Vorträge und Lecture-Performances von Dirk Baecker, Gregor Gysi, Fritz B. Simon, André Eiermann, Roberto Simanowski, Capri Connection, Hans-Werner Krösinger, Franz Liebl und Cecilie Ullerup Schmidt zu hören sein.

«It's The Real Thing – Basler Dokumentartage 13» ist ein Think-Tank und Katalysator der Wahrnehmung, Beobachtung, Diskussion und Gestaltung von Wirklichkeit. Kommen Sie und diskutieren Sie mit!

Siehe auch: [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)

## Jérôme Bel

### Pichet Klunchun and Myself ①

Do 18. & Fr 19.4., jeweils 20.00

«Pichet Klunchun and Myself» ist ein Gipfeltreffen der besonderen Art: Der thailändische Star des Khon-Tanzes, Pichet Klunchun, begegnet auf der Bühne einem der wichtigsten europäischen Choreografen: Jérôme Bel.

Mit Humor, Sensibilität und Offenheit treffen die beiden in einer originären wie originellen Performance zusammen. Kennengelernt haben sie sich im Jahr 2004 in Bangkok. Ohne etwas voneinander zu wissen entwickelten sie einen Dialog über den Tanz und das Choreografieren, über Religion und Tod, aber auch über so brisante Themen wie Eurozentrismus und kulturelle Globalisierung. «Pichet Klunchun and Myself» ist eine «Lecture démonstration», die ein Aufeinandertreffen von kulturellen Identitäten und Differenzen, von westlichen und östlichen Denkweisen klug und kurzweilig präsentiert.

Jérôme Bel ist einer der erfolgreichsten und radikalsten zeitgenössischen Choreografen. Mit Stücken wie «The Show Must Go On» sorgte er international für Aufsehen. Im Rahmen seines Biografien-Zyklus erarbeitete er u.a. das Solo «Cédric Andrieux», das im Februar 2011 in Basel zu sehen war. «Pichet Klunchun and Myself» erhielt 2008 den Routes Prinzessin Margriet Preis für Kulturelle Vielfalt (Europäische Kulturstiftung). Mit seiner jüngsten Arbeit «Disabled Theatre» ist er zum diesjährigen Berliner Theatertreffen eingeladen.

Dauer: ca. 1 Stunde 25 Minuten, in englischer Sprache, Frankreich  
Konzept: Jérôme Bel. Von und mit: Jérôme Bel und Pichet Klunchun | Produktion: Bangkok Fringe Festival, SACD Le Vif du Sujet (Paris), Festival Montpellier Danse 2005, R.B. Jérôme Bel (Paris) | Produktionsleitung: Sandro Grando

## Cuqui Jerez

### The Rehearsal ②

So 21.4., 19.00

«The Rehearsal» zeigt eine Probe, genauer gesagt: die Probe einer Probe einer Probe ... Auf der Bühne proben mehrere Darstellerinnen allem Anschein nach ein Stück. Um das Spiel nicht zu verraten, soll an dieser Stelle nur so viel gesagt sein: Die jungen Spanierinnen interessieren sich für komplexe Fragestellungen nach Raum, Zeit und Repräsentation und verlieren dabei nie ihre spielerische Leichtigkeit. Ein sehr hintergründiger Humor ist ständiger Begleiter des Bühnengeschehens. Die spanische Regisseurin und Tänzerin Cuqui Jerez imitiert das Echte, inszeniert dessen Erscheinungsform und spielt mit der Täuschung. Sie entwirft eine Studie über die Unendlichkeit und verwendet den Ort der Bühne und des Theaters als Metapher, um sich die Welt zu erklären.

Das Wirklichkeits-Verwirrspiel «The Rehearsal» hat an internationalen Festivals für Furore gesorgt und wurde kürzlich in New York mit dem Bessie Award ausgezeichnet.

Cuqui Jerez gastiert zum ersten Mal in Basel.



Dauer: ca. 1 Stunde 40 Minuten, in englischer Sprache, Spanien

Regie: Cuqui Jerez | Mit: Maria Jerez, Ismeni Espejel, Cuqui Jerez, Arantxa Martinez und Gilles Gentner | Technische Leitung: Gilles Gentner | Produktion: Consejería Cultural de la Embajada de España en Colombia, CCN Montpellier Languedoc Roussillon, Beurs-Schouwburg Brüssel, Parc de la Villette Paris, Consejería de Cultura y Deportes de la Comunidad de Madrid

«The Rehearsal» ist Teil des Projekts «The Neverstarting Story».

**Theater Roxy** Mutenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3, ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse), Reservation: T 079 577 11 11, (Mo–Fr 12.00–17.00), [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch) (Spielplan)

# Basler Lehrertheater

## 30 Jahre Basler Lehrertheater

### Eine Familie

Fr 19.–So 21.4., Do 25.–Sa 27.4.,

jeweils 19.30, So 18.30

Aula Leonhard, Leonhardstr. 15, Basel

Die Jubiläumsproduktion «Eine Familie» ist ein Familienepos von Tracy Letts und verbindet die Theatertradition von Eugene O'Neill und Tennessee Williams mit dem ätzenden Humor der schwarzen Komödie. Es geht um die Auflösung und den Untergang eines Familienclans im heutigen Amerika, um Schuld, Selbstzerstörung, Alkohol, Drogen, Inzest und unerfüllte Liebe. Das Stück gewann 2008 den Pulitzer-Preis und wurde 2013 verfilmt.

Es spielen unter der Regie von Nikolaus Matthes: Annina Biedermann, Beatrice Eha, Daniela Gunzenhauser, Jutta Kern, Christine Niederer Dilmi, Ruth Weber, Franziska Zeuggin, Adrian Auer, Thomas Hinder, Luzian Hirzel, Martin Jucker, Albi Kern, Cédric Vogel  
Produktionsleitung: Dani Ramsauer

Bar/Restauration: 1 Std. vor und nach der Vorstellung

## Reservation

[www.baslerlehrertheater.ch](http://www.baslerlehrertheater.ch)

**Vorverkauf** Bider & Tanner, T 061 206 99 96



Fotografie: Barbara Kern

## Forum für Zeitfragen

### Glauben an einen Gott, den es nicht gibt

Peter Schmid, Vizepräsident SEK, im Gespräch mit dem Pfarrer und Atheisten Klaas Hendrikse  
Do 4.4., 19.00, Forum für Zeitfragen

### Medizinisches Abendgespräch

Im Gespräch: Burkhard Hornig, Kardiologe  
Mi 10.4., 19.00, Forum für Zeitfragen

### Patientenverfügung

Autonomie und Selbstbestimmung bei Krankheit und am Lebensende

Mi 17.4., 19.00, Forum für Zeitfragen

Kurzreferate und Gespräch mit dem Theologen Michael Bangert, dem Arzt Martin Conzelmann und dem Juristen Jürg Müller

### Theologie der Bilder

Zum mehrstelligen Verhältnis von Wort und Bild

Mi 24.4., 18.15, Kollegiengebäude der Universität Basel

Vortrag von Magdalene Frettlöh, Theologin/Bern

### Erzählungen von Recht und Unrecht

Narrative von Krieg im Recht. Die gerichtliche Bewältigung von Krieg am Beispiel der Asylrechtssprechung  
Di 30.4., 18.30, Forum für Zeitfragen

Vortrag von Anne Kühler, Juristin/Zürich



Klaas Hendrikse,  
Foto: Mark van  
den Brink

**Forum für Zeitfragen**  
Leonhardskirchplatz 11, Basel  
T 061 264 92 00, [www.forumbasel.ch](http://www.forumbasel.ch)

## Kulturforum Laufen

### Ausstellung

**Thomas W. Aichele –  
Und hüpfе ich von Ast zu Ast**

Fr 5.–So 21.4., Vernissage Fr 5.4., 19.00

Öffnungszeiten: Do/Fr 18.00–20.30, So 11.00–16.00

Der Künstler ist jeweils sonntags von 13.00 bis 16.00 Uhr in der Galerie anwesend.

### Kabarett

**\* Helga Schneider – Hellness**

Fr 12.4., 20.15

Eine satirische Entfaltung im Dschungel der Schönheitschirurgie.

### Jazz-Matinee

**Les Diables Rouges**

So 14.4., 10.30

Begeistert und begeistert! Tischreservation:  
T 061 761 31 22

### Lesung

**Lukas Landmann – Der Birs entlang – Le long de la Birse**

Do 18.4., 20.00, im Bistro

Der Autor zeigt die vielfachen Wechselbeziehungen zwischen Geografie, Geschichte, Wirtschaft und Siedlungsformen auf.

### Kabarett

**\* Ohne Rolf – Unferti**

Do 25.4., 20.15

Das dritte Stück des erfolgreichen Kabarett-Duos Ohne Rolf.

**\* Vorverkauf** Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen,  
T 061 761 28 46, Terra Travel, Bahnhofstrasse 3, Laufen, T 061 761 30 33

## Offene Kirche Elisabethen

### Japan: Märchen und Taiko-Trommeln ①

Fr 19.4., 20.00

Wir laden ein zu einem Abend mit Märchen, Mythen und Musik aus Japan. Paul Strahm erzählt Geschichten und die Gruppe Kawa Daiko spielt unter der Leitung von Martin Muntwyler auf japanischen Trommeln.

Japanische Märchen zeichnen sich durch ihre Hintergründigkeit und Tiefe aus. Vielen Geschichten liegt ein Geheimnis inne, das langsam enthüllt und aufgedeckt wird oder als Ahnung stehen bleibt.

Eintritt frei, Kollekte.

### Walpurgisnacht – von der Heiligen Walpurga, Hexen und himmlischen Kräften ...

Di 30.4., 20.00

Ein kraftvolles Ritual mit Feuer, Texten, Tanz und Musik. Erinnerung an politisch verfolgte Frauen, Vergegenwärtigung weiblicher Wut und Kraft, Feier von Erotik und Lebensbejahung.

Liturgie: Dorothee Dietrich, evang.-ref. Pfarrerin, und Monika Hungerbühler, röm.-kath. Theologin. Musik: Monika Esslinger, Orna Ralston, Tanz: Corinne Sohn, Romana Ramer

Eintritt frei, Kollekte



### Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstrasse 14, Basel, T 061 272 03 43  
(9.00–12.00), [info@oke-bs.ch](mailto:info@oke-bs.ch),  
[www.offenekirche.ch](http://www.offenekirche.ch). Café-Bar Elisabethen:  
Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00

## Volkshochschule beider Basel

### Wissen, Kreativität und Praxis

... eine breite Auswahl von über 130 Themen aus Kultur, Wissenschaft und Forschung finden Sie im aktuellen Programm. Die ersten Kurse des Sommersemesters starten Mitte April.

### China – Land der Extreme.

**Das Land – die Vergangenheit – die Gegenwart.**

Beginn Di 23.4.

### Grundkurs Lyrik. Schreibwerkstatt.

Beginn Mi 24.4.

### Die Basler Künstlergruppe Kreis 48.

**Maler und BildhauerInnen um Max Kämpf.**

Beginn Mo 29.4.

Detaillierte Informationen im Internet unter [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch) oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

**Volkshochschule beider Basel** [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)  
Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und  
Fax 061 269 86 76



## Die Dreiländerausstellung

Das Dreiländermuseum in Lörrach ist das einzige Museum in Europa, das sich konsequent drei Ländern widmet: der Drei-Länder-Region zwischen deutschem Schwarzwald, französischen Vogesen und Schweizer Jura.

### Erlebnisorientiert: die Dreiländerausstellung

Die ständige Dreiländerausstellung bietet Hintergrundwissen über Baden, das Elsass und die Nordwestschweiz in deutscher und französischer Sprache. Welche Gemeinsamkeiten verbinden die Menschen am Oberrhein? Wie entstanden die drei Länder? Wie wirken sich die Grenzen auf Politik, Wirtschaft und Alltag aus?

Zahlreiche Mitmachstationen und Hörspiele bieten kurzweilige Unterhaltung für alle Generationen in barrierefreien Räumen.

### Bedeutende Sammlung: Basis für grosse Sonderausstellungen

Das Dreiländermuseum präsentiert jedes Jahr mehrere grosse Sonderausstellungen. Ihre Themen sind vielfältig, oft widmen sie sich historischen oder aktuellen Themen der Dreiländer-Region oder der regionalen Kunst. Basis dafür sind die umfangreichen Sammlungen, im Museumsdepot werden rund 50.000 Objekte betreut. Die Sammlungsdatenbank des Museums ermöglicht es, bedeutende Objekte auch online kennen zu lernen.



1 Interaktiv durch die Dreiländerausstellung  
(Foto: Martin Schulte-Kellinghaus)

## Veranstaltungen, Führungen und Workshops

Das Dreiländermuseum ist ein Ort der Begegnung mit abwechslungsreichem Veranstaltungsprogramm. Für Gruppen aller Altersstufen gibt es individuelle Führungen und Angebote auf Deutsch und Französisch.

## Aktuell zu sehen im Hebelsaal

**Hermann Daur –  
Markgräfler Landschaften**  
bis So 12.5.

Eintritt: Erwachsene: EUR 2, ermässigt EUR 1; Familienkarte EUR 4

**Dreiländermuseum** Basler Strasse 143, D-79540 Lörrach,  
T 0049 7621 415 150, [museum@loerrach.de](mailto:museum@loerrach.de),  
[www.dreilaendermuseum.eu](http://www.dreilaendermuseum.eu)

Öffnungszeiten: Mi–Sa 14.00–17.00, So 11.00–17.00 und nach  
Absprache Führungen jederzeit nach Vereinbarung

Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle «Lörrach  
Museum/Burghof»

# Kulturscheune Liestal

## Doppelkonzert

**Lena Schenker – Singer/Songwriter**

Fr 12.4., 20.00

Mit viel Gefühl für Rhythmus auf der Gitarre und ihrer klaren Stimme ist Lena im Folk-Rock zu Hause. Sie lässt nicht mehr los bis zum letzten Ton. Lena Schenker (voc, g)

**James Gruntz Trio –  
«Until We Get There»**

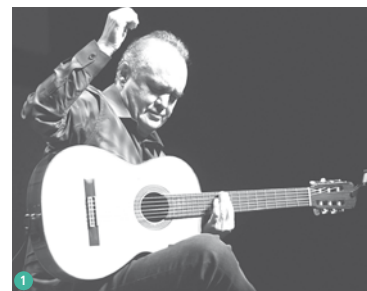
James Gruntz begeistert mit Songs voller Sinnlichkeit, Songs zum Träumen und sich Fallenlassen. Melancholisch, erdig, groovig, eingängig und schlicht.

James Gruntz (lead voc, ukulele), Michael Spahr (g) und Maxime Paratte (perc)

**Feigenwinter –  
Moreira 1 – Schärli**

Sa 20.4., 20.30

Mit seinem neuen Trio setzt der Trompeter und Komponist Peter Schärli seine musikalische Linie der Reduktion und Transparenz fort: Klavier, Gitarre, Trompete. Die Besetzung ist kühn und besticht durch erstklassige Musiker. Hans Feigenwinter (p), Juarez Moreira (g) und Peter Schärli (tp)



**Kulturscheune Liestal** Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92,  
[www.kulturscheune.ch](http://www.kulturscheune.ch) **Vorverkauf** Buchantiquariat «Poete-Näschtl», Liestal, T 061 921 01 25.  
Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

**kulturell  
unabhängig  
vielseitig**

**Programmzeitung**  
Kultur im Raum Basel

[inserate@programmzeitung.ch](mailto:inserate@programmzeitung.ch)  
[www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)  
+41 61 560 00 61

Jeden Montag  
drei Ausgeh-Tipps der  
Programmzeitung  
im «KulturKlick» auf:

**online  
reports**

Online-Aktualitäten aus  
Politik, Wirtschaft, Kultur,  
Gesellschaft und Ökologie.

[www.onlinereports.ch](http://www.onlinereports.ch)  
Das Basler News-Portal

**kult.kino**

**DRACHEN  
MÄDCHEN**

Erzählt wird die Geschichte dreier Mädchen aus der  
Kampfschule Shaolin Tagou (China) und ihrem All-  
tag, der von Disziplin, Regeln und täglichem harten  
Training geprägt ist.

**Demnächst in Ihrem kult.kino!**

# Naturhistorisches Museum Basel

## Sonderausstellung

### Wildlife Photographer of the Year

verlängert bis So 26.5.

Die besten Naturfotografien des Jahres 2012, die das Naturhistorische Museum Basel seit vergangener November zeigt, sind so atemberaubend, überraschend, berührend und dramatisch, dass sie länger als ursprünglich geplant in Basel zu sehen sein werden: Die Sonderausstellung wird bis Ende Mai 2013 verlängert.

«Wildlife Photographer of the Year» ist der grösste und bedeutendste Wettbewerb für Naturfotografie der Welt. Aus über 48'000 eingereichten Fotografien wurden hundert Bilder ausgewählt und prämiert. Diese Fotografien sind exklusiv in der Schweiz im Naturhistorischen Museum Basel zu sehen.

[www.nmb.bs.ch/wildlife](http://www.nmb.bs.ch/wildlife)

### Öffentliche Führung

Jeden Sonntag, 14.00–15.00

## Besondere Angebote

### Alles Hase oder was?

#### Workshop in den Osterferien

Mi 3./Do 4., jeweils 10.00–11.30

Stummelschwanz und lange Ohren: Welches Tier wird da wohl unter den geschickten Händen des Präparators zum Leben erweckt? Wer ihm genau auf die Finger schaut, findet heraus, wie er einen Klumpen Lehm in ein Tiermodell verwandelt – und versucht es gleich selber.

Erwachsene dürfen gerne dabei sein. Der Workshop ist jedoch auf Kinder zugeschnitten.

Treffpunkt: Museumseingang. Für Kinder ab dem 1. Schuljahr. Beschränkte Platzzahl. Anmeldung: T 061 255 66 00. Eintritt: CHF 7



### Meteorite – Steine, die vom Himmel fallen

#### Führung hinter den Kulissen mit André Puschnig

Do 25.4., 18.00–19.00

Jeden letzten Donnerstag im Monat öffnet das Museum die Türen zu den Sammlungskellern. Nur wer hier schon einmal war, weiss, welche Schätze das Museum in seinen «Archiven des Lebens» aufbewahrt. Noch fehlen die Möglichkeiten, diese Kostbarkeiten einem breiten

Publikum zu zeigen. Wir bieten aber schon jetzt die Gelegenheit, zumindest einen Teil davon kennenzulernen. In der mineralogischen Sammlung kann man zum Beispiel Meteorite bestaunen und die Unterschiede zu anderen Steinen erkennen.

Anmeldung: T 061 266 55 00. Beschränkte Platzzahl. Eintritt: CHF 7/5

1 Foto: Jami Tarris (USA),  
Der Bernsteinblick

Weitere Infos [www.nmb.bs.ch](http://www.nmb.bs.ch)

# Augusta Raurica

## Neue Ausstellung:

### Kinder? Kinder! – Auf Spurensuche in Augusta Raurica

Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00

Wer waren die Kinder von Augusta Raurica? Wie erlebten sie ihre Kindheit? Hatten sie Spielsachen? Gingen sie zur Schule? Oder lebten sie wie Erwachsene und mussten arbeiten? Zur Blütezeit der Stadt wohnten in Augusta Raurica rund 15'000 Menschen. Ein Drittel war jünger als 15 Jahre! Hinweise zur römischen Kindheit und Jugend sind jedoch rar. Die Ausstellung geht den Spuren der jüngsten Bewohnerinnen und Bewohner von Augusta Raurica nach und vermittelt einen spannenden Einblick ins Alltagsleben vor 2000 Jahren.

Museumseintritt CHF 8/6

## Veranstaltungen

### Forschung live!

Mit Griffel und Feder:  
Römische Schreibgeräte  
So 28.4., 13.30,  
Treffpunkt Museumskasse

Mit Sylvia Fünfschilling, Archäologin (Augusta Raurica). Gratis & ab 16 Jahren

### Jeden Sonntag ein Highlight für Familien

Brotbacken:  
Vom Korn zum Römerbrot  
So 7.4., 13.00 & 15.00

Neu: Wachstafel & Griffel:  
Bastle deine eigenen römischen Schreibgeräte  
So 14.4., 13.00

Salben und Öle in der Antike  
So 21.4., 13.00

Geschirr-Geschichten:  
Töpferei wie zur Römerzeit  
So 28.4., 13.00

Römischer Spielnachmittag (gratis)  
Sonntags zwischen 13.00 und 16.00

Weiter Infos unter [www.augusta-raurica.ch](http://www.augusta-raurica.ch)

## Sonntags

Öffentliche Führung durch  
Augusta Raurica  
jeweils sonntags 15.00–16.30

Ein Spaziergang durch die Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten.  
CHF 15/7.50 (inkl. Museumseintritt)



1 Kinder? Kinder! – Auf Spurensuche in  
Augusta Raurica  
© Museum Augusta Raurica,  
Foto: Susanne Schenker

**Augusta Raurica**  
Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst,  
T 061 816 22 22, [mail@augusta-raurica.ch](mailto:mail@augusta-raurica.ch),  
[www.augusta-raurica.ch](http://www.augusta-raurica.ch)  
Museum & Römerhaus:  
Mo 13.00–17.00, Di–So 10.00–17.00  
Ausseranlagen: Täglich 10.00–17.00  
Öffnungszeiten über die Osterfeiertage:  
Karfreitag bis Ostermontag (29.3.–1.4.)  
täglich 10.00–17.00



## Was jetzt? Aufstand der Dinge am Amazonas

### Neue Ausstellung

bis So 29.9.

Die Ausstellung geht Geschichten der Basler Amazonas-Sammlung und deren Zusammenhang mit historischen und aktuellen Ereignissen im südamerikanischen Tropenwald nach. Dabei werden Biografien einzelner Gegenstände zwischen Südamerika und der Schweiz nachgezeichnet. Darunter sind Dinge, denen ein Lebenszyklus zugeschrieben wird, der demjenigen von Menschen gleicht.

## Laufende Ausstellungen

### Pilgern boomt

verlängert bis So 21.7.

### Geben & Nehmen.

### Ökonomie des Göttlichen

### Expeditionen.

### Und die Welt im Gepäck

## Führungen

### Das verborgene Leben der Dinge

So 7.4., 11.00–12.00

Mit Reingard Dirscherl

### Welt erforschen

So 14.4., 11.00–12.00

Mit Alice Stirnimann

### Grundlegende Themen der Ethnologie

Do 18.4., 12.30–13.00

Mit Reingard Dirscherl

### Handeln mit dem Göttlichen

So 21.4., 11.00–12.00

Mit Sarah Labhardt

### Pèlerinage – au-delà d'une mode?

So 21.4., 14.00–15.00

Avec Liliane Vindret

### Pilgern – mehr als trendy?

So 28.4., 11.00–12.00

Mit Dominik Wunderlin

## Veranstaltungen

### Federn machen Leute

So 7.4., 13.00–17.00

Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren. Mit Regina Mathez

### Ethnologie fassbar

### Mali nach dem Krieg: Wie weiter?

### Podiumsdiskussion

Mi 3.4., 18.00–20.00

Mit Hilfe eines internationalen Militäreinsatzes unter der Leitung der französischen Armee wurden die Islamisten anfangs 2013 vorerst zurückgedrängt. Welche Zukunft steht Mali bevor? Welche Rollen spielen Algerien, die jahrzehntelangen Unabhängigkeitsbestrebungen der Tuareg, die Diaspora, die internationale Gemeinschaft und die Schweizer Entwicklungszusammenarbeit?

Noemi Steuer, Ethnologin, Beat Stauffer, Journalist und Maghreb-Spezialist, Mohomoudou Houssouba, Schriftsteller und Sprachwissenschaftler, Georg Klute, Professor Ethnologie Afrika, Universität Bayreuth; Moderation: Christoph Keller, Redaktionsleiter Kunst und Gesellschaft SRF2.

### Den Restauratoren über die Schulter geschaut

Do 11./Fr 12./Sa 13.4., 10.00–17.00

Schauen Sie den Mitarbeitenden unserer Abteilung Restaurierung/Konservierung zwischen 10.00 und 17.00 Uhr zu, wie sie live in der Ausstellung «Was jetzt?» Objekte bearbeiten. Erfahren Sie, mit welchen Techniken, Materialien und Hilfsmitteln die Gegenstände restauriert werden, um sie für die Zukunft zu erhalten.

Mit Claudia Geissmann, Konservatorin/Restauratorin.

### Über die Wiederentdeckung des langsamen Reisens

### Führung mit Dominik Wunderlin

Do 25.4., 17.45–18.15

### Podiumsdiskussion

Do 25.4., 18.30–20.00

Pilgern boomt. Doch warum pilgern Menschen und nehmen zum Teil strapaziöse Touren auf sich? Was ist allen Pilgerreisenden gemeinsam?



Holzfigur der Ocaina aus Kolumbien

Mit Peter von Sury, Abt des Benediktinerklosters Mariastein; Franz Mali, Professor für Geschichte der Alten Kirche an der Universität Freiburg; Mirjam Ellenbroek, Figurentheater-Spielerin und Dominik Wunderlin, Kurator der Ausstellung «Pilgern». In Zusammenarbeit mit der Paulus-Akademie Zürich.

Anmeldung erwünscht unter  
T 061 266 56 00 oder [info@mkb.ch](mailto:info@mkb.ch)

### Einsetzung des neuen Pilgerstempels in Therwil

### Pilgern – mehr als trendy?

Sa 27.4., 12.15–12.45

Führung mit Dominik Wunderlin

### Wanderung und feierliche Einsetzung des neuen Pilgerstempels in Therwil.

Sa 27.4., 13.00–17.00

Der Pilgerweg führt uns durch die Stadt Basel nach Therwil. Wir werden schweigen, reden, rasten, hören, für uns und in Gemeinschaft sein. In Therwil nehmen wir an einer kurzen Feier zur Einsetzung des neuen Pilgerstempels teil. Zum Abschluss spendiert die Katholische Kirchgemeinde eine Pilgersuppe mit einem Glas Wein. Gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, ein Rucksack für Getränk, evtl. Verpflegung. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Die Rückfahrt ist individuell zu organisieren.

Mit Dominik Wunderlin und Beat Poletti.

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle kirchliche Dienste beider Basel.

Museum der Kulturen Basel Münsterplatz 20, 4051 Basel, T 061 266 56 00, [info@mkb.ch](mailto:info@mkb.ch), [www.mkb.ch](http://www.mkb.ch)  
Di–So 10.00–17.00, jeden ersten Mittwoch im Monat 10.00–20.00. Das Museum ist auch am Ostermontag geöffnet.

**ISELI**  
DESIGN FÜR DAS AUGE  
ISELI Optik AG, Rümelinplatz 13, 4001 Basel, [www.iseliopatik.com](http://www.iseliopatik.com)

## KEIN THEATER MIT DEN ZÄHNEN!

Auch Sie haben Anspruch auf schöne und gesunde Zähne. Wir freuen uns auf Sie!

**Dr. med. dent. Sven Egger, MSc, MSc**  
Master of Science Implantologie und  
Ästhetisch rekonstruktive Zahnheilkunde

 Grünfahlgasse 8 · CH-4001 Basel  
Telefon +41 (0) 61 261 83 33  
Internet [www.aesthetikart.ch](http://www.aesthetikart.ch)



### **Neu: Unsere Kaffee-Akademie im Kleinbasel**

Egal ob Kaffee-Anfänger, ambitionierter Kaffee-Liebhaber oder Profi, in der Kaffee Akademie vom unternehmen mitte findet Jede/r die richtige Einstiegshöhe.

Die Kaffeemacher, Klybeckstrasse 69, 4057 Basel

Kurse: [www.kaffeemacher.ch](http://www.kaffeemacher.ch)

### **Salon**

#### **Weindegustation – Divo**

Do 4.4., 2.5. & 30.5., jeweils 16.00–20.00

Sie sind herzlich zu den freien und kostenlosen Divo-Monatsdegustationen eingeladen. Weitere Degustationen finden in Winterthur, Zürich, Bern und Luzern (Kriens) sowie in der Westschweiz in Penthaz und Genf statt.

[www.divo.ch](http://www.divo.ch), [club@divo.ch](mailto:club@divo.ch)

#### **Zeittauschbörse Region Basel: Zeit für mich, wird Zeit für dich!**

Mo 15.4. & 13.5., jeweils 19.00

Die Zeittauschbörse Basel ist eine Plattform zum Tausch von Dienstleistungen gegen Zeit. Unabhängig der erbrachten Dienstleistung ist jede Stunde gleich viel wert. Hier tauschen Sie Zeit, nicht Geld.

[www.zeittausch.org](http://www.zeittausch.org) – [info@zeittausch.org](mailto:info@zeittausch.org)

### **Separe 1 und 2**

#### **Weindegustierkurs mit biologischen Weinen (Italien)**

Mi 3.4., 8.5. & 5.6., jeweils 18.30–21.00

«Die Kunst des Degustierens» Ein wichtiges Lernziel in diesem Kurs ist das Erlernen des professionellen Degustierens und selbstständig die Weinqualität erkennen zu können. Der Seminarleiter Klaus Uhlworm, Absolvent der Weinbauschule Freiburg im Breisgau, verfügt über eine fundierte oenologische Ausbildung und langjährige Erfahrung in der Weinbranche.

Kosten: CHF 120 (inkl. Kursunterlagen) max. 16 Personen, Kursweine Delinat, [info@weindegustierkurse.ch](mailto:info@weindegustierkurse.ch), T 061 701 94 76, [www.weindegustierkurse.ch](http://www.weindegustierkurse.ch)

### **Safe**

#### **Jazzkollektiv Basel – Jazz im Safe**

jeweils Mo 20.30

1.4. **Konzert: Lucas Wirz und MFK+**

8.4. **Konzert: Cédric Gschwind und Soul Station**

15.4. **Konzert: Lars Lindvall BigBand**

22.4. **Konzert: Martin Wyss und Band**

29.4. **Konzert: André Bader und Mr.Vertigo**

Jeden Montag ab 20.30 Jamsession im Herzen von Basel. Nach der Eröffnungsband darf einsteigen, wer kann und will. Eintritt frei.

#### **5 drunken monkeys – Toxic Relief: Religiöten**

Di 2.4., 20.00

Der leichtgläubige Menschenschlag lässt sich ja gerne Verheissungsvolles auftischen. Der Klerus hat immer recht, Kondome sind Sünde und das Wachstum währt ewig. Halleluja. Nun wurde es sogar dem Papst zu bunt. Die gute Botschaft: Toxic Relief, das kleine Kunstventil wider den tierischen Ernst, mit Texten und Liedern zu blauäugigen Wachstumsjüngern und anderen Religiöten. Toxic Relief diesmal von und mit Ana Castaño Almendral, Martin Christener, Michael E. Graber, Nina Iseli, Lukas Schneider und Benedikt Schülin & Vince Gaillard am Piano.

Eintritt: CHF 15/10 | [www.5dm.ch](http://www.5dm.ch) | [info@5dm.ch](mailto:info@5dm.ch)

#### **Kindertheater mit d'Froschönigin D'Prinzessin Isabella – I wott kei Prinzessin meh si!**

Mi 10.4., 15.30–16.30

Anita Samuel verzaubert ihr Publikum ab 4 Jahren mit Musik, Figuren, Märchenhaftem und Überraschungen.

Eintritt: CHF 10



Kaffee-Akademie im Kleinbasel:  
[www.kaffeemacher.ch](http://www.kaffeemacher.ch)

#### **chaotic moebius – Plattform for New & Experimental Music Musique de Table**

Di 16.4., 20.15

Interessiert an der Verbindung von Musik mit Theater und Tanz präsentiert das Trio ein Programm mit Stücken, die mit musikalischen und improvisatorischen Elementen spielen. Die Kombination Flöte, Harfe und Schlagzeug ist selten anzutreffen, verfügt jedoch durch die verschiedenen Arten der Tonerzeugung über ein sehr breites Spektrum an Klangfarben und Artikulationsmöglichkeiten. Alain Gahima (Flöte), Maria Jose Jeannin (Harfe), Antoine Sigure (Schlagzeug)

[chaotic.moebius@gmail.com](mailto:chaotic.moebius@gmail.com);

Eintritt: CHF 10/5

#### **«Halbe Wahrheiten» – von Alan Ayckbourn**

Fr 10. & Sa 11.5., jew. 20.00

So 12.5., 16.00

Einlass jeweils 30 Min. vorher

In dieser geistreichen Komödie treffen in den «swinging sixties» ein junges Paar und ein Ehepaar mittleren Alters aufeinander. Ihre Beziehungen spiegeln den sozialen Aufruhr wider, der dem heutigen Rollenverständnis der Geschlechter zugrunde liegt.

[info@lesartssceniques.ch](mailto:info@lesartssceniques.ch),

[www.lesartssceniques.ch](http://www.lesartssceniques.ch),

Tickets: [www.ticketino.com](http://www.ticketino.com)

#### **Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel**

Di 30.4., 20.00

**Eurythmie Improvisation** Riho Peter-Iwamatsu, Arlesheim (Performance), Gast (Violoncello)

**PascAli** Sean Ali, New York City (Präparierter Kontrabass), Pascal Niggenkemper, Köln (Präparierter Kontrabass)

**Reflection** Tanz trifft Musik

Eintritt: CHF 20/15/12. Für Rückfragen: Eric Ruffing T 061 321 81 52, [www.fimbasel.ch](http://www.fimbasel.ch)

### **Regelmässig**

#### **Kaffeehaus**

Täglich geöffnet

Mo–Fr ab 8.00

Sa ab 9.00, So ab 10.00

#### **Cantina Primo Piano**

Mittagstisch Mo–Fr

12.00–13.45, im 1. Stock

### **Montag**

#### **Ballett**

19.00–20.00, Langer Saal

[www.marc-rosenkranz.ch](http://www.marc-rosenkranz.ch)

#### **Dynamic Yoga**

10.00–11.30, Langer Saal

Sergio Iglesias,

T 076 496 55 13

#### **Jour Fixe**

##### **Contemporain**

20.30, im Séparé

Claire Niggli, T 079 455 81 85

### **Dienstag**

#### **Dabrahams Pilates**

09.00–10.00, Langer Saal

Dominique Bollag,

T 079 580 98 54

#### **Mittagsmeditation**

mit der buddhistischen Nonne Kelsang

Khandro, 12.15–12.45, Langer Saal

[www.meditation-basel.ch](http://www.meditation-basel.ch)

#### **Transfer**

ruhige Bewegungen mit Thai-Yoga und meditativen Elementen

17.30–18.45, Langer Saal

[www.silviastaub@me.com](mailto:www.silviastaub@me.com)

#### **Ballett**

20.00–21.30, Langer Saal

[www.marc-rosenkranz.ch](http://www.marc-rosenkranz.ch)

**Unternehmen Mitte** Gerbergasse 30,  
4001 Basel, T 061 262 21 05  
[unternehmen@mitte.ch](mailto:unternehmen@mitte.ch), [www.mitte.ch](http://www.mitte.ch)



## Mittwoch

### Vinyasa yoga

9.00–10.30, Langer Saal,  
Yvonne Kreis  
www.yoga-mykreis.ch

### Kindertag

10.00–18.00, Halle

### Kindertheater im Safe

siehe Programm:  
www.mitte.ch

### Yoga über Mittag

12.15–13.00, Langer Saal  
Tom Schaich, T 076 398 59 59,  
www.keyoga.ch

## Atem und Stimme

16.00–19.00, Langer Saal  
Christine Dilschneider,  
T 076 234 03 84

## Meditation und die Philosophie des Yoga ein Übungsweg

19.15–20.45, Langer Saal  
Stefan Rehm  
info@unser-brot.ch  
www.unser-brot.ch

## Donnerstag

### Mittags Dynamic Yoga

12.15–13.25, Langer Saal,  
Sergio Iglesias,  
T 076 496 55 13

### Yoga

Eine Quelle für körperliche  
und geistige Vitalität  
19.00–20.00, Langer Saal  
Veronika Schnaubelt,  
T 078 823 25 09,  
veronika.schnaubelt  
@gmail.com

## Sonntag

### Tango Práctica

14. & 28.4.  
18.30 im Salon  
www.purotango.ch

### Tango Milonga

Ostermontag 1.4., 14./28.4.,  
20.00 in der Halle  
www.munay.ch

### Salsa

7./21.4. & 5.5.,  
20.00 in der Halle  
www.fabricadesalsa.ch

## Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30,  
4001 Basel, T 061 262 21 05  
unternehmen@mitte.ch,  
www.mitte.ch

# Stadtkino Basel & Landkino



## Stadtkino Basel

### Bernardo Bertolucci – Solitär und Sphinx des Italienischen Weltkinos 2

Eine eigenwillige Verknüpfung von Poesie und Politik und ein ausserordentliches ästhetisches Stilbewusstsein prägt die meisten seiner Werke. 16 Spielfilme hat Bernardo Bertolucci zwischen 1962 und 2003 inszeniert. Nicht alle unumstritten. Und doch sind viele von ihnen wie «Il conformista», «Ultimo tango a Parigi» oder «Novecento» in die Annalen der Filmgeschichte eingegangen. Auf ein politisch radikales Frühwerk folgten provokante, opulente Meisterwerke. Als Sohn einer linksintellektuellen Familie und einst bekennender Marxist beherrschte er die hohe Schule des Zitierens von Malerei, Literatur und Musik. Mit seinem Hang zum Voyeurismus und zum kalkulierten Skandal hat er tiefe Fuss Spuren im Kino des 20. Jahrhunderts hinterlassen. Das Stadtkino Basel würdigt im April sein vielfältiges Schaffen und präsentiert elf seiner Film-Poeme.

### Der Welt abhanden gekommen – Vom wundersamen Zauber der Rückprojektion

Sie simulierten vorbeiziehende Strassenschluchten, Highway-Einöden, idyllische Landschaften und Meeresweiten – was heute die Bluescreen-Technik leistet, schufen früher die so genannten Rückprojektionen. Mal aus Kostengründen eingesetzt, mal als bewusstes Stilmittel prägten sie das Erscheinungsbild von Filmen einer ganzen Epoche. Bei Alfred Hitchcock, Douglas Sirk oder Vincente Minnelli gereichten sie zu virtuellen Höhepunkten und unterstreichen die Entrücktheit, Befangenheit und Weltfremdheit ihrer Protagonisten. Das Stadtkino Basel rückt im April den Hintergrund in den Vordergrund und zeigt elf Exempel eindrucksvoll augenfälliger Rückprojektionen.

**Stadtkino Basel** Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten),  
www.stadtkinobasel.ch, Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

## Sélection Le Bon Film 1

### «Schlafkrankheit» von Ulrich Köhler

Seit fast 20 Jahren leben Ebbo und Vera Velt in verschiedenen afrikanischen Ländern. Ebbo leitet ein Schlafkrankheitsprojekt. Seine Arbeit füllt ihn aus. Vera hingegen fühlt sich zunehmend verloren in der internationalen Community von Yaounde. Sie leidet unter der Trennung von ihrer Tochter, die in Deutschland ein Internat besucht. Ebbo muss sein Leben in Afrika aufgeben, oder er verliert die Frau, die er liebt. Aber mit jedem Tag wächst seine Angst vor der Rückkehr in ein Land, das ihm fremd geworden ist.

Jahre später. Alex Nzila, ein junger französischer Mediziner mit kongolesischen Wurzeln, reist nach Kamerun. Er soll ein Entwicklungshilfeprojekt evaluieren. Schon lange hat er den Kontinent nicht mehr betreten. Doch statt auf neue Perspektiven trifft er auf einen destruktiven, verlorenen Menschen: Wie ein Phantom entzieht sich Ebbo seinem Gutachter. Mit «Schlafkrankheit» hat Ulrich Köhler einen schwerelos schönen Film über Menschen zwischen den Kulturen gedreht.

## Landkino

### Ultimo tango a Parigi

Do 4.4., 20.15

Frankreich/Italien 1972. 136 Min. Farbe.

Blu-ray. OV/d

Regie: Bernardo Bertolucci. Mit Marlon Brando, Maria Schneider, Maria Michi, Catherine Breillat, Jean-Pierre Léaud

### The Last Emperor

Do 11.4., 20.15

China/Italien/Grossbritannien/Frankreich

1987. 163 Min. Farbe. Blu-ray. OV/d

Regie: Bernardo Bertolucci. Mit John Lone, Joan Chen, Peter O'Toole, Ruocheng Ying, Victor Wong

### The Dreamers

Do 18.4., 20.15

Grossbritannien/Frankreich/Italien 2003.

115 Min. sw/Farbe. Blu-ray. OV/d

Regie: Bernardo Bertolucci. Mit Michael Pitt, Louis Garrel, Eva Green, Anna Chancellor, Jean-Pierre Léaud

### Schlafkrankheit

Do 25.4., 20.15

Deutschland/Frankreich/Niederlande 2011.

91 Min. Farbe. Blu-ray. OV/d

Regie: Ulrich Köhler. Mit Pierre Bokma, Jean-Christophe Folly, Jenny Schily, Hippolyte Girardot, Sava Lolov

**Landkino im Sputnik** Bahnhofplatz,  
4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch,  
T 061 921 14 17

**Le magasin des suicides ❶****von Patrice Leconte**

Hoffnungslosigkeit liegt wie ein tiefgrauer Schleier über der Stadt Paris: Die Bewohner sind lebensmüde und deprimiert. Doch für Familie Tuvache ist die Situation ein Segen: Ihr kleines Fachgeschäft, in dem sie verschiedenste Hilfsmittel für den vorgezogenen Übertritt ins Jenseits verkaufen, hat Hochkonjunktur.

Die suizidalen Kunden schätzen die persönliche Beratung im Krämerladen, in dem auch die beiden Kinder Marilyn und Vincent mit der richtigen Einstellung mithelfen. Die Zukunft des traditionsreichen Familienbetriebs scheint gesichert, bis der Nachzügler Alan geboren wird. Seine unbändige Frohnatur droht die Familienexistenz ernsthaft zu gefährden.

«Das Thema von *«Le magasin des suicides»* mag morbide sein, die Umsetzung als klassischer Zeichentrickfilm ist es nicht: farbenfroh, musikalisch unterlegt und fast schon übertrieben lebensbejahend.» (Tages Anzeiger)

Frankreich, 2012. 80 Min., frenetic.

**A perdre la raison ❷****von Joachim Lafosse**

Mounir und Murielle wollen heiraten. Trauzeuge soll Arzt André sein, der seit Jahren Mounirs väterlicher Freund ist. Da Mounir schon bis anhin in Andrés Wohnung gelebt hat, zieht Murielle nun zu ihnen. Schon bald bekommt das Liebespaar Kinder, und wird eine junge Familie. Doch Murielle fühlt sich immer mehr in der Abhängigkeit von André gefangen und schlägt vor, nach Marokko zu ziehen. Mounir aber gelingt es nicht, sich von seinem Freund zu distanzieren und lehnt diesen Vorschlag ab. Murielles Depressionen werden stärker und sie findet immer weniger einen Ausweg aus ihrer Situation. – Ein Film, der vom Glück ins Unglück zieht, und dabei mit seinen starken Protagonisten überzeugt.

Frankreich, 2012. 111 Min. Mit Tahar Rahim, Emilie Dequenne, Niels Arestrup, filmcoopi.

**Wadja ❸****von Haifaa Al-Mansour**

Die selbstbewusste Wadja ist elf Jahre alt und wächst in Saudi-Arabien auf. Jeden Morgen auf dem Weg zur Schule kommt sie an einem Spielzeuggeschäft vorbei und betrachtet ein grünes Fahrrad, das sie so unheimlich gerne besitzen würde. Aber Wadja hat ein Problem: Mädchen ist Radfahren untersagt. Sie heckt trotzdem einen Plan aus wie sie in Besitz des Fahrrades kommen kann. Während Wadja sich gänzlich auf ihr grünes Fahrrad konzentriert, entgeht ihr die Krise ihrer Eltern: der Vater will eine zweite Frau heiraten, da ihm Wadjas Mutter keine weiteren Nachfolger schenkt. Obwohl der Vater nicht so schnell von seinem Entschluss abzubringen ist, agiert Wadjas Mutter ebenso kämpferisch wie die Tochter. – Frei von Klischees und berechenbarer Didaktik bereitet der Film das Bild der saudiarabischen Gesellschaft und Kultur auf realistische Weise auf.

Saudi-Arabien / Deutschland, 2012. 98 Min. Mit Waad Mohammed, Reem Abdulla u.a., praesens.

**Ginger & Rosa ❹****von Sally Potter**

London in den frühen 60er-Jahren: Während den Unruhen des Kalten Krieges und den Spannungen der Sexuellen Revolution träumen die beiden Freundinnen Ginger und Rosa von einem anderen, aufregenderen Leben. Die beiden Mädchen teilen alle Geheimnisse, rebellieren offen gegen ihre Eltern, und wissen ganz genau, wie sie nicht werden wollen: so wie ihre Mütter. Doch in den Wirren der politischen Geschehnisse entfernen sich die Freundinnen immer mehr voneinander. Während Ginger mit allen Mitteln der Poesie und Kunst aktiv versucht, den weltweit wachsenden Protest zu unterstützen, entwickelt Rosa ihre eigene Philosophie, die aus Zigaretten rauchen, Sex und Beten besteht.

UK / Dänemark, 2012. 90 Min. Mit Elle Fanning, Alice Englert, Christina Hendrick, filmcoopi.

**Beyond The Hills ❺****von Christian Munglu**

Während ihrer gemeinsamen Kindheit in einem Kinderheim in Rumänien haben die beiden Mädchen füreinander gesorgt, einander beschützt und sich die ewige Liebe geschworen. Nun, viele Jahre später, wohnt und arbeitet die eine von ihnen, Alina, in Deutschland, während die andere, Voichita, als Nonne zurückgezogen in einem rumänischen Kloster lebt. Alina besucht ihre Freundin im Kloster und versucht sie zu überreden, endlich mit ihr nach Deutschland zu kommen. Doch Voichita liebt inzwischen Gott und fühlt sich in der Enge und Kargheit des Klosters zuhause. – Ein Film, der beinahe ohne Musik auskommt, aber mit seinen Bildern fesselt und zum Nachdenken anregt.

Rumänien, 2012. 150 Minuten. Mit Cosmina Stratan, Christina Flutur, Valeriu Andriuta, frenetic.

**Neue Dokumentarfilme****Paul Bowles****von Daniel Young**

Der amerikanische Autor und Musiker ist eine prägende Figur der New Yorker Bohème der 1930er-Jahre. Auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn kehrt er der westlichen Welt jedoch den Rücken zu, um in Marokko ein neues Leben aufzubauen. Bald folgt ein illustrierter Freundeskreis dem charismatischen Künstler nach Tanger.

Schweiz, 2012. 89 Minuten, look now!

**Argerich****von Stéphanie Argerich**

Die Pianisten Martha Argerich und Stephen Kovacevich, zwei Giganten der klassischen Musik, gesehen aus der Perspektive ihrer Tochter. Ein atemberaubendes Eintauchen in das Herz der Galaxie Argerich, einer aussergewöhnlich matriarchalischen Familie.

Schweiz, 2012. Dauer: 83 Minuten, xenix.

**Viramundo****von Pierre-Yves Borgeaud**

Gilberto Gil versucht mit grosser Leidenschaft die kulturelle Vielfalt in der globalisierten Welt zu fördern und möchte eine vernetzte Erde voller Hoffnung, Austausch und Musik. Mit dieser Vision begibt sich der Musiker auf eine neue Welttournee durch die südliche Hemisphäre.

Schweiz, 2013. 93 Minuten, look now!





Dagobert Duck war eines Tages durch gewisse Vorkommnisse, die hier nicht weiter erörtert werden sollen, von der Existenz seiner Neffen so ange- weidert, daß er sie auf eine Reise schickte. Sie weilen also quatschvergnügt und frei von allen Pflichten an den Gestaden des Mittelmeers...

Ich wünschte, Onkel Dagobert hätte öfter einen Haß auf uns! Noch nie hat er uns in eine so schöne Gegend geschickt!

Du sagst es!

GENUA  
PARIS  
TOULON  
GENE

Ich hab' zwar keine Ahnung, ob Hondurica im Herzen von Afrika oder in der Nähe von Lugano liegt. Da muß ich mich eben auf mein Glück verlassen, daß ich richtig hinkomm'.

# Agenda

April 2013

Die Agenda ist eine redaktionelle Auswahl aus dem Kulturangebot im Raum Basel

Entschuldigen Sie, Madam, aber wir möchten gern den Kapitän sprechen. Ist er an Bord?

DIE SCHWEIZER LIEGEN AN DER SPITZE.

DIE ÖSTEREICHER KÖNNEN SIE NOCH EIN-HOLEN.

Und ich hab' eine Sprungschanze aus Talern!

Ich hab' eine Bobrennbahn aus Schweizer Franken! Auch nicht schlecht!

DIE LEBERWURST WEG, DER SCHWEIZER KÄSE UND DER GANZE SCHINKEN!

Das Drama "Wilhelm Tell" wurde von dem verstorbenen Schiller verfaßt. Der Erfinder des Senkbleis ist unbekannt.

15.  
DIENSTAG

Im Rahmen des Werbefunks findet heute abend im großen Sendesaal des Funkhauses die Quizsendung der Glibberbibb-Pudding AG "Ware oder Geld" statt. Angeschlossen ist der UDR, EWG, WEU und der Schweizer Telefonrundspruch! Spielmeister und Leiter der Sendung: Lulu Lobedanz! Eintrittskarten an der Abendkasse!

He, Sie, Herr Bote! Würden Sie wohl so gut sein und diese Banknote beim Roten Kreuz abgeben? Man ist ja kein Unmensch!

Und wir sollen allein bleiben? Nein, dann gehen wir ins Stadion! Gib uns 60 Kreuzer!

60 Kreuzer? Wofür haltet ihr mich? Für ein Schweizer Kreditinstitut?



## Film

- Spielzeiten** Basler Kinos und Region. Detail-Info [www.spielzeiten.ch](http://www.spielzeiten.ch) ▶ Spielzeiten Kinos Basel/Region
- 13.00 **OsterTango: Tango libre** TangoFilm von Frédéric Fonteyne (TangoFestival) ▶ Kult kino Camera
- 15.15 **Written on the Wind** Douglas Sirk, USA 1956 (Reihe: Rückprojektionen) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Accattone** Pier Paolo Pasolini, I 1961 (Reihe: Bernardo Bertolucci) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **Vertigo** Alfred Hitchcock, USA 1958 (Reihe: Rückprojektionen) ▶ Stadtkino Basel

## Theater

- 18.30 **Un Ballo in Maschera** Oper von Verdi mit dt. Übertiteln. Sinfonieorchester Basel, Chor des Theater Basel, Knabenkantorei Basel, Mädchenkantorei Basel. Musikalische Leitung Giuliano Betta/Gabriel Feltz, Regie Vera Nemirova ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

## Klassik, Jazz

- 17.00 **Oswald von Wolkenstein: Die Welt und ich** Ensemble Leones. Leitung Marc Lewon. Werke des Mittelalters. Kollekte ▶ Kath. Kirche Heilig Kreuz, Margarethenstrasse 32, Binningen
- 20.30 **Jazzkollektiv Basel – Lucas Wirz und MFK+** Konzert, anschliessend Jamsession ▶ Unternehmen Mitte, Safe

## Sounds &amp; Floors

- 04.00–07.30 **OsterTango: Afterhour Tango** Unionsaal. DJ Roberto Lehner & Oscar Moyano ▶ Volkshaus Basel
- 20.00 **OsterTango: La Milonga del Adios** DJanes Irma Gross ▶ Unternehmen Mitte, Halle
- 23.00 **Irie Monday** Diverse DJs (jeden Montag) ▶ Nordstern

## Kunst

- 10.00–17.00 **Itten-Klee Kosmos Farbe.** 30.II.–I.4. Letzter Tag (Ostermontag) ▶ Kunstmuseum Bern
- 10.00–17.00 **Bendicht Fivian** 7.12.–I.4. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Winterthur
- 10.00–17.00 **Sammler sammeln für das Museum** Geschenke an die Graphische Sammlung. 16.I.–I.4. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Winterthur
- 10.00–17.00 **Öffnungszeiten Feiertage** Aktuelle Ausstellungen: Was ist Grau genau? Sammlungs Ausstellung | Stille Reserven. Schweizer Malerei 1850–1950 | Caravan 1/2013: Michael Blaser (Ostermontag: Führung Stille Reserven 11.00) ▶ Aargauer Kunsthhaus, Aarau
- 11.00–17.00 **Bildbau** Schweizer Architektur im Fokus der Fotografie. Verlängert bis 21.4. ▶ Architekturmuseum/SAM
- 11.00–18.00 **Mein Revier | My Territoire** Arbeiten und Routen | Works and Itinary. Diverse KünstlerInnen. 22.3.–28.4. ▶ Kunst Raum Riehen
- 12.00–18.00 **Feiertage zugänglich** Steve McQueen ▶ Schaulager, Münchenstein
- 14.00–15.00 **Montagsführung** Thematischer Rundgang: Ferdinand Hodler – Von der Linie zur Farbe ▶ Fondation Beyeler, Riehen

## Kinder

- 11.00 **Dalang Puppencompany: Auf Märchenwegen** 2 Märchen: Das einsame Männlein, Eine arme Familie. Spiel Frieda Leon Beraud (ab 6 J.) ▶ Vorstadtheater Basel

## Diverses

- 10.00–17.00 **Augusta Raurica: Osterfeiertage** Karfreitag bis Ostermontag geöffnet ▶ Augusta Raurica, Augst
- 10.00–17.00 **Bilder im Aufbruch – Die Fotoklasse unter Walter Binder** 12.3.–5.5. (Vestibül & Bibliotheksgang) ▶ Museum für Gestaltung Zürich
- 14.00–20.00 **OsterTango: TangoCafécito** Treffpunkt im Unionsaal. DJ Marie Antonine Woutaz ▶ Volkshaus Basel

## Theater

- 20.00 **Angst** Nach Robert Harris (UA). Regie Volker Lösch ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Die Leiden des jungen Werther** Von Goethe. Regie Thom Luz. Musikalische Leitung Mathias Weibel ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **5 drunken Monkeys – Toxic Relief: Religiöten** Reihe jeweils mit neuem Inhalt und in neuen Konstellationen. [www.5dm.ch](http://www.5dm.ch) ▶ Unternehmen Mitte, Safe

## Tanz

- 19.30 **Cinderella** Ballett von Stijn Celis. Ballett Basel. Musik von Prokofjew/Baxter. Einführung 18.45 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne

## Sounds &amp; Floors

- 21.00 **Salsaloca Especial: Ivo & Helena (CH)** La Toalla & DJ Samy ▶ Kuppel

## Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Robert Zünd** Am Sempachersee (Lebensfreude), um 1873. Bildbetrachtung (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunsthhaus, Aarau
- 14.00–18.30 **Christian Peltenburg–Brechneff | Andreas Rickenbacher** April. Erster Tag ▶ D.B. Thorens Gallery

## Diverses

- 18.15 **Aeneas-Silvius-Ringvorlesung: Spiritualität** Vom Geist des Gebens – Philanthropie im 21. Jh. Vortrag von Prof. Georg Schnurbein (Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Universität Basel). Ort: Hörsaal 115 ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 18.15–19.30 **Wer trägt die Verantwortung für die Erhaltung der Biodiversität?** Vortrag von Bruno Bauer, Basel. Institut für Bio- und Medizinethik: Ringvorlesung. Hörsaal 118 ▶ Uni Basel, Kollegienhaus

## Film

- 18.30 **La commare secca** Bernardo Bertolucci, I 1962 ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **Rückprojektionen** Rück-Sicht auf Darstellbarkeit. Vortrag von Johannes Binotto ▶ Stadtkino Basel
- 21.15 **Detour** Edgar G. Ulmer, USA 1945 (Reihe: Rückprojektionen) ▶ Stadtkino Basel

## Theater

- 20.00 **Der arme Ritter** Gastspiel ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

## Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Ich hatte viel Bekümmernis** Alexandra Stashenko (Orgel). Werke von Liszt, Brahms und Rheinberger. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **UmeDuo** Karolina Öhman (Cello), Erika Öhman (Schlagzeug). Werke von Bach, Debussy, Aperghis, Steen-Andersen, Klaus Huber. Kollekte. [www.umeduo.com](http://www.umeduo.com) ▶ Schmiedenhof, Rümelinsplatz 4

## Sounds &amp; Floors

- 19.00 **Mitten in der Woche – Alt F4 (BS)** Ein Abend von Musikern für Musiker und MusikliebhaberInnen ▶ Kuppel
- 20.30–22.30 **Barfussdisco** Body and Soul für Tanzbegeisterte ▶ Quartiertreffpunkt Burg
- 20.30 **Animals & Friends (Z 7 Konzert)** ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **DJ Ice Cream Man** Nice'n'Sleazy. Funk ▶ Cargo-Bar

## Kunst

- 08.00–20.00 **Pakery Mixedmedia** Gezeiten – Taktstock des Lebens. Lichtsteine und Bilder. 6.12.–3.4. Letzter Tag ▶ UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Strasse 27 (Direktionsgebäude)





- 14.00 **Die Picassos sind da!** Eine Retrospektive aus Basler Sammlungen. 16.3.–21.7. Führungen (Deutsch): Mi 14.00, Sa/So 12.00  
►Kunstmuseum Basel
- 15.00 **Sammlung Rundgang** am Nachmittag zum Thema: Nirgendland – Bilder von Hans Emmenegger (inkl. Kaffee und Kuchen)  
►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.00 **J. Claude Rohner** Die Schönheit des Banalen. 6.3.–3.4. Finissage  
►Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10

## Kinder

- 10.00–11.30 **Alles Hase oder was?** Workshop in den Osterferien. Für Kinder ab dem 1. Schuljahr. Mi 3./Do 4.4. jeweils 10.00–11.30. Anmeldung (T 061 255 66 00). Treffpunkt: Museumseingang  
►Naturhistorisches Museum
- 14.30 **Peter Pan** Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino

## Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee: Gipsabgüsse selbst herstellen** Griechische und ägyptische Skulpturen giessen ►Antikenmuseum
- 12.15 **Führung: Schuldig** Verbrechen. Strafen. Menschen. Rundgang durch die Sonderausstellung ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 12.30 **Petra. Wunder in der Wüste** Verlängert bis 20.5. Führung am Sonntag (11.00), Mittwochsführung (12.30) ►Antikenmuseum
- 14.00–18.00 **Siebdrukwoche: druckbus.ch goes St. Johann** 3.–6.4. Orte: Mi: Musikerwohnhaus, Spielhalle (Lothringerstrasse 165) | Do/Fr: Quartierraum (Ryffstrasse 31) | Sa: Präsentation der bedruckten Werke & Kleidertausch im LoLa  
►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 18.00–20.00 **Ethnologie fassbar – Mali nach dem Krieg. Wie weiter?** Podium: Naomi Steuer (Ethnologin), Beat Stauffer (Journalist), Mohomoudou Houssouba (Schriftsteller), Georg Klute (Professor Ethnologie Afrika, Universität Bayreuth). Moderation Christoph Keller (Redaktionsleiter Kunst und Gesellschaft SRF2)  
►Museum der Kulturen Basel
- 18.15–20.00 **Integration von Genderkompetenz in die Lehramtsausbildung Mathematik: Notwendigkeit, Möglichkeiten und Erfahrungen** Vortrag von Anina Mischau, Freie Universität Berlin. Zentrum Gender Studies: Interdisziplinäre Ringvorlesung. Hörsaal 001 ►Uni Basel, Kollegienhaus

## 4 Do

## Film

- 18.30 **Written on the Wind** Douglas Sirk, USA 1956 (Reihe: Rückprojektionen) ►Stadtkino Basel
- 20.15 **Ultimo tango a Parigi** Bernardo Bertolucci, F/I 1972  
►Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Sennen-Ballade** Erich Langjahr, CH 1996 (Reihe: Auf die Alp!) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 21.00 **Accattone** Pier Paolo Pasolini, I 1961 (Reihe: Bernardo Bertolucci)  
►Stadtkino Basel

## Theater

- 20.00 **Guet Nacht am Sägsi** Fauteuil-Ensemble ►Fauteuil/Tabourettl
- 20.00 **Love Letters** Komödie. Regie Förbacher ►Förbacher Theater
- 20.00 **Lorenz Nufer: Üzivo Frau Stirnimaa!** Eine musiktheatrale Farce (UA)  
►Kaserne Basel
- 20.00 **Henning Schmidtke** Musik-Kabarett ►Fauteuil/Tabourettl
- 22.00 **Bar aux Fous** Late Night im Foyer mit Programm. Freier Eintritt  
►Theater Basel, Schauspielhaus

## Literatur

- 19.00 **Christian Haller: Der seltsame Fremde** Autorenlesung  
►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

## Sounds & Floors

- 17.00 **Living After Work** Acid Jazz, Soul Funk ►Sud, Burgweg 7

- 20.30 **Elliott Murphy** Rock aus New York (Z 7 Konzert)  
►Galery Music Bar, Pratteln
- 20.30 **Tiny Ruins (NZL) | Klara Lundén (SWE)** Doppelkonzert ►Parterre
- 21.00 **Salsa All Styles. DJ Samy (BS)** Salsa All Styles & Animación Fusion Caribe ►Allegra-Club
- 21.00 **DJ Comoustache ...** Bhacumbaswing ►Cargo-Bar
- 21.00 **Erwin Stereo (CH)** Meckämdo-Konzert ►Meck à Frick, Frick
- 23.00 **Tetris: Gunnar Stiller (D)** Live & DJ Honree. Elektronische Musik  
►Nordstern

## Kunst

- 18.00–22.00 **Steve McQueen – Schaulagernacht** Führung (Deutsch) 18.00 | Werkbetrachtung: Girls, Tricky (19.00) | Artist's Choice: La Battaglia di Algerie (1966), Film von Gillo Pontecorvo, Algerien/Italien (20.00) ►Schaulager, Münchenstein
- 18.30 **Stille Reserven** Schweizer Malerei 1850–1950. 25.1.–28.4. Führung  
►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 20.00 **Autour de la table** Koproduktion: Mulhouse Art Contemporain und Unsafe Company. Regie: Claire Guerrier. Performance, Video, Essen. Keine Reservation möglich! Eintritt frei, begrenzte Platzzahl ►Friche DMC Mulhouse, 13, rue de Pfstatt, F-Mulhouse

## Kinder

- 10.00–11.30 **Alles Hase oder was?** Workshop in den Osterferien. Für Kinder ab dem 1. Schuljahr. Mi 3./Do 4.4. jeweils 10.00–11.30. Anmeldung (T 061 255 66 00). Treffpunkt: Museumseingang  
►Naturhistorisches Museum

## Diverses

- 14.00–18.00 **Siebdrukwoche: druckbus.ch goes St. Johann** 3.–6.4. Orte: Mi: Musikerwohnhaus, Spielhalle (Lothringerstrasse 165) | Do/Fr: Quartierraum (Ryffstrasse 31) | Sa: Präsentation der bedruckten Werke & Kleidertausch im LoLa  
►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 16.00–21.00 **Wyschiff Basel** 4.–7.4. ►MS Christoph Merian, Schiffände
- 18.00 **Museum am Abend** Thematische Streifzüge mit einem Glas Wein  
►Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 18.00–20.00 **Schnitz und drunder – Ein Tisch erzählt** Interaktive Klanginstallation von ile flottante: Nica Giuliani, Andrea Gsell, Stephan Brunner (www.ileflottante.ch) 4.–15.4. Vernissage ►Eoipso Restaurant
- 18.00 **Talk: Primitive Future – Sou Fujimoto** Vortrag in Englisch (Eintritt frei, ohne Anmeldung) ►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 18.30 **Rudolf von Rheinfelden – ehrenhafter Kämpfer oder herrschsüchtiger Verräter?** Sonderausstellung. Ab 4.4. Vernissage  
►Fricktaler Museum, Rheinfelden
- 19.00 **Glauben an einen Gott, den es nicht gibt** Peter Schmid, Vizepräsident SEK, im Gespräch mit dem Pfarrer und Atheisten Klaas Hendrikse  
►Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
- 19.30 **Pong-au-Feu** PingPong-Rundlauf und Grill (1. Do im Monat)  
►Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46

## 5 Fr

## Film

- 15.15 **The Dreamers** Bernardo Bertolucci, GB/F/I 2003  
►Stadtkino Basel
- 17.30 **Vertigo** Alfred Hitchcock, USA 1958 (Reihe: Rückprojektionen) ►Stadtkino Basel
- 20.00 **Prima della rivoluzione** Bernardo Bertolucci, I 1964  
►Stadtkino Basel
- 21.00 **Sennen-Ballade** Erich Langjahr, CH 1996 (Reihe: Auf die Alp!)  
►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **Detour** Edgar G. Ulmer, USA 1945 (Reihe: Rückprojektionen)  
►Stadtkino Basel
- 23.30 **Goodnight Nobody** Jacqueline Zünd, CH/D 2010. Reihe: I'hommage (Schattenseiten) ►Kultkino Atelier



## Theater

20.00	<b>Guet Nacht am Säggsi</b> Fauteuil-Ensemble ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.00	<b>Expats: Eidgenossen in Shanghai</b> Von Gesine Schmidt (UA). Regie Antje Schupp ▶ Theater Basel ausser Haus, Dorint Hotel an der Messe
20.00	<b>Lorenz Nufer: Üzivo Frau Stirnimaa!</b> Eine musiktheatrale Farce (UA) ▶ Kaserne Basel
20.00	<b>Gessler Zwillinge</b> Friede, Freude, Eierkuchen ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.00	<b>Steine Rollen</b> Gastspiel der th2 Theatergruppe. Eine Inszenierung über die Liebe, das Fremde und die Andern ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
20.00	<b>Glorious!</b> Komödie von Peter Quilter ▶ Föhrbacher Theater

## Literatur

20.00	<b>Dead or Alive Poetry Slam</b> ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	<b>Dichter Slam – 4. Liestaler Poetry Slam</b> Renato Kaiser (Fribourg), Martina Hügi (Winterthur), Thomas Schweizer (Füllinsdorf) u.a. Moderation Daniela Dill ▶ Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

## Klassik, Jazz

18.00	<b>Mischeli Konzerte – Chant-Songs</b> Chansons, Lieder und Gedichte mit Überraschungsgästen. Kollekte ▶ Mischeli Kirche, Bruderholzstrasse 39, Reinach
18.15–18.45	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Alessandro Valoriani, Engelberg. Werke von Dandrieu, Pachelbel, Hofer, Vivaldi. Kollekte ▶ Leonhardskirche
19.30	<b>Nathan Quartett</b> Streichquartette von Beethoven, Bartok. Kreuzersonate von Janacek. Einführung Marcus Schneider ▶ Stadtcasino Basel
20.30	<b>Uri Gincel Trio (IR, DK, D)</b> Uri Gincel (p), Andreas Lang (b), Moritz Baumgärtner (dr) ▶ Jazztone, D-Lörrach

## Sounds & Floors

19.30	<b>Emergenza Semifinale</b> Bandcontest ▶ Sommercasino
20.15–23.15	<b>Swing and Dance</b> DJ Stephan W. Walzer, Cha-cha, Fox und mehr ▶ Borromäum
21.00	<b>TangoSensacion</b> Tango Schule Basel ▶ Gare du Nord
21.00	<b>Louis Barabbas and the Bedlam Six (UK)</b> Singer-Songwriter ▶ Parterre
21.00	<b>Ras Manuel, DJ Irie Shottaz</b> 3 Jahre Irie Shottaz. Reggae Konzert ▶ Cargo-Bar
21.30	<b>Stanley Brinks &amp; The Flying Kaniks (FR/NOR)</b> Gypsy/Folk ▶ 1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein
22.00	<b>Fai Baba (CH)</b> Psychedelic, Blues ▶ Kaserne Basel
22.00	<b>Russenparty</b> www.hirscheneck.ch ▶ Hirscheneck
22.00	<b>Oriental Night. DJ Rafik</b> (ZH/Cairo). Oriental-Beats & Live Show: Adila & Tanzgruppe ▶ Allegra-Club
22.00	<b>Apollo 80s feat. Night Riders</b> DJs Das Mandat & DJ R.Ewing (BS), DJ Kaisi (BS) ▶ Sud, Burgweg 7
22.00	<b>25UP</b> DJ lukJLite & Guest-DJ Urs Diethelm. House, Partybeats ▶ Kuppel
23.00	<b>Progressive Vibes: 8thSin (Brasil)</b> Live & CH-DJs Beat Herren, Quinto Elemento, Face Design ▶ Nordstern
23.00	<b>Open Format</b> DJ Sam, The Soulcombo, Fred Licci. Classix ▶ Atlantis
23.00	<b>Dynamic Showcase: Stimming (Hamburg) &amp; Adriatique (Zürich)</b> Nik Frankenberg & Thom Nagy. House, Techno ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

## Kunst

10.00–20.30	<b>Kelly Nipper – Black Forest</b> Performance und Installation im Dialog mit Zeichnungen des Tanztheoretikers und Choreografen Rudolf von Laban. 5.4.–16.6. Erster Tag ▶ Kunsthaus Zürich
14.00–19.00	<b>Isabel Bürgin</b> Teppiche, Wolldecken – Handgewebt in der Schweiz (ab 5.4., jeweils Freitags 14.00–19.00, bis auf Weiteres). Atelierausstellung: www.isabel-buergin.ch. Erster Tag ▶ Klybeckstrasse 14, Hinterhaus

18.00–21.00	<b>Hodler am Abend</b> Abendöffnung (Kuratorenführung: 18.30–20.00, Kunst dinner & Führung: 19.00–22.00). Gratis Eintritt bis 25 Jahre ▶ Fondation Beyeler, Riehen
18.00–20.00	<b>Martin Cleis Bilder.</b> 24.2.–7.4. Geburtstags-Apéro mit dem Künstler ▶ Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
18.00–19.00	<b>Sammlung Beyeler und Sammlung Renard im Dialog</b> Führung durch beide Sammlungspräsentationen ▶ Fondation Beyeler, Riehen
18.00	<b>Yang Fudong</b> Estranged Paradise. Works 1993–2012. Spezialprogramm zum Film Noir in China. 5.4.–26.5. Vernissage ▶ Kunsthalle Zürich, Limmatstrasse 270 (Löwenbräu-Areal)
18.00	<b>Alejandro Cesarco</b> A Portrait, a Story, and an Ending. 5.4.–26.5. Vernissage ▶ Kunsthalle Zürich, Limmatstrasse 270 (Löwenbräu-Areal)
18.30–20.00	<b>Kuratorenführung</b> Durch die Ausstellung: Ferdinand Hodler (VV Online) ▶ Fondation Beyeler, Riehen
19.00	<b>Thomas W. Aichele</b> Und hüpfte ich von Ast zu Ast. 5.–21.4. Vernissage ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
19.00–22.00	<b>Kunst dinner: Ferdinand Hodler</b> Führung mit anschliessendem Dinner im Restaurant Berower Park (VV Online) ▶ Fondation Beyeler, Riehen
19.00	<b>Paul, Vincent, Giorgio – Bruno Meiers Kunstväter</b> Vortrag von Marina Stawicki. Zur Ausstellung: Bruno Meier. Stilles Leben ▶ Kunstmuseum Olten
20.00	<b>Autour de la table</b> Koproduktion: Mulhouse Art Contemporain und Unsafe Company. Regie: Claire Guerrier. Performance, Video, Essen. Keine Reservation möglich! Eintritt frei, begrenzte Platzzahl ▶ Friche DMC Mulhouse, 13, rue de Pfattat, F-Mulhouse

## Diverses

13.00–16.30	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils freitags ▶ Basler Papiermühle
14.00–18.00	<b>Siebedruckwoche: druckbus.ch goes St. Johann</b> 3.–6.4. Orte: Mi: Musikerwohnhaus, Spielhalle (Lothringerstrasse 165)   Do/Fr: Quartierraum (Ryffstrasse 31)   Sa: Präsentation der bedruckten Werke & Kleidertausch im LoLa ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
16.00–21.00	<b>Wyschiff Basel</b> 4.–7.4. ▶ MS Christoph Merian, Schiffflände



## Film

15.00	<b>Ultimo Tango a Parigi</b> Bernardo Bertolucci, F/1 1972 ▶ Stadtkino Basel
17.30	<b>Il conformista</b> Bernardo Bertolucci, I/F/BRD 1970 ▶ Stadtkino Basel
19.45	<b>E la nave va</b> Federico Fellini, I/F 1983 (Reihe: Rückprojektionen) ▶ Stadtkino Basel
21.00	<b>African Cinema – Bewegte Perspektiven</b> Sambia: Wer profitiert vom Kupfer? Von Alice Odior, Audrey Gallet, Sambia/Frankreich 2011. Anschliessend Diskussion ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	<b>Fah talai jone – Tears of the Black Tiger</b> Wisit Sasanatieng, Thailand 2000 ▶ Stadtkino Basel

## Theater

20.00	<b>Guet Nacht am Säggsi</b> Fauteuil-Ensemble ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.00	<b>Angst</b> Nach Robert Harris (UA). Regie Volker Lösch ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>King Size – eine enharmonische Verwechslung</b> Von Christoph Marthaler (Regie). Mit Tora Augestad, Bendix Dethleffsen, Michael von der Heide ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	<b>Abba Gold Show</b> ▶ Musical Theater Basel
20.00	<b>Lorenz Nufer: Üzivo Frau Stirnimaa!</b> Eine musiktheatrale Farce (UA) ▶ Kaserne Basel
20.00	<b>Gessler Zwillinge</b> Friede, Freude, Eierkuchen ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.00	<b>Steine Rollen</b> Gastspiel der th2 Theatergruppe. Eine Inszenierung über die Liebe, das Fremde und die Andern ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
20.00	<b>Die Affaire Rue de Lourcine</b> Komödie ▶ Föhrbacher Theater





## Tanz

- 19.30 **Cinderella** Ballett von Stijn Celis. Ballett Basel. Musik von Prokofjew/Baxter. Einführung 18.45 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Momo** Eurythmieprojekt des Eurythmie-Studios Focus. Nach Michael Ende. Künstlerische Leitung Elsemarie ten Brink ▶ Goetheanum, Dornach

## Klassik, Jazz

- 10.45 | 14.45 **14th Blues Festival: Blues Train** Mit dem Dampfzug auf den Hauenstein mit Marco Marchi & The Mojo Workers. Ab Bahnhof Sissach. [www.modern-steam-hauenstein.ch](http://www.modern-steam-hauenstein.ch) ▶ Blues Festival Basel
- 11.00 **14th Blues Festival: Improvisante Streetjazz Band Live:** von der Sternengasse bis ins Volkshaus Basel | ab 14.30 Zentrum Liestal. [www.improvisante.ch](http://www.improvisante.ch) ▶ Blues Festival Basel
- 15.00 **Schneeweisschen und Rosenrot** Dialektmärchen der Brüder Grimm. Tourneetheater Fidibus ▶ Fauteuil/Tabouretti
- 19.30 **Capriccio Barockorchester: Frankreich tänzerisch** Leitung Dominik Kiefer. Werke von Campra, Rebel, Leclair, Rameau ▶ Martinskirche

## Sounds & Floors

- 20.00 **Caroline Chevin | Luca Little** Doppelkonzert (CH) ▶ Sud, Burgweg 7
- 21.00 **Despedida** Tango-Nacht mit Gustavo Naveira y Giselle Anne. DJ Dario Vitri. [www.tangobasel.ch](http://www.tangobasel.ch) ▶ Union, Klybeckstrasse 95
- 21.00 **Hammerhead & Empowerment (D) | Plain Zest & Ravage Fix (CH)** Rock'n'Roll (D) | Hardcore (D) | 2 x HC-Punk (CH) ▶ Hirschenegg
- 21.30 **DTP in da House!** (feat. dada de rien & DJ Damjan G.) Although changed, we shall rise the same! Funk ▶ Cargo-Bar
- 21.30 **Dubscribe Vol. 8** feat. Kid Simius Live, Funkstep Brothers (Berlin), The Architects, Bart. Dubstep ▶ Kuppel
- 22.00 **Local Heroes: Einzelgänger & Kaotic Concrete (BS)** Plattentaufe. HipHop ▶ Kaserne Basel
- 22.00 **Salsa Latino. DJ Alfredo** (DE/Dom.Rep.). Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata ▶ Allegra-Club
- 23.00 **Secret Society** DJs Art Department & Nitin (Ontario, Canada), Mia (Basel). House, Techno ▶ Nordstern
- 23.00 **4Viertel** DJs Blacklight, Steel, Freak (BS) ▶ Sud, Burgweg 7
- 23.00 **Party Hart** DJ Dominique Heller, Robin Rehmann. Hits ▶ Atlantis
- 23.00 **Juicy Party** ▶ Sommercasino
- 23.00 **Löve is ...** The LövezLöve Soulsystem feat. DJ's D.Haze The Bläze & Rick Boogaloo, Mr. Isaac P. Aradise. Soul, Funk, Future Vibes Party Beats ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

## Kunst

- 10.00–17.00 **Marcel Odenbach | Bruce Naumann** 5.2.–6.4. Letzter Tag ▶ Stampa Galerie, Spalenberg 2
- 10.00–17.00 **Filipa César** Film-Recherche zum Ende der Salazar-Diktatur (Entkolonialisierung). 6.4.–23.6. Erster Tag ▶ Kunstmuseum St. Gallen
- 12.00 **Die Picassos sind da!** Eine Retrospektive aus Basler Sammlungen. 16.3.–21.7. Führungen (Deutsch): Mi 14.00, Sa/So 12.00 ▶ Kunstmuseum Basel
- 14.00–18.00 **Erwin Stäheli** 15.3.–26.4. ▶ Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 14.00–16.30 **Steve McQueen – Workshop** Generations, Generations! Once Upon a Time (auf Anmeldung: [www.schaulager.org](http://www.schaulager.org)) ▶ Schaulager, Münchenstein
- 16.00–18.00 **Gerda Maise** Soft Support. 23.3.–18.5. ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
- 17.00–19.30 **Giovanni Di Stefano | Michèle M. Salmony Di Stefano** Rhythmus und Struktur: Bilder, Fotografie. 6.–27.4. Vernissage ▶ Maison 44, Steinenring 44
- 18.00 **Thomas Isler | Thomas Kneubühler** Streulicht (I). 6.4.–12.5. Vernissage ▶ Ausstellungsraum Klingental
- 19.00 **Sirah Foighel Brutmann & Eitan Efrat** Journal. 6.4.–2.6. Vernissage ▶ Kunsthalle Basel

- 20.00 **Autour de la table** Koproduktion: Mulhouse Art Contemporain und Unsafe Company. Regie: Claire Guerrier. Performance, Video, Essen. Keine Reservation möglich! Eintritt frei, begrenzte Platzzahl ▶ Friche DMC Mulhouse, 13, rue de Pfastatt, F-Mulhouse
- 20.00–22.00 **Christophe Lampert** Tea of Darkness (record sessions feat. Tenko). 6.4.–4.5. Vernissage ▶ Galerie Daepfen, Müllheimerstrasse 144

## Kinder

- 14.30 **Peter Pan** Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino
- 15.00 **Der fliegende Teppich** Märchen aus tausend und einer Nacht. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
- 16.30–17.25 **Igels Gschichtelade** Simon Chen (Schauspieler) erzählt Geschichten für Kinder (ab 5 J.) ▶ GGG Stadtbibliothek Basel Zentrum

## Diverses

- 08.00–16.00 **Flohmarkt, Kleinantiquitäten, Kinderflohmarkt** Auf dem Schloss-, Schulhaus- und Schmittiplatz ▶ Schmittiplatz, Pratteln
- 10.00–20.00 **Cycling in the Church** Infos und Anmeldung [www.indoorcyclingbiel-bienne.ch](http://www.indoorcyclingbiel-bienne.ch) ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 11.00–21.00 **Wyschiff Basel** 4.–7.4. ▶ MS Christoph Merian, Schiffflände
- 13.30–17.30 **Faltkunst** Workshop für Kinder (ab 6 J.) und Erwachsene (Joan Sallas). Ohne Anmeldung ▶ Spielzeug Welten Museum Basel
- 14.00 **Führung** Jeweils am 1. Sa im Monat (Faltkunst) ▶ Spielzeug Welten Museum Basel
- 14.00–18.00 **Siebdruckwoche: druckbus.ch goes St. Johann** 3.–6.4. Orte: Mi: Musikerwohnhaus, Spielhalle (Lothringerstrasse 165) | Do/Fr: Quartierraum (Ryffstrasse 31) | Sa: Präsentation der bedruckten Werke & Kleidertausch im LoLa ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

## So

## Film

- 13.15 **La commare secca** Bernardo Bertolucci, I 1962 ▶ Stadtkino Basel
- 15.00 **The Last Emperor** Bernardo Bertolucci, China/I/GB/F 1987 ▶ Stadtkino Basel
- 18.00 **The Dreamers** Bernardo Bertolucci, GB/F/I 2003 ▶ Stadtkino Basel
- 20.30 **Written on the Wind** Douglas Sirk, USA 1956 (Reihe: Rückprojektionen) ▶ Stadtkino Basel

## Theater

- 11.00 **Matinée zu: Idomeneo** Mit Beteiligten der Produktion ▶ Theater Basel, Nachtcafé
- 11.00 **Satu Blanc: Die Spionin aus Rom** Das Theater um das Konzil zu Basel. Res. erforderlich (T 061 261 47 50). [www.satublanc.ch](http://www.satublanc.ch) ▶ Kellertheater Im Lohnhof 4
- 16.00 **Manon** Oper von Jules Massenet mit dt. Übertiteln. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Musikalische Leitung Enrico Delamboy. Regie Elmar Goerden (Koproduktion Oper Graz). Einführung 15.15 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 17.00 **Steine Rollen** Gastspiel der th2 Theatergruppe. Eine Inszenierung über die Liebe, das Fremde und die Andern ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
- 18.00 **Tod eines Handlungsreisenden** Von Arthur Miller ▶ Föhrbacher Theater
- 19.00 **Like A Rolling Stone** Produktion von und mit FADC (UA). Regie Tomas Schweigen, Musikalische Leitung Martin Gantenbein ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.00 **King Size – eine enharmonische Verwechslung** Von Christoph Marthaler (Regie). Mit Tora Augestad, Bendix Dethleffsen, Michael von der Heide ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 19.00 **Expats: Eidgenossen in Shanghai** Von Gesine Schmidt (UA). Regie Antje Schupp ▶ Theater Basel ausser Haus, Dorint Hotel an der Messe

## Literatur

- 11.00 **Giuseppe Cazzetta** liest **Christian Morgenstern** Lesung am Sonntag ▶ Campari Bar, Steinenberg 7



Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule.  
[www.bio-medica-basel.ch](http://www.bio-medica-basel.ch)

## Klassik, Jazz

- 10.45 | 13.45 **14th Blues Festival: Blues Train** Mit dem Dampfzug auf den Hauenstein mit Marco Marchi & The Mojo Workers. Ab Bahnhof Sissach. [www.modern-steam-hauenstein.ch](http://www.modern-steam-hauenstein.ch) ▶ Blues Festival Basel
- 15.00 **Schneeweissen und Rosenrot** Dialektmärchen der Brüder Grimm. Tourneetheater Fidibus ▶ Fauteuil/Tabouretti
- 17.00 **Connaissez-vous: Schubertiade** Caravaggio Quartett Basel und Joseph-Maurice Weder (Klavier), Michael Winkler (Kontrabass). Werke von Schubert, Lachner ▶ Dorfkirche, Riehen
- 17.00 **Auf Biegen & Klingen** Klangperformance von Lukas Rohner mit dem Trio Klick! Fritz Hauser, Lucas Niggli, Peter Conradin Zumthor. Lokal: Werkhalle der Firma H + B Profil AG, Am Bachgraben 50. [www.aufbiegenundklingen.ch](http://www.aufbiegenundklingen.ch) ▶ Diverse Orte Basel

## Sounds & Floors

- 18.00–22.00 **Bal-Folk – Fest Noz** Tänze aus der Bretagne und dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. [www.baladanse.ch](http://www.baladanse.ch) ▶ Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
- 20.00 **Salsa tanzen** Tanz am Sonntagabend ▶ Unternehmen Mitte, Halle
- 20.00 **Fil (Berlin) Show** – das Beste aus 20 Jahren. Kollekte ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7, Liestal
- 20.30 **Blues Caravan** Blues Rock (Z 7 Konzert) ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Untragbar!** DJ Bar für alle UHU's. Untragbar vs. Unbrauchbar Vol. 3 ▶ Hirschenek

## Kunst

- 08.00–18.00 **Christian Vogt | Annette Fischer** Flaxen Diary | By the Way. 6.12.–7.4. Letzter Tag ▶ Psychiatrie Baselland (KPK/KPD Liestal), Bienentalstrasse 7
- 10.00–18.00 **Fokus: Holbein vor Holbein** Gemälde und Zeichnungen von Hans Holbein d. Ä. und Sigmund Holbein. 12.1.–7.4. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Basel
- 11.00–17.00 **Käppeli & Käppeli** Robert & Robert B. & Robertson. 3.11.–28.4. ▶ Kloster Schönenthal, Langenbruck
- 11.00 **Stille Reserven** Schweizer Malerei 1850–1950. 25.1.–28.4. Führung ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 11.00–18.00 **Artists' Artists** KünstlerInnen aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten und Epochen. 2.2.–7.4. Letzter Tag ▶ CentrePasquArt, Seedorfstrasse 71–73, Biel
- 11.00–17.00 **Hedwig Emmert | Korbinian Stöckle** Glaskunst | Malerei. 2.3.–7.4. Letzter Tag ▶ Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 11.00–17.00 **Thomas Isler | Thomas Kneubühler** Streulicht (I). 6.4.–12.5. ▶ Ausstellungsraum Klingental
- 11.00 **Artists' Brunch** Verena Thürkauf, Nives Widauer und Beat Jürg Brüderlin ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29
- 11.30 **Nasen riechen Tulpen** Kunst von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). 20.3.–22.9. Führung ▶ Forum Würth, Arlesheim
- 12.00–16.00 **Touch my Krokodile** Projekt mit elf jungen KünstlerInnen. 22.3.–7.4. Finissage ▶ Villa Renata, Socinstrasse 16
- 12.00 **Die Picassos sind da!** Eine Retrospektive aus Basler Sammlungen. 16.3.–21.7. Führungen (Deutsch): Mi 14.00, Sa/So 12.00 ▶ Kunstmuseum Basel
- 13.00–16.00 **Martin Cleis** Bilder. 24.2.–7.4. Finissage ▶ Galerie Mollwo, Riehen
- 13.00–18.00 **Lorenz Grieder** 3.3.–7.4. Letzter Tag ▶ Galerie Lilian Andree, Riehen
- 13.00–16.00 **Thomas W. Aichele** Und hüpfte ich von Ast zu Ast. 5.–21.4. Der Künstler ist anwesend ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 13.00 **Führung: Steve McQueen** Führung am Sonntag (Deutsch). Bis 1.9. ▶ Schaulager, Münchenstein
- 14.00–15.00 **Wildlife Photographer of the Year** Wettbewerb für Naturfotografie. Verlängert bis 26.5. Führung ▶ Naturhistorisches Museum
- 14.00 **Zeichnen hilft. Cartoons von Jules Stauber** Im Cartoonforum: Stauber revisited. Hélène Becquelin, Coco, Laura Jurt, Gabi Kopp, Lika Nüssli. 15.3.–26.5. Sonntagsführung ▶ Cartoonmuseum
- 15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen ▶ Kunsthalle Basel

## Kinder

- 11.00 **Weisse Hexe & schwarzer Kobold** Figurentheater mit Frauke Jacobi (ab 6 J.). Märchentema: Der standhafte Zinnsoldat | Vom Hirsch mit dem goldenen Geweih ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Liestal
- 11.00–12.00 **Familienführung: Ferdinand Hodler** Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 11.00 **Die besten Beerdigungen der Welt** Nach dem Bilderbuch von Ulf Nilsson und Eva Eriksson. Hausproduktion (ab 5 J.) ▶ Vorstadttheater Basel
- 13.00 | 15.00 **Brot Backen: Vom Korn zum Römerbrot** Workshop: Jeden Sonntag ein Highlight für Familien (ab 5 J.). Treffpunkt: Backstube ▶ Augusta Raurica, Augst
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Workshop speziell für Familien. Treffpunkt: Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ▶ Augusta Raurica, Augst
- 13.00–17.00 **Federn machen Leute** Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.). Federschmuck Workshop (Regina Mathez) ▶ Museum der Kulturen
- 14.30 **Peter Pan** Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino
- 15.00 **Der fliegende Teppich** Märchen aus tausend und einer Nacht. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater

## Diverses

- 10.00–18.00 **Faltwelt** Serviettenbrechen – eine westliche Faltkunst. 20.10.–7.4. Letzter Tag ▶ Spielzeug Welten Museum Basel
- 10.00–16.00 **Markt & Brunch** Schlemmen und bummeln! 1. So mit Kinderbetreuung in der Burg ▶ Sud, Burgweg 7
- 11.00 **Petra. Wunder in der Wüste** Verlängert bis 20.5. Führung am Sonntag (11.00), Mittwochsführung (12.30) ▶ Antikenmuseum
- 11.00–18.00 **Wyschiff Basel** 4.–7.4. ▶ MS Christoph Merian, Schiffflände
- 11.00 **Das Kleine Klingental: Von der Klostergründung zum Baudenkmal der Gegenwart** Führung (Bernard Jaggi) ▶ Museum Kleines Klingental
- 11.00–12.00 **Das verborgene Leben der Dinge am Amazonas** Führung in der Ausstellung: Was jetzt? Aufstand der Dinge am Amazonas (Reingard Dirscherl) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 11.15 **Das Cécilium** Begegnung mit einem kuriosen Musikinstrument ▶ HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
- 11.15 **Visite guidée** Le rêve de Scheik Ibrahim (F) ▶ HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirchgarten
- 13.30–17.30 **Faltkunst** Workshop für Kinder (ab 6 J.) und Erwachsene (Joan Sallas). Ohne Anmeldung ▶ Spielzeug Welten Museum Basel
- 14.00–17.00 **Eine Kiste voller (Stoff-)Träume** Jakob Kaufmann, Dessinateur (1845–1929). 20.5.–7.7. (jeweils 1. So im Monat) ▶ Textilmuseum, D-Weil am Rhein
- 14.00 **Evas heilige und sündige Töchter** Frauengestalten im und am Münster. Treffpunkt: Münsterportal ▶ Verein Frauenstadtrundgang Basel
- 15.00–16.00 **Synagogenführung der IGB** Veranstalter: Jüdisches Museum der Schweiz, JMS ▶ Synagoge IGB, Leimenstrasse 24
- 15.00 **Lörracher Stadtgeschichte(n)** Führung durch die Dreiländerausstellung (Hansjörg Noe) ▶ Dreiländermuseum, D-Lörrach
- 15.00 **Augusta Raurica – Rundgang** Spaziergang durch die Ausstellung: Kinder? Kinder! und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ▶ Augusta Raurica, Augst
- 20.00 **Offene Bühne** Für Musik, Poesie & Theater. offene-buehne.ch. u.a. Aargauer Liedermacher Mirco Schifferle & Beatboxer Fii ▶ Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4



## Film

- 18.00 **A Star Is Born** George Cukor, USA 1954 (Reihe: Rückprojektionen) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **La commare secca** Bernardo Bertolucci, I 1962 ▶ Stadtkino Basel





## Theater

20.00 **Lorenz Nufer: Üzivo Frau Stirnimaa!** Eine musiktheatrale Farce (UA)  
► Kaserne Basel

## Klassik, Jazz

20.00 **On a Whim and Beyond – Camilla Hoitenga and Friends** Camilla Hoitenga (Flöte), Norbert Krämer (Perkussion), Xenia Narati (Harfe). Werke von Rusconi (UA), Eggert (UA), Holliger, Leibowitz u.a. ► Gare du Nord

20.30 **Jazzkollektiv Basel – Cédric Gschwind und Soul Station** Konzert, anschliessend Jamsession ► Unternehmen Mitte, Safe

21.00 **Monday Evening Jazz On Top: Tribute to the Swing Era** Simon Wyrtsch (clarinet), Michael Jeup (g), Benedikt Vonder Mühl (b), Lucio Marelli (dr). Eintritt frei ► Bar Rouge, Level 31, Messeturm

## Sounds & Floors

20.30 **Matthew E. White (USA)** Soul, Indie, Folk ► Kaserne Basel

21.00–23.00 **Konzert Unort** Basler Duo Unort: Jeden ersten Montag des Monats (Pop/Lounge) ► Eolpo Restaurant

23.00 **Irie Monday** Diverse DJs (jeden Montag) ► Nordstern

## Diverses

20.15 **Einführungsvortrag in die Anthroposophie** Mit Marcus Schneider, Paracelsus-Zweig Basel: Demenz und Zivilisation – ein Zusammenhang? ► Scala Basel, Freie Strasse 89

9  
di

## Film

19.30 **Steam of Life** Film von Joonas Berghäll, Mika Hotakainen, Silberne Taube, Finnland/Schweden 2010, Original mit deutschen Untertiteln ► Union, Klybeckstrasse 95

## Theater

19.30 **Satu Blanc: Die Spionin aus Rom** Das Theater um das Konzil zu Basel. Res. erforderlich (T 061 261 47 50).  
www.satublanc.ch ► Kellertheater Im Lohnhof 4

20.00 **The Musical Box** The Lamb Lies Down On Broadway. The Original 1974–75 Show by Genesis and Peter Gabriel ► Musical Theater Basel

20.00 **Lorenz Nufer: Üzivo Frau Stirnimaa!** Eine musiktheatrale Farce (UA)  
► Kaserne Basel

## Literatur

19.00 **Carmen Perpetuum: Ovids Metamorphosen in der Weltliteratur** Buchpräsentation ► Buchhandlung Das Narrschiff, Steinentorstrasse 11

19.00 **Sreten Ugricic: An den unbekannten Helden** Mit Melinda Nadj Abonji. Moderation Felix Schneider (Kooperation Osteuropa-Forum Basel) ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

19.30 **Lesung mit Elke Heidenreich** Die Autorin/Fernsehmoderatorin (Literaturclub Schweizer Fernsehen) erzählt aus ihrem Leben und liest aus ihren Werken. Veranstaltung ausverkauft  
► Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

20.00 **Arena: Leo Tuor – Giacumbert Nau** Ein Hirtenleben auf der Greina. Autorenlesung in Rätoromanisch-deutsch. Einführung Edith Lohner ► Kellertheater, Alte Kanzlei (Erlensträsschen 1), Riehen

## Klassik, Jazz

13.00 **Schola Cantorum Basiliensis: Mittagskonzert** Nathaniel Cox & Josquin Pignet (Zink). Klasse Bruce Dickey ► Musik-Akademie Basel

19.30 **AMG Solistenabend (8)** Lang Lang (Klavier). Werke von Mozart, Chopin ► Stadtcasino Basel, Musiksaal

20.00 **14th Blues Festival: Promo Blues Night** 3 Bands (CH/F/D) aus dem Voting. Eintritt frei ► Volkshaus Basel

20.00 **IGNM: Update 2013 – Vom Morgenland zum Nachtkonzert** Saxophonquartett S4: John Butcher, Christian Kobi, Hans Koch, Urs Leimgruber. Eigene Werke ► H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95

20.30–22.45 **Sonic Calligraphy** feat. Felix Utzinger Peggy Chew (voc), Utzinger (g), Adrian Frey (p), Willy Kotoun (perc) ► The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

19.00 **For The Fallen Dreams (USA)** Hardcore ► Sommercasino

21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ► Kuppel

21.00 **Bletchley New Music Festival** Action Beat | Bad Body | Mons Meg | Sense of Adventure Tape Deck Orchestra | The Crease  
► Hirschenek

21.00 **Lo-fi Lounge** Fusing DJ-Sets with Livesound ► Cargo-Bar

## Kunst

12.15–12.45 **Bild des Monats – Robert Zünd** Am Sempachersee (Lebensfreude), um 1873. Bildbetrachtung (jeweils Di) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau

12.30 **TinguelyTours – Deutsch** Kurzführung. Sodeli, d'Kuttelbutzer  
► Museum Tinguely

13.00 **TinguelyTours – Englisch** Kurzführung. Sodeli, d'Kuttelbutzer  
► Museum Tinguely

18.30 **Tinguely Talks** Ein Gespräch (Vortragssaal) ► Museum Tinguely

## Kinder

10.15–11.00 **Hör mal – RepORttagen aus der Schweiz** S'Zähni Gschichtli (gare des enfants) ► Gare du Nord

14.00–17.00 **Kinderpiazza** Grosser Spielsaal mit Kaffeebar und freies WLAN. Jeden Di bis zum 11.6. (ausser Schulferien/Feiertage)  
► Union, Klybeckstrasse 95

## Diverses

18.00–18.30 **Kurzführung – 1001 Amulett** Schutz und Magie – Glaube oder Aberglaube? ► Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8

19.00–21.00 **Polit Battle im Grossratssaal** Radio X organisiert einen Polit Battle zwischen Politikern und Jugendlichen aus der Region  
► Rathaus Basel, Marktplatz

19.00 **Geschichten von Türen, Toren und Durchgängen** Vortrag von Pascal Dibie (Ethnologe, Paris) in französischer Sprache (Alliance Française de Bâle) ► Le Centre de l'Eglise Française

10  
mi

## Film

18.30 **Strategia del ragno** Bernardo Bertolucci, I 1970  
► Stadtkino Basel

21.00 **Sherlock Jr.** Buster Keaton, USA 1924. Vorfilm: Day Dreams, Edward F. Cline, Buster Keaton, USA 1922 (Reihe: Rückprojektionen) ► Stadtkino Basel

## Theater

19.30 **Satu Blanc: Die Spionin aus Rom** Das Theater um das Konzil zu Basel. Res. erforderlich (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch  
► Kellertheater Im Lohnhof 4

20.00 **Morning** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ► Junges Theater Basel, Kasernenareal

20.00 **Simon Enzler** Vestolis. Kabarett ► Fauteuil/Tabouretli

20.00 **Das Herz eines Boxers** Gastspiel des Theater Blitz. Für Familien  
► Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld

20.00 **Volpone – Der Fuchs** Nach Ben Jonson ► Föhrbacher Theater

20.30 **La Satire continue: Schönverberei GmbH** Ueli Ackermann, Roland Herrmann und Urs Bosshardt. Kabarett (UA) ► Theater im Teufelhof

## Tanz

20.00 **Junior Ballett Zürich** Choreographien von Christian Spuck (Solitude), Douglas Lee (Iris) und Stephan Thoss (Bellulus)  
► Burghof, D-Lörrach

## Literatur

19.00 **femscript.ch – Schreibtisch** Basel Regionaler Treffpunkt für schreibende Frauen ► Unternehmen Mitte, Séparé

19.00 **Jeanette Winterson: Warum glücklich statt einfach nur normal?** Moderation Eric Facon ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

19.30 **Alexander Peer: Bis dass der Tod uns meidet** Autorenlesung  
► Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

## Klassik, Jazz

12.15–12.45 **Mimiko: Paroles de Violes** Lina Manrique und Giovanna Baviera (Violinen). Werke von Boismortier und Couperin  
► Offene Kirche Elisabethen

19.30 **Orchestra dell' Accademia Nazionale di Santa Cecilia** Marie-Nicole Lemieux (Alt), Thomas Grossenbacher (Violoncello). Leitung Antonio Pappano. Werke von Chaussou, Tschaikowski, Respighi (Migros Classics) ► Stadtcasino Basel

20.00 **Offener Workshop** Mit Tibor Elekes im Haus Fidelio  
► Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7

**Singschule  
Liestal**  
Martin VOICE.com

<<< Hier  
könnte  
Ihr  
Logo sein.

20.00	<b>14th Blues Festival: Opening Blues Night</b> Georg Schroeter & Marc Breitfelder (D)   Sharrie Willimas & Band (USA). Moderation Christoph Arnet ▶Volkshaus Basel
20.30–22.45	<b>Sonic Calligraphy feat. Felix Utzinger</b> Peggy Chew (voc), Utzinger (g), Adrian Frey (p), Willy Kotoun (perc) ▶The Bird's Eye Jazz Club
20.30	<b>Larry Garner with Norman Beaker &amp; Friends</b> Blues ▶ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern
21.00	<b>Monthly Cargo Jazz</b> Yosvany Quintero (sax), Markus Schmied (vib), Michael Anklin (dr), Carlo Menger (b) ▶Cargo-Bar

## Sounds & Floors

20.00	<b>Open Mic Basel</b> Bühne für Singer-Songwriter und LiedermacherInnen. Moderation Vic Hofstetter ▶Parterre
20.00	<b>Bushido</b> AMYF Tour 2013 (Rap) ▶St. Jakobshalle
20.30–22.30	<b>Barfussdisco</b> Body and Soul für Tanzbegeisterte ▶Quartiertreffpunkt Burg
20.30	<b>CALLmeKAT (DK)   Noti &amp; Wümié (BS)</b> Neofolk, Pop, Singer-Songwriter (Kuppelstage) ▶Kuppel

## Kunst

10.00–12.00	<b>Mittwoch Matinee: Ferdinand Hodler – Blick in die Unendlichkeit</b> Ein Rundgang durch glühende Berg- und Seelandschaften ▶Fondation Beyeler, Riehen
12.30–13.00	<b>Kunst am Mittag: Ferdinand Hodler</b> Werkbetrachtung: Das Jungfraumassiv von Mürren aus, 1914 ▶Fondation Beyeler, Riehen
18.00–19.00	<b>Führung für Hörbehinderte – Ferdinand Hodler</b> Führung mit Übersetzung in Gebärdensprache. Anm. (T 061 645 97 20) ▶Fondation Beyeler, Riehen
18.30	<b>Michael Sherman   Jan Czerwinski</b> Back to Horizon. 20.3.–4.5. Artist Talk mit Werkbetrachtung ▶Mitart, Reichensteinerstrasse 29
18.30	<b>Picasso und das dreidimensionale Bild</b> Vortrag von Dr. Ileana Parvu, Universität Genf. Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel ▶Vortragssaal Kunstmuseum Basel, Eingang Picassoplatz

## Kinder

14.30	<b>Peter Pan</b> Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino
15.00	<b>Der fliegende Teppich</b> Märchen aus tausend und einer Nacht. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶Basler Kindertheater
15.00–19.00	<b>Kinder-Kleiderbörse</b> Frühlings-/Sommer-Börse. Annahme: Di 15.30–17.30, Rückgabe: Do 16.30–17.30, Börse: Mi 15.00–19.00 ▶Pfarreiheim St. Anton, Kannenfeldstrasse 35
15.30–16.30	<b>D'Froschönigin – Anita Samuel</b> Spielt ds Märli vor Prinzessin Isabella. Musikalisches Figurentheater (ab 4 J.) ▶Unternehmen Mitte, Safe

## Diverses

18.15–19.30	<b>Die Herausforderungen der Migration für Politik, Gesellschaft und Wissenschaft</b> Vortrag von Walter Leimgruber (Präsident der Eidg. Kommission für Migrationsfragen). Reihe: Der Homo migrans: Akteur und Objekt in den globalen Beziehungen. Freier Eintritt ▶Europainstitut, Gellertstrasse 27
18.15	<b>Forum für Wort und Musik: Orts- und Flurnamen in Basel</b> Von Namen und Geschichten. Vortrag von Jürgen Mischke (Germanist). Musik: Barbara Mall singt eigene Lieder ▶Museum Kleines Klingental
18.15–20.00	<b>Geschlechter- und Verwandtschaftsforschung in der Prähistorischen Archäologie</b> Vortrag von Brigitte Röder, Universität Basel. Zentrum Gender Studies: Interdisziplinäre Ringvorlesung. Hörsaal 001 ▶Uni Basel, Kollegienhaus
18.30	<b>Dinnerkrimi im Dunkeln</b> Von Peter Denlo. Spiel Claudia Klopstein, Philipp Malbec, Elena Mpintsis. Mit 3-Gang-Menü ▶Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld
19.00	<b>Medizinisches Abendgespräch</b> Mit Prof. Burkard Hornig, ehem. Chefarzt Kardiologie am Claraspital Basel ▶Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
19.30	<b>CNB: Fremde Götter in Samaria?</b> Numismatische Einblicke in die Religionsgeschichte einer biblischen Stadt (4. Jh.v.Chr.). Patrick Wyssmann, Bern ▶Haus zum Hohen Dolder, St. Alban-Vorstadt 35
20.00	<b>Sabine Reber: Gärtnern – Die neue Freiheit</b> Die Gartenliebhaberin stellt ihr neues Buch vor ▶Thalia Bücher, Freie Strasse 32
20.00	<b>Denkpause: Vollkommene Mittel – Verworrene Ziele</b> Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ▶Philosophicum im Ackermannshof

## Film

18.30	<b>Detour</b> Edgar G. Ulmer, USA 1945 (Reihe: Rückprojektionen) ▶Stadtkino Basel
20.00	<b>The Last Emperor</b> Bernardo Bertolucci, China/I/GB/F 1987 ▶Stadtkino Basel

20.15	<b>The Last Emperor</b> Bernardo Bertolucci, China/I/GB/F 1987 ▶Landkino im Sputnik, Liestal
21.00	<b>Heimatklänge</b> Von Stefan Schwietert, CH 2007 (Reihe: Auf die Alp!) ▶Neues Kino, Klybeckstrasse 247

## Theater

19.00	<b>The International Comedy Club</b> Bash Hausmann feat. Paul Myerhaug (CAN), Jen Brister (UK). Standup Comedy ▶Kuppel
20.00	<b>Morning</b> Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ▶Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	<b>Tommy</b> Musical/Rock Opera von Pete Townshend. Regie Andy Tobler. Upstart Entertainment ▶Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
20.00	<b>Anna Karenina</b> Nach Leo Tolstoi. Regie Bettina Oberli. Premiere ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>Killing Swine – Macbeth, the True Story</b> Eine Macbeth Adaption von sofa mobile basel (in englischer Sprache). Spiel Sasha Mazzotti, Regie Claudio Schenardi, Autor Neil Arksey. Res.: tickets@sofamobile.ch oder sms (T 078 629 83 04) ▶Ein verlassenes Büro, Uferstrasse 90
20.00	<b>Siddhartha</b> Von Hermann Hesse. Junges M – Jugendtheater. Regie Sandra Löwe (Koproduktion Sprachhaus M) ▶Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim)
20.00	<b>Simon Enzler</b> Vestolis. Kabarett ▶Fauteuil/Tabouretti
20.00	<b>Die Affaire Rue de Lourcine</b> Komödie ▶Förnbacher Theater
20.30	<b>La Satire continue: Schönverberei GmbH</b> Ueli Ackermann, Roland Herrmann und Urs Bosshardt. Kabarett (UA) ▶Theater im Teufelhof

## Literatur

19.00	<b>Dieter Forte: Das Labyrinth der Welt. Ein Buch.</b> Lesung H.-Dieter Jendreyko. Mit Jürgen Ritte (Übersetzer und Literaturwissenschaftler) ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
-------	--

## Klassik, Jazz

12.15	<b>Sinfonieorchester Basel: Lunchkonzert (3)</b> Francesco Tristano (Klavier). Leitung Yordan Kamdzhlov. Werke von Barber, Gershwin ▶Stadtcasino Basel
19.30	<b>Sinfonieorchester Basel: Sinfoniekonzert (7)</b> Francesco Tristano (Klavier). Leitung Yordan Kamdzhlov. Werke von Barber, Gershwin. Einführung: 18.30 (Symphony Club) ▶Stadtcasino Basel
19.30	<b>Liederabend: Dame Kiri Te Kanawa</b> (Sopran). Lieder von Mozart, Liszt, Strauss, Berlioz u.a. ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	<b>Trio III-VII-XII – Bestiarium</b> Urs Haenggli (Flöte, div. Instrumente), Mischa Käser (Stimme, diverse Instrumente), Daniel Studer (Kontabass). Texte von Jandl und Wiener Gruppe, Auftragskomposition von Schneider ▶Gare du Nord
20.00	<b>14th Blues Festival: Swiss – American Blues Night</b> Earl Thomas (USA)   Philipp Fankhauser (CH) ▶Volkshaus Basel
20.30–22.45	<b>Le Boeuf Brothers</b> Remy Le Boeuf (as), Pascal Le Boeuf (p), Tobias Nijboer (b), Peter Kronreif (dr) ▶The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

19.00	<b>Ill Bill (USA)</b> Hip Hop ▶Sommercasino
19.30	<b>Unplugged Live: Lena Fennell (BS)   Pyro (BS)   Bikini Girls (BS).</b> Kollekte ▶Sud, Burgweg 7
20.30	<b>Erik Truffaz 4tet (F, CH)   Anna Aaron (CH)</b> Jazz, Experimental Pop ▶Kaserne Basel
20.30	<b>Erja Lyytinen</b> Blues (Z 7 Konzert) ▶Galery Music Bar, Pratteln
20.30	<b>Tom Freund Trio (USA)</b> Singer-Songwriter ▶Parterre
21.00	<b>Sollilaquists of Sound (US)</b> (Anti/Epitaph) Hip-Hop ▶1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein
21.00	<b>The Korea (RUS)   Noostrak (CZ)</b> Deathcore ▶Hirschenek
21.00	<b>Salsa All Styles. Gast-DJ Salsero (BS)</b> Salsa All Styles! ▶Allegra-Club
23.00	<b>Tetris: The Mekanism (F)</b> Live & DJs Liebkind, Nick Win. Elektronische Musik ▶Nordstern

## Kunst

	<b>raumD: Geräusch – das Andere der Musik</b> Konzert im Rahmen des Symposiums. Ort: raumD, Oslostrasse 10/12. 11.–13.4. Detail: www.geraeusche.dvsm.de ▶Haus für elektronische Künste Basel (HeK), Münchenstein
13.00	<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen. Kunstpause/Kurzführung ▶Kunsthalle Basel
17.00–19.00	<b>Irène Hänni</b> Unterwegs in nah und fern. Pigmented Inkprints, teilweise manuell überarbeitet. 11.4.–30.8. Vernissage (Musik: Sabine Hänni-Klopfenstein) ▶UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Strasse 27 (Direktionsgebäude)
18.00–21.00	<b>Maja Büttiker   Piero Maimone</b> Skulpturen   Bilder. 11.–27.4. Vernissage ▶Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5



- 18.00 **Simone Thiele** Kraftvolles Gefüge. Staudämme und Gruppenbilder. Acryl. 11.4.–23.6. Vernissage ▶ Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstr. 63
- 18.00–22.00 **Steve McQueen – Schaulagernacht Hunger** (2008), Film von Steve McQueen, UK (17.00) | Führung (Deutsch) 18.00 | Artist's Talk (19.00) | Shame (2011), Film von Steve McQueen, UK (20.00) ▶ Schaulager, Münchenstein
- 18.30 **Was ist Grau genau?** Sammlungs Ausstellung. 7.12.–28.4. Führung ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.30 **Ernte'13** Ankäufe des Jahres 2012 für die Sammlung Kunstcredit Baselland. Kuratorin Chantal Schleiffer. 11.–24.4. Vernissage ▶ Kunsthalle Palazzo, Liestal
- 18.45 **Anja Ganster** Deslocamento. Malerei, Installation, 11.4.–23.5. Vernissage ▶ Brasília, Westquai 39, Kleinhüningen
- 19.00 **Artist's Talk: Steve McQueen mit Adrian Searle** Kunstkritiker und freischaffender Kurator in London, zu den Spielfilmen Hunger und Shame ▶ Schaulager, Münchenstein

## Diverses

- 10.00–17.00 **Den Restauratoren über die Schulter geschaut** Claudia Geissmann (Konservatorin/Restauratorin) live zur Ausstellung: Was jetzt! Aufstand der Dinge am Amazonas ▶ Museum der Kulturen Basel
- 17.30 **Bauuntersuchungen an der Basler St. Albankirche** Führung durch Bernhard Jäggi, Basler Denkmalpflege. Achtung: Begehen von Baugerüsten (Burgenfreunde beider Basel) ▶ St. Alban-Kirche
- 18.15 **Flöten als Vögel** Führung ▶ HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof 9
- 20.00 **Chinesischer Nationalcircus Feng Shui – Balance des Lebens** ▶ Musical Theater Basel
- 20.00 **Ware Landschaft – Wahre Landschaft** Vortrag von Hans Weiss, Geschäftsleiter der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz. Naturforschende Gesellschaft Baselland ▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

## Fr 12 Film

- 14.45 **A Star Is Born** George Cukor, USA 1954 (Reihe: Rückprojektionen) ▶ Stadtkino Basel
- 17.45 **Prima della rivoluzione** Bernardo Bertolucci, I 1964 ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **Vertigo** Alfred Hitchcock, USA 1958 (Reihe: Rückprojektionen) ▶ Stadtkino Basel
- 20.45 | 21.15 **Kurzfilmnacht-Tour 2013** Die lange Nacht der kurzen Filme ▶ Kultkino Atelier 3/2
- 21.00 **Heimatklänge** Von Stefan Schwietert, CH 2007 (Reihe: Auf die Alp!) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **Strategia del ragno** Bernardo Bertolucci, I 1970 ▶ Stadtkino Basel

## Theater

- 19.00 **Idomeneo** Drame per musica in drei Akten von Mozart. In italienischer Sprache mit dt. Übertiteln. Musikalische Leitung Andrea Marcon/Karel Valter. Regie David Bösch. Premiere ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Morning** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **My Way** Musical von Andy Hallwax ▶ Föhrbacher Theater
- 20.00 **Tommy** Musical/Rock Opera von Pete Townshend. Regie Andy Tobler. Upstart Entertainment ▶ Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
- 20.00 **Othello** Nach Shakespeare. Regie Béatrice Goetz, Patrick Gusset. Junges Schauspiel ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

- 20.00 **Expats: Eidgenossen in Shanghai** Von Gesine Schmidt (UA). Regie Antje Schupp ▶ Theater Basel ausser Haus, Dorint Hotel an der Messe
- 20.00 **Think Tank** Backstage-Einblicke zu aktuellen Produktionen ▶ Theater Basel, K6
- 20.00 **Killing Swine – Macbeth, the True Story** Eine Macbeth Adaption von sofa mobile basel (in englischer Sprache). Spiel Sasha Mazzotti, Regie Claudio Schenardi, Autor Neil Arksey. Res.: tickets@sofamobile.ch oder sms (T 078 629 83 04) ▶ Ein verlassenes Büro, Uferstrasse 90
- 20.00 **Siddhartha** Von Hermann Hesse. Junges M – Jugendtheater. Regie Sandra Löwe (Koproduktion Sprachhaus M) ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim)
- 20.00 **Simon Enzler** Vestolis. Kabarett ▶ Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Six Chicks** Eggs sells. A-Cappella-Kabarett ▶ Fauteuil/Tabouretti
- 20.15 **Helga Schneider: Hellness** Musikkabarett mit Regula Esposito. VV (T 061 761 28 46) ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 20.30 **La Satire continue: Schönverberei GmbH** Ueli Ackermann, Roland Herrmann und Urs Bosshardt. Kabarett (UA) ▶ Theater im Teufelhof

## Literatur

- 20.00 **Charles Brauer & Gerd Heinz** Dialog in der Hölle. Lesung mit Szenen aus: Dialogue aux enfers von Maurice Joly ▶ Burghof, D-Lörrach

## Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Dieter Lämmlin, Basel ▶ Leonhardskirche
- 19.30 **Sinfonieorchester Basel: Sinfoniekonzert (7)** Francesco Tristano (Klavier). Leitung Yordan Kamdzhaliyov. Werke von Barber, Gershwin. Einführung: 18.30 (Symphony Club) ▶ Stadtcasino Basel
- 19.30 **Hamelin Consort – Amours me fait désirer ...** Werke von Machaut, Ciconia, des Prés, Dufay u.a. Zur Ausstellung: Voller Licht ▶ BauArt Basel, Claragraben 160
- 20.00 **Cembaloabend** Friederike Chylek (Cembalo). Werke von Bach, Scarlatti, Rameau ▶ Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 20.00 **Auf Biegen & Klingen** Klangperformance von Lukas Rohner mit dem Trio Klick! Fritz Hauser, Lucas Niggli, Peter Conradin Zumthor. Lokal: Werkhalle der Firma H + B Profil AG, Am Bachgraben 50. www.aufbiegenundklingen.ch ▶ Diverse Orte Basel
- 20.00 **14th Blues Festival: Italian – American Blues Night** Mz Dee & Maurizio Pugno Organ Trio and 4 Horns (IT) | Bob Margolin meets Mike Sponza Band (USA/IT) ▶ Volkshaus Basel
- 20.30 | 21.45 **Robert Lakatos Quartet feat. Greg Hutchinson** Gábor Bolla (ts), Robert Lakatos (p), Christian Lakatos (b), Greg Hutchinson (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 21.00 **Freitagsbar plus: Conversation** Jazz, Blues, Swing ▶ Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstrasse 63
- 22.00 **Kammerorchester Basel: Nachtklang** Cellonacht 2 ▶ Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21

## Sounds & Floors

- 20.00 **Trommelkonzert – Das Tor zur Ekstase öffnen** Adnan Sarhan (Trommel) ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Lena Schenker | James Gruntz Trio** Singer-Songwriter | James Gruntz (voc, ukulele), Michael Spahr (g), Maxime Paratte (perc): Until We Get There ▶ Kulturscheune, Liestal
- 20.30 **Dada Ante Portas (CH)** Pop, Rock ▶ Kaserne Basel
- 20.30 **Pat McManus** Rock (Z 7 Konzert) ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 20.30 **Chuelee & Band** Rock Pop ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225



Idee, Klangerfindungen & Regie: Lukas Rohner

# AUF BIEGEN & KLINGEN

mit dem Trio Klick: Fritz Hauser  
Lucas Niggli  
Peter Conradin Zumthor

Sonntag, 7. April 17 h  
Freitag, 12. April 20 h  
Samstag, 13. April 20 h

in der Werkhalle der Firma H + B Profil AG

www.aufbiegenundklingen.ch

mit freundlicher Unterstützung von:

Fachhochschule Mittelschweiz  
Kulturhaus Liestal  
Stadtkino Basel  
Fondation des Arts  
Kanton Basel  
ERNST BÖRNER STIFTUNG  
tharice

Besseres Sehen für Fortgeschrittene.

Optometrie Zentrum

THOMAS HOFMANN

Picasso Platz 4 • 4052 Basel  
T +41 61 271 57 27 • F +41 61 271 57 28  
th@optometriezentrum.ch

www.optometriezentrum.ch

21.00	<b>Götz Widmann (D)</b> Liedermacher – Wunschkonzert! ▶Meck à Frick
21.00	<b>Tanz-Party für Paare &amp; Singles</b> DJ Pietro. Disco-Hits der 70er-Heute ▶Allegra-Club
21.00	<b>Studiparty HSA</b> Live: Prekmurski Kavbojci (BS)   Charlotte Parfois (CH)   DJs Mario Robles, Rough J & Ren Le Fox (BS) ▶Sud, Burgweg 7
21.00	<b>Dexter Doom &amp; The Loveboat Orchestra (BS) &amp; Fischermanns Orchestra (LU)</b> Les Vagabondes: Gypsyjazz, Balkanbeats ▶Kuppel
21.30	<b>The Turpentine Treacle Traveling Medicine</b> Folk, Blues ▶Cargo-Bar
22.00	<b>Danzeria</b> Disco. DJane Ursula ▶Sicht-Bar-Eventhalle, Gundeldinger Feld
22.00	<b>Dogs Bollocks (CH)   Gloria Volt (CH)</b> Abschieds Show   Hardrock ▶Hirschemeck
23.00	<b>CLR Basel</b> DJs Chris Liebing (Frankfurt), Drumcell (Los Angeles), Chris Air (Basel). House, Techno ▶Nordstern
23.00	<b>Open Format</b> DJ lukJLite. Classix ▶Atlantis
23.00	<b>DJ Comoustache</b> Afterparty ▶Kuppel
23.00	<b>Fukuro No. 6: Nick Monaco   Creed &amp; Stone</b> Manuelle Musik (Live). miniCLUB: Heval, Liebkind. House, G-Funk ▶Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

## Kunst

	<b>raumD: Geräusch – das Andere der Musik</b> Konzert im Rahmen des Symposiums. Ort: raumD, Oslostrasse 10/12. 11.–13.4. Detail: <a href="http://www.geraeusche.dvsm.de">www.geraeusche.dvsm.de</a> ▶Haus für elektronische Künste Basel (HeK), Münchenstein
14.00–19.00	<b>Isabel Bürgin</b> Teppiche, Wolldecken – Handgewebt in der Schweiz (ab 5.4., jeweils Freitags, bis auf Weiteres). <a href="http://www.isabel-buergin.ch">www.isabel-buergin.ch</a> ▶Klybeckstrasse 14, Hinterhaus
17.00	<b>Albert Alis</b> Voller Licht. Bilder. 12.4.–14.7. Vernissage & Konzert ▶BauArt Basel, Claragraben 160
18.00	<b>Martin Raimann</b> Jouets. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer. 12.–28.4. <a href="http://www.martinraimann.ch">www.martinraimann.ch</a> . Vernissage ▶Werkstattkultur im Walzwerk, Tramstrasse 62, Münchenstein
19.00	<b>Jacqueline Borner   Martin Raimann</b> Malerin aus Sissach und Bildhauer aus Münchenstein. 12.–28.4. Vernissage ▶Sprützhüsli, Oberwil

## Diverses

10.00–17.00	<b>Den Restauratoren über die Schulter geschaut</b> Claudia Geissmann (Konservatorin/Restauratorin) live zur Ausstellung: Was jetzt! Aufstand der Dinge am Amazonas ▶Museum der Kulturen Basel
13.00–16.30	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils freitags ▶Basler Papiermühle
13.00–17.00	<b>Wie gestalten wir die Zukunft? Auf dem Weg zum Campus von morgen</b> Abschlussveranstaltung des LearnTechNetProjekts. Ort: Aula ▶Uni Basel, Kollegienhaus
19.00	<b>1250 Jahr Stette – Auftaktveranstaltung</b> Musikalischer Rahmen: Ensemble der Stadtmusik Lörrach (Hebelsaal) ▶Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
20.00	<b>Buddhismus im Westen</b> Vortrag von Lama Ole Nydahl (Buddhistisches Zentrum BS) ▶Freies Gymnasium, Scherkesselweg 30

## Film

15.00	<b>Vertigo</b> Alfred Hitchcock, USA 1958 (Reihe: Rückprojektionen) ▶Stadtkino Basel
17.30	<b>E la nave va</b> Federico Fellini, I/F 1983 (Reihe: Rückprojektionen) ▶Stadtkino Basel
20.00	<b>Il conformista</b> Bernardo Bertolucci, I/F/BRD 1970 ▶Stadtkino Basel
22.15	<b>The Dreamers</b> Bernardo Bertolucci, GB/F/I 2003 ▶Stadtkino Basel

## Theater

19.30	<b>Un Ballo in Maschera</b> Oper von Verdi mit dt. Übertiteln. Sinfonieorchester Basel, Chor des Theater Basel, Knabenkantorei Basel, Mädchenkantorei Basel. Musikalische Leitung Giuliano Betta/Gabriel Feltz, Regie Vera Nemirova ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	<b>Tommy</b> Musical/Rock Opera von Pete Townshend. Regie Andy Tobler. Upstart Entertainment ▶Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
20.00	<b>Expats: Eidgenossen in Shanghai</b> Von Gesine Schmidt (UA). Regie Antje Schupp ▶Theater Basel ausser Haus, Dorint Hotel an der Messe
20.00	<b>Anna Karenina</b> Nach Leo Tolstoi. Regie Bettina Oberli ▶Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>6. Secondo-Theatertournée</b> Wart schnell ... von Ute Sengebusch & Firma für Zwischenbereiche (FfZB)   Das Zimmerradio von Rroma Aether Club Theater   Haymatlos – ein Liederabend von Theaterperipherie e.V. <a href="http://www.secondofestival.ch">www.secondofestival.ch</a> ▶Theater Basel, Kleine Bühne

20.00	<b>Killing Swine – Macbeth, the True Story</b> Eine Macbeth Adaption von sofa mobile basel (in englischer Sprache). Spiel Sasha Mazzotti, Regie Claudio Schenardi, Autor Neil Arksey. Res.: <a href="mailto:tickets@sofamobile.ch">tickets@sofamobile.ch</a> oder sms (T 078 629 83 04) ▶Ein verlassenes Büro, Uferstrasse 90
20.00	<b>Theatersport</b> Dramenwahl vs. Improtutts und Impronauten ▶Kleinkunsthöhne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
20.00	<b>Siddhartha</b> Von Hermann Hesse. Junges M – Jugendtheater. Regie Sandra Löwe (Koproduktion Sprachhaus M) ▶Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim)
20.00	<b>Simon Enzler</b> Vestolis. Kabarett ▶Fauteuil/Tabourettl
20.00	<b>Six Chicks</b> Eggs sells. A-Cappella-Kabarett ▶Fauteuil/Tabourettl
20.00	<b>Dinner für Spinner</b> Von Francis Veber ▶Förmbacher Theater
20.30	<b>La Satire continue: Schönverberei GmbH</b> Ueli Ackermann, Roland Herrmann und Urs Bosshardt. Kabarett (UA) ▶Theater im Teufelhof

## Tanz

20.00	<b>La folie dans la danse</b> Yuval Pick, Ivan Cavallari, Stephan Thoss, Marco Goecke ▶Opéra national du Rhin, F-Strasbourg Cedex
-------	---

## Klassik, Jazz

15.00	<b>Schneeweisschen und Rosenrot</b> Dialektmärchen der Brüder Grimm. Tourneetheater Fidibus ▶Fauteuil/Tabourettl
19.30	<b>Regio-Chor Binningen/Basel: Ein deutsches Requiem</b> Collegium Musicum Basel. Ensemble Ultraschall. SolistInnen. Leitung und Choreographie Julia Medungo, Dirigent Bohdan Shved. Szenisches Werk von Brahms ▶Martinskirche
20.00	<b>Nur wer die Sehnsucht kennt</b> Susanne Wessel, Deborah Betschart (Gesang), Olaf Marggraf (Klavier). Zigeunerlieder von Brahms, Duette und Arien von Mendelssohn, Mozart, Rossini ▶Goetheanum, Dornach
20.00	<b>Gregorian Epic Chants</b> (Pop-Klassik/Chorale) ▶Musical Theater Basel
20.00	<b>Auf Biegen &amp; Klingen</b> Klangperformance von Lukas Rohner mit dem Trio Klick! Fritz Hauser, Lucas Niggli, Peter Conradin Zumthor. Lokal: Werkhalle der Firma H + B Profil AG, Am Bachgraben 50. <a href="http://www.aufbiegenundklingen.ch">www.aufbiegenundklingen.ch</a> ▶Diverse Orte Basel
20.00	<b>Virgil Moorefield Ensemble: No Business as Usual</b> Werke für gemischtes Ensemble und Intermedia ▶Gare du Nord
20.00	<b>Nils Mönkemeyer &amp; Friends</b> Nils Mönkemeyer (Viola), Sabine Erdmann (Cembalo), Andreas Arend (Theorbe), Klaus-Dieter Brandt (Violoncello). Werke von Delalande, Marais, Bach, Brunetti, Corelli. Einführung 19.15 ▶Burghof, D-Lörrach
20.00	<b>14th Blues Festival: Swiss Blues Award Gala Night</b> Bluecerne (CH)   Lurrie Bell & Sam Burkhardt with the Living History Band (USA). Moderation Christoph Arnet ▶Volkshaus Basel
20.30   21.45	<b>Robert Lakatos Quartet feat. Greg Hutchinson</b> Gábor Bolla (ts), Robert Lakatos (p), Christian Lakatos (b), Greg Hutchinson (dr) ▶The Bird's Eye Jazz Club
22.00	<b>Sinfonieorchster Basel: Cube Concert #3 – Technophonix</b> Musiker des Sinfonieorchesters Basel. Leitung Francesco Tristano (Klavier), Moritz von Oswald (Electronics). Konzert & Afterparty. Techno, Classic ▶Kaserne Basel

## Sounds & Floors

20.30	<b>Fil (Berlin)</b> Show – das Beste aus 20 Jahren! ▶Parterre
21.00	<b>Piledriver</b> A Tribute to Status Quo ▶Galery Music Bar, Pratteln
21.30	<b>DJ hns   kns</b> Calico Jack. Elektronische Weltreise ▶Cargo-Bar
22.00	<b>Dangereux!</b> Bonesaw 57 (D), Truckabilly   Baseball Bat Boogie Bastards (CH), Rockabilly ▶Hirschemeck
22.00	<b>Salsa All Styles. DJ Pepe</b> Salsa, Merengue, Latin Hits ▶Allegra-Club
22.00	<b>Moshi Moshi Club</b> DJs Timnah Sommerfeldt & Dolores (BS) ▶Sud, Burgweg 7
22.00	<b>I Love My Pony. PsyRide</b> Tribal Effect, Oibaf Oiggam, OmSagar, DJango. Psy, Goa ▶Kuppel
22.30	<b>Dub Spencer &amp; Trance Hill</b> Dub Reggae Konzert ▶Fakt, Viaduktstr. 10
23.00	<b>Just Like That: Enzo Siragusa (London)</b> DJs Gianni Callipari, Oliver K, Deepwave, Synthquest. House, Techno ▶Nordstern
23.00	<b>Alex Austins Night Out</b> DJ Alex Austin. RnB ▶Atlantis
23.00	<b>clubDER200: Kollektiv Turmstrasse (Hamburg)</b> Live & Michael Berzelly, Alex Anderscht   miniCLUB: Simon Lemont & Philip Weibel. House, Techno ▶Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

## Kunst

	<b>raumD: Geräusch – das Andere der Musik</b> Konzert im Rahmen des Symposiums. Ort: raumD, Oslostrasse 10/12. 11.–13.4. Detail: <a href="http://www.geraeusche.dvsm.de">www.geraeusche.dvsm.de</a> ▶Haus für elektronische Künste Basel (HeK), Münchenstein
11.00–16.00	<b>Constant Kőnz</b> Malerei. 2.3.–1.6. ▶Gellertgut (Freie Musikschule Basel)
11.00–17.00	<b>Mike Meiré</b> 13.4.–18.5. Erster Tag ▶Von Bartha Garage, Kannenfeldplatz



12.00–17.00	<b>Kelly McCallum</b> 28.2.–13.4. Letzter Tag ▶ Laleh June Galerie
12.00–17.00	<b>Christine Boillat</b> 28.2.–13.4. Letzter Tag ▶ Laleh June Galerie
14.00–18.00	<b>Erwin Stäheli</b> 15.3.–26.4. ▶ Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
14.00–20.00	<b>Martin Raimann</b> Jouets. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer. 12.–28.4. ▶ Werkstattkultur im Walzwerk, Münchenstein
16.00–19.00	<b>Vera Isler</b> 2.3.–13.4. Finissage ▶ Balzer Art Projects, Riehenstrasse 14
16.00–18.00	<b>Gerda Maise</b> Soft Support. 23.3.–18.5. ▶ Hebel 121, Hebelstrasse 121
16.00–18.00	<b>Sonja Sörensen</b> Dämonen. Kreide auf Papier. 13.4.–4.5. Vernissage ▶ Galerie Burgwerk, Burgstrasse 160, Riehen

## Kinder

14.30	<b>Peter Pan</b> Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino
14.30–16.30	<b>Krachmacher</b> Nach einem kurzen Besuch im Museum bauen wir gemeinsam Dinge, die klingen. Kinder ab 6 Jahren (ab 4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen). Anmeldung bis 10. April (T 061 641 28 29) ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
15.00	<b>Der fliegende Teppich</b> Märchen aus tausend und einer Nacht. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
15.00	<b>Leben auf Burg Rötteln</b> Führung in der Dreiländerausstellung. Für Kinder (7–12 J.). Anmeldung (T 07621 415 150) ▶ Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
15.00	<b>Puppentheater Felicia: Rapunzel</b> Märchen von Grimm. Stehfigurenspiel (ab 4J.) ▶ Goetheanum, Dornach

## Diverses

10.00–17.00	<b>Den Restauratoren über die Schulter geschaut</b> Claudia Geissmann (Konservatorin/Restauratorin) live zur Ausstellung: Was jetzt! Aufstand der Dinge am Amazonas ▶ Museum der Kulturen Basel
10.00–16.00	<b>Grosser Flohmarkt</b> Bücher, CDs, DVDs u.a. <a href="http://www.stadtbibliothekbasel.ch">www.stadtbibliothekbasel.ch</a> ▶ Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinplatz
10.15–11.45	<b>Zwischen Propaganda und Währungskrise: Geld im 3. Jh.</b> Vortrag von Dr. Markus Peter, Archäologe und Numismatiker an der Universität Bern. VHSBB SamstagsUni – Augusta Raurica: Vom Charme des Untergangs ▶ Landsitz Castelen, Augst
12.00	<b>36. D.O.N.A.L.D.-Kongress</b> Zack! Donaldisten tagen in Basel. Vorträge zum Thema: Entenhausen und seine Bewohner. Die Veranstaltung ist öffentlich. <a href="http://www.donald.org">www.donald.org</a> ▶ Museum Kleines Klingental
13.00–20.00	<b>PingPong-Turnier</b> 2 Kategorien: Amateur   Pro-Amateur. Anmeldung: <a href="mailto:pingthingbasel@hotmail.com">pingthingbasel@hotmail.com</a>   72 Startplätze   Eintritt frei   OpenGrill läuft, Grillgut kann selbst mitgebracht werden ▶ Aktienmühle, Gärtnersstrasse 46
14.00	<b>S'Wilde Viertel</b> Eine Reise quer durchs Kleinbasel. Treffpunkt/Info: <a href="http://www.frauenstadtrundgang-basel.ch">www.frauenstadtrundgang-basel.ch</a> . Premiere ▶ Verein Frauenstadtrundgang Basel
17.00	<b>Vorurteile über Migranten sind auch manchmal zum Lachen</b> Café Secondas ( <a href="http://www.cafesecondas.ch">www.cafesecondas.ch</a> ) ▶ Unternehmen Mitte, Séparé
19.00	<b>Friedrich Glauser: Ich bin ein Dieb</b> Diner Surprise und szenische Lesung mit Ueli Jäggi, Schauspieler. Res. (T 061 272 48 48) ▶ Papiermühle Restaurant

## so 14 Film

13.30	<b>Sherlock Jr.</b> Buster Keaton, USA 1924. Vorfilm: Day Dreams, Edward F. Cline, Buster Keaton, USA 1922 (Reihe: Rückprojektionen) ▶ Stadtkino Basel
15.15	<b>All That Heaven Allows</b> Douglas Sirk, USA 1955 (Reihe: Rückprojektionen) ▶ Stadtkino Basel
17.30	<b>Novecento</b> Bernardo Bertolucci, I/F/BRD 1976 ▶ Stadtkino Basel
18.30	<b>Occupy Basel zeigt: Water Makes Money</b> Film/Nachessen und anschliessende Diskussion ▶ Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstr. 63

## Theater

17.00	<b>Six Chicks</b> Eggs sells. A-Cappella-Kabarett ▶ Fauteuil/Tabourettl
18.00	<b>Idomeneo</b> Drame per musica in drei Akten von Mozart. In italienischer Sprache mit dt. Übertiteln. Regie David Bösch ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
18.00	<b>Siddhartha</b> Von Hermann Hesse. Junges M – Jugendtheater. Regie Sandra Löwe (Koproduktion Sprachhaus M) ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim)
18.00	<b>Männer und andere Irrtümer</b> Regie Saborowski ▶ Föhrbacher Theater
19.00	<b>Like A Rolling Stone</b> Produktion von und mit FADC (UA). Regie Tomas Schweigen, Musikalische Leitung Martin Gantenbein ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
19.00	<b>Expats: Eidgenossen in Shanghai</b> Von Gesine Schmidt (UA). Regie Antje Schupp ▶ Theater Basel ausser Haus, Dorint Hotel an der Messe

## Tanz

15.00	<b>La folie dans la danse</b> Yuval Pick, Ivan Cavallari, Stephan Thoss, Marco Goecke ▶ Opéra national du Rhin, F-Strasbourg Cedex
19.00	<b>Celtic Legends</b> Dance Music Song Ensemble ▶ Musical Theater Basel

## Literatur

17.00	<b>Lyrik im Od-theater: Gedichte – Von Michelangelo Buonarroti</b> (1475–1564). Italienisch gesprochen von Emanuele Carucci Viterbi (Schauspieler, Rom). Deutsch gesprochen von G. Antonia Jendreyko und H.-Dieter Jendreyko ▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
-------	--

## Klassik, Jazz

10.30	<b>Jazz-Matinee: Les Diables Rouges</b> Reservation (T 061 761 31 22) ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
11.00–13.00	<b>14th Blues Festival: Festival All Stars Blues Brunch</b> Blues Brunch in der Brasserie mit Festival-Musikern und Musikern aus der Region (Unionsaal) ▶ Volkshaus Basel
15.00	<b>Schneeweisschen und Rosenrot</b> Dialektmärchen der Brüder Grimm. Tourneetheater Fidibus ▶ Fauteuil/Tabourettl
17.00	<b>Regio-Chor Binningen/Basel: Ein deutsches Requiem</b> Collegium Musicum Basel. Ensemble Ultraschall. SolistInnen. Leitung und Choreographie Julia Medungo, Dirigent Bohdan Shved. Szenisches Werk von Brahms ▶ Martinskirche
17.00	<b>Abendmusiken</b> Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente (Kollekte) ▶ Predigerkirche, Totentanz 19
17.00	<b>Stimme &amp; Live-Electronic – mug</b> Komposition zur Ausstellung: Rhythmus und Struktur. Giovanni Di Stefano   Michèle M. Salmony Di Stefano ▶ Maison 44, Steinenring 44
17.00	<b>Lieder und Duette: Das muss Liebe sein</b> Susanne Puchegger (Mezzosopran), Madeleine Merz (Mezzosopran), Monika Nagy (Klavier). Werke von Schumann, Mendelssohn, Schubert, Mozart, Brahms u.a. Kollekte ▶ Johannes-Kapelle/Kapelle der Baptistengemeinde, St. Johannis-Ring 122
17.00–18.40	<b>Eunoia Quintett – Anew: Aufs Neue!</b> Auftragskompositionen von Juillerat, Vezza, Müller-Hornbach, Eizirik u.a. ▶ Gare du Nord
17.00	<b>Flöte und Klavier</b> Stefanie Bossard (Querflöte), Viginia Breitenstein Krejcik (Klavier). Werke von Weber, Piazzolla, Marais, Taffanel, Chopin. <a href="http://www.afq.ch">www.afq.ch</a> ▶ Stadtkirche, Liestal
18.00	<b>Il Canto d'Orfeo</b> Vokalensemble Larynx. Leitung Jakob Pilgram. Serena Wey liest Texte zum Orpheusmythos. Musik aus Frühbarock und Spätromantik ▶ Theater Garage, Bärenfelderstrasse 20
18.00	<b>Orgelkonzert</b> Rudolf Meyer. Werke von Bach, Lemmens, Messiaen, Pärt, Studer. Kollekte ▶ Münster Basel
19.30	<b>Akademiekonzert: La notte</b> Orchester der HSM Basel. Ronald Brautigam (Klavier). Leitung Christoph-Mathias Mueller. Werke von Kelterborn, Saint-Saëns, Rachmaninov ▶ Stadtcasino Basel

## Sounds & Floors

16.00–19.30	<b>La TangoCita</b> (Clarahof) ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
19.00	<b>Authority Zero (USA)   The Static Age (USA)</b> Punkrock ▶ Sommercasino
20.00	<b>Tango Milonga</b> Tanz und Ambiente ▶ Unternehmen Mitte, Halle
20.30	<b>Asaf Avidan</b> Folk Rock ▶ Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225
21.00	<b>Untragbar!</b> DJ Bar für alle UHU's. DJ Dr. D! 7 Singles Night ▶ Hirschenek

## Kunst

09.00–12.00	<b>Kunstfrühstück: Ferdinand Hodler</b> Frühstücksbuffet im Restaurant Berower Park mit anschliessender Führung im Museum ▶ Fondation Beyeler, Riehen
10.00–17.00	<b>Luciano Fabro</b> 16.1.–14.4. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Winterthur
10.00–17.00	<b>Giovanni Anselmo</b> 26.1.–14.4. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Winterthur
10.00–17.00	<b>100 Jahre Galerienverein</b> Freunde des Kunstmuseums Winterthur. 14.4.–28.7. Erster Tag ▶ Kunstmuseum Winterthur
11.00–17.00	<b>Käppeli &amp; Käppeli &amp; Käppeli</b> Robert & Robert B. & Robertson. 3.11.–28.4. ▶ Kloster Schöthal, Langenbruck
11.00–18.00	<b>Kuttlebutzer</b> 22.1.–14.4. Letzter Tag ▶ Museum Tingely
11.00	<b>Stille Reserven</b> Schweizer Malerei 1850–1950. 25.1.–28.4. Führung ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
11.00–17.00	<b>Thomas Isler   Thomas Kneubühler</b> Streulicht (I). 6.4.–12.5. ▶ Ausstellungsraum Klingental
14.00–20.00	<b>Martin Raimann</b> Jouets. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer. 12.–28.4. (Apéro 11.00) ▶ Werkstattkultur im Walzwerk, Tramstrasse 62, Münchenstein
11.30	<b>Nasen riechen Tulpen</b> Kunst von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). 20.3.–22.9. Führung ▶ Forum Würth, Arlesheim

- 12.00–16.00 **Thomas Rutherford** 23.2.–14.4. Letzter Tag ▶ Kunsthalle Winterthur
- 13.00–16.00 **Thomas W. Aichele** Und hüpfte ich von Ast zu Ast. 5.–21.4. Der Künstler ist anwesend ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 13.00–16.00 **Greet Helsen** Malerei. 14.4.–26.5. Vernissage ▶ Galerie Mollwo, Riehen
- 13.00 **Führung: Steve McQueen** Führung am Sonntag (Deutsch). Bis 1.9. ▶ Schaulager, Münchenstein
- 13.00–17.00 **Anna Katharina Rintelen | Heike Gohres** Bilder. 14.–21.4. (www.anna.rintelen.ch | www.kunstdialog.eu). Vernissage ▶ Kulturzentrum Oberwil, Mühlegasse 3
- 14.00–15.00 **Wildlife Photographer of the Year** Wettbewerb für Naturfotografie. Verlängert bis 26.5. Führung ▶ Naturhistorisches Museum
- 14.00–16.00 **Gesichterzeichnen für Dummies** Cartoonworkshop für alle (ab 8 J.) mit der Illustratorin und Künstlerin Alessia Conidi ▶ Cartoonmuseum
- 15.00–16.00 **Public Guided Tour – Ferdinand Hodler** Guided Tour through the temporary exhibition (English) ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen ▶ Kunsthalle Basel
- 16.00 **Hunger (2008), Steve McQueen, UK** Filmvorführung – Zur Ausstellung ▶ Schaulager, Münchenstein

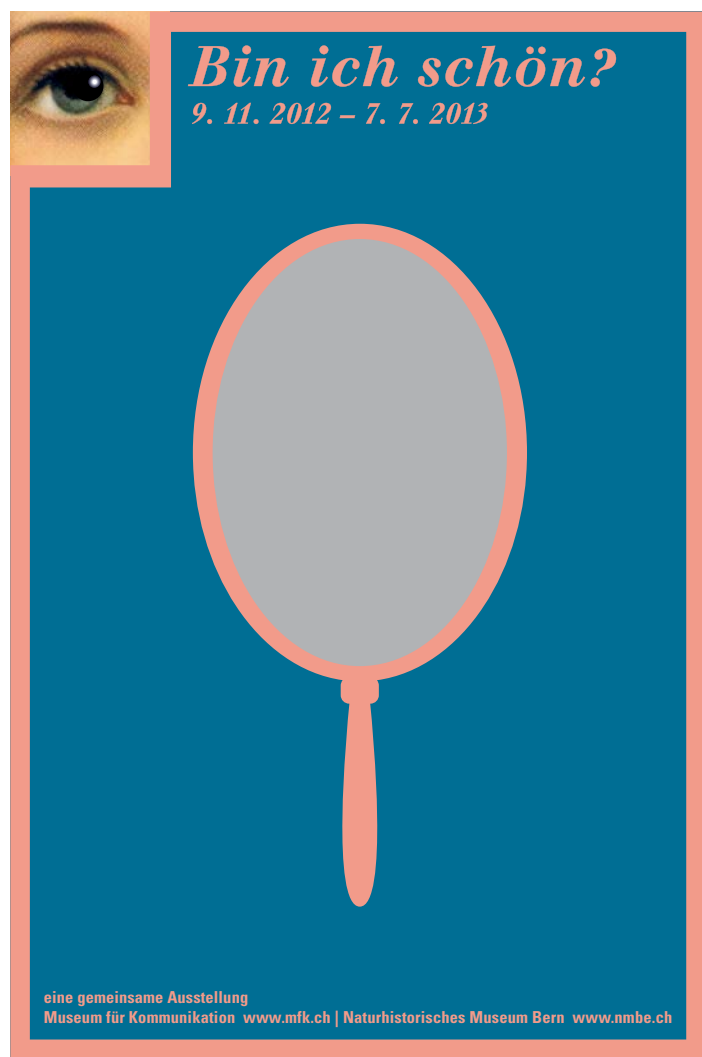
## Kinder

- 11.00 **Gare des enfants: Wenkenpark im Ohr** Bläserensemble Minidüsen der Musikschule Basel. Leitung Lanet Flores, Elisabeth Schär. Treffpunkt: Haupteingang, Bettingerstrasse bei den goldenen Hirschen ▶ Wenkenpark, Riehen
- 11.00 | 15.00 **Figurentheater Michael Huber: Bobelag – Warum tanzen die Sterne?** Spiel Michael Huber, Suzanne Nketia. Regie Christian Zehnder (ab 5 J.) ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 11.00 **Changing Winds** Theater-Tanzprojekt von Dalang, Kopergietery, Sgaramusch (ab 5 J.). Regie Eva Bal, Choreografie Ives Thuwis ▶ Vorstadtheater Basel
- 11.00 **Stadt, Land, Fluss – Louis Kahn für Kinder** Ausstellungsrundgang und Zeichnen im Atelier (5–12 J.). workshops@design-museum.de ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 11.00 **Puppentheater Felicia: Rapunzel** Märchen von Grimm. Stehfigurenspektakel (ab 4 J.) ▶ Goetheanum, Dornach

- 13.00 **Wachstafel & Griffel** Bastle deine eigenen römischen Schreibgeräte. Workshop: Jeden Sonntag ein Highlight für Familien ▶ Augusta Raurica, Augst
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Workshop speziell für Familien. Treffpunkt: Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ▶ Augusta Raurica, Augst
- 14.00 **Monster und Engel im Museum** Führung für Kinder (6–10 J.) Barbara Lütcher (Eintritt frei) ▶ Museum Kleines Klingental
- 14.30 **Peter Pan** Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino
- 14.30 **Schtärneföifi** Kinderkonzert (Theater Arlecchino Basel) ▶ Union, Klybeckstrasse 95
- 14.30–16.30 **Krachmacher** Nach einem kurzen Besuch im Museum bauen wir gemeinsam Dinge, die klingen. Kinder ab 6 Jahren (ab 4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen). Anmeldung bis 10. April (T 061 641 28 29) ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 15.00 **Der fliegende Teppich** Märchen aus tausend und einer Nacht. Regie Tom Müller (ab 4 J.) ▶ Basler Kindertheater
- 15.00–17.00 **Kidslab: Vom Mammutsteak zur Astronautennahrung** Experimentieren, Fragen & Spielen für (6–13 J.). Anmeldung: www.cafe.unibas.ch/kidslab ▶ Café Scientifique, Totengässlein 3

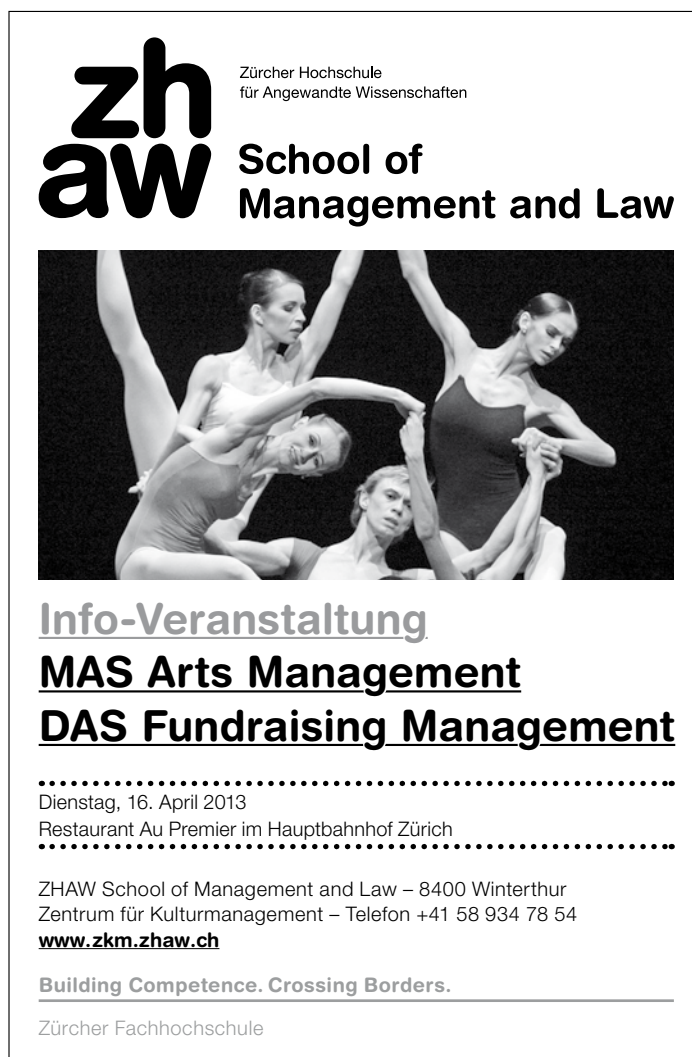
## Diverses

- 10.00–16.00 **Sport-Tausch & Brunch** Tauschen und bummeln! ▶ Sud, Burgweg 7
- 10.30–17.00 **Junge NaturwissenschaftlerInnen aus der Region BL** Vortragsreihe in Kooperation mit der Naturforschenden Gesellschaft Baselland (Eintritt frei) ▶ Museum.BL, Liestal
- 11.00 **Wirbelsäule: Wunderwerk oder Fehlkonstruktion?** Wenn der Rücken zwick und zwackt. Führung (jeden 2. So im Monat). Teilnehmerzahl begrenzt, Voranmeldung möglich (T 061 267 35 35) ▶ Anatomisches Museum
- 11.00 **Dämonen, Drachen und der Teufel** oder: Der Wurm nagt an der Welt. Führung (Irina Bossart) ▶ Museum Kleines Klingental
- 11.00–12.00 **Welt erforschen** Führung in der Ausstellung: Expeditionen. Und die Welt im Gepäck (Alice Stirnemann) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 11.15 **Führung: Schuldig** Verbrechen. Strafen. Menschen. Rundgang durch die Sonderausstellung ▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche



**Bin ich schön?**  
9. 11. 2012 – 7. 7. 2013

eine gemeinsame Ausstellung  
Museum für Kommunikation www.mfk.ch | Naturhistorisches Museum Bern www.nmbe.ch



**zhaw** Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften  
**School of Management and Law**

**Info-Veranstaltung**  
**MAS Arts Management**  
**DAS Fundraising Management**

Dienstag, 16. April 2013  
Restaurant Au Premier im Hauptbahnhof Zürich

ZHAW School of Management and Law – 8400 Winterthur  
Zentrum für Kulturmanagement – Telefon +41 58 934 78 54  
[www.zkm.zhaw.ch](http://www.zkm.zhaw.ch)

**Building Competence. Crossing Borders.**  
Zürcher Fachhochschule



- 11.15 **Unter den Schutz der Eidgenossenschaft gestellt: Der Landsitz des Bürgermeisters** Führung zum 346. Todestag von Johann Rudolf Wettstein (gestorben am 12. April 1666). Bernhard Graf  
► Spielzeugmuseum, Riehen
- 12.00–17.00 **Velo Putz- und Flicktag & Veloteileflohmarkt: Tour des trucs** Werkzeug und Putzmaterial stehen kostenlos zur Verfügung  
► Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 14.00–16.00 **Volkstanzen** Für Menschen mit einer Behinderung  
► Quartiertreffpunkt Burg
- 15.00 **Augusta Raurica – Rundgang** Spaziergang durch die Ausstellung: Kinder? Kinder! und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ► Augusta Raurica, Augst
- 15.00–17.00 **Man ist, was man isst – Der Mensch und seine Ernährung** Diskussion mit Prof. Stefanie Jacomet (Institut für Archäologie, Uni Basel), Prof. Arno Schmidt-Trucksäss (Sport- und Ernährungsmediziner, Uni Basel), Undine Lehmann (Ernährungswissenschaftlerin, Lausanne) ► Café Scientifique, Totengässlein 3

Mo 15

## Film

- 18.15 **Ultimo Tango a Parigi** Bernardo Bertolucci, F/I 1972  
► Stadtkino Basel
- 21.00 **Fah talai jone – Tears of the Black Tiger**  
Wisit Sasanatieng, Thailand 2000 ► Stadtkino Basel

## Theater

- 19.30 **Un Ballo in Maschera** Oper von Verdi mit dt. Übertiteln. Sinfonieorchester Basel, Chor des Theater Basel, Knabenkantorei Basel, Mädchenkantorei Basel. Musikalische Leitung Giuliano Betta/Gabriel Feltz, Regie Vera Nemirova. Einführung 18.45, Dernière ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Anna Karenina** Nach Leo Tolstoi. Regie Bettina Oberli  
► Theater Basel, Schauspielhaus

## Literatur

- 19.00 **Lesekreis** Mit Judith Schifferle  
► Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21

## Klassik, Jazz

- 20.30 **Jazzkollektiv Basel – Lars Lindvall BigBand** Konzert, anschliessend Jamsession ► Unternehmen Mitte, Safe
- 21.00 **Monday Evening Jazz On Top: Tribute to the Swing Era** Simon Wyrsch (clarinet), Michael Jeup (g), Benedikt Vonder Mühl (b), Lucio Marelli (dr). Eintritt frei ► Bar Rouge, Level 31, Messeturm

## Sounds & Floors

- 23.00 **Irie Monday** Diverse DJs (jeden Montag) ► Nordstern

## Kunst

- 08.00–20.00 **Irene Hänni** Unterwegs in nah und fern. 11.4.–30.8.  
► UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Strasse 27
- 14.00–15.00 **Montagsführung: Ferdinand Hodler** Thematischer Rundgang: Die sterbende Valentine Godé Darel, ein Bilderzyklus  
► Fondation Beyeler, Riehen

## Kinder

- 17.00 **Der standhafte Zinnsoldat** Puppentheater am Meininger Theater. Nach Hans Christian Andersen. Regie Tobias Lehmann (ab 6 J.)  
► Burghof, D-Lörrach

## Diverses

- 19.00 **Zeittauschbörse Region Basel** Zeit für mich, wird Zeit für dich! Plattform zum Tausch von Dienstleistungen gegen Zeit.  
[www.zeittausch.org](http://www.zeittausch.org) ► Unternehmen Mitte, Salon
- 20.00 **Tanja Grandits & Myriam Zumbühl: Gewürze** Talk und Tipps  
► Thalia Bücher, Freie Strasse 32

Di 16

## Film

- 19.30 **Into Eternity** Film von Michael Madsen, Dänemark, Finnland 2009, 75 Min., mit deutschen Untertiteln  
► Union, Klybeckstrasse 95



**RUNDUM SICHTBAR. LEGEN SIE BEI UNS AN.**

**KULTURBOX**    
POSTERING / FLYERING / AMBIENT MEDIA [WWW.K-BOX.CH](http://WWW.K-BOX.CH)



kult.kino

UNA PELÍCULA DE PEDRO ALMODÓVAR

**LOS AMANTES PASAJEROS**

EN SALAS LO ANTES POSIBLE

Bitte anschnallen! Pedro Almodóvar schickt seine Lieblingsdarsteller auf eine irrwitzige Reise in einem total verrückten Flugzeug.

**Demnächst in Ihrem kult.kino!**

Theater

19.00	<b>Idomeneo</b> Drame per musica in drei Akten von Mozart. In italienischer Sprache mit dt. Übertiteln. Regie David Bösch ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
19.00	<b>Der Besuch der alten Dame</b> Von Dürrenmatt ▶ Fönbacher Theater
20.00	<b>Othello</b> Nach Shakespeare. Regie Béatrice Goetz, Patrick Gusset. Junges Schauspiel ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>Theatersport</b> Die Impronauten (BS) vs. Theater im Bahnhof aus Graz ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.30	<b>La Satire continue: Schönverberei GmbH</b> Ueli Ackermann, Roland Herrmann und Urs Bosshardt. Kabarett (UA) ▶ Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	<b>La folie dans la danse</b> Yuval Pick, Ivan Cavallari, Stephan Thoss, Marco Goecke ▶ Opéra national du Rhin, F-Strasbourg Cedex
20.00	<b>Rock The Ballet</b> Ballettkompanie (New York) ▶ Musical Theater Basel

Literatur

19.00	<b>Aris Fioretos: Die halbe Sonne</b> Autorenlesung ▶ Literaturhaus Basel
-------	---

Klassik, Jazz

20.15	<b>Chaotic Moebius – Plattform for New &amp; Experimental Music</b> Musique de Table. Alain Gahima (Flöte), Maria Jose Jeannin (Harfe), Antoine Sigure (Schlagzeug) ▶ Unternehmen Mitte, Safe
20.30–22.45	<b>Magno Alexandre Quarteto</b> Magno Alexandre Quarteto (g), Ricardo Fiuza (p), Stephan Kurmann (b), Mauro Martins (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

21.00	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa ▶ Kuppel
-------	--

Kunst

12.15–12.45	<b>Bild des Monats – Robert Zünd</b> Am Sempachersee (Lebensfreude), um 1873. Bildbetrachtung (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunsthau, Aarau
17.00	<b>Aldo Bonato</b> Fische & Kraken. Vernissage ▶ Platanenhof Restaurant
18.00   19.30	<b>Info-Veranstaltung: ZHAW – School of Management and Law</b> DAS Fundraising Management (18.00), MAS Arts Management (19.30), Treffpunkt: Rest. Au Premier im Hauptbahnhof Zürich. <a href="http://www.zkm.zhaw.ch">www.zkm.zhaw.ch</a> ▶ ZHAW, Winterthur
20.00	<b>9x9 Speaking Corner</b> Martin Baumgartner (CH, turntables). Anschliessend Gespräch: Musik als Bild? Bild als Musik? ▶ Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

Kinder

10.15–11.00	<b>Hör mal – RepOHRtagen aus der Schweiz</b> S'Zähni Gschichtli (gare des enfants) ▶ Musikschule, Riehen
11.00   15.00	<b>Der standhafte Zinnsoldat</b> Puppentheater am Meininger Theater. Nach Hans Christian Andersen. Regie Tobias Lehmann (ab 6 J.) ▶ Burghof, D-Lörrach
14.00–17.00	<b>Kinderpiazza</b> Grosser Spielsaal mit Kaffeebar und freies WLAN. Jeden Di bis zum 11.6. (ausser Schulferien/Feiertage) ▶ Union, Klybeckstrasse 95

Diverses

20.00	<b>Café Psy – VPB</b> Denkt man heute wie gestern, hat man einen Tag verloren (Elazar Benyoëtz). Eintritt frei. psychotherapie-bsbl.ch ▶ Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45
-------	--

Mi 17

Film

18.15	<b>A Sheltering Sky</b> Bernardo Bertolucci, GB/I 1990 ▶ Stadtkino Basel
21.00	<b>A Star Is Born</b> George Cukor, USA 1954 (Reihe: Rückprojektionen) ▶ Stadtkino Basel

Theater

20.00	<b>Morning</b> Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	<b>Tommy</b> Musical/Rock Opera von Pete Townshend. Regie Andy Tobler. Upstart Entertainment ▶ Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
20.00	<b>She She Pop: Schubladen</b> CH-Premiere. It's The Real Thing – Basler Dokumentartage 13 (Publikumsgespräch im Anschluss) ▶ Kaserne Basel
20.00	<b>Siddhartha</b> Von Hermann Hesse. Junges M – Jugendtheater. Regie Sandra Löwe (Koproduktion Sprachhaus M) ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim)
20.00	<b>Christoph Sieber</b> Alles ist nie gut genug ▶ Fauteuil/Tabouretti
20.00	<b>Jess Jochimsen</b> Für die Jahreszeit zu laut ▶ Burghof, D-Lörrach

20.00	<b>Die Affaire Rue de Lourcine</b> Komödie ▶ Fönbacher Theater
20.30	<b>La Satire continue: Schönverberei GmbH</b> Ueli Ackermann, Roland Herrmann und Urs Bosshardt. Kabarett (UA) ▶ Theater im Teufelhof

Tanz

20.00	<b>La folie dans la danse</b> Yuval Pick, Ivan Cavallari, Stephan Thoss, Marco Goecke ▶ Opéra national du Rhin, F-Strasbourg Cedex
20.00	<b>Rock The Ballet</b> Ballettkompanie (New York) ▶ Musical Theater Basel

Klassik, Jazz

12.15–12.45	<b>Mimiko: Hoax</b> Christian Lozano Sedano, Coleman Goepfert (Gitarren). Werke von Roth und Donatoni ▶ Offene Kirche Elisabethen
19.30	<b>Sinfoniekonzert Coop/BKG (5)</b> Sinfonieorchester Basel. Charlie Siem (Violine). Leitung Michal Nesterowicz. Werke von Vieuxtemps, Tschaiakowsky ▶ Stadtcasino Basel
20.00	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes im Haus Fidelio ▶ Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7
20.30–22.45	<b>Magno Alexandre Quarteto</b> Magno Alexandre Quarteto (g), Ricardo Fiuza (p), Stephan Kurmann (b), Mauro Martins (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	<b>King Mo</b> Blues ▶ ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Sounds & Floors

20.00	<b>Dr. Sketchy's Anti-Art School</b> Modell: Chocolat (London) ▶ Sud, Burgweg 7
20.30–22.30	<b>Barfussdisco</b> Body and Soul für Tanzbegeisterte ▶ Quartiertreffpunkt Burg
20.30	<b>Buddy Whittington</b> Bluesrock (Z 7 Konzert) ▶ Galery Music Bar, Pratteln
21.00	<b>Frank Castro</b> Vampisoul Records Madrid Label Night Cargo-Bar

Kunst

10.00–12.00	<b>Mittwoch Matinee: Schnörkellos</b> Anette Gehrig (Kuratorin) führt durch die Bilderwelt von Jules Stauber und seiner Zeitgenossen Bosc, Chaval, Flora und Sempé ▶ Cartoonmuseum
18.00–19.00	<b>Führung für Sehbehinderte – Ferdinand Hodler</b> Ausführliche Beschreibung der Werke von Ferdinand Hodler. Anm. (T 061 645 97 20) ▶ Fondation Beyeler, Riehen

Kinder

14.00–16.00	<b>KidsLab: Vom Mammutsteak zur Astronautennahrung</b> Experimentieren, Fragen & Spielen für (9–13 J.). Anmeldung: <a href="http://www.cafe.unibas.ch/kidslab">www.cafe.unibas.ch/kidslab</a> ▶ Café Scientifique, Totengässlein 3
14.30	<b>Peter Pan</b> Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino
15.00–17.30	<b>Workshop für Kinder – Ferdinand Hodler</b> Führung und spielerisches Experiment im Atelier. Anm. (T 061 645 97 20) ▶ Fondation Beyeler, Riehen

Diverses

09.30   14.00	<b>Real Places: Exkursionen in die Wirklichkeit – In die Schule</b> Mit Beatrice Fleischlin. Start: Kaserne Basel – Ende: Gymnasium Bäumlhof. It's The Real Thing – Basler Dokumentartage 13 ▶ Kaserne Basel
11.00–17.00	<b>Kabinetttücke 39</b> Herr Sonntag auf Museumstour. Museumstickets aus aller Herren Länder – eine grafische Weltreise.17.4.–20.5. Erster Tag ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
12.15	<b>Führung: Schuldig</b> Verbrechen. Strafen. Menschen. Rundgang durch die Sonderausstellung ▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
14.30	<b>Break, Coupé, Mylord</b> Zu jeder Gelegenheit das passende Kutschenmodell ▶ HMB – Museum für Pferdestärken / Merian Gärten Brüglingen
18.00	<b>Von Roll Eisenwerk</b> 200 Jahre Firmengeschichte. 17.4.–27.10. Vernissage ▶ Historisches Museum Olten
18.00–19.15	<b>Themenabend</b> Die UB – für alle offen. Eine Abendführung. Anmeldung (T 061 267 31 00). Treffpunkt UB, Eingangshalle ▶ Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
18.15–19.30	<b>Nationalstaatliche Migrationsregulierung in einem europ. Freizügigkeitsraum?</b> Vortrag von Dr. Alberto Achermann (Universität Bern). Reihe: Der Homo migrans: Akteur und Objekt in den globalen Beziehungen. Freier Eintritt ▶ Europainstitut, Gellertstrasse 27
19.00	<b>Patientenverfügung – Autonomie und Selbstbestimmung bei Krankheit und am Lebensende</b> Kurzreferate und Gespräch mit dem Theologen Michael Bangert, mit dem Arzt Martin Conzelmann und dem Juristen Jürg Müller ▶ Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
19.30	<b>Schweizerische Musikforschende Gesellschaft</b> Seine Kirchensachen haben allgemein Beyfall gefunden. Telemans Beitrag zur Entwicklung der Kirchenmusik im 18. Jh. Vortrag von Dr. Carsten Lange, Magdeburg ▶ Musik-Akademie Basel



## Film

- 18.30 **Two Weeks in Another Town** Vincente Minelli, USA 1962 (Reihe: Rückprojektionen) ► Stadtkino Basel
- 20.00 **La petite chambre** Stéphanie Chuat, Véronique Raymond, CH 2010 ► Studiokino, Wassergasse 2, Rheinfelden
- 20.15 **The Dreamers** Bernardo Bertolucci, GB/F/I 2003 ► Landkino im Sputnik, Liestal
- 21.00 **Bergauf, Bergab** Von Hans Haldimann, CH 2008 (Reihe: Auf die Alp!) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 21.00 **Schlafkrankheit** Ulrich Köhler, D/F/NL 2011 (Sélection Le Bon Film) ► Stadtkino Basel

## Theater

- 19.00 **Idomeneo** Drama per musica in drei Akten von Mozart. In italienischer Sprache mit dt. Übertiteln. Regie David Bösch ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Morning** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ► Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Tommy** Musical/Rock Opera von Pete Townshend. Regie Andy Tobler. Upstart Entertainment ► Quersfeld-Halle, Gundeldinger Feld
- 20.00 **Anna Karenina** Nach Leo Tolstoi. Regie Bettina Oberli ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **She She Pop: Schubladen** CH-Premiere. It's The Real Thing – Basler Dokumentartage 13 ► Kaserne Basel
- 20.00 **Siddhartha** Von Hermann Hesse. Junges M – Jugendtheater. Regie Sandra Löwe (Koproduktion Sprachhaus M) ► Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim)
- 20.00 **Caveman** Du sammeln, ich jagen! Comedy mit Siegmund Tischendorf ► Fauteuil
- 20.00 **Tod eines Handlungsreisenden** Von Arthur Miller ► Förbacher Theater
- 20.15 **Alles uf Chrankeschyn** Lache esch gsund! Theaterverein Staffeleggtal. Premiere ► Fricks Monti, Frick
- 20.30 **La Satire continue: Schönverberei GmbH** Ueli Ackermann, Roland Herrmann und Urs Bosshardt. Kabarett (UA) ► Theater im Teufelhof
- 22.00 **Bar aux Fous** Late Night im Foyer mit Programm. Freier Eintritt ► Theater Basel, Schauspielhaus

## Tanz

- 14.30 | 20.00 **La folie dans la danse** Yuval Pick, Ivan Cavallari, Stephan Thoss, Marco Goecke ► Opéra national du Rhin, F-Strasbourg Cedex
- 20.00 **It's the Real Thing – Pichet Klunchun und Myself. Jérôme Bel** (in englischer Sprache). Tanz-Performance-Dialog (Basler Dokumentartage 13) ► Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Rock The Ballet** Ballettkompanie (New York) ► Musical Theater Basel
- 21.00 **Valentina Ferraro & Frank Castro** Buttho Dance Performance ► Cargo-Bar

## Literatur

- 19.00 **Christoph Keller: Übers Meer** Autorenlesung. Moderation Sabine Rotach ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Charles Brauer liest aus Bernhard Schlinks: Liebesfluchten** Lesung mit dem Schauspieler (Tatortkommissar) ► Gemeindebibliothek, Bahnhofstrasse 16, Pratteln
- 20.00 **Poesie in Wort, Klang und Bild – Els Jegen liest und zeigt Gedichte (DVD)** Marleen Item (Sprecherin), Andi Reisner & Vladimir Nowakowski (Musik), Els Jegen (Text, Bild, Video) ► Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstrasse 63

## Klassik, Jazz

- 12.30 **Mittagskonzert** André Gabetta (Violine), Christophe Coin (Violoncello), Jean-Jacques Dünni (Hammerklavier). Klaviertrios von Reicha, Beethoven ► BauArt Basel, Claragraben 160
- 19.30 **Sinfoniekonzert Coop/BKG (5)** Sinfonieorchester Basel. Charlie Siem (Violine). Leitung Michal Nesterowicz. Werke von Vieuxtemps, Tschaikowsky ► Stadtcasino Basel
- 19.30 **Freunde alter Musik: The Grand Tour – Europareise barock** Ensemble Meridiana. Werke von Prowo, Rebel, Telemann, Vivaldi u.a. (Hans Huber Saal) ► Stadtcasino Basel
- 20.00 **A-live: still different** A-cappella-Show (U2 bis Swing & Verdi bis AC/DC) ► Forum Würth, Arlesheim
- 20.00 **Camerata Variabile Basel: L.S.D. – Lucid Sound Dreams** Gedenkkonzert für Albert Hofmann. Mit Jürg Wyttenbach (Leitung, Saxophon). Werk von Stefan Wirth (UA), Hommagen von Morton Feldmann an Frank O'Hara, von Terry Riley an Ad Wölfl u.a. ► Gare du Nord
- 20.30–22.45 **Donat Fisch Quartet** Donat Fisch (as/ts), Andy Scherrer (ts), Bänz Oester (b), Norbert Pfammatter (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds &amp; Floors

- 17.00 **Living After Work** Acid Jazz, Soul Funk ► Sud, Burgweg 7
- 18.30 **Tanzabend. Tango statt Fango – mit den Moody Tunes** Standardtänze, Latein, Disco Fox, Line Dance (Rheumaliga beider Basel). Eintritt frei ► Meriansaal, Hotel Merian
- 19.00 **The Ataris (USA)** Punkrock ► Sommercasino
- 20.30 **Chris Jagger Acoustic Trio (Z 7 Konzert)** ► Galery Music Bar, Pratteln
- 20.30 **The Goodnight Circus (D)** Jazz. Swing, Ragtime ► Parterre
- 21.00 **Trinity Vol. 11** Garagen Konzert ► Hirschenek
- 21.00 **Salsa All Styles. DJ Pepe (BS)** Salsa All Styles! ► Allegra-Club
- 23.00 **Tetris: Gianni Callipari, Heval** Live-Elektronisch Musik ► Nordstern

## Kunst

- 14.00–20.00 **Anja Ganster** 11.4.–23.5. ► Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
- 17.30–20.00 **Eva Magyarósi | Attila Szucs** Planking and Dreaming (Co-Curated with Erika Déak Gallery, Budapest). 18.4.–1.6. Vernissage ► Balzer Art Projects, Riehentorstrasse 14
- 18.00–22.00 **Steve McQueen – Schaulagernacht** Führung (Deutsch) 18.00 | Werkbetrachtung: Western Deep, Carib's Leap (19.00) | Artist's Choice: Le Mépris (1963), Film von Jean-Luc Godard, F (20.00) ► Schaulager, Münchenstein
- 18.30 **Rundgang und Gespräch: Stille Reserven – Schweizer Malerei 1850–1950** Thomas Schmutz (Kurator Aargauer Kunsthhaus), und Peter Suter (Co-Kurator, Künstler und Sammler, Basel) unterhalten sich in der Ausstellung mit einem Überraschungsgast ► Aargauer Kunsthhaus, Aarau
- 18.30 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen. Führung in Englisch (Rinny Biberstein) ► Kunsthalle Basel
- 18.30 **Marck Trapped. Videosculptures.** 18.4.–21.6. Vernissage ► Licht Feld Gallery, Davidsbodenstrasse 11
- 19.00 **Elena Lichtsteiner | Beat John** Bilder und Skulpturen. 18.4.–16.5. Vernissage ► Kraftwerk, KWA, Alte Maschinenhalle, Augst

## Diverses

- 09.30 | 14.00 **Real Places: Exkursionen in die Wirklichkeit – In die Schule** Mit Beatrice Fleischlin. Start: Kaserne Basel – Ende: Gymnasium Bäumlhof. It's The Real Thing – Basler Dokumentartage 13 ► Kaserne Basel
- 12.15 **Scheich Ibrahims Traum** Schätze aus der Textil- und Schmucksammlung von Widad Kamel Kavar. Bis 1.9. Führung ► HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
- 12.30–13.00 **Anderes anders sehen: Grundlegende Themen der Ethnologie** Mittagsführung (Reingard Dirscherl) ► Museum der Kulturen Basel
- 18.00–21.00 **Modeflohmarkt by Schubkultur** Flohmi für Kleidung, Schuhe und Accessoires. Live-Musik. www.schubkultur.ch ► Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein
- 18.15 **Burgenfreunde: Das jüdische Erbe Erfurts** Vortrag von Karin Sczech, archäologische Denkmalpflege Thüringen. Zur Ausstellung im Kollegiengebäude: Basel und Erfurt – Historische Städte mit jüdischen Gemeinden (Kooperation HAG). Hörsaal 102 ► Uni Basel, Kollegienhaus
- 20.00 **Lukas Landmann: Der Birs entlang – Le long de la Birse** Wechselwirkung zwischen Geografie, Geschichte, Wirtschaft und Siedlungsformen. Autorenlesung im Bistro ► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Laufen

## Film

- Visions du Réel 2013** Nyon International Film Festival. 19.–26.4. www.visionsdureel.ch ► Visions du Réel, Nyon 1
- 15.00 **A Sheltering Sky** Bernardo Bertolucci, GB/I 1990 ► Stadtkino Basel
- 17.45 **Schlafkrankheit** Ulrich Köhler, D/F/NL 2011 (Sélection Le Bon Film) ► Stadtkino Basel
- 19.30 **Ultimo Tango a Parigi** Bernardo Bertolucci, F/I 1972 ► Stadtkino Basel
- 21.00 **Bergauf, Bergab** Von Hans Haldimann, CH 2008 (Reihe: Auf die Alp!) ► Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 22.15 **Two Weeks in Another Town** Vincente Minelli, USA 1962 (Reihe: Rückprojektionen) ► Stadtkino Basel

## Theater

- 18.00 **Milo Rau | IIPM: Breiviks Erklärung** CH-Premiere. It's The Real Thing – Basler Dokumentartage 13 (Kaserne Basel). Anschliessend Diskussion ► Stadthaus Basel, Bürgergemeinderatssaal, Stadthausgasse 13

- 19.30 **Manon** Oper von Jules Massenet mit dt. Übertiteln. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Musikalische Leitung Enrico Delamboy. Regie Elmar Goerden (Koproduktion Oper Graz). Einführung 18.45 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.30 **Basler Lehrtheater: Eine Familie** Von Tracy Letts. Regie Nikolaus Matthes (30 Jahre Basler Lehrtheater) ▶ Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15
- 20.00 **Morning** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Tommy** Musical/Rock Opera von Pete Townshend. Regie Andy Tobler. Upstart Entertainment ▶ Quersfeld-Halle, Gundeldinger Feld
- 20.00 **Anna Karenina** Nach Leo Tolstoi. Regie Bettina Oberli ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Stück Labor Basel: Der Park** Von Gabriel Vetter (UA). Regie Simon Solberg. Premiere ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Das finstere Tal** Nach Thomas Willman. Cargo-Theater Freiburg ▶ Vorstadtheater Basel
- 20.00 **Siddhartha** Von Hermann Hesse. Junges M – Jugendtheater. Regie Sandra Löwe (Koproduktion Sprachhaus M) ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim)
- 20.00 **Abba jetzt** Abba-Hits ▶ Fauteuil
- 20.00 **Caveman** Du sammeln, ich jagen! Comedy mit Siegmund Tischendorf ▶ Fauteuil
- 20.00 **Die Affaire Rue de Lourcine** Komödie ▶ Fölnbacher Theater
- 20.15 **Alles uf Chrankeschyn** Lache esch gsund! Theaterverein Staffeleggital ▶ Fricks Monti, Frick
- 20.30 **La Satire continue: Schönverberei GmbH** Ueli Ackermann, Roland Herrmann und Urs Bosshardt. Kabarett (UA) ▶ Theater im Teufelhof
- 21.00 **Rabih Mroué – The Pixelated Revolution** Lecture Performance in englischer Sprache (CH-Premiere). It's The Real Thing – Basler Dokumentartage 13 (Publikumsgespräch im Anschluss) ▶ Kaserne

## Tanz

- 20.00 **It's the Real Thing – Pichet Klunchun und Myself.** Jérôme Bel (in englischer Sprache). Tanz-Performance-Dialog (Basler Dokumentartage 13) ▶ Theater Roxy, Birsfelden
- 20.00 **Rock The Ballet** Ballettkompanie (New York) ▶ Musical Theater Basel

- 20.00 **Cinevox Junior Company: La Dolce Vita** Choreographie Franz Brodmann, Jacqueline Beck, Gisela Rocha. Es tanzen 25 junge TänzerInnen aus der ganzen Welt. Leitung Malou Fenaroli Leclerc. www.artco.ch ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89

## Literatur

- 19.30 **Mein Lieblingsbuch mit Urs Wüthrich & Adrian Knap** Lesung der beiden Stedli-Chöpf und anschliessendes Gespräch. Zur Ausstellung: Max Braun – Stedli-Chöpf. Porträtkarikaturen (Kollekte) ▶ Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

## Klassik, Jazz

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Susanne Doll, Basel ▶ Leonhardskirche
- 19.30 **Because life shall be so wonderful(I)** Komposition von Paed Conca basierend auf einem Text von Heike Fiedler (UA). Hans Koch, Michael Thieke und Paed Conca (Klarinette), Sabina Meyer (Stimme) ▶ Maison 44, Steinenring 44
- 19.30 **Karen Lovely Band** Blues Now ▶ Volkshaus Basel
- 20.00 **Christina Jaccard Quartett (CH)** Jazz, Blues ▶ Ja-ZZ, Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
- 20.00 **Salon: Ensemble La Volta** Leitung Jürgen Hübscher. Musikalische Mixturen. Kollekte ▶ H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.00 **Basel Sinfonietta | David LeClair: Panzerkreuzer Potemkin** Musikalische Leitung und Vertonung David LeClair. Stummfilm von Sergei Eisenstein 1925 ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Requiem von Dvorak** Chor und Ensemble Juventus Musica Basel. SolistInnen. Leitung Raphael Ilg. Kollekte ▶ St. Katharinen-Kirche, Laufen
- 20.15 **Karen Lovely Band (USA)** Blues Now! ▶ Volkshaus Basel
- 20.15 **Jazzfestival: Jasmin Tabatabai & David Klein Quartet** Opening Night. Vocal Jazz. Off Beat (Musiksaal) ▶ Stadtcasino Basel
- 20.30 | 21.45 **Daniel Noesig/Jure Pukl Quintet** Daniel Noesig (trp), Jure Pukl (ts/as), Sava Miletic (p), Josh Ginsburg (b), Howard Curtis (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **The New Barbara Bürkle Band (D, CR)** ▶ Jazztone, D-Lörrach
- 21.00 **Freitagsbar plus: Dieter – bornzero** Psychedelic Freestyle Guitar (ehem. Guru Guru, Inga Rumpf) ▶ Quartiertreffpunkt Lola

# Kulturservice.ch

## Plakataushang | Flyerwerbung

Sie haben etwas anzukündigen und alle sollen davon erfahren?  
Sie planen Werbung, doch Ihnen fehlt die nötige Beratung und Umsetzung?  
Sie organisieren einen Event und brauchen noch das nötige Personal?

**Ihr Wunsch, unser Auftrag!**

S.E.A GmbH - Zeigen Sie es allen.

www.kulturservice.ch - sea@kulturservice.ch  
S.E.A GmbH - Paulusgasse 16 - 4011 Basel - +41 (0)61 271 26 06



## Sounds & Floors

- 20.00 **Featherlike** (Record Release) ▶ Volkshaus Basel  
 20.30 **Spiritual Beggars** (Z 7 Konzert) ▶ Galery Music Bar, Pratteln  
 21.30 **Irie Shottaz** All normal ... Reggae ▶ Cargo-Bar  
 22.00 **The Chemicals (USA) | Blues Against Youth (IT) | Seb and the Rhaa Dicks (FR)** Garage Punk | One Man Rock'n'Roll/Punk ▶ Hirschebeck  
 22.00 **Tropical Night** DJ Deivi (FR). Music around Africa! ▶ Allegra-Club  
 22.00 **Pharmafest 2013** Philipp Le Flic (BS) | DJ Aoide (BS) ▶ Sud, Burgweg  
 22.00 **Escargot** Mickey Morris (BE) & Suddenly Neighbours (BS) feat. Herzschwester. Deephouse ▶ Kuppel  
 23.00 **Cityfox: Gaier** (USA) Live & DJ Le Roi (Basel). House ▶ Nordstern  
 23.00 **Yo! That's My Shit** Braviragazzi DJs. Funk, Soul, RnB ▶ Atlantis  
 23.00 **Bandura Night: DJ Comoustache** (Lissabon) Bandura DJ. Funk Beats, Brazil Breaks, Electro Swing ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

## Kunst

- 14.00–20.00 **Martin Raimann** Jouets. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer. 12.–28.4. ▶ Werkstattkultur im Walzwerk, Münchenstein  
 14.00–19.00 **Isabel Bürgin** Teppiche, Wolldecken – Handgewebt in der Schweiz (ab 5.4., jeweils Freitags, bis auf Weiteres). [www.isabel-buergin.ch](http://www.isabel-buergin.ch) ▶ Klybeckstrasse 14, Hinterhaus  
 18.00–20.00 **Vera Rothamel** Bildersaat. 19.4.–25.5. Vernissage ▶ Graf & Schelble Galerie  
 18.00 **Fleisch und Erde** Projekt mit Alessia Conidi & Betty Beier ([www.erdschollenarchiv.de](http://www.erdschollenarchiv.de) | [www.alessiaconidi.ch](http://www.alessiaconidi.ch)). 19.4.–12.5. Vernissage ▶ Villa Renata, Socinstrasse 16  
 19.00 **Christopher Orr | Laurent Grasso | Manuel Graf** 19.4.–30.6. Vernissage ▶ Kunsthaus Baselland, Muttenz  
 19.00 **Margareta Leuthardt-Schwager | Georg Müller** Aquarelle | Malerei, Collagen, Fotografien. 19.4.–19.5. Vernissage ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29

## Diverses

- 09.30 | 14.00 **Real Places: Exkursionen in die Wirklichkeit – In die Schule** Mit Beatrice Fleischlin. Start: Kaserne Basel – Ende: Gymnasium Bäumlhof. It's The Real Thing – Basler Dokumentartage 13 ▶ Kaserne Basel  
 13.00–16.30 **Laborpapiermaschine in Betrieb** Jeweils freitags ▶ Basler Papiermühle  
 13.15 **Real Places: Exkursionen in die Wirklichkeit – Ins Gericht mit Milo Rau** Treffpunkt: Strafgericht Basel-Stadt (Schützenmattstrasse 20). It's The Real Thing – Basler Dokumentartage 13 ▶ Kaserne Basel  
 18.00 **Maus im Haus** Eine reizvolle Begegnung. 19.4.–3.8.2014. Vernissage ▶ Museum.BL, Liestal  
 19.00 **Soirée Musicale – Transzendenz** Musiker und Musikliebhaber im Gespräch mit Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof  
 20.00 **Japan: Märchen und Taiko-Trommeln** Paul Strahm (Erzähler). Kawa Daiko (Trommelgruppe). Leitung Martin Muntwyler. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen

Sa 20

## Film

- 15.15 **Il conformista** Bernardo Bertolucci, I/F/BRD 1970 ▶ Stadtkino Basel  
 17.30 **Marnie** Alfred Hitchcock, USA 1964 (Reihe: Rückprojektionen) ▶ Stadtkino Basel  
 20.15 **River of No Return** Otto Preminger, USA 1954 (Reihe: Rückprojektionen) ▶ Stadtkino Basel  
 22.00 **Ultimo Tango a Parigi** Bernardo Bertolucci, F/I 1972 ▶ Stadtkino Basel

## Theater

- 19.30 **Basler Lehrertheater: Eine Familie** Von Tracy Letts. Regie Nikolaus Matthes (30 Jahre Basler Lehrertheater) ▶ Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15  
 20.00 **Tommy** Musical/Rock Opera von Pete Townshend. Regie Andy Tobler. Upstart Entertainment ▶ Quersfeld-Halle, Gundeldinger Feld  
 20.00 **Like A Rolling Stone** Produktion von und mit FADC (UA). Regie Tomas Schweigen, Musikalische Leitung Martin Gantenbein ▶ Theater Basel, Schauspielhaus



## UNSER EVENTMAGAZIN

Von Montag bis Freitag um 18.40 h und 19.50 h  
 neu mit über 20 Beiträgen. Mehr als 1000 Event-  
 Berichte unter [www.telebasel.ch/waslauft](http://www.telebasel.ch/waslauft)

auf **telebasel**

20.00	<b>King Size – eine enharmonische Verwechslung</b> Von Christoph Marthaler (Regie). Mit Tora Augestad, Bendix Dethleffsen, Michael von der Heide ▶Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	<b>Expats: Eidgenossen in Shanghai</b> Von Gesine Schmidt (UA). Regie Antje Schupp ▶Theater Basel ausser Haus, Dorint Hotel an der Messe
20.00	<b>Bülent Ceylan</b> Comedy-Programm: Wilde Kreatürken ▶St. Jakob-Arena, Brugglingen 33
20.00	<b>Das finstere Tal</b> Nach Thomas Willman. Cargo-Theater Freiburg ▶Vorstadttheater Basel
20.00	<b>Siddhartha</b> Von Hermann Hesse. Junges M – Jugendtheater. Regie Sandra Löwe (Koproduktion Sprachhaus M) ▶Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim)
20.00	<b>Abba jetzt</b> Abba-Hits ▶Fauteuil
20.00	<b>Caveman</b> Du sammeln, ich jagen! Comedy mit Siegmund Tischendorf ▶Fauteuil
20.00	<b>Glorious!</b> Komödie von Peter Quilter ▶Förnbacher Theater
20.15	<b>Alles uf Chrankeschyn</b> Lache esch gsund! Theaterverein Staffeleggtal ▶Fricks Monti, Frick
20.30	<b>Rachid Ouramdane – Loin ...</b> In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln. It's The Real Thing – Basler Dokumentartage 13 (Publikumsgespräch im Anschluss) ▶Kaserne Basel
20.30	<b>La Satire continue: Schönverberei GmbH</b> Ueli Ackermann, Roland Herrmann und Urs Bosshardt. Kabarett (UA) ▶Theater im Teufelhof

## Tanz

15.00   20.00	<b>Rock The Ballet</b> Ballettkompanie (New York) ▶Musical Theater Basel
19.30	<b>Cinderella</b> Ballett von Stijn Celis. Ballett Basel. Musik von Prokofjew/Baxter ▶Theater Basel, Grosse Bühne
20.00	<b>Zeitenschritte</b> Goetheanum Eurythmie-Bühne. Künstlerische Leitung Margrethe Sostad. Musik von Bach, Grieg. Dichtungen von Rudolf Steiner ▶Goetheanum, Dornach

## Literatur

20.00	<b>BurghofSlam: Wortgewandt III</b> Mit LMBN ▶Burghof, D-Lörrach
-------	--

## Klassik, Jazz

18.00	<b>Orgelwerke der tschechischen Moderne</b> Jan Hora ▶Pauluskirche
19.00	<b>Classicprobono: Betrug – Eine kleine Operngala</b> Muriel Fankhauser (Sopran), Marcel W. Fischer (Bariton), Iryna Kransovska (Klavier). Arien und Duette von Mozart bis Offenbach. <a href="http://www.classicprobono.com">www.classicprobono.com</a> ▶Rekizet, Im Mühlegarten 2, Ettingen
19.30	<b>Cantate Basel: Cantate orientalis – exotisch</b> Cantate Konzertchor, Klavierduo Paola und Adrian Oetiker, SolistInnen. Leitung Tobias von Arb. Werke von Rheinberger, Huber, Debussy, Schibler ▶Martinskirche
19.30	<b>Ensemble Klangschemelze</b> Leonard Schelb (Traversflöte), Swantje Hoffmann (Violine), Ricardo Magnus (Hammerklavier). Trios von C. Ph. Bach u.a. ▶BauArt Basel, Claragraben 160
20.00	<b>Basler Lautenabende: Anthony Bailes &amp; Frank Legl</b> Lauten – Sterne – Teleskope. Musik von Michelagnolo Galilei, Texte von Galileo Galilei ▶Zinzendorffhaus, Leimenstrasse 10
20.00	<b>Gopfredstutz – Instant Composing Music</b> Laurant Charles (Kontrabass), Rolf Meyer (Altsaxophon), Christian Neff (Violine) ▶Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim
20.00	<b>Cantus Basel: Komponistinnen</b> Tilo Muster (Orgel). Leitung Walter Riethmann. Werke von Fanny Hensel-Mendelssohn, Vittoria Aleotti, Chiara Margarita Cazzolani, Mélanie Bonis & Thea Musgrave ▶Peterskirche
20.00	<b>The Blue SlinkyToy</b> Funkiger Schweizer Blues-Rock (KonzerTanz) ▶Kurbrunnen-Anlage Trinkhalle, Rheinfelden
20.00	<b>Ensemble Phoenix: Sextett plus</b> Werke von Alexander Moosbrugger (Auftragskomposition, UA), Ammann, Langlotz, Sciarrino ▶Gare du Nord
20.15	<b>Jazzfestival: Buika &amp; Trio</b> Spanish Night. Off Beat (Musiksaal) ▶Stadtcasino Basel
20.30   21.45	<b>Daniel Noesig/Jure Pukl Quintet</b> Daniel Noesig (trp), Jure Pukl (ts/as), Sava Miletic (p), Josh Ginsburg (b), Howard Curtis (dr) ▶The Bird's Eye Jazz Club
20.30	<b>Pierre Bensusan: Konzert</b> (Gitarre und Stimme). World, Jazz, Folk, Klassik ▶Kulturhaus Palazzo, Liestal
20.30	<b>Feigenwinter – Moreira – Schärli</b> Hans Feigenwinter (p), Juarez Moreira (g), Peter Schärli (tp) ▶Kulturscheune, Liestal

## Sounds & Floors

19.00	<b>Disco. DJ Sunflower</b> Gemeinsam rocken & rollen zu alten und neuen Hits für Menschen mit und ohne Behinderung! ▶QuBa Quartierzentrum Bachletten
-------	--

20.00	<b>Ü30 Party-Tour</b> Benefizdisco. DRS 3: Jeder Rappen Zählt – JRZ ▶Offene Kirche Elisabethen
20.30	<b>Fell (CH/NL)</b> Experimental ▶Hirschenek
21.00	<b>Hefel und die Dampfnudeln</b> Simplify your life – reloaded! ▶Partere
21.00	<b>Ba Cissoko (Guinea)</b> Afrofusion ▶Meck à Frick, Frick
21.00	<b>Inner Pigdog</b> Rock ▶Galery Music Bar, Pratteln
21.00	<b>Sonic 20</b> Jubilee Edition ▶St. Jakobshalle, Borderline, Musikpark A2
21.00	<b>VollmondTango</b> Tango Schule Basel (Unionsaal) ▶Volkshaus Basel
21.30	<b>Rough J &amp; Ren Le Fox</b> Red Mixer. Funk ▶Cargo-Bar
22.00	<b>Medifest Party</b> ▶Volkshaus Basel
22.00	<b>Salsa Party</b> Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits ▶Allegra-Club
22.00	<b>French Connection</b> DJs Frank Castro (BS)   Céline B. (F). Chansons, French Pop, House ▶Sud, Burgweg 7
22.00	<b>Jumpoff</b> DJ Tray feat. DJ Tugg (Schaffhausen) & DJ Core (BS). Hip-hop, R'n'B ▶Kuppel
23.00	<b>Beat it!</b> DJ Jean Luc Piccard. 80s, 90s ▶Atlantis
23.00	<b>Marco Carola (Napoli)</b> DJs Gianni Callipari & Michel Sacher (Basel). House, Techno ▶Nordstern
23.00	<b>Fidelio Bass Nights #8</b> Nikl (CH), Avantgarde Bass, Hula Honeyys   P-Tess (CH), Bass Music, Radio LoRa ▶Hirschenek
23.00	<b>Traxx Up! #10: DJ Bone (Detroit)</b> Garçon & Morard, Ed Luis. House, Techno ▶Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

## Kunst

	<b>Verena Thürkauf   Nives Widauer   Beat Jürg Brüderlin</b> Artists Window. 14.3.–20.4. Letzter Tag ▶Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstr. 29
10.00–16.00	<b>Von Armleder bis Ziegelmüller</b> Gelbunddreissig. 22.3.–20.4. Letzter Tag ▶Galerie Franz Mäder
10.00–17.00	<b>Von Buddha bis Picasso</b> Der Sammler Eduard von der Heydt. 20.4.–18.8. Erster Tag ▶Museum Rietberg, Zürich
11.00–16.00	<b>Filip Haag   Beat Feller</b> 15.3.–20.4. Letzter Tag ▶Galerie Karin Sutter
11.00–12.00	<b>Architekturführung</b> Museumsarchitektur von Renzo Piano ▶Fondation Beyeler, Riehen
14.00–18.00	<b>Erwin Stäheli</b> 15.3.–26.4. ▶Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
14.00–20.00	<b>Martin Raimann</b> Jouets. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer. 12.–28.4. ▶Werkstattkultur im Walzwerk, Münchenstein
15.00	<b>Claire Ochsner</b> Tanz der Farben. 20.4.–5.5. Vernissage ▶Skulpturengarten Claire Ochsner, Rüttigasse 7, Frenkendorf
16.00–18.00	<b>Gerda Maise</b> Soft Support. 23.3.–18.5. ▶Hebel 121, Hebelstrasse 121
17.00	<b>Robert Müller</b> 20.4.–20.10. Vernissage ▶Kunstmuseum Solothurn
17.00	<b>Dexter Dalwood</b> Bilder. 20.4.–16.6. Vernissage ▶CentrePasquArt, Biel
17.00	<b>Anja Kirschner &amp; David Panos</b> Filme. 20.4.–16.6. Vernissage ▶CentrePasquArt, Seedorstadt 71–73, Biel
18.00	<b>Photographie – gestern – heute – morgen</b> Fotografische Gesellschaft Dreiland. 20.4.–2.6. Vernissage ▶Stapflehus, D-Weil am Rhein

## Kinder

10.00	<b>Exkursion: Saline Royale in Arc-et-Senans</b> Besichtigung der Revolutionsarchitektur von Claude-Nicolas Ledoux. Anm.: <a href="mailto:events@design-museum.de">events@design-museum.de</a> ▶Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
14.30	<b>Familienkonzert: Pinocchio und der Flötenspieler</b> Sinfonieorchester Basel. Leitung Maurice Steger (Blockflöte). Jolanda Steiner (Erzählerin). Musik von Fortin ▶Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
14.30	<b>Peter Pan</b> Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino
15.00	<b>Prinzessin Ardita</b> Gastspiel Figurentheater fäderliicht. Märchen aus Albanien, Filzfiguren und Schattenspiel (ab 4 J.). Dialekt ▶Basler Marionetten Theater
15.00	<b>Zoff &amp; Zank – Wenn zwei sich streiten</b> Gastspiel Figurentheater Doris Weiller (ab 5 J.) ▶Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld

## Diverses

10.00–18.00	<b>Aufgezogen und aufgeladen</b> Sonderausstellung mit bewegten Spielzeugen aus den letzten 100 Jahren. 20.4.–6.10. Erster Tag ▶Spielzeug Welten Museum Basel
10.30–20.30	<b>Symposium – It's The Real Thing – Basler Dokumentartage 13</b> Vorträge, Lecture-Performances und Arbeitspräsentationen ausgewählter KünstlerInnen. Info: <a href="http://www.itstherealthing.ch">www.itstherealthing.ch</a> ▶Kaserne Basel
11.00–20.00	<b>Frühlingsfest im Gemeinschaftsgarten Landhof</b> <a href="http://www.urbanagriculturebasel.ch">www.urbanagriculturebasel.ch</a> ▶Gemeinschaftsgarten Landhof
13.00–18.00	<b>Hallenflohmarkt</b> ▶Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
14.00	<b>Riehen ... blühend</b> Erst der Gärtner macht die Landschaft zum Garten – auf den Spuren eines einst blühenden Erwerbszweigs. Referat und Gästeführung mit Gerhard Kaufmann. Treffpunkt: Gemeindeverwaltung, Bürgersaal, Wettsteinstrasse 1, Riehen ▶Gästeführungen (VVR), Riehen



14.00	<b>Gänsehaut und Geigenspiel</b> Musik in Basel. Treffpunkt: Peterskirche ►Verein Frauenstadtrundgang Basel
15.00	<b>Archäologie live: Die sieben freien Künste – Ofenkacheln vom Schlüsselberg</b> Archäologische Führung. Treffpunkt: vor dem Haus zum Venedig am Schlüsselberg 3. Veranstalter: Archäologische Bodenforschung BS ( <a href="http://www.archaeologie.bs.ch">www.archaeologie.bs.ch</a> ) ►Diverse Orte Basel
16.00	<b>Zschokke biografisch</b> Werner Ort liest aus seiner druckfrischen Publikation. Zur Ausstellung: Im Dialog mit Zschokke ►Forum Schlossplatz, Aarau
18.00	<b>Soirée Africaine</b> Kleiner Markt   sénégalische Küche   Konzert mit Issa Kouyaté & Ouseynou Diouf (Kora, Gesang, Djembé)   Disco Africaine (23.00) ►Platanenhof Restaurant, Klybeckstrasse 241

## Film

13.30	<b>Schlafkrankheit</b> Ulrich Köhler, D/F/NL 2011 (Sélection Le Bon Film) ►Stadtkino Basel
15.15	<b>Accattone</b> Pier Paolo Pasolini, I 1961 (Reihe: Bernardo Bertolucci) ►Stadtkino Basel
17.30	<b>E la nave va</b> Federico Fellini, I/F 1983 (Reihe: Rückprojektionen) ►Stadtkino Basel
20.00	<b>All That Heaven Allows</b> Douglas Sirk, USA 1955 (Reihe: Rückprojektionen) ►Stadtkino Basel

## Theater

18.00	<b>My Way</b> Musical von Andy Hallwax ►Fönbacher Theater
18.00	<b>Idomeneo</b> Drame per musica in drei Akten von Mozart. In italienischer Sprache mit dt. Übertiteln. Regie David Bösch ►Theater Basel, Grosse Bühne
18.30	<b>Basler Lehrtheater: Eine Familie</b> Von Tracy Letts. Regie Nikolaus Matthes (30 Jahre Basler Lehrtheater) ►Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15
19.00	<b>Expats: Eidgenossen in Shanghai</b> Von Gesine Schmidt (UA). Regie Antje Schupp ►Theater Basel ausser Haus, Dorint Hotel an der Messe

## Tanz

15.00   19.00	<b>Rock The Ballet</b> Ballettkompanie (New York) ►Musical Theater Basel
19.00	<b>It's the Real Thing – The Rehearsal.</b> Cuqui Jerez Tanzperformance (Basler Dokumentartage 13) ►Theater Roxy, Birsfelden

## Literatur

11.00	<b>Lesung mit Thomas Meyer</b> Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse. Autorenlesung und Gespräch ►Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
11.00	<b>Literarischer Rundgang: Hotelzimmer als Schreibstube</b> Mit Martina Kuoni (Literaturspur). Anmeldung: <a href="mailto:info@literaturspur.ch">info@literaturspur.ch</a> Treffpunkt vor dem Literaturhaus ►Literaturhaus, Barfüssergasse 3

## Klassik, Jazz

11.00	<b>AMG Sonntagsmatinee (4)</b> La Folia Barockorchester. Simone Kermes (Sopran). Leitung Robin Peter Müller (Violine). Werke von Vivaldi. Während des Konzerts Children's Corner im Hans Huber-Saal ►Stadtcasino Basel
11.00	<b>Junges Podium: Ramón Ortega Quero und Katerina Titova</b> Ramón Ortega Quero (Oboe), Katerina Titova (Klavier). Werke von Mozart, Lalliet, Brahms, Liszt, Pasculli ►Burghof, D-Lörrach
16.30	<b>Mariasteiner Konzerte: Sarastro Quartett</b> Werke von Haydn, Beethoven. Kollekte ►Klosterkirche (Basilika), Mariastein
17.00	<b>Cantate Basel: Cantate orientalis – exotisch</b> Cantate Konzertchor, Klavierduo Paola und Adrian Oetiker, SolistInnen. Leitung Tobias von Arb. Werke von Rheinberger, Huber, Debussy, Schibler ►Martinskirche
17.00	<b>Liederabend: Sehnsucht</b> Christina Metz (Mezzosopran), Sally Fortino (Hammerflügel). Mignon-Lieder vertont von Zelter, Reichardt, Beethoven, Schubert u.a. ►Pianofort'ino, Gasstrasse 48
19.00	<b>Basel Sinfonietta: Am Hang</b> Streicher der Sinfonietta. Tilo Wachter (Hang). Leitung Droujelub Yanakiew. Werke von Dvorak, Scelsi, Steinauer (UA). Einführung 18.15 ►Stadtcasino Basel
19.00	<b>Carlos Nuñez</b> Celtic-Folk ►Volkshaus Basel
20.00	<b>Ensemble Phoenix: Sextett plus</b> Werke von Alexander Moosbrugger (UA), Ammann, Langlotz, Sciarrino ►Gare du Nord
20.15	<b>Jazzfestival: Juan de Marcos &amp; Afro Cuban All Stars</b> Cuban Night – Buena Vista Social Club. Off Beat (Festsaal) ►Stadtcasino Basel

## Sounds & Floors

20.00	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend ►Unternehmen Mitte, Halle
-------	--

20.30	<b>Cryptex</b> (Z 7 Konzert) ►Galery Music Bar, Pratteln
21.00	<b>Untragbar!</b> DJ Bar für alle UHU's. Das Komplott Soundsystem. Catwalk Tunes ►Hirseneck

## Kunst

10.00–17.00	<b>Stephen G. Rhodes</b> The Law of the Unknown Neighbor. 8.2.–21.4. Letzter Tag ►Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich
10.00–17.00	<b>Collection on Display</b> Heidi Bucher, Thea Djordjadze, Berta Fischer, Loredana Sperini, Katja Strunz. 8.2.–21.4. Letzter Tag ►Migros Museum für Gegenwartskunst, Limmatstrasse 270, Zürich
11.00–17.00	<b>Bildbau</b> Schweizer Architektur im Fokus der Fotografie. Verlängert bis 21.4. Letzter Tag ►Architekturmuseum/SAM
11.00–17.00	<b>Käppeli &amp; Käppeli &amp; Käppeli</b> Robert & Robert B. & Robertson. 3.II.–28.4. ►Kloster Schöthal, Langenbruck
11.00	<b>Stille Reserven</b> Schweizer Malerei 1850–1950. 25.1.–28.4. Führung ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
11.00–17.00	<b>Thomas Isler   Thomas Kneubühler</b> Streulicht (I). 6.4.–12.5. ►Ausstellungsraum Klingental
11.15	<b>Werkbetrachtung: Jacqueline Borner   Martin Raimann</b> Susanne Blaser (Kunsthistorikerin) im Gespräch mit der Malerin aus Sissach und dem Bildhauer aus Münchenstein ►Sprützhüli, Oberwil
11.30	<b>Nasen riechen Tulpen</b> Kunst von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). 20.3.–22.9. Führung ►Forum Würth, Arlesheim
12.00–18.00	<b>Sous nos yeux (partie 1)</b> Gastkurator Abdellah Karroum. Adel Abdessemed, Gabriella Ciancimino, Badr El Hammami, Pedro Gomez Egana, LMDP (l'autre moitié du paysage) et Younès Rahmoun. 13.2.–21.4. Letzter Tag ►La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie, F-Mulhouse
13.00–16.00	<b>Thomas W. Aichele</b> 5.–21.4. Der Künstler ist anwesend (letzter Tag) ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
13.00–16.00	<b>Fleisch und Erde</b> Projekt mit Alessia Conidi & Betty Beier ( <a href="http://www.erdschollenarchiv.de">www.erdschollenarchiv.de</a>   <a href="http://www.alessiaconidi.ch">www.alessiaconidi.ch</a> ). 19.4.–12.5. ►Villa Renata, Socinstrasse 16
13.00	<b>Führung: Steve McQueen</b> Führung am Sonntag (Deutsch). Bis 1.9. ►Schaulager, Münchenstein
14.00–15.00	<b>Wildlife Photographer of the Year</b> Wettbewerb für Naturfotografie. Verlängert bis 26.5. Führung ►Naturhistorisches Museum
14.00–16.00	<b>Elke Höylä-Vogt   Adrian Zingg-Handley   Nathalie Scherrer</b> Malerei und Druckgrafik   Ölbilder   Schmuck-Unikate. 14.3.–21.4. Finissage ►Lyceum Club, Haus Andlauerhof, Münsterplatz 17
14.00–20.00	<b>Martin Raimann</b> Jouets. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer. 12.–28.4. ►Werkstattkultur im Walzwerk, Münchenstein
14.00	<b>Elena Lichtsteiner   Beat John</b> Bilder und Skulpturen. 18.4.–16.5. Führung Kraftwerk und Ausstellung ►Kraftwerk, KWA, Alte Maschinenhalle, Augst
15.00	<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen ►Kunsthalle Basel
16.00	<b>Anna Katharina Rintelen   Heike Gohres</b> Bilder. 14.–21.4. ( <a href="http://www.anna.rintelen.ch">www.anna.rintelen.ch</a>   <a href="http://www.kunstdialog.eu">www.kunstdialog.eu</a> ). Finissage & Lesung: Yvette Kolb & Jürgen von Tomei: Die Jahreszeiten der Schlossherrin ►Kulturzentrum Oberwil, Mühlegasse 3

## Kinder

10.00–18.00	<b>Familihtag – Ferdinand Hodler</b> Stündliche Kurzführungen, Workshops und Museumsspiele für alle Altersstufen ►Fondation Beyeler, Riehen
11.00	<b>Die besten Beerdigungen der Welt</b> Nach dem Bilderbuch von Ulf Nilsson und Eva Eriksson. Hausproduktion (ab 5 J.) ►Vorstadtheater Basel
11.00	<b>Zoff &amp; Zank – Wenn zwei sich streiten</b> Gastspiel Figurentheater Doris Weiller (ab 5 J.) ►Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld
13.00	<b>Salben und Öle in der Antike</b> Workshop: Jeden Sonntag ein Highlight für Familien (ab 5 J.). Treffpunkt: Museumskasse. Anm. (T 061 816 22 22) ►Augusta Raurica, Augst
13.00–16.00	<b>Römischer Spielnachmittag</b> Workshop speziell für Familien. Treffpunkt: Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ►Augusta Raurica, Augst
13.00	<b>Steve McQueen</b> Kinderbetreuung parallel zur Führung am Sonntag ►Schaulager, Münchenstein
14.30	<b>Peter Pan</b> Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ►Theater Arlecchino
15.00	<b>Prinzessin Ardita</b> Gastspiel Figurentheater fädellicht. Märchen aus Albanien, Filzfiguren und Schattenspiel (ab 4 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater
15.30	<b>Kindernachmittag – Milch</b> Gastgeber: Urs Schaub, Erziehungsdepartement BS, Anmeldung <a href="http://www.ed.bs.ch">www.ed.bs.ch</a> ►Literaturhaus Basel

## Diverses

- 09.00 **Real Places: Exkursionen in die Wirklichkeit – In die Kirche Mit Ariane** Andereggen. Start: Kaserne Basel. It's The Real Thing – Basler Dokumentartage 13 ► Kaserne Basel
- 10.00–17.00 **Wood Loop** 17.11.21.4. Letzter Tag ► Gewerbemuseum Winterthur
- 10.00–16.00 **Sonntagsbrunch** Brunch für Klein & Gross ► Sud, Burgweg 7
- 11.00–12.00 **Führung – 1001 Amulett** Schutz und Magie – Glaube oder Aberglaube? ► Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 11.00–12.00 **Handeln mit dem Göttlichen** Führung in der Ausstellung: Geben & Nehmen. Die Ökonomie des Göttlichen ► Museum der Kulturen Basel
- 11.15 **Grenzstein – Schüttstein – Wetzstein** Potpourri Nr. 1 im Dorfmuseum (Bernhard Graf) ► Spielzeugmuseum, Riehen
- 11.30–19.00 **Symposium – It's The Real Thing – Basler Dokumentartage 13** Vorträge, Lecture-Performances und Arbeitspräsentationen ausgewählter KünstlerInnen. Ablauf unter: [www.itstherealthing.ch](http://www.itstherealthing.ch) ► Kaserne
- 13.00–17.00 **Origami – die bunte Welt des Faltens** Workshop mit dem Origami-Verein Gelterkinden ► Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37
- 13.15 **Stadtrundgang: Schuldig – auf Schritt und Tritt** Kleiner Stadtrundgang zu Verbrechen und Strafen in Basel. Treffpunkt: Kasse Barfüsserkirche. Zur Sonderausstellung: Schuldig ► HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 14.00–15.00 **Pèlerinage – au delà d'une mode?** ► Museum der Kulturen Basel
- 15.00 **Augusta Raurica – Rundgang** Spaziergang durch die Ausstellung: Kinder? Kinder! und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ► Augusta Raurica, Augst
- 18.00 **Öffentlicher Gottesdienst** der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel ► Offene Kirche Elisabethen

Mo 22

## Film

- 18.30 **Fah talai jone – Tears of the Black Tiger** Wisit Sasanatieng, Thailand 2000 ► Stadtkino Basel
- 21.00 **Strategia del ragno** Bernardo Bertolucci, I 1970 ► Stadtkino Basel

## Theater

- 20.00 **Anna Karenina** Nach Leo Tolstoi. Regie Bettina Oberli  
► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Stück Labor Basel: Der Park** Von Gabriel Vetter (UA).  
Regie Simon Solberg ► Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.30 **Lisa Catena** Wäutfriede. Kabarett (Mundart) ► Theater im Teufelhof

## Tanz

- 19.30 **Cinderella** Ballett von Stijn Celis. Ballett Basel. Musik von Prokofjew/Baxter ► Theater Basel, Grosse Bühne

## Literatur

- 19.00 **Judith Kuckart: Wünsche** Autorenlesung ► Literaturhaus Basel
- 20.00 **Die Titanic-Taskforce – Lesung** Titanic-Satiremagazin. Es lesen Leo Fischer, Mark-Stefan Tietze und Michael Ziegelwagner  
► Hirschenek

## Klassik, Jazz

- 19.30 **CIS-Cembalomusik in der Stadt Basel** Thomas Ragossnig (Cembalo). Royer, Duphly, Couperin, Balbastre ► Bischofshof, Münstersaal
- 20.15 **Jazzfestival: Anouar Braehm Quartet** Oriental Night – East meets West. Off Beat (Musiksaal) ► Stadtcasino Basel
- 20.30 **Jazzkollektiv Basel – Martin Wyss und Band** Konzert, anschliessend Jamsession ► Unternehmen Mitte, Safe
- 21.00 **Monday Evening Jazz On Top: Tribute to the Swing Era** Simon Wyrsh (clarinet), Michael Jeup (g), Benedikt Vonder Mühl (b), Lucio Marelli (dr). Eintritt frei ► Bar Rouge, Level 31, Messeturm

## Sounds & Floors

- 20.30 **Giles Robson & The Dirty Aces** Blues (Z 7 Konzert)  
► Galery Music Bar, Pratteln
- 23.00 **Irie Monday** Diverse DJs (jeden Montag) ► Nordstern

## Kunst

- 08.00–20.00 **Irène Hänni** Unterwegs in nah und fern. 11.4.–30.8.  
► UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Strasse 27



Über 1900 Vorstellungen pro Saison – wer bietet mehr? Ihre Basler Kleintheater

GENOSSENSCHAFT  
BASLER KLEINTHEATER  
[www.BASLERKLEINTHEATER.CH](http://www.BASLERKLEINTHEATER.CH)

**FAUTEUIL & TABOURETTI**

[www.FAUTEUIL.CH](http://www.FAUTEUIL.CH)

**BASLER MARIONETTEN THEATER**

[www.BMTHEATER.CH](http://www.BMTHEATER.CH)

**BASELDYTSCHI BIHNI**

[www.BASELDYTSCHIBIHNI.CH](http://www.BASELDYTSCHIBIHNI.CH)

**BASLER KINDERTHEATER**

[www.BASLERKINDERTHEATER.CH](http://www.BASLERKINDERTHEATER.CH)

**VORSTADTTHEATER BASEL**

[www.VORSTADTTHEATERBASEL.CH](http://www.VORSTADTTHEATERBASEL.CH)

**THEATER IM TEUFELHOF**

[www.TEUFELHOF.COM](http://www.TEUFELHOF.COM)

**ATELIER-THEATER RIEHEN**

[www.ATELIERTHEATER.CH](http://www.ATELIERTHEATER.CH)

**JUNGES THEATER BASEL**

[www.JUNGESTHEATERBASEL.CH](http://www.JUNGESTHEATERBASEL.CH)

**FIGURENTHEATER VAGABU**

[www.VAGABU.CH](http://www.VAGABU.CH)

**KASERNE BASEL**

[www.KASERNE-BASEL.CH](http://www.KASERNE-BASEL.CH)

**HAEBSE-THEATER**

[www.HAEBSE-THEATER.CH](http://www.HAEBSE-THEATER.CH)

**DIE KUPPEL**

[www.KUPPEL.CH](http://www.KUPPEL.CH)

**SUD**

[www.SUD.CH](http://www.SUD.CH)

**KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE**

[www.RAMPE-BASEL.CH](http://www.RAMPE-BASEL.CH)

**PARTERRE**

[www.PARTERRE.NET](http://www.PARTERRE.NET)

**THEATER ARLECCHINO**

[www.THEATER-ARLECCHINO.CH](http://www.THEATER-ARLECCHINO.CH)

**THEATERFALLE BASEL**

[www.THEATERFALLE.CH](http://www.THEATERFALLE.CH)

GBK



- 19.30 **Bildbesprechung – Fotografie** Bildbetrachtung & Diskussion mit Fotografinnen. Anmeldung: [info@bellevue-fotografie.ch](mailto:info@bellevue-fotografie.ch)  
► Bellevue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

## Diverses

- 17.00–19.00 **Einführung – 1001 Amulett** Schutz und Magie – Glaube oder Aberglaube? Einführung für Unterrichtende aller Schulstufen  
► Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 18.15–19.30 **Im Gespräch** Martin Haug trifft Selina Madlaina Lusser-Lutz, vielsprachig und kein bisschen taubstumm (Eintritt frei). [www.entwicklung.bs.ch](http://www.entwicklung.bs.ch) ► Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19/21
- 19.00–21.00 **Willkommen in Basel – Begrüssungsanlass für Neuzugezogene** Informationen für den Start in Basel (auf Spanisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch). [www.entwicklung.bs.ch/welcome](http://www.entwicklung.bs.ch/welcome)  
► Rathaus Basel, Marktplatz

## Film

- 19.30 **Work Hard – Play Hard** Film von Carmen Losmann, D, 2011 (90 Minuten), CH-Premiere ► Union, Klybeckstrasse 95
- 20.00 **Programm Kunsthalle** Filmabend im Zusammenhang mit der Ausstellung von Adrian Melis ► Stadtkino Basel

## Theater

- 19.30 **Manon** Oper von Jules Massenet mit dt. Übertiteln. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Musikalische Leitung Enrico Delamboy. Regie Elmar Goerden (Koproduktion Oper Graz)  
► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Angst** Nach Robert Harris (UA). Regie Volker Lösch  
► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Die Leiden des jungen Werther** Von Goethe. Regie Thom Luz. Musikalische Leitung Mathias Weibel ► Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Die Schöne und das Biest** Musical von Martin Doepke  
► Musical Theater Basel

## Klassik, Jazz

- 19.30 **Baselbieter Konzerte (7)** Kammerorchester Basel. Leitung Julia Schröder (Violine). Werke von Mozart, Haydn (Abschied von der Jubiläumssaison: 30 Jahre Baselbieter Konzerte)  
► Stadtkirche, Liestal
- 20.00 **Jazzfestival: Colin Vallon | Gonzalo Rubalcaba** The Art of Piano Solo. Off Beat (Musiksaal) ► Stadtcasino Basel
- 20.30–22.45 **Erdmann – Fink – Rohrer** Daniel Erdmann (ts), Johannes Fink (b), Samuel Rohrer (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Al Jarreau** Jazz ► Grand Casino Basel, Flughafenstrasse 225

## Sounds & Floors

- 20.00 **The Grandmothers of Invention** The Songs of Frank Zappa live  
► Burghof, D-Lörrach
- 20.30 **Psychopunch – 77 – Supercharger** Schwedische Punkrock Gruppe (Z 7 Konzert) ► Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Salsaloca** DJ Samy. Salsa ► Kuppel
- 21.00 **Hunter Valentine (US)** Frauenband. Rock ► Sud, Burgweg 7

## Kunst

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Robert Zünd** Am Sempachersee (Lebensfreude), um 1873. Bildbetrachtung (jeweils Di) ► Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 12.30 **TinguelyTours – Deutsch** Kurzführung. Sodeli, d'Kuttelbutzer  
► Museum Tinguely
- 12.30 **Cartoons & Suppe** Mittagsführung mit anschliessender Suppe von so'up ► Cartoonmuseum
- 13.00 **TinguelyTours – Englisch** Kurzführung. Sodeli, d'Kuttelbutzer  
► Museum Tinguely
- 18.00–19.00 **Über das Sterben – Hodlers Valentine Godé-Darel-Zyklus** Vortrag im Rahmen der Ausstellung mit Gian Domenico Borasio, Prof. für Palliativmedizin, Universität Lausanne ► Fondation Beyeler, Riehen
- 18.30 **AC-Stipendium: Kunst nährt!** Aeschlimann Corti Stipendium 2013. 23.4.–2.6. Vernissage ► Kunstmuseum Bern
- 18.30 **Tinguely Talks** Ein Gespräch (Vortragssaal) ► Museum Tinguely

## Kinder

- 14.00–17.00 **Kinderpiazza** Grosser Spielsaal mit Kaffeebar und freies WLAN. Jeden Di bis zum 11.6. (ausser Schulfreien/Feiertage)  
► Union, Klybeckstrasse 95

## Diverses

- 18.15 **Aeneas-Silvius-Ringvorlesung: Spiritualität und altägyptische Weltwahrnehmung** Vortrag von Prof. Susanne Bickel (Leiterin Fachbereich Ägyptologie, Universität Basel). Ort: Hörsaal 115 ► Uni Basel, Kollegienhaus

Mi 24

## Film

- 18.00 **The Last Emperor** Bernardo Bertolucci, China/I/GB/F 1987  
► Stadtkino Basel
- 21.00 **Schlafkrankheit** Ulrich Köhler, D/F/NL 2011 (Sélection Le Bon Film) ► Stadtkino Basel

## Theater

- 17.00 **Das misstrauische Nashorn** Junges Schauspiel. Leitung Priska Sager. Eigenproduktion. Theaterwerkstatt – L-Kids ► Theater Basel, Nachtcafé
- 19.00 **Die Physiker** Von Friedrich Dürrenmatt ► Fönbacher Theater
- 20.00 **Morning** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ► Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Cavewoman** Comedy von Siegmund Tischendorf ► Fauteuil/Tabouretti
- 20.00 **Moses** Mash-up Musical. Koproduktion mit dem Münchner Volkstheater. Regie Simon Solberg ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Staub** Von Daniela Dill. Regie Juliane Schwerdtner. Junges Schauspiel Basel ► Theater Basel, Kleine Bühne

## Tanz

- 19.30 **Eugen Onegin** Choreographie Richard Wherlock (UA). Musik von Tschaikowski ► Theater Basel, Grosse Bühne

## Literatur

- 19.30 **Yvette Kolb: Die Löschhorn Sinfonie** Autorenlesung. Anmeldung (T 061 206 99 96) ► Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

## Klassik, Jazz

- 12.15–12.45 **Mimiko: Kitschmusik** Kirill Zwegintsov (Klavier). Werke von Bach, Sivistrov ► Offene Kirche Elisabethen

**Ueli Bier Pablo**

**Braukunst trifft Malkunst**

Die frische und leicht fruchtige Spezialität zu Ehren von Pablo Picasso. Gebraut mit Schweizer Absinth und natürlichem Orangenaroma.

Brauerei Fischerstube [www.uelibier.ch](http://www.uelibier.ch)

19.30	<b>AMG Sinfoniekonzert Klassik (6)</b> Sinfonieorchester Camerata Schweiz. Valerij Sokolov (Violine). Leitung Howard Griffiths. Werke von Rossini, Mozart, Schubert ▶ Stadtcasino Basel
20.00	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes ▶ Musikwerkstatt Basel
20.00	<b>Jazzfestival: Alex Hendriksen Duo   Andy Scherrer Duo</b> Jazz in Church (Off Beat) ▶ Martinskirche
20.30–22.45	<b>Erdmann – Fink – Rohrer</b> Daniel Erdmann (ts), Johannes Fink (b), Samuel Rohrer (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
20.30	<b>CG &amp; The Hammer</b> Bluescombos ▶ ChaBah, D-Kandern

## Sounds & Floors

19.00	<b>The Aquabats (USA)   The Flatliners (CAN)</b> Punkrock ▶ Sommercasino
20.30–22.30	<b>Barfussdisco</b> Body and Soul für Tanzbegeisterte ▶ Quartiertreffpunkt Burg
20.30	<b>Mob Rules Metal (Z 7 Konzert)</b> ▶ Galery Music Bar, Pratteln
21.00	<b>Urs Rüüd</b> Music for Bars. Musicmix ▶ Cargo-Bar

## Kunst

09.00–10.00	<b>Kunst-Eltern</b> Kunstvermittlung für Eltern von Kleinkindern. Kinderbetreuung auf Wunsch vorhanden ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
10.15–12.00	<b>Mittwoch Matinee: Bilder brauchen Rahmen</b> Thomas Knoell (Basler Rahmenrestaurator). Zur Ausstellung: Die Picassos sind da! ▶ Kunstmuseum Basel
12.30–13.00	<b>Kunst am Mittag: Ferdinand Hodler</b> Werkbetrachtung: Genfer See mit Mont Blanc am frühen Morgen, 1918 ▶ Fondation Beyeler, Riehen
13.00–17.00	<b>Ernte'13</b> Ankäufe des Jahres 2012 für die Sammlung Kunstkredit Baselland. 11.–24.4. Letzter Tag ▶ Kunsthalle Palazzo, Liestal
18.30	<b>Malerei als Krimi – Picasso im Film</b> Vortrag von Prof. Carolin Meister, Kunstakademie Karlsruhe. Kunsthistorisches Seminar ▶ Vortragssaal Kunstmuseum Basel, Eingang Picassoplatz

## Kinder

14.00–16.00	<b>KidsLab: Vom Mammuststeak zur Astronautennahrung</b> Experimentieren, Fragen & Spielen für (6–9 J.). Anmeldung: www.cafe.unibas.ch/kidslab ▶ Café Scientifique, Totengässlein 3
14.30	<b>Peter Pan</b> Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino
15.00	<b>Zoff &amp; Zank – Wenn zwei sich streiten</b> Gastspiel Figurentheater Doris Weiller (ab 5 J.) ▶ Medien- und TheaterFalle, Gundeldinger Feld

## Diverses

15.00–17.00	<b>Einführung – 1001 Amulett</b> Schutz und Magie – Glaube oder Aberglaube? Einführung für Unterrichtende aller Schulstufen ▶ Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
15.00	<b>Circus Maus</b> Heini Guggelmann mit seinen tierischen Artisten! ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
18.15–20.00	<b>Haben Künstliche Intelligenzen ein Geschlecht?</b> Ein feministischer Ausflug zu den Informationstechnologien. Vortrag von Göde Both, Technische Universität Braunschweig. Zentrum Gender Studies: Ringvorlesung. Hörsaal 001 ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
18.15	<b>Theologie der Bilder</b> Zum mehrstelligen Verhältnis von Wort und Bild. Vortrag von Magdalene Frettlöh, Theologin (Forum für Zeitfragen/Theologische Fakultät) ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
18.15–19.30	<b>Die Entwicklung der int. Visapolitik</b> Vortrag von Dr. Lena Laube (Forum int. Wissenschaft, Universität Bonn). Reihe: Der Homo migrans: Akteur und Objekt in den globalen Beziehungen. Freier Eintritt ▶ EuropaInstitut, Gellerstrasse 27
18.30	<b>CNB: Jahresversammlung</b> Vortrag von Dr. Matzke: Herrscherinnen und Heilige auf Münzen (19.15) ▶ Haus zum Hohen Dolder
19.00	<b>KleinStadtgespräch (IV)</b> Bänkli vor dem Sozialamt – Absitzen unerwünscht? Diskussion mit Vertretern aus Politik, Gewerbe, Gastronomie ▶ Feldberg/Ladybar, Feldbergstrasse 47
19.00	<b>1250 Jahr Stette – Führung</b> Durch die Dreiländerausstellung (Hansjörg Noe) ▶ Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
19.30	<b>Buchpräsentation: Paul Schatz – Architektur und Umstülpung</b> Studien zum organisch-dynamischen Raumbewusstsein. Ein Schulungsweg für Architekten. Verlag am Goetheanum ▶ Paul Schatz Archiv/Stiftung, Jurastrasse 50
20.00	<b>Denkpause: Entschleunigung</b> Philosophisches Gespräch mit Christian Graf ▶ Philosophicum im Ackermannshof
20.00	<b>Was bewegt unser Quartier?</b> Diskussion mit Gästen. In Kooperation mit Stadtteilsekretariat Basel-West ▶ Quartiertreffpunkt LoLa

## Film

18.30	<b>Schlafkrankheit</b> Ulrich Köhler, D/F/NL 2011 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
20.15	<b>Schlafkrankheit</b> Ulrich Köhler, D/F/NL 2011 ▶ Landkino im Sputnik, Liestal

21.00	<b>Die Käsemacher</b> Von Sarah Fasolin, CH 2010 (Reihe: Auf die Alp!) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
21.00	<b>La luna</b> Bernardo Bertolucci, I/USA 1979 ▶ Stadtkino Basel

## Theater

19.30	<b>Basler Lehrertheater: Eine Familie</b> Von Tracy Letts. Regie Nikolaus Matthes (30 Jahre Basler Lehrertheater) ▶ Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15
20.00	<b>Morning</b> Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
20.00	<b>Cavewoman</b> Comedy von Siegmund Tischendorf ▶ Fauteuil/Tabourettl
20.00	<b>Tommy Musical/Rock Opera</b> von Pete Townshend. Regie Andy Tobler. Upstart Entertainment ▶ Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
20.00	<b>Stück Labor Basel: Der Park</b> Von Gabriel Vetter (UA). Regie Simon Solberg ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	<b>Dodo Hug</b> Jokerwoman – revisited ▶ Fauteuil/Tabourettl
20.00	<b>Oscar und die Dame in Rosa</b> Nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt. Regie Stefan Saborowski ▶ Fölnbacher Theater
20.15	<b>Ohne Rolf – Unferti</b> Kabarettduo. VV (T 061 761 28 46) ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
20.15	<b>Alles uf Chrankeschyn</b> Lache esch gsund! Theaterverein Staffeleggtal ▶ Fricks Monti, Frick
20.30	<b>Armin Fischer</b> Das verkan(n)tete Genie - ein Pianist packt aus ... Musikkabarett ▶ Theater im Teufelhof
22.00	<b>Bar aux Fous</b> Late Night im Foyer ▶ Theater Basel, Schauspielhaus

## Tanz

19.30	<b>Cinderella</b> Ballett von Stijn Celis. Ballett Basel. Musik von Prokofjew/Baxter. Einführung 18.45 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
-------	--

## Literatur

19.00	<b>Dževad Karahasan: Trost des Nachthimmels</b> Moderation Thomas Grob (Universität Basel). Kooperation Osteuropa-Forum Basel/ Slavisches Seminar der Universität Basel ▶ Literaturhaus Basel
19.00	<b>Peter von Matt: Die Dummheit in der Literatur</b> Der Literaturwissenschaftler liest aus seinem in der Zeitschrift Sinn und Form erschienenen Essay, und ist im Gespräch mit dem Chefredakteur Sebastian Kleinschmidt. Res. (T 061 278 98 10) ▶ Buchhandlung Das Narrenschiff, Steinentorstrasse 11
20.00	<b>Arena: Gabriele Markus</b> liest aus ihrem neusten Buch: Zugvögel wir legen uns auf den Wind. Einführung Katja Fusek ▶ Kellertheater, Alte Kanzlei (Erlensträsschen 1), Riehen

## Klassik, Jazz

20.00	<b>Freiburger Barockorchester: Vivaldi und Bach</b> Andreas Staier (Cembalo). Leitung Petra Müllejons. Einführung 19.15 ▶ Burghof, D-Lörrach
20.30–22.45	<b>Feigenwinter – Moreira – Schärli</b> Peter Schärli (tp), Juarez Moreira (g), Hans Feigenwinter (p). Off Beat ▶ The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

20.00	<b>Musique Noire: Lena Fennell</b> Singer-Songwriterin aus Basel (Bar ab 18.30) ▶ Palais Noir, Bruggstrasse 95, Reinach
21.00	<b>Alfatec (IT)</b> HC ▶ Hirschenek
21.00	<b>Salsa All Styles. DJ Pepe (BS)</b> Salsa All Styles! ▶ Allegra-Club
21.00	<b>Domi Chansorn (CH)</b> Alternative Pop, Rock ▶ Sud, Burgweg 7
21.00	<b>X-Cut</b> Xplicit Contents Special. Hip Hop ▶ Cargo-Bar
23.00	<b>Tetris: H2 (UK)</b> Live & DJs Heval, Malicious Joy. Elektronische Musik ▶ Nordstern
23.00	<b>Mélanie Pain (FR)</b> Live: Bye Bye Manchester Tour. Chanson, Pop ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

## Kunst

14.00–20.00	<b>Anja Ganster</b> 11.4.–23.5. ▶ Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen
17.00–20.00	<b>Helen Dellers</b> Retrospektive. 25.4.–18.5. Vernissage ▶ Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
18.00–22.00	<b>Steve McQueen – Schaulagernacht</b> Führung (Deutsch) 18.00   Werkbetrachtung: Bear, Just Above My Head, Five Easy Pieces (19.00)   Shame (2011), Film von Steve McQueen, UK (20.00) ▶ Schaulager, Münchenstein
18.30	<b>Was ist Grau genau?</b> Sammlungsausstellung. 7.12.–28.4. Führung ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
18.30	<b>Mythos und Geheimnis</b> Der Symbolismus und die Schweizer Künstler. 25.4.–18.8. Vernissage ▶ Kunstmuseum Bern
18.30	<b>Führung</b> Durch die aktuellen Ausstellungen. Studentenrabatt (Vera Dzubiella & Noëlle Hermann) ▶ Kunsthalle Basel



- 19.00 | 20.00 **Gray – machina eX** Interaktive Theaterproduktion von machina eX (digital brainstorming). Ort: raumd, Oslostrasse 10/12  
 ▶ Haus für elektronische Künste Basel (HeK), Münchenstein
- 19.30 **Ich höre Pegasus leise wiehern** Eine Geschichte aus 1016 schönsten Wörtern. Performance von und mit Michèle M. Salmony Di Stefano ▶ Maison 44, Steinenring 44

## Kinder

- 10.00–15.30 **Kunst-Mixer** Ein Lieblingsbild aus dem Aargauer Kunsthaut wird an der Schule für Gestaltung Aargau digital bearbeitet und zum Abschluss wieder mit dem Original verglichen. Für Kinder und Jugendliche (ab 10 J.), in Begleitung eines Erwachsenen  
 ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau

## Diverses

- Der Wild-Apfel ist Baum des Jahres 2013** (Malus sylvestris). Internationaler Tag des Baumes. [www.baum-des-jahres.de](http://www.baum-des-jahres.de)  
 ▶ Intern. Tag des Baumes
- 09.00–18.00 **Baselworld 2013** Weltmesse für Uhren und Schmuck. 25.4.–2.5. [www.baselworld.com](http://www.baselworld.com) ▶ Messe Basel
- 12.15 **Zwischen Zeitmessung und Prachtentfaltung** Die tragbare Uhr als modisches Accessoire im 18. und 19. Jahrhundert. Führung  
 ▶ HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstr. 27/29
- 17.45 | 18.30 **Pilgern – Über die Wiederentdeckung des langsamen Reisens** Führung (17.45–18.15) | Podiumsdiskussion (18.30–20.00), Anm. erwünscht (T 061 266 56 00 oder [info@mkb.ch](mailto:info@mkb.ch)) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 18.00 **ReBuild** Bauteilrecycling in der Architektur. Barbara Buser, Architektin, Baubüro in situ und Bauteilbörse, Basel. Vortrag zur Ausstellung/Reihe ReCity ▶ Schaumraum B, Austrasse 24
- 18.00–19.00 **Meteorite – Steine, die vom Himmel fallen** Führung hinter den Kulissen (André Puschnig). Anmeldung (T 061 266 55 00)  
 ▶ Naturhistorisches Museum
- 18.00 **Talk: Sakralbau und Multikulti?** Michael Merrill, Wandel Hoefer Lorch Vortrag in Deutsch (Eintritt frei, ohne Anmeldung)  
 ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 19.00–24.00 **Vollmond-Begegnung** Deep Well. [www.deepwell.ch](http://www.deepwell.ch)  
 ▶ Vollmond im Hafen, Hafenstrasse 25 (Ostquai)
- 19.00 **Mini-Seminare zu Maxi-Themen** Teilnehmen und Mitteilen. Mit Stefan Brotbeck (Philosoph) ▶ Philosophicum im Ackermannshof
- 19.00 **Lieder des Herzens – Tänze des Friedens** Gesänge, Chants und Mantren. Eintritt frei ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Sumo, Sushi, Dauerlächeln** Lesung/Gesang & Diashow. Hans-Georg Kaethner (Lesung), Naoko Horii-Kaethner (Mezzo- Sopranistin, Theater Basel). Kollekte ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

## Film

- 15.00 **La luna** Bernardo Bertolucci, I/USA 1979 ▶ Stadtkino Basel
- 17.45 **The Dreamers** Bernardo Bertolucci, GB/F/I 2003  
 ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **River of No Return** Otto Preminger, USA 1954 (Reihe: Rückprojektionen) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Die Käsemacher** Von Sarah Fasolin, CH 2010 (Reihe: Auf die Alp!) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
- 21.45 **Marnie** Alfred Hitchcock, USA 1964 (Reihe: Rückprojektionen)  
 ▶ Stadtkino Basel

## Theater

- 19.00 **Idomeneo** Drame per musica in drei Akten von Mozart. In italienischer Sprache mit dt. Übertiteln. Regie David Bösch  
 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.30 **Basler Lehrertheater: Eine Familie** Von Tracy Letts. Regie Nikolaus Matthes (30 Jahre Basler Lehrertheater)  
 ▶ Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15
- 20.00 **Morning** Von Simon Stephens. Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling ▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal
- 20.00 **Cavewoman** Comedy von Siegmund Tischendorf ▶ Fauteuil/Tabourettl
- 20.00 **Tommy** Musical/Rock Opera von Pete Townshend. Regie Andy Tobler. Upstart Entertainment ▶ Quersfeld-Halle, Gundeldingerfeld
- 20.00 **Ferruccio Cainero: Morgengeschichten am Abend** Geschichten, Lieder, Musik ▶ Kulturhaus Palazzo, Liestal
- 20.00 **Die Dreigroschenoper** Von Brecht & Weill. Nach John Gays: The Beggar's Opera. Ensemble BMT. Tischfiguren  
 ▶ Basler Marionetten Theater
- 20.00 **Anna Karenina** Nach Leo Tolstoi. Regie Bettina Oberli  
 ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Ohne Rolf: Unferti** Kabarettduo mit Christof Wolfisberg und Jonas Anderhub ▶ Theater Basel, Kleine Bühne

- 20.00 **Tango con Accordeon** Konzertanter Tangoquerschnitt mit dem Akkordeon-Ensemble SottoVoce und Salomé Jantz  
 ▶ Kleinkunsthöhne Rampe (im Borromäum), Byfangweg 6
- 20.00 **Rousseau und Voltaire: Das Erdbeben von Lissabon** Szenische Lesung mit Niggi Ullrich und Georg Darvas ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17
- 20.00 **Dodo Hug** Jokerwoman – revisited ▶ Fauteuil/Tabourettl
- 20.00 **Glorious!** Komödie von Peter Quilter ▶ Föhrbacher Theater
- 20.15 **Alles uf Chrankeschyn** Lache esch gsund! Theaterverein Staffeleggatal ▶ Fricks Monti, Frick
- 20.30 **Armin Fischer** Das verkan(n)tete Genie – ein Pianist packt aus ... Musikkabarett ▶ Theater im Teufelhof

## Literatur

- 19.30 **Marius Daniel Popescu | Frédéric Wandelère** Lesung Marius Daniel Popescu (Les couleurs de l'hirondelle), Frédéric Wandelère (La compagnie capricieuse). Moderation Martin Zingg. Französischsprachige Veranstaltung  
 ▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

## Klassik, Jazz

- 16.00–18.00 **Roch'n'Jazz: Maria Mendes & Band** Maria Mendes (voc), Wim Dijkgraaf (harmonica), Karel Boehlee (p), Clemens van der Feen (b), Joost van Schaik (dr). Off Beat Jazz Festival ▶ Museum Tinguely
- 18.00 **Mo-Mo: Before Monteverdi – after Mozart** Studierende der Schola Cantorum Basiliensis. Leitung Anthony Rooley, Evelyn Tubb  
 ▶ Musik-Akademie Basel
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend** Daniela Niedhammer, Schola Cantorum Basiliensis. Kollekte ▶ Leonhardskirche
- 19.30 **Klassik in Seltisberg: Jubiläumskonzert** 50 Jahre bilaterale Beziehungen Korea und Schweiz. Eung Kwang Lee (Bariton). David Cowan, Jungsook Lee-Oh (Flügel). Opern-Arien und koreanische Lieder. [www.klassikinseltisberg.ch](http://www.klassikinseltisberg.ch)  
 ▶ Gemeindezentrum, Seltisberg
- 20.15 **Hochschule für Musik – Chamber Academy Basel** Leitung Brian Dean. Werke von Wagner, Janacek, Schubert. Kollekte  
 ▶ Musik-Akademie Basel
- 20.30 | 21.45 **Maria Mendes & Band** Maria Mendes (voc), Wim Dijkgraaf (harm), Karel Boehlee (p), Clemens van der Feen (b), Joost van Schaik (dr). Off Beat ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Salon: The Outer String Trio** Werner Hasler (Trompete, Electronics), Vincent Courtois (Cello), Julian Sartorius (Drums). Zeitgenössische Avantgarde, elektronischer Jazz. Kollekte  
 ▶ H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.30 **Dusko Goykovich/Scott Hamilton Quintet (USA/D)** Swing  
 ▶ Jazztone, D-Lörrach
- 21.00 **Freitagsbar plus: Twostrum** Claudio Zimmermann & Pascal Zurbruggen (Gesang, Gitarre, Blues Harp, Mandoline)  
 ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

## Sounds & Floors

- 20.30 **Waggonkonzert: Inox Kapell** Insekten-Werkschuh (Kollekte)  
 ▶ Aktienmühle, Gärtnerstrasse 46
- 21.00 **Label Night: A Tree in a Field** Mir (BS), Antenna Tony Monorail (BS), Roy & The Devil's Motorcycle (BE). Special Guest: Tomoko Sauvage (JP). Rock, Noise, Psychedelic ▶ Kaserne Basel
- 21.00 **Tanz-Party für Paare & Singles** DJ Pietro. Disco-Hits der 70er-Heute  
 ▶ Allegra-Club
- 20.30 **Toni Crash – CD-Release!** Jazz-Trio. Support: Meyer/Baumgärtner/Meyer ▶ Parterre
- 21.30 **Christian Studer TM** Analogue Sounds, Elektronika, Dub, Disco & Afrorhythmen. Tanzmusik ▶ Cargo-Bar
- 22.00 **Space Tourists | Summit | Friendly Ghost** (CH): Indie Pop | Indie Rock | Dream Pop ▶ Hirscheneck
- 22.00 **Riddim District** DJs Collie Herb & The Vibe Controllers (CH) | Irie Shottaz (BS) | Series Selecta (BS) | Selecta RedHigh (D)  
 ▶ Sud, Burgweg 7
- 22.00 **Basel World Village 2013 feat. DJ lukJLite** Sushi-Lounge (18.00) & Partybeats (22.00). Eingang beim Zolli-Viadukt (Free Entry, Dress Nicely) ▶ Kuppel
- 23.00 **R&B Deluxe** DJ Soulchild & Guest. RnB ▶ Atlantis
- 23.00 **Mellow** BS-DJs Le Roi, Yare, Spiess n'Schiffer, Mishi Berczelly. House, Techno ▶ Nordstern
- 23.00 **Dreiklang: Mathew Jonson (DE)** Chris Air, Dolores | miniCLUB: Alex Anderscht, Rebam Maber, Sakul Ysum. Techno, House  
 ▶ Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

14.00–18.00	<b>Erwin Stäheli</b> Promenades. 15.3.–26.4. Letzter Tag ►Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
14.00–20.00	<b>Martin Raimann</b> Jouets. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer. 12.–28.4. ►Werkstattkultur im Walzwerk, Münchenstein
14.00–19.00	<b>Isabel Bürgin</b> Teppiche, Wolldecken – Handgewebt in der Schweiz (ab 5.4., jeweils Freitags) ►Klybeckstrasse 14, Hinterhaus
14.30–18.30	<b>Mami Yamanaka &amp; Mari Ito</b> Der Ursprung des Verlangens. 14.3.–26.4. Letzter Tag ►JanKossen Gallery, Haltingerstrasse 101
17.00–20.00	<b>Marianne Flury</b> So gut ich kann. 26.4.–25.5. Erster Tag ►Galerie Franz Mäder
17.00–19.30	<b>Eva Borner</b> Ich will eine Wahrheit, die erfunden ist. 26.4.–26.5. Vernissage ►Galerie Karin Sutter, Rebgrasse 27
17.00   18.00 20.00   21.00	<b>Gray – machina eX</b> Interaktive Theaterproduktion von machina eX (digital brainstorming). Ort: raumD, Oslostrasse 10/12 ►Haus für elektronische Künste Basel (HeK), Münchenstein
19.00	<b>Traces from iaab</b> Pratik Sagar (New Delhi), Travis LeRoy Southworth (New York). 26.4.–29.5. (Schaufensterausstellung). Vernissage ►Dock: aktuelle Kunst aus Basel, Klybeckstrasse 29

Kinder

10.00–15.30	<b>Kunst-Mixer</b> Ein Lieblingsbild aus dem Aargauer Kunsthaus wird an der Schule für Gestaltung Aargau digital bearbeitet und zum Abschluss wieder mit dem Original verglichen. Für Kinder und Jugendliche (ab 10 J.), in Begleitung eines Erwachsenen ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
19.00	<b>Georg in der Garage</b> Ensemble Materialtheater Stuttgart. Figurespiel mit Sigrun Kilger (ab 5 J.) ►Vorstadttheater Basel

Diverses

09.00–18.00	<b>Baselworld 2013</b> 25.4.–2.5. ►Messe Basel
13.00–16.30	<b>Laborpapiermaschine in Betrieb</b> Jeweils freitags ►Basler Papiermühle
19.00	<b>Nationalsozialismus in Lörrach</b> 26.4.–13.10. Vernissage ►Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
22.00	<b>Münsternacht</b> Musik und Texte im Münster ►Münster Basel

Sa 27

Film

15.15	<b>River of No Return</b> Otto Preminger, USA 1954 (Reihe: Rückprojektionen) ►Stadtkino Basel
17.30	<b>A Sheltering Sky</b> Bernardo Bertolucci, GB/I 1990 ►Stadtkino Basel
20.15	<b>All That Heaven Allows</b> Douglas Sirk, USA 1955 (Reihe: Rückprojektionen) ►Stadtkino Basel
21.00	<b>Kurz &amp; Knapp</b> Int. Animationsfilmfestival Fantoche: Top Three. www.kurzunndknapp.ch ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247
22.15	<b>Schlafkrankheit</b> Ulrich Köhler, D/F/NL 2011 (Sélection Le Bon Film) ►Stadtkino Basel

Theater

19.30	<b>Tim Krohn: Der Geist vom Berg</b> I Canterini (Gesang). Yves Rechsteiner (Erzähler). Leitung Kathrin Renggli. Kollekte ►Rest. Zur Mägd, St. Johans-Vorstadt 29
19.30	<b>Basler Lehrtheater: Eine Familie</b> Von Tracy Letts. Regie Nikolaus Matthes (30 Jahre Basler Lehrtheater) ►Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15
20.00	<b>Cavewoman</b> Comedy von Siegmund Tischendorf ►Fauteuil/Tabouretti
20.00	<b>Tommy</b> Musical/Rock Opera von Pete Townshend. Regie Andy Tobler. Upstart Entertainment ►Querfeld-Halle, Gundeldinger Feld
20.00	<b>Die Dreigroschenoper</b> Von Brecht & Weill. Nach John Gays: The Beggar's Opera. Ensemble BMT. Tischfiguren ►Basler Marionetten Theater
20.00	<b>Angst</b> Nach Robert Harris (UA). Regie Volker Lösch ►Theater Basel, Schauspielhaus
20.00	<b>Ohne Rolf: Unferti</b> Kabarettduo mit Christof Wolfisberg und Jonas Anderhub ►Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	<b>Comart-Tournée</b> Drei Kurzstücke: Industry.Beat   L'anniversario stressato   Der Bachelor ►Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)
20.00	<b>Caveman</b> Du sammeln, ich jagen! Comedy mit Siegmund Tischendorf ►Fauteuil
20.00	<b>Die Affaire Rue de Lourcine</b> Komödie ►Förnbacher Theater
20.15	<b>Alles uf Chrankeschyn</b> Lache esch gsund! Theaterverein Staffeleggtal ►Fricks Monti, Frick
20.30	<b>Armin Fischer</b> Das verkan(n)tete Genie - ein Pianist packt aus ... Musikkabarett ►Theater im Teufelhof

Tanz

19.30	<b>Eugen Onegin</b> Choreographie Richard Wherlock (UA). Musik von Tschaikowski ►Theater Basel, Grosse Bühne
-------	--

Klassik, Jazz

17.15	<b>Classicprobono: Betrug – eine kleine Operngala</b> Muriel Fankhauser (Sopran), Marcel W. Fischer (Bariton), Iryna Kransovska (Klavier). Arien und Duette von Mozart u.a. ►Museum.BL, Liestal
17.30	<b>Philharmonisches Orchester Basel: Frühjahrskonzert</b> Manuela Fuchs (Trompete). Leitung Jonathan Brett Harrison. Werke von Schumann, Honegger, Hummel, Haydn ►Martinskirche
19.30	<b>Requiem von Dvorak</b> Chor und Ensemble Juventus Musica Basel. SolistInnen. Leitung Raphael Ilg. Kollekte ►Peterskirche
20.00	<b>Ensemble Proton Bern: New York</b> Leitung Matthias Kuhn. Werke von Brown, Zorn, Wolpe und Filmporträt der Stadt New York aus dem Archiv von Lichtspiel Bern (Ensemble der Saison) ►Gare du Nord
20.00	<b>Neues Orchester Basel (5): Frühsommerkonzert</b> Salomo Schweizer (Oboe). Leitung Christian Knüsel. Werke von Debussy, Haydn, Beethoven ►Ref. Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1, Pratteln
20.00	<b>Peter Oroszlan – Jazz Box</b> Peter Oroszlan (p), Julia Oroszlan (voc), Rolf Meyer (sax), Ronnie Rehorek (sax), David Rehorek (g), Benoit Pugin (b), Mark Sturgess (dr). Essen ab 18.30 Res. (T 061 322 46 26) ►Restaurant Alter Zoll, Elsäasserstrasse 127
20.00	<b>Singet dem Herrn ein neues Lied</b> Ensemble Les Cornets Noirs. Basler Projektchor. Leitung Simon Reich. Werke von Schütz, Telemann, Bach, Altnikol, Gorecki ►Röm.-kath. Kirche, Muttenz
20.15	<b>Kosmische Messe – Ein Liturgiekonzert</b> Mit Texten für Chor, Streichtrio, Englischhorn und Gong ►Offene Kirche Elisabethen
20.30   21.45	<b>Maria Mendes &amp; Band</b> Maria Mendes (voc), Wim Dijkgraaf (harm), Karel Boehlee (p), Clemens van der Feen (b), Joost van Schaik (dr). Off Beat ►The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

20.00	<b>tri-bune – New Talent Festival</b> Info: www.tri-bune.org ►Kaserne Basel
21.00	<b>Gränzelos, das Fussballgrümpeli gegen Rassismus</b> Solikonzert mit Pyro (Hip Hop, CH) und anderen ►Hirschenkeck
21.00	<b>Tomazobi</b> Singer-Songwriter. Album: Affehuus ►Parterre
21.30	<b>DJ Whookpack</b> Blackmusic ►Cargo-Bar
22.00	<b>Noche Colombiana &amp; Show mit Jhon y Yudi</b> (6-facher Salsaweltmeister). DJ El Mono (ZH). Salsa All Styles, Salsa Colombiana Cumbia, Vallenatos y más ►Allegra-Club
22.00	<b>Soulfood vs SoulClap!</b> DJs Marc Hype & Mitch Alive (Berlin)   D. Double & Giddla (BS). Funk, Soul, Rhymes ►Sud, Burgweg 7
22.00	<b>Basel World Village 2013 feat. DJ lukJLite</b> Sushi-Lounge (18.00) & Partybeats (22.00). Eingang beim Zolli-Viadukt (Free Entry, Dress Nicely) ►Kuppel
23.00	<b>Banditz: Shlomi Aber (Tel Aviv)</b> BS-DJs Andrea Oliva, Michel Sacher (B-Day Set), Oliver K, Domingo Romero. House, Techno ►Nordstern
23.00	<b>Hits &amp; Shits</b> DJ Surprise. Charts ►Atlantis
23.00	<b>Random DnB, Dubstep Party</b> ►Sommercasinò
23.00	<b>Block Party</b> Pfund 500, The Famous Goldfinger Brothers. Geddotech, Rare Grooves ►Hinterhof Bar, Dreispitz, Münchenstein

Kunst

10.00–16.00	<b>Eduard Bargheer</b> Traumstadt und Südlicher Garten. 17.11.–27.4. Letzter Tag ►Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen
10.00–17.00	<b>Giuseppe Penone</b> 27.4.–11.8. Erster Tag ►Kunstmuseum Winterthur
11.00–16.00	<b>Nice Things</b> 4.3.–27.4. Letzter Tag ►Tony Wuethrich Galerie
11.00–17.30	<b>Maja Büttiker   Piero Maimone</b> 11.–27.4. Letzter Tag ►Galerie Rosshof
11.00–17.00	<b>Herbert Leupin</b> (1916–1999). 16.3.–27.4. Letzter Tag ►Galerie Hilt
12.00–18.00	<b>Don't forget to write!</b> Urban Art. 8.12.–27.4. Letzter Tag ►Carhartt Gallery, Schusterinsel 9, D-Weil am Rhein
13.00–16.00	<b>Marianne Flury</b> So gut ich kann. 26.4.–25.5. Treffpunkt Galerie ►Galerie Franz Mäder
14.00–18.00	<b>Dominik Sittig</b> 28.2.–27.4. Letzter Tag ►Galerie Nicolas Krupp
14.00–20.00	<b>Martin Raimann</b> Jouets. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer. 12.–28.4. ►Werkstattkultur im Walzwerk, Münchenstein
15.00–18.00	<b>Giovanni Di Stefano   Michèle M. Salmomy Di Stefano</b> Rhythmus und Struktur: Bilder, Fotografie. 6.–27.4. Finissage: Gespräche und Führungen mit den Künstlern ►Maison 44, Steinening 44
16.00–18.00	<b>Gerda Maise</b> Soft Support. 23.3.–18.5. ►Hebel 121, Hebelstrasse 121
16.00–20.00	<b>Helen Dellers</b> Retrospektive. 25.4.–18.5. Vernissage ►Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54
16.00   17.00 19.00   20.00	<b>Gray – machina eX</b> Interaktive Theaterproduktion von machina eX (digital brainstorming). Ort: raumD, Oslostrasse 10/12 ►Haus für elektronische Künste Basel (HeK), Münchenstein



## Kinder

- 13.00–16.30 **Pop-Up! – Aufklapp-Figuren selber gemacht** Für das Aufklappbild evt. mitbringen: Lieblingstier, Fussballstar, Märchenkönigin, nicht grösser als eine Postkarte. Für Kinder (ab 7 J.). Anm. bis 23. April (T 061 641 28 29) ▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.30 **Peter Pan** Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶ Theater Arlecchino
- 15.00 **Puppentheater Felicia: Die Goldkinder** Märchen von Grimm. Marionettenspiel (ab 4 J.) ▶ Goetheanum, Dornach

## Diverses

- 09.00–18.00 **Baselworld 2013** 25.4.–2.5. ▶ Messe Basel
- 10.00–17.00 **C'est la vie** Pressebilder seit 1940. 27.4.–22.9. Erster Tag ▶ Forum Schweizer Geschichte, Hofmatt, Zeughausstrasse 5, Schwyz
- 10.00–12.30 **Stadtrundgang für Neuzuzüger** Alltagstipps für Neuzugezogene (Französisch). Treffpunkt: bei Tourist Info. [www.entwicklung.bs.ch/welcome](http://www.entwicklung.bs.ch/welcome) ▶ Tourist Info am Bahnhof SBB
- 10.15–11.45 **Littering in Augusta Raurica?** Vortrag von Simon E.D. Kramis (Physischer Anthropologe, Augusta Raurica) und Dr. Sabine Deschler-Erb (Lehrbeauftragte für Archäozoologie, Universität Basel). VHSBB SamstagsUni – Augusta Raurica: Vom Charme des Untergangs ▶ Landsitz Castelen, Augst
- 12.15 | 13.00 **Einsetzung des neuen Pilgerstempels in Therwil** Führung in der Ausstellung: Pilgern (12.15–12.45) | Anschliessend Wanderung und Einsetzung des neuen Pilgerstempels in Therwil (Dominik Wunderlin und Beat Poletti). Treffpunkt: Eingang Museum (13.00–17.00) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 13.15–16.30 **Bunte Papiere! Selber Marmorpapier herstellen** ▶ Basler Papiermühle
- 13.30–15.30 **Chinesische Kalligraphie** Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu ▶ Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37

so 28

## Film

- 11.00 **Die Zauberflöte** Wolfgang Amadeus Mozart, A/D 2012. Oper trifft Kino: Aufzeichnung vom 6. August von den Salzburger Festspielen. Dirigent Nikolaus Harnoncourt ▶ Kultokino Atelier
- 13.30 **Schlafkrankheit** Ulrich Köhler, D/F/NL 2011 (Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel
- 15.15 **All That Heaven Allows** Douglas Sirk, USA 1955 (Reihe: Rückprojektionen) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **La luna** Bernardo Bertolucci, I/USA 1979 ▶ Stadtkino Basel
- 18.30 **Occupy Basel zeigt: Earthlings** Film/Nachessen und anschliessende Diskussion ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 20.15 **Marnie** Alfred Hitchcock, USA 1964 (Reihe: Rückprojektionen) ▶ Stadtkino Basel

## Theater

- 11.00 **Satu Blanc: Die letzten Stunden der Lydia Welti-Escher** Ein bürgerliches Trauerspiel. Anmeldung erforderlich! (T 061 261 47 50). [www.satublanc.ch](http://www.satublanc.ch) ▶ Kellertheater Im Lohnhof 4
- 16.00 **Idomeneo** Drame per musica in drei Akten von Mozart. In italienischer Sprache mit dt. Übertiteln. Regie David Bösch ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 17.00 **Die Dreigroschenoper** Von Brecht & Weill. Nach John Gays: The Beggar's Opera. Ensemble BMT. Tischfiguren ▶ Basler Marionetten Theater
- 17.00 **Figurentheater Vagabu: Kreuzzug der Schweine** Nach einem Text von Pierre Cleitman. Regie Isabelle Starkier. Spiel Pierre Cleitman, Marius Kob, Christian Schuppli. Ort: Saal. VV (T 061 261 75 02) ▶ Musikschule, Riehen
- 18.00 **Tim Krohn: Der Geist vom Berg I** Canterini (Gesang). Yves Rechsteiner (Erzähler). Leitung Kathrin Renggli. Kollekte ▶ Rest. Zur Mägd, St. Johannis-Vorstadt 29
- 18.00 **Rousseau und Voltaire: Das Erdbeben von Lissabon** Szenische Lesung mit Niggi Ullrich und Georg Darvas ▶ Das Neue Theater am Bahnhof (NTaB-Zwischenhalt Arlesheim), am Stollenrain 17, Arlesheim
- 18.00 **Dinner für Spinner** Von Francis Veber ▶ Fönbacher Theater
- 19.00 **I Pelati delicati: Volare** Mit Andrea Bettini und Basso Salerno (Akkordeon). Regie Christian Vetsch ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Open Stage – die Rache der Talentierten** Stand-Up, Kabarett, Chanson, Artistik (Eintritt frei) ▶ Sud, Burgweg 7

## Tanz

- 15.00 **La folie dans la danse** Yuval Pick, Ivan Cavallari, Stephan Thoss, Marco Goecke ▶ Theatre municipal, F-Colmar

## Literatur

- 15.00 **Martin Hailer: Was guckst du so behindert?** Autorenlesung und Gespräch. Einführung Fritz Frey, IL-Verlag, Basel ▶ Forum Würth, Arlesheim

## Klassik, Jazz

- 13.00–18.00 **Lörrach swingt** Mit 6 Bands auf 6 Bühnen (Jazztone/Pro Lörrach) ▶ Innenstadt, D-Lörrach
- 17.00 **Neues Orchester Basel (5): Frühsommerkonzert** Salomo Schweizer (Oboe). Leitung Christian Knüsel. Werke von Debussy, Haydn, Beethoven ▶ Martinskirche
- 17.00 **Requiem von Dvorak** Chor und Ensemble Juventus Musica Basel. SolistInnen. Leitung Raphael Ilg. Kollekte ▶ Kath. Kirche Bruder Klaus, Liestal
- 17.00 **Singet dem Herrn ein neues Lied** Ensemble Les Cornets Noirs. Basler Projektchor. Leitung Simon Reich. Werke von Schütz, Telemann, Bach, Altnikol, Gorecki ▶ Predigerkirche, Totentanz 19
- 18.00–21.00 **El Calderón Afrolatino – Son Alarde** Alcides Toirac (voc/b) und int. Musiker ▶ The Bird's Eye Jazz Club

## Sounds & Floors

- 16.00–19.30 **La TangoCita** (Clarahof) ▶ Tango Schule Basel, Clarahofweg 23
- 20.00 **Tango Milonga** Tanz und Ambiente ▶ Unternehmen Mitte, Halle
- 20.30 **Ryan McGarvey Blues Rock** (Z 7 Konzert) ▶ Galery Music Bar, Pratteln
- 21.00 **Untragbar!** DJ Bar für alle UHU's. DJ High Heels on Speed. Old is Gold ▶ Hirschenek
- 22.00 **Basel World Village 2013 feat. DJ IukJLite** Sushi-Lounge (18.00) & Partybeats (22.00). Eingang beim Zolli-Viadukt (Free Entry, Dress Nicely) ▶ Kuppel

## Kunst

- 10.00–17.00 **Was ist Grau genau?** Sammlungsausstellung. 7.12.–28.4. Letzter Tag ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 10.00–17.00 **Caravan 1/2013: Michael Blaser** Ausstellungsreihe für junge Kunst. 25.1.–28.4. Letzter Tag ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 10.00–17.00 **Subodh Gupta** 15.2.–28.4. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Thun
- 10.00–17.00 **Gedanken sammeln** Laien wählen Kunstwerke aus dem Depot. 24.2.–28.4. Letzter Tag ▶ Kunstmuseum Thun
- 11.00–16.00 **Offenes Atelier Für Klein & Gross** ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 11.00–17.00 **Käppeli & Käppeli & Käppeli** Robert & Robert B. & Robertson. 3.11.–28.4. Letzter Tag ▶ Kloster Schöthal, Langenbruck
- 11.00 **Stille Reserven** Schweizer Malerei 1850–1950. 25.1.–28.4. Führung (letzter Tag) ▶ Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 11.00–17.00 **Carl August Liner und Carl Walter Liner** 2.2.–28.4. Letzter Tag ▶ Kunsthalle Ziegelhütte, Ziegeleistrasse 14, Appenzell
- 11.00–18.00 **Mein Revier | My Territoire** Arbeiten und Routen | Works and Itinary. Diverse KünstlerInnen. 22.3.–28.4. Letzter Tag ▶ Kunst Raum Riehen
- 11.00–17.00 **Thomas Isler | Thomas Kneubühler** Streulicht (I). 6.4.–12.5. ▶ Ausstellungsraum Klingental
- 11.00–18.00 **Jacqueline Borner | Martin Raimann** Malerin aus Sissach und Bildhauer aus Münchenstein. 12.–28.4. Letzter Tag ▶ Sprützhüsi, Oberwil
- 11.00 **Martin Raimann** Jouets. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer. 12.–28.4. Apéro (letzter Tag) ▶ Werkstattkultur im Walzwerk, Tramstrasse 62, Münchenstein
- 11.30 **Nasen riechen Tulpen** Kunst von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel). 20.3.–22.9. Führung ▶ Forum Würth, Arlesheim
- 13.00–16.00 **Fleisch und Erde** Projekt mit Alessia Conidi & Betty Beier ([www.erdschollenarchiv.de](http://www.erdschollenarchiv.de) | [www.alessiaconidi.ch](http://www.alessiaconidi.ch)). 19.4.–12.5. ▶ Villa Renata, Socinstrasse 16
- 13.00 **Steve McQueen** Guided visit (English) | Führung (Deutsch) ▶ Schaulager, Münchenstein
- 14.00–15.00 **Wildlife Photographer of the Year** Wettbewerb für Naturfotografie. Verlängert bis 26.5. Führung ▶ Naturhistorisches Museum
- 14.00 **Elena Lichtsteiner | Beat John** 18.4.–16.5. Führung Kraftwerk und Ausstellung ▶ Kraftwerk, KWA, Alte Maschinenhalle, Augst
- 15.00–16.00 **Sammlung Beyeler und Sammlung Renard im Dialog** Führung durch beide Sammlungspräsentationen ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 15.00 **Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen ▶ Kunsthalle Basel
- 15.00 **Claire Ochsner** Tanz der Farben. 20.4.–5.5. Führung mit der Künstlerin ▶ Skulpturengarten Claire Ochsner, Frenkendorf
- 15.00 | 16.00 **Gray – machina eX** Interaktive Theaterproduktion von machina eX (digital brainstorming). Ort: raumD, Oslostrasse 10/12 ▶ Haus für elektronische Künste Basel (HeK), Münchenstein
- 16.00 **Shame (2011)** Film von Steve McQueen, UK Filmvorführung – Zur Ausstellung ▶ Schaulager, Münchenstein

## Kinder

- 11.00 **Georg in der Garage** Ensemble Materialtheater Stuttgart. Figurenspiel mit Sigrun Kilger (ab 5 J.) ▶Vorstadtheater Basel
- 11.00 **Puppentheater Felicia: Die Goldkinder** Märchen von Grimm. Marionettenspiel (ab 4 J.) ▶Goetheanum, Dornach
- 13.00 **Geschirr-Geschichten: Töpfern wie in römischer Zeit** Jeden Sonntag ein Highlight für Familien (ab 5 J.). Anm. (T 061 816 22 22). Treffpunkt: Forumszelt ▶Augusta Raurica, Augst
- 13.00–16.00 **Römischer Spielnachmittag** Workshop speziell für Familien. Treffpunkt: Amphitheater (bei Regen im Römerhaus) ▶Augusta Raurica, Augst
- 14.30 **Peter Pan** Regie Tanja Horisberger (ab 4 J.) ▶Theater Arlecchino
- 15.00 **Hexe Sammelurium** Märchen um einen Feen-Zauberstab (ab 4 J.) ▶Kapuzinerkirche, Rheinfelden

## Diverses

- 09.00–18.00 **Baselworld 2013** 25.4.–2.5. ▶Messe Basel
- 10.00–16.00 **Sonntagsbrunch** Brunch für Klein & Gross ▶Sud, Burgweg 7
- 11.00–12.00 **Pilgern – mehr als trendy?** Führung in der Ausstellung: Pilgern boomt. Über die Wiederentdeckung des langsamen Reisens (Dominik Wunderlin) ▶Museum der Kulturen Basel
- 11.15 **Führung: Schuldig** Verbrechen. Strafen. Menschen. Rundgang durch die Sonderausstellung ▶HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 11.15 **Zwischen Zeitmessung und Prachtentfaltung** Die tragbare Uhr als modisches Accessoire im 18. und 19. Jahrhundert. Führung ▶HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
- 13.15–16.30 **Bunte Papiere!** Selber Marmorpapier herstellen ▶Basler Papiermühle
- 13.30 **Forschung live! Mit Griffel und Feder: Römische Schreibgeräte** Workshop mit Sylvia Fünfschilling, Archäologin (ab 16 J.). Treffpunkt: Museumskasse ▶Augusta Raurica, Augst
- 14.00–17.00 **Vorführung des Bandwebstuhls** In der Dauerausstellung: Seidenband ▶Museum.BL, Liestal
- 14.00 **Maus im Haus** Eine reizvolle Begegnung. Sonntagsführung ▶Museum.BL, Liestal
- 15.00 **Augusta Raurica – Rundgang** Spaziergang durch die Ausstellung: Kinder? Kinder! und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Treffpunkt: Museum ▶Augusta Raurica, Augst

Mo 29

## Film

- 18.30 **Novecento** Bernardo Bertolucci, I/F/BRD 1976 ▶Stadtkino Basel

## Theater

- 20.00 **Slam** Nach dem Roman von Nick Hornby. Regie Juliane Schwerdtner. Junges Schauspiel ▶Theater Basel, Kleine Bühne

## Literatur

- 19.00 **Lesekreis** Mit Judith Schifferle ▶Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21

## Klassik, Jazz

- 19.00 | 22.15 **Jazzfestival: Joscha Arnold Quintett** Off Beat/JSB (Bar du Nord) ▶Gare du Nord
- 20.30 **Jazzkollektiv Basel – André Bader und Mr.Vertigo** Konzert, anschliessend Jamsession ▶Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30 **Jazzfestival: Scandinavian Night** Iiro Rantala Europe String Trio feat. Adam Baldych (vl) & Asja Valvic (vc). Off Beat ▶Gare du Nord

## Sounds & Floors

- 19.30–22.30 **Mini-Bal-Folk** Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. www.baladanse.ch ▶Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149
- 23.00 **Irie Monday** Diverse DJs (jeden Montag) ▶Nordstern

## Kunst

- 08.00–20.00 **Irène Hänni** Unterwegs in nah und fern. 11.4.–30.8. ▶UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken, Wilhelm Klein-Strasse 27
- 14.00–15.00 **Montagsführung** Thematischer Rundgang: Ferdinand Hodler – Intimität und Monumentalität ▶Fondation Beyeler, Riehen

## Diverses

- 09.00–18.00 **Baselworld 2013** 25.4.–2.5. ▶Messe Basel
- 10.00–17.00 **Entscheiden** Über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten. Bis 30.6. Sonderöffnung ▶Stapferhaus Lenzburg

18.30

**Die Basler Medienlandschaft: Quo vadis?** Podiumsgespräch. Eine gemeinsame Veranstaltung der Universität Basel, des Schwabe Verlags Basel und des Christoph Merian Verlags (Eintritt frei) ▶Seminar für Medienwissenschaften, Uni Basel, Holbeinstrasse 12

30 di

## Film

- 19.30 **Steam of Life** Film von Joonas Berghäll, Mika Hotakainen, Silberne Taube, Finnland/Schweden 2010, Original mit deutschen Untertiteln ▶Union, Klybeckstrasse 95

## Theater

- 19.30 **Satu Blanc: Die letzten Stunden der Lydia Welti-Escher** Ein bürgerliches Trauerspiel. Anmeldung erforderlich! (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch ▶Kellertheater Im Lohnhof 4

## Tanz

- 20.00 **La folie dans la danse** Yuval Pick, Ivan Cavallari, Stephan Thoss, Marco Goecke ▶Theatre municipal, F-Colmar

## Literatur

- 19.00 **Christoph Martin Wieland – Der Voltaire Deutschlands** Mit David Marc Hoffmann ▶Philosophicum im Ackermannshof

## Klassik, Jazz

- 19.00 | 23.00 **Jazzfestival: Tendencia Nueva** Off Beat/JSB (Bar du Nord) ▶Gare du Nord
- 19.30 **AMG Solistenabend (9)** Ray Chen (Violine). Werke von Bach, Ysaÿe, Paganini, Milstein ▶Stadtcasino Basel, Musiksaal
- 20.00 **Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel FIM 1:** Eurythmie Improvisation. Riho Peter-Iwamatsu (Arlesheim, Performance), Gast (Violoncello). FIM 2: PascAli. Sean Ali (N.Y.C.) & Pascal Niggenkemper (Köln), beide Kontrabass. FIM 3: Reflection. Tanz trifft Musik ▶Unternehmen Mitte, Safe
- 20.30 | 21.45 **Jean-Paul Brodbeck Trio mit Special Guest Nat Su** Nat Su (as), Jean-Paul Brodbeck (p), Fabian Gisler (b), Claudio Strüby (dr). 2. Jazzdayfestival ▶The Bird's Eye Jazz Club
- 23.15 **Jazzfestival: Italian Night** Danilo Rea (p), Flavio Boltro (tp). Opernthemem. Off Beat (2. Jazzdayfestival) ▶Gare du Nord

## Sounds & Floors

- 21.00 **Salsaloca Baselworld Special** DJ Samy. Latino Partybeats ▶Kuppel
- 23.00 **Cadenza Showcase: Mirko Loko (Lausanne)** DJs Andrea Oliva (Basel), Ernesto Ferreyra (Argentina), Gianni Callipari (Basel). House, Tekhouse ▶Nordstern

## Kunst

- 11.00–18.00 **Vanessa Safavi** After the Monument Comes the People. Rückwandprojekt. Bis 30.4. Letzter Tag (freier Zugang) ▶Kunsthalle Basel
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Robert Zünd** Am Sempachersee (Lebensfreude), um 1873. Bildbetrachtung (jeweils Di) ▶Aargauer Kunsthaut, Aarau

## Kinder

- 14.00–17.00 **Kinderpiazza** Grosser Spielsaal mit Kaffeebar und freies WLAN. Jeden Di bis zum 11.6. (ausser Schulferien/Feiertage) ▶Union, Klybeckstrasse 95

## Diverses

- 09.00–18.00 **Baselworld 2013** 25.4.–2.5. ▶Messe Basel
- 18.15 **Zirkulation des Wissens** Vortrag von Prof. Adrian Johns, Chicago ▶Universität (Forum eikones, NFS Bildkritik), Rheinsprung 11
- 18.30 **Erzählungen von Recht und Unrecht** Narrative von Krieg im Recht. Die gerichtliche Bewältigung von Krieg am Beispiel der Asylrechtssprechung. Vortrag von Anne Kühler, Juristin, Zürich ▶Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11
- 19.00 **Was ist Imagologie?** Vortragsreihe mit Alex Silber, Künstler, Imagologe und Performer (Eintritt frei, Unkostenbeitrag willkommen) ▶Unternehmen Mitte, Séparé
- 19.00 **Auf den Spuren von Keraban** Vortrag von Carole Pither (Journalistin aus der Provence) in französischer Sprache (Alliance Française de Bâle) ▶Le Centre de l'Eglise Française
- 20.00 **Walpurgisnacht** Von der Heiligen Walpurga, Hexen und himmlischen Kräften. Kollekte ▶Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Hexenwerk und Teufelspakt? Walpurgisnacht** Hexenverfolgungen in Basel. Treffpunkt: Lohnhof (www.frauenstadtrundgang-basel.ch) ▶Lohnhof, Im Lohnhof 4



## Gestaltung

**Töpferkurse in Basel** Töpferei, Malen und Experimentieren mit Ton, Farben und Glasuren. Ich biete Tages- und Abendkurse für Erwachsene an. Auch während den Schulferien oder für Geburtstagsfeste bleibt die Töpferwerkstatt für die Kinder geöffnet. Freizeit-Töpferei Moll, Grenzacherstrasse 26, 4058 Basel, [www.toepferschule-moll.ch](http://www.toepferschule-moll.ch)

**Künstlerische Kurse in Plastizieren** ab 12.4., sowie Kopfmodellieren, Steinbildhauen, Naturgestaltung. Ort: Schachenstrasse 15, 6030 Ebikon/Luzern, T 078 789 00 61, [www.atelier-wernerkleiber.ch](http://www.atelier-wernerkleiber.ch)

## Geist & Seele

**DIE Schule für den frischen Geist** Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, [www.bio-medica-basel.ch](http://www.bio-medica-basel.ch)

**Singschule Liestal** Kehle singe, Seele schwingt! Wow! Singen & Klingen Einzel, Duo, Ensemble, Chor, Kinderchöre, Jugendchor, Erwachsenen-Chöre. Ltg. M.v.Rütte, Guggenheim Liestal (3 Min. vom Bhf.) [www.MartinVOICE.com](http://www.MartinVOICE.com)

**Sommer-Singwoche mit Bewegung** Unsere Stimmen: der Chor. Mein Klang: das Lied. Ausgehend vom Zusammenklingen (Lieder, Impro, Circle Singing), den eigenen Stimmklang erforschen (Ensemble, Solo). Aus der Stille (Konzentration) in die Bewegung (Dehnen, kurze Abläufe, freies Tanzen). Ltg. Martin von Rütte. Kursort: Hof Planis, Stels (Schiers). Infos/Anmeldung: T 079 735 38 03, [www.MartinVOICE.com](http://www.MartinVOICE.com)

## Gesundheit & Körper

**DIE Schule für gesunde Medizin** Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, [www.bio-medica-basel.ch](http://www.bio-medica-basel.ch)

**Beweglichkeit mit Leichtigkeit** Achtsames Bewegen – Körpergefühl verbessern – Spannungen reduzieren. Feldenkrais-Methode und Tanz im Dialog. T 061 322 46 28, [www.martina-rumpf.ch](http://www.martina-rumpf.ch)

**Nia® – Music – Movement – Magic** – ganzheitliches Fitnessstraining verbindet Bewegungsformen aus West und Ost. You have to taste it, it's like chocolate. Infos: [regulavr@bluewin.ch](mailto:regulavr@bluewin.ch)

**Bewegung im Chronos Movement** Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode®, Workshops. T 061 272 69 60, [www.chronosmovement.ch](http://www.chronosmovement.ch)

**Laufende Kurse** Tanz / Körperwahrnehmung / Haltung, Atem-Rückengymnastik, Pilates Kleine Gruppen, angenehme Atmosphäre. Info: Elisabeth Moser, T 061 283 83 82, [info@elisamos.ch](mailto:info@elisamos.ch), [www.elisamos.ch](http://www.elisamos.ch)

**Atem Stimme Gesang** Entfalten, stärken und entwickeln Sie Ihre persönliche Sing- und Sprechstimme. Einzellektionen & Seminare in Basel, Unternehmen Mitte. Christine Dilschneider. Stimmbildnerin, M 076 234 03 84, [www.atemstimmegesang.ch](http://www.atemstimmegesang.ch)

**Atem und Beckenboden** Hohestrasse 134, Ziegelei Oberwil, 4 x Mi 14.00–15.00 am 17./24.4., 22./29.5. Beatrice Portmann, Atempädagogin SBAM, T 061 421 59 10, [www.porta-nuova.ch](http://www.porta-nuova.ch)

**Tai Chi Chuan – authentischer Yang Stil** Im April können Sie Körper und Geist wieder ins Lot bringen. Ein Schnupperkurs am Donnerstagnachmittag, ein Anfängerkurs am Montagabend – Kenntnisse sind nicht erforderlich. Der Kursraum ist in der Nähe von Bahnhof SBB und Tellplatz. Kursleitung: Kathrin Rutishauser, T 061 322 06 26, [info@taichi-itcca.ch](mailto:info@taichi-itcca.ch), [www.taichi-itcca.ch](http://www.taichi-itcca.ch)

## Lebenskunst

**Mediation – die effektive Konfliktlösung** Beginn der berufsbegleitenden Ausbildung 11./13.4., Ausbildungsinstitut perspectiva, Aberg 9, Basel, T 061 641 64 85, [www.perspectiva.ch](http://www.perspectiva.ch)

**Mein Auftritt** Workshop in Körpersprache/Rhetorik mit Franziska von Blarer, Seminar 19./20.4., perspectiva, Aberg 9, Basel, T 061 641 64 85, [www.perspectiva.ch](http://www.perspectiva.ch)

**Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg**, Dr. Marco Ronzani, Einführungskurse wahlweise: 22./23.5. oder 30./31.10., perspectiva, Aberg 9, Basel, T 061 641 64 85, [www.perspectiva.ch](http://www.perspectiva.ch)

## Schreiben

**Besinnliches Schreiben** – tiefgründig und humorvoll. Ziegelei Oberwil am Mi 17./24.4., 22./29.5., 4 x 9.30–11.00 oder 4 x 19.30–21.00. Beatrice Portmann, T 061 421 59 10, [www.porta-nuova.ch](http://www.porta-nuova.ch)

**Finde deinen Raum zum Schreiben** KreativER schreiben im Ostquai am Hafenbecken. Nachmittagskurs «Hafen-Krimis» (Start: 2.4.) | «Spannend schreiben: Krimis und Thriller» (3.4.) | «Einführung: Ein Porträt verfassen» (20.4.) | «Wochenend-Workshops «Schreib' es dir von der Seele: Therapeutisches Schreiben» (6./7.4.) | Vertiefungs-Retreat «Suspense: Spannend schreiben im Berner Jura» (10.–12.5.). Einzelcoachings auf Anfrage, Marc Oberer: T 061 681 10 07, [www.raum-zum-schreiben.ch](http://www.raum-zum-schreiben.ch)

## Theater & Tanz

**Flamenco Chispa** Flamenco Anfängerkurse Di 18.30 und Mi 20.00, Schnupperstunde gratis. Einstieg in andere Levels auf Anfrage. Info: Erika Huggel, T 076 230 05 06, [www.flamencotanzen.ch](http://www.flamencotanzen.ch)

**Die etwas andere Disco: 3.5. & 21.6.** Tanzstudio, St. Johanns-Vorstadt 70, 4056 Basel. Beschreibung: [www.elisamos.ch](http://www.elisamos.ch), Auskunft: Elisabeth Moser, T 061 283 83 82, [info@elisamos.ch](mailto:info@elisamos.ch)

**Gesellschafts-Tanzkurse** 4 Wo./1 Tanz/max. 5 Paare CHF 70. Speise-Restaurant Dancing «La Bella Grotta», Schwertrainstr. 4, Münchenstein. Infos unter T 076 319 04 00 oder [www.bellagrotta.com](http://www.bellagrotta.com)

**Contemporary Dance** schwungvoll, dynamisch, fließend, kraftvoll, sanft, am Boden, durch den Raum, in der Luft. Mi 19.45, Werkraum Wardeck, Tanzraum. T 061 322 46 28, [www.martina-rumpf.ch](http://www.martina-rumpf.ch)

**Tanz im Chronos Movement** Ballett, Contemporary, Modern Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh, Technical skills, Workshops. T 061 272 69 60, [www.chronosmovement.ch](http://www.chronosmovement.ch)

**Tanze Dich frei** Freies Tanzen für Frauen & Männer, Mi 19.45–21.30 | Tanz durch die 7 Chakren, freies Tanzen & Meditation für Frauen, Do 19.45–21.15. Güterstrasse 140 (im Hinterhof), Ina Maria Freitas, T 076 412 77 50, [ina.maria@gmx.ch](mailto:ina.maria@gmx.ch)

**Tag der offenen Tür**, Sa 25. Mai, 10–19: Kulturen begegnen sich, mit viel Eurythmie zum Sehen, Erleben und Tun. Eurythmeum CH, Apfelsestr. 9a, 4147 Aesch, T 061 701 84 66, [www.eurythmeum.ch](http://www.eurythmeum.ch)

## Konditionen Kurs- und Freizeitangebot

**Umfang** Max. 190 Zeichen (inkl. Leerschläge).

**Rubrik** Immer die gewünschte Rubrik angeben.

**Anlieferung** Bis spätestens zum 10. des Vormonats per E-Mail an: [inserate@programmzeitung.ch](mailto:inserate@programmzeitung.ch)

**Datenformat** Word-Dokument als E-Mail-Attachment. **Gut-zum-Druck** Es wird kein Gut-zum-Druck verschickt.

Buchungen	Pro Auftrag	Pro Ausgabe
3 Ausgaben	120.–	40.–
6 Ausgaben	210.–	35.–
11 Ausgaben	330.–	30.–

## Impressum

**ProgrammZeitung Nr. 283** | April 2013,  
26. Jahrgang, ISSN 1422–6898  
Auflage: 4'200, erscheint 11-mal pro Jahr

### Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG  
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel  
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
[info@programmzeitung.ch](mailto:info@programmzeitung.ch)  
[www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)

### Abonnemente (11 Ausgaben)

Jahresabo: CHF 78  
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)  
Förderabo: CHF 178\*  
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 10  
[abo@programmzeitung.ch](mailto:abo@programmzeitung.ch)

\*Beträge von mindestens CHF 100 über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

**Verlagsleitung** Roland Strub  
[verlag@programmzeitung.ch](mailto:verlag@programmzeitung.ch)

**Redaktionsleitung** Dagmar Brunner  
[brunner@programmzeitung.ch](mailto:brunner@programmzeitung.ch)

**Redaktion | Korrektur** Christopher Zimmer  
[zimmer@programmzeitung.ch](mailto:zimmer@programmzeitung.ch)

**Kulturszene** Moritz Walther  
[kulturszene@programmzeitung.ch](mailto:kulturszene@programmzeitung.ch)

**Agenda** Ursula Correia  
[agenda@programmzeitung.ch](mailto:agenda@programmzeitung.ch)

**Abo** Eva Reutlinger  
[abo@programmzeitung.ch](mailto:abo@programmzeitung.ch)

**Inserate** Claudia Schweizer  
[inserate@programmzeitung.ch](mailto:inserate@programmzeitung.ch)

**Gestaltung** Urs Dillier  
[grafik@programmzeitung.ch](mailto:grafik@programmzeitung.ch)

**Druck** Schwabe AG, [www.schwabe.ch](http://www.schwabe.ch)

### Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

### Redaktionsschluss Mai 2013

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Di 2.4.  
Redaktionelle Beiträge: Fr 5.4.  
Agenda: Mi 10.4.  
Inserate: Fr 12.4.  
Erscheinungstermin: Di 30.4.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.



# Ausstellungen

## Balzer Art Projects Vera Isler Selected Works

(bis 13.4.) **Eva Magyarósi** | **Attila Szucs** Planking and Dreaming (Co-Curated with Erika Déak Gallery, Budapest) (Vern.: 18.4., 17.30; bis 1.6.)  
► [www.balzer-art-projects.ch](http://www.balzer-art-projects.ch)

## BauArt Basel Albert Alis Voller Licht. Bilder

(Vernissage & Konzert: 12.4., 17.00; bis 14.7.)  
► [www.bauartbasel.com](http://www.bauartbasel.com)

## Brasilea Anja Ganster Deslocamento. Malerei,

Installation (Vern.: 11.4., 18.45; bis 23.5.)  
► [www.brasilea.com](http://www.brasilea.com)

## Brigitta Leupin, Galerie Heubar René Noël Humorvoll

(bis 6.4.) ► [www.brigittaleupin.ch](http://www.brigittaleupin.ch)

## Carhartt Gallery, Weil am Rhein Don't forget to write!

Urban Art: Luca Barcellona, Faust, Horfee, Jia, Greg Lamarche, L'Outsider, Pantone, Roid, Zedz (bis 27.4.) ► [www.carhartt-gallery.com](http://www.carhartt-gallery.com)

## D.B. Thorens Gallery Christian Peltenburg–Brecht |

**Andreas Rickenbacher** (April)  
► [www.thorens-gallery.com](http://www.thorens-gallery.com)

## Dock: aktuelle Kunst aus Basel Verena Thürkauf |

**Nives Widauer** | **Beat Jürg Brüderlin** Artists' Window (bis 20.4.) **Traces from iaab** Pratik Sagar (New Delhi), Travis LeRoy Southworth (New York). Schaufensterausstellung (Vern.: 26.4., 19.00; bis 29.5.) ► [www.dock-basel.ch](http://www.dock-basel.ch)

## Edition Fanal Verena Jeck-Zweifel Neue Werke

(bis 27.6.) ► [www.fanal.ch](http://www.fanal.ch)

## Forum Würth, Arlesheim Nasen riechen Tulpen

Kunst von besonderen Menschen (Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel) (bis 22.9.)  
► [www.forum-wuerth.ch](http://www.forum-wuerth.ch)

## Galerie Carzaniga Frédéric Clot | Hermann Hesse

Gruppe 33 Highlights (bis 4.5.) ► [www.carzaniga.ch](http://www.carzaniga.ch)

## Galerie Daepfen Christophe Lampert Tea of Darkness

(record sessions feat. Tenko) (Vern.: 6.4., 20.00; bis 4.5.) ► [www.gallerie-daepfen.com](http://www.gallerie-daepfen.com)

## Galerie Eulenspiegel Helen Dellers Retrospektive

(Vern.: 25.4., 17.00; bis 18.5.)  
► [www.galerieeulenspiegel.ch](http://www.galerieeulenspiegel.ch)

## Galerie Franz Mäder Von Armleder bis Ziegelmüller

Gelbunddreissig (bis 20.4.) **Marianne Flury** So gut ich kann (26.4.–25.5.) ► [www.galeriemaeder.ch](http://www.galeriemaeder.ch)

## Galerie Gisèle Linder Andrei Roiter (bis 18.5.)

► [www.galerielinder.ch](http://www.galerielinder.ch)

## Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen

**Eduard Bargheer** Traumstadt und Südlicher Garten (bis 27.4.) ► [www.henze-ketterer-triebold.ch](http://www.henze-ketterer-triebold.ch)

## Galerie Hilt Herbert Leupin (1916–1999). Malerei,

Zeichnungen, Grafik, Plakate (bis 27.4.)  
► [www.galeriehilt.ch](http://www.galeriehilt.ch)

## Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52 Germain Van der

**Steen** Je peins, je peins sans arrêt (bis 28.6.)  
► [www.galeriehilt.ch](http://www.galeriehilt.ch)

## Galerie Karin Sutter Filip Haag | Beat Feller (bis 20.4.)

**Eva Borner** Ich will eine Wahrheit, die erfunden ist (Vern.: 26.4., 17.00; bis 26.5.)  
& ► [www.galeriekarinsutter.ch](http://www.galeriekarinsutter.ch)

## Galerie Katharina Krohn Ben Hübsch | Günther Holder

(bis 17.5.) ► [www.galerie-katharina-krohn.ch](http://www.galerie-katharina-krohn.ch)

## Galerie Lilian Andree, Riehen Lorenz Grieder

Zeichnungen (bis 7.4.) ► [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)

## Galerie Mollwo, Riehen Martin Cleis Bilder (bis 7.4.)

**Greet Helsen** Malerei (Vern.: 14.4., 13.00; bis 26.5.)  
► [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch)

## Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Erwin Stäheli

Promenades (bis 26.4.) ► [www.galeriewertheimer.ch](http://www.galeriewertheimer.ch)

## Galerie Nicolas Krupp Dominik Sittig (bis 27.4.)

► [www.nicolaskrupp.com](http://www.nicolaskrupp.com)

## Galerie Rosshof Maja Büttiker | Piero Maimone

Skulpturen | Bilder (Vern.: 11.4., 18.00; bis 27.4.)  
► [www.rosshofgasse5.ch](http://www.rosshofgasse5.ch)

## Galerie Zangbieri Huguette Gentner | Jörg Stadler

Réalisme et Surréalisme (bis 26.5.)  
► [www.zangbieri.ch](http://www.zangbieri.ch)

## Gellertgut (Freie Musikschule Basel) Constant Könz

Malerei (bis 1.6.) ► [www.gellertgut.ch](http://www.gellertgut.ch)

## Graf & Schelble Galerie Vera Rothamel Bildersaat

(Vern.: 19.4., 18.00; bis 25.5.) ► [www.grafschelble.ch](http://www.grafschelble.ch)

## Gruppenpraxis Paradies, Binningen Barbara Hediger

Zeichnungen und Objekte (bis 24.5.)  
► [www.gruppenpraxisparadies.ch](http://www.gruppenpraxisparadies.ch)

## Haus Salmegg, Rheinfelden (Baden) Colette Couleau

Zeichnungen, Malerei, Serien (bis 7.4.)  
► [www.haus-salmegg.de](http://www.haus-salmegg.de)

## Hebel 121 Gerda Maise Soft Support (bis 18.5.)

► [www.hebel121.org](http://www.hebel121.org)

## JanKossen Gallery Mami Yamanaka & Mari Ito

Der Ursprung des Verlangens (bis 26.4.)  
► [www.jankossen.com](http://www.jankossen.com)

## John Schmid Galerie Julia Steiner Druckgrafik

(bis 29.6.) ► [www.johnschmidgalerie.ch](http://www.johnschmidgalerie.ch)

## Klybeckstrasse 14, Hinterhaus Isabel Bürgin Teppiche,

Wolldecken – Handgewebt in der Schweiz (ab 5.4., jeweils freitags 14.00–19.00, bis auf Weiteres) ► [www.isabel-buergin.ch](http://www.isabel-buergin.ch)

## Kraftwerk, KWA, Augst Elena Lichtsteiner | Beat John

Bilder und Skulpturen (Vern.: 18.4., 19.00; bis 16.5.) ► [www.kwa.ch](http://www.kwa.ch)

## Kulturforum Laufen Thomas W. Aichele Und hüpf ich

von Ast zu Ast (Vern.: 5.4., 19.00; bis 21.4.)  
& ► [www.kfl.ch](http://www.kfl.ch)

## Kulturzentrum Oberwil Anna Katharina Rintelen |

**Heike Gohres** Bilder (Vern.: 14.4., 13.00; bis 21.4.)  
► [www.kulturzentrum-oberwil.ch](http://www.kulturzentrum-oberwil.ch)

## Kunstforum Baloise Walter Kurt Wiemken Werke

aus der Sammlung Baloise Group (bis 24.5.)  
► [www.baloise.com](http://www.baloise.com)

## Laleh June Galerie Christine Boillat Accidents and

Ceremonies (bis 13.4.) **Kelly McCallum** Whispers of Heavenly Death (bis 13.4.) ► [www.lalehjunegallery.com](http://www.lalehjunegallery.com)

## Licht Feld Gallery Marck Trapped. Videosculptur

(Vern.: 18.4., 18.30; bis 21.6.) ► [www.lichtfeld.ch](http://www.lichtfeld.ch)

## Lyceum Club, Haus Andlauerhof Elke Höylä-Vogt |

**Adrian Zingg-Handley** | **Nathalie Scherrer** Malerei und Druckgrafik | Ölbilder | Schmuck-Unikate (bis 21.4.) ► [www.visarte-basel.ch](http://www.visarte-basel.ch)

## Maison 44 Giovanni Di Stefano | Michèle M. Salmony

**Di Stefano** Rhythmus & Struktur: Bilder, Fotografie (Vern.: 6.4., 17.00; bis 27.4.) ► [www.maison44.ch](http://www.maison44.ch)



Ferdinand Hodler, «Der Niesen vom Heustrich aus», 1910  
Öl auf Leinwand, 80 x 91 cm:  
bis 28.4., Aargauer Kunsthaus Aarau

## Mitart Michael Sherman | Jan Czerwinski Back to

Horizon (bis 4.5.) ► [www.mitart-gallery.com](http://www.mitart-gallery.com)

## Projektraum M54 Helen Dellers Retrospektive

(Vern.: 27.4., 16.00; bis 18.5.) ► [www.visarte-basel.ch](http://www.visarte-basel.ch)

## Psychiatrie Baselland (KPK/KPD Liestal) Christian Vogt |

**Annette Fischer** Flaxen Diary | By the Way (bis 7.4.)  
► [www.kpd.ch](http://www.kpd.ch)

## Quartiertreffpunkt LoLa Simone Thiele Kraftvolles

Gefüge. Staudämme und Gruppenbilder. Acryl (Vern.: 11.4., 18.00; bis 23.6.)  
► [www.quartiertreffpunktebasel.ch/loLa](http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/loLa)

## Schauraum B ReCity Konsum prägt Leben, Raum und

Stadt (bis 16.5.) ► [www.schauraum-b.ch](http://www.schauraum-b.ch)

## Skulpturengarten Claire Ochsner, Frenkendorf

**Claire Ochsner** Tanz der Farben (Vern.: 20.4., 15.00; bis 5.5.) ► [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)

## Sprützhüsl, Oberwil Jacqueline Borner | Martin

**Raimann** Malerin aus Sissach und Bildhauer aus Münchenstein (Vern.: 12.4., 19.00; bis 28.4.)  
► [www.spruetzehuesli.ch](http://www.spruetzehuesli.ch)

## Stampa Galerie Marcel Odenbach | Bruce Naumann

(bis 6.4.) ► [www.stampa-galerie.ch](http://www.stampa-galerie.ch)

## Stapflehus, Weil am Rhein Photographie – gestern –

heute – morgen Fotografische Gesellschaft Dreilind (Vern.: 20.4., 18.00; bis 2.6.) ► [www.stapflehus.de](http://www.stapflehus.de)

## Tenum Liestal Charles Blockey Kunst im Tenum Liestal

(bis 27.4.) ► [www.tenum.ch](http://www.tenum.ch)

## Tony Wuethrich Galerie Nice Things Kleinformat,

Group-Show (bis 27.4.) ► [www.tony-wuethrich.com](http://www.tony-wuethrich.com)

## Universitäts-Bibliothek (UB) Thomas Mann – Joseph

und seine Brüder Bernd M. Kraske (Kurator) zeigt Stationen in Fotos, Büchern, Briefen und Objekten (bis 29.5.) ► [www.ub.unibas.ch](http://www.ub.unibas.ch)

## UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken

**Pakery Mixedmedia** Gezeiten – Taktstock des Lebens. Lichtsteine und Bilder (bis 3.4.) **Irène Hänni**

Unterwegs in nah und fern. Pigmented Inkprints (Vern.: 11.4., 17.00; bis 30.8.) ► [www.upkbs.ch](http://www.upkbs.ch)

## Villa Renata Touch my Krokodile Projekt mit elf jungen

KünstlerInnen (bis 7.4.) **Fleisch und Erde** Projekt mit Alessia Conidi & Betty Beier (Vern.: 19.4., 18.00; bis 12.5.) ► [www.villa-renata.muuu.ch](http://www.villa-renata.muuu.ch)

## Von Bartha Garage Mike Meiré (13.4.–18.5.)

► [www.vonbartha.ch](http://www.vonbartha.ch)

## WBZ Reinach Mariuccia Castellani Bilder (bis 3.5.)

► [www.wbz.ch](http://www.wbz.ch)

## Werkstattkultur im Walzwerk, Münchenstein

**Martin Raimann** Jouets. Begegnung und Austausch mit dem Bildhauer (Vern.: 12.4., 18.00; bis 28.4.)  
► [www.martinraimann.ch](http://www.martinraimann.ch)



# Museen



Abb.: Kunstmuseum Basel  
Museum für Gegenwartskunst,  
Foto: Juri Weiss

**Aargauer Kunsthaus, Aarau** Caravan 1/2013: Michael Blaser Ausstellungsreihe für junge Kunst (bis 28.4.)  
**Stille Reserven** Schweizer Malerei 1850–1950 (bis 28.4.) **Was ist Grau genau?** (bis 28.4.)  
↳ [www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch)

**Anatomisches Museum** Wirbelsäule: Wunderwerk oder Fehlkonstruktion? Wenn der Rücken zwickt und zwackt (bis auf Weiteres)  
↳ [www.unibas.ch/anatomie/museum](http://www.unibas.ch/anatomie/museum)

**Antikenmuseum** Petra. Wunder in der Wüste Auf den Spuren von J.L. Burckhardt alias Scheich Ibrahim (Verl. bis 20.5.) ↳ [www.antikenmuseumbasel.ch](http://www.antikenmuseumbasel.ch)

**Architekturmuseum/SAM** Bildbau Schweizer Architektur im Fokus der Fotografie (Verlängert bis 21.4.) ↳ [www.sam-basel.org](http://www.sam-basel.org)

**Augusta Raurica, Augst** Kinder? Kinder! Auf Spurensuche in Augusta Raurica (bis auf Weiteres)  
↳ [www.augusta-raurica.ch](http://www.augusta-raurica.ch)

**Ausstellungsraum Klingental** Thomas Isler | Thomas Kneubühler Streulich (Vern.: 6.4., 18.00; bis 12.5.)  
↳ [www.ausstellungsraum.ch](http://www.ausstellungsraum.ch)

**Basler Papiermühle** Papier, Schrift und Druck Dauerausstellung ↳ [www.papiermuseum.ch](http://www.papiermuseum.ch)

**Birsfelder Museum, Birsfelden** Margareta Leuthardt-Schwager | Georg Müller Aquarelle | Malerei, Collagen, Fotografien (Vern.: 19.4., 19.00; bis 19.5.)  
↳ [www.birsfelden.ch/de](http://www.birsfelden.ch/de)

**Cartoonmuseum** Zeichnen hilft. Cartoons von Jules Stauber Im Cartoonforum: Stauber revisited. Hélène Becquelin, Coco, Laura Jurt, Gabi Kopp, Lika Nüssli (bis 26.5.) ↳ [www.cartoonmuseum.ch](http://www.cartoonmuseum.ch)

**CentrePasquArt, Biel** Anja Kirschner & David Panos Filme Dexter Dalwood Bilder (Vern.: 20.4., 17.00; bis 16.6.) ↳ [www.pasquart.ch](http://www.pasquart.ch)

**Dichter- & Stadtmuseum, Liestal** Max Braun (Liestal) – Stedli-Chöpf Porträtkarikaturen (bis 7.7.)  
↳ [www.dichtermuseum.ch](http://www.dichtermuseum.ch)

**Dreiländermuseum, Lörrach** Hedwig Emmert | Korbinian Stöckle Glaskunst | Malerei (bis 7.4.) Hermann Daur Die Markgräfler Landschaften (bis 12.5.)  
**Nationalsozialismus in Lörrach** (Vern.: 26.4., 19.00; bis 13.10.) **Dreiländerausstellung** Interaktive Dauerausstellung ↳ [www.dreilaendermuseum.eu](http://www.dreilaendermuseum.eu)

**Fondation Beyeler, Riehen** Collection Renard (bis 5.5.) Ferdinand Hodler (bis 26.5.) Calder Gallery (bis auf Weiteres) ↳ [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com)

**Forum Schlossplatz, Aarau** Im Dialog mit Zschokke (bis 30.6.) ↳ [www.forumschlossplatz.ch](http://www.forumschlossplatz.ch)

**Forum Schweizer Geschichte, Schwyz** C'est la vie Pressebilder seit 1940 (27.4.–22.9.)  
↳ [www.forumschwyz.ch](http://www.forumschwyz.ch)

**Fotomuseum Winterthur** Concrete – Fotografie und Architektur Jubiläumsausstellung (bis 20.5.)  
↳ [www.fotomuseum.ch](http://www.fotomuseum.ch)

**Fotostiftung Schweiz, Winterthur** Georg Gerster Wovon wir leben. Flugbilder (bis 26.5.)  
↳ [www.fotostiftung.ch](http://www.fotostiftung.ch)

**Fricktaler Museum, Rheinfelden** Rudolf von Rheinfelden – ehrenhafter Kämpfer oder herrschsüchtiger Verräter? (Vern.: 4.4., 18.30; bis auf Weiteres)  
↳ [www.fricktaler-museum.ch](http://www.fricktaler-museum.ch)

**Gewerbemuseum Winterthur** Wood Loop Auf biegen und brechen (bis 21.4.) ↳ [www.gewerbemuseum.ch](http://www.gewerbemuseum.ch)

**Historisches Museum, Bern** Qin – Der unsterbliche Kaiser und seine Terrakottakrieger Originalobjekte aus China (bis 17.11.) ↳ [www.bhm.ch](http://www.bhm.ch)

**Historisches Museum Olten** Von Roll Eisenwerk 200 Jahre Firmengeschichte (Vern.: 17.4., 18.00; bis 27.10.) ↳ [www.historischesmuseum-olten.ch](http://www.historischesmuseum-olten.ch)

**HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche** Schuldig Verbrechen. Strafen. Menschen (Verlängert bis 16.6.) ↳ [www.hmb.ch](http://www.hmb.ch)

**HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten** Scheich Ibrahims Traum Schätze aus der Textil- und Schmucksammlung von Widad Kamel Kavar (Verlängert bis 1.9.) ↳ [www.hmb.ch](http://www.hmb.ch)

**Jüdisches Museum** 1001 Amulett Schutz und Magie – Glaube oder Aberglaube? (bis auf Weiteres)  
↳ [www.juedisches-museum.ch](http://www.juedisches-museum.ch)

**Kirchner Museum Davos** 30 Jahre Kirchner Museum Davos (bis 21.6.) ↳ [www.kirchnermuseum.ch](http://www.kirchnermuseum.ch)

**Kloster Schöenthal, Langenbruck** Käppeli & Käppeli Robert & Robert B. & Robertson (bis 28.4.)  
↳ [www.schoenthal.ch](http://www.schoenthal.ch)

**Kunst Raum Riehen** Mein Revier | My Territoire Arbeiten und Routen | Works and Itinary. Div. KünstlerInnen (bis 28.4.) ↳ [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

**Kunsthalle Basel** Adrian Melis The Value of Absence (bis 26.5.) Sirah Foighel Brutmann & Eitan Efrat Journal (Vern.: 6.4., 19.00; bis 2.6.)  
↳ [www.kunsthallebasel.ch](http://www.kunsthallebasel.ch)

**Kunsthalle Palazzo, Liestal** Ernte 13 Ankäufe des Jahres 2012 für die Sammlung Kunstskredit Baselland (Vern.: 11.4., 18.30; bis 24.4.) ↳ [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch)

**Kunsthalle Winterthur** Thomas Rutherford (bis 14.4.)  
↳ [www.kunsthallewinterthur.ch](http://www.kunsthallewinterthur.ch)

**Kunsthalle Zürich** Alejandro Cesarco (Vern.: 5.4., 18.00; bis 26.5.) Yang Fudong (Vern.: 5.4., 18.00; bis 26.5.) ↳ [www.kunsthallezuerich.ch](http://www.kunsthallezuerich.ch)

**Kunsthäus Baselland, Muttenz** Christopher Orr | Laurent Grasso | Manuel Graf (Vern.: 19.4., 19.00; bis 30.6.)  
↳ [www.kunsthäusbaselland.ch](http://www.kunsthäusbaselland.ch)

**Kunsthäus Grenchen** Peter Gysi (bis 19.5.)  
↳ [www.kunsthäusgrenchen.ch](http://www.kunsthäusgrenchen.ch)

**Kunsthäus Zürich** Haris Epaoninda (bis 5.5.) Chagall Meister der Moderne (bis 12.5.) Kelly Nipper – Black Forest Performance und Installation (5.4.–16.6.)  
↳ [www.kunsthäus.ch](http://www.kunsthäus.ch)

**Kunstmuseum Basel** Die Picassos sind da! Eine Retrospektive aus Basler Sammlungen (bis 21.7.)  
↳ [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)

**Kunstmuseum Bern** AC-Stipendium: Kunst nährt! Aeschlimann Corti Stipendium 2013 (Vern.: 23.4., 18.30; bis 2.6.) Hannes Schmid Real Stories (bis 21.7.) Mythos und Geheimnis Der Symbolismus und die Schweizer Künstler (Vern.: 25.4., 18.30; bis 18.8.) ↳ [www.kunstmuseumbern.ch](http://www.kunstmuseumbern.ch)

**Kunstmuseum Luzern** Robert Crumb & The Underground (bis 12.5.) ↳ [www.kunstmuseumluzern.ch](http://www.kunstmuseumluzern.ch)

**Kunstmuseum Olten** Bruno Meier Stilles Leben (bis 5.5.) Disteli-Dialog2 Ernst Thoma im Dialog mit Pfaffenfresser Martin Disteli (bis 5.5.) Michael Meier & Christoph Franz Aufmachen? Aufmachen! (bis 5.5.) ↳ [www.kunstmuseumolten.ch](http://www.kunstmuseumolten.ch)

**Kunstmuseum Solothurn** Susan Hodel (bis 12.5.) Edouard Vallet Zeichnungen (bis 9.6.) Robert Müller Accrochage (Vern.: 20.4., 17.00; bis 20.10.)  
↳ [www.kunstmuseum-so.ch](http://www.kunstmuseum-so.ch)

**Kunstmuseum Winterthur** Giovanni Anselmo (bis 14.4.) Luciano Fabro 100 Disegni (bis 14.4.) 100 Jahre Galerienverein (14.4.–28.7.) Giuseppe Penone (27.4.–11.8.) ↳ [www.kmw.ch](http://www.kmw.ch)

**Landesmuseum Zürich** Animali Tiere und Fabelwesen von der Antike bis zur Neuzeit (bis 14.7.)  
↳ [www.landmuseum.ch](http://www.landmuseum.ch)

**Migros Museum, Zürich** Collection on Display Heidi Bucher, Thea Djordjadze, Berta Fischer, Loredana Sperini, Katja Strunz (bis 21.4.) Stephen G. Rhodes The Law of the Unknown Neighbor (bis 21.4.)  
↳ [www.migrosmuseum.ch](http://www.migrosmuseum.ch)

**Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne** Alex Katz | Félix Vallotton Peinture (bis 9.6.) ↳ [www.mcba.ch](http://www.mcba.ch)

**Musée de l'Elysée, Lausanne** Gilles Caron The Conflict Within (bis 12.5.) Phill Niblock Nothin' But Working (bis 12.5.) ↳ [www.elysee.ch](http://www.elysee.ch)

**Musée Fernet Branca, Saint-Louis** Collection de la Fondation des Treilles (bis 12.5.)  
↳ [www.museefernetbranca.org](http://www.museefernetbranca.org)

**Musée jurassien des Arts, Moutier** Jacques Bélât Arbres singuliers | et Carte blanche (bis 12.5.)  
↳ [www.musee-moutier.ch](http://www.musee-moutier.ch)

**Museum der Kulturen Basel** Pilgern boomt Über die Wiederentdeckung des langsamen Reisens (bis 21.7.) **Was jetzt?** Aufstand der Dinge am Amazonas (bis 29.9.) **Geben & Nehmen** Die Ökonomie des Göttlichen (bis 19.1.) **Expeditionen** Und die Welt im Gepäck (bis auf Weiteres) ↳ [www.mkb.ch](http://www.mkb.ch)

**Museum für Gegenwartskunst** Tell It To My Heart Collected by Julie Ault (bis 12.5.)  
↳ [www.mgkbasel.ch](http://www.mgkbasel.ch)

**Museum für Gestaltung Zürich** 3D – Dreidimensionale Dinge Drucken Interaktive Ausstellung (bis 5.5.) **Bilder im Aufbruch – Die Fotoklasse unter Walter Binder** (bis 5.5.) **Verbrechen lohnt sich: Der Kriminalfilm** (bis 2.6.) ↳ [www.museum-gestaltung.ch](http://www.museum-gestaltung.ch)

**Museum für Kommunikation, Bern** Bin ich schön? J'suis beau? (bis 7.7.) ↳ [www.mfk.ch](http://www.mfk.ch)

**Museum Haus Konstruktiv, Zürich** Alex Katz Landscapes (bis 12.5.) Joachim Grommek Painting (Visionäre Sammlung Vol. 21) (bis 12.5.)  
↳ [www.hauskonstruktiv.ch](http://www.hauskonstruktiv.ch)

**Museum Rietberg, Zürich** Maos Mango Massenkultur der Kulturrevolution (bis 16.6.) **Von Buddha bis Picasso** Der Sammler Eduard von der Heydt (20.4.–18.8.) ↳ [www.rietberg.ch](http://www.rietberg.ch)

**Museum Strauhof, Zürich** So leben sie noch heute 200 Jahre Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm (bis 9.6.) ↳ [www.strauhof.ch](http://www.strauhof.ch)

**Museum Tinguely** Kuttelbutzer (bis 14.4.) Ad Petersen Les mille lieux de l'art. Fotografien (bis 26.5.) **Tinguely@Tinguely** (bis 30.9.) ↳ [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)

**Museum.BL, Liestal** Seidenband. Kapital, Kunst & Krise (bis auf Weiteres) **Bschiss!** Wie wir einander auf den Leim gehen (Verlängert bis 31.12.) **Maus im Haus** Eine reizvolle Begegnung (Vern.: 19.4., 18.00; bis 3.8.14) ↳ [www.museum.bl.ch](http://www.museum.bl.ch)

**Naturhistorisches Museum** Wildlife Photographer of the Year (Verlängert bis 26.5.) ↳ [www.nmb.bs.ch](http://www.nmb.bs.ch)

**Schaulager, Münchenstein** Steve McQueen (bis 1.9.)  
↳ [www.schaulager.org](http://www.schaulager.org)

**Spielzeug Welten Museum Basel** Faltwelt (bis 7.4.) **Aufgezogen und aufgeladen** Sonderausstellung mit bewegten Spielzeugen aus den letzten 100 Jahren (20.4.–6.10.)  
↳ [www.spielzeug-welten-museum-basel.ch](http://www.spielzeug-welten-museum-basel.ch)

**Spielzeugmuseum, Riehen** Kabinettstücke 39 Herr Sonntag auf Museumstour. Museumstickets aus aller Herren Länder – eine grafische Weltreise (17.4.–20.5.) ↳ [www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch)

**Sportmuseum, Dreispitz, Münchenstein** Begehlager (Führung jeweils So 14.00) (bis auf Weiteres)  
↳ [www.sportmuseum.ch](http://www.sportmuseum.ch)

**Stapferhaus Lenzburg** Entscheiden Über das Leben im Supermarkt der Möglichkeiten (bis 30.6.)  
↳ [www.stapferhaus.ch](http://www.stapferhaus.ch)

**Vitra Design Museum, Weil am Rhein** Thomas Florschuetz Extract (bis 26.5.) Louis Kahn The Power of Architecture (bis 11.8.)  
↳ [www.design-museum.de](http://www.design-museum.de)

**Zentrum Paul Klee, Bern** Vom Japonismus zu Zen Paul Klee und der Ferne Osten (bis 12.5.) **Klee und Jawlensky** Eine Künstlerfreundschaft (bis 26.5.) ↳ [www.zpk.org](http://www.zpk.org)

# Bars & Cafés



**8-Bar** Rheingasse 8, T 061 681 97 65, [www.8-bar.eu](http://www.8-bar.eu)  
**Alpenblick** Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55  
[www.bar-alpenblick.ch](http://www.bar-alpenblick.ch)  
**Allegra Club** im Hotel Hilton, Aeschengraben 31,  
T 061 275 61 49, [www.allegra-club.ch](http://www.allegra-club.ch)  
**Bar du Nord** Schwarzwaldallee 200  
T 061 683 71 10, [www.garedunord.ch/bar](http://www.garedunord.ch/bar)  
**Bar Rouge** Level 31, Messeturm  
T 061 361 30 31, [www.barrouge.ch](http://www.barrouge.ch)  
**Baragraph** Kohlenberg 10  
T 061 261 88 64, [www.baragraph.ch](http://www.baragraph.ch)  
**Café Bar Füsserkerkirche** Historisches Museum  
Barfüsserplatz 7, T 061 205 86 86  
[www.cafe-barfuesserkerkirche.ch](http://www.cafe-barfuesserkerkirche.ch)  
**Café Bar Del Mundo** Güterstrasse 158  
T 061 361 16 91, [www.delmundo.ch](http://www.delmundo.ch)  
**Café Bar Elisabethen** Elisabethenstrasse 14  
T 061 271 12 25  
**Carambolage** Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80  
[www.carambolage.ch](http://www.carambolage.ch)  
**Cargo Bar** St. Johanns-Rheinweg 46  
T 061 321 00 72, [www.cargobar.ch](http://www.cargobar.ch)  
**Consum** Rheingasse 19, T 061 690 91 30  
[www.consumbasel.ch](http://www.consumbasel.ch)  
**Fahrbar** Tramstrasse 66, Münchenstein  
T 061 411 20 33, [www.fahrbar.li](http://www.fahrbar.li)  
**Fumare Non Fumare** Gerbergasse 30  
T 061 262 27 11, [www.mitte.ch](http://www.mitte.ch)  
**Grenzwert** Rheingasse 3, T 061 681 02 82  
[www.grenzwert.ch](http://www.grenzwert.ch)  
**Café Haltestelle** Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26  
**Hinterhof Bar** Münchensteinerstrasse 81  
T 061 331 04 00, [www.hinterhof.ch](http://www.hinterhof.ch)  
**KaBar** Klybeckstrasse 1b  
T 061 681 47 17, [www.kaserne-basel.ch](http://www.kaserne-basel.ch)  
**Kafka am Strand** Café im Literaturhaus Basel  
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15  
**Les Gareçons** Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200  
T 061 681 84 88, [www.lesgarecons.ch](http://www.lesgarecons.ch)  
**Nuovo bar** Binningerstrasse 15  
T 061 281 50 10, [www.birseckerhof.ch/bar](http://www.birseckerhof.ch/bar)  
**Roxy Bar** Muttenerstrasse 6, Birsfelden  
[www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch)  
**Stoffero** Stänzlergasse 3, Basel, T 061 281 56 56  
**Valentino's** Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55  
[www.valentinosplace.com](http://www.valentinosplace.com)

# Essen & Trinken



**Ackermannshof** St. Johanns-Vorstadt 21,  
T 061 261 50 22, [www.ackermannshof.ch](http://www.ackermannshof.ch)  
**Acqua** Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66  
[www.acquabasilea.ch](http://www.acquabasilea.ch)  
**Aladin** Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31  
[www.aladinbasel.ch](http://www.aladinbasel.ch)  
**Anatolia** Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19  
[www.restaurant-anatolia.ch](http://www.restaurant-anatolia.ch)  
**Atlantis** Klosterberg 13, T 061 228 96 96  
[www.atlan-tis.ch](http://www.atlan-tis.ch)  
**Au Violon** Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11  
[www.au-violon.com](http://www.au-violon.com)  
**Bad Schönenbuch** Schönenbuch, T 061 481 13 63  
**Bahnkantäne** Erlenstrasse 21 (Nt-Areal), T 061 681 62 65,  
[www.bahnkantäne.ch](http://www.bahnkantäne.ch)  
**Bajwa Palace** Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63  
[www.bajwapalace.ch](http://www.bajwapalace.ch)  
**Barfi Pizzeria** Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38  
**Berower Park** Baselstr. 77 (Fondation Beyeler), Riehen  
T 061 645 97 70, [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com)  
**Besenstiel** Klosterberg 2, T 061 273 97 00  
[www.besenstiel.ch](http://www.besenstiel.ch)  
**Birseckerhof** Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55  
[www.birseckerhof.com](http://www.birseckerhof.com)  
**Bistrot Crescenda** Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84  
[www.crescenda.ch](http://www.crescenda.ch)  
**Bistro Bacio** St. Johanns-Vorstadt 70, T 061 322 11 12  
[www.bacio-basel.ch](http://www.bacio-basel.ch)  
**Blindekuh** Dornacherstrasse 192, T 061 336 33 00  
[www.blindekuh.ch](http://www.blindekuh.ch)  
**Bodega zum Strauss** Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72  
**Chanthaburi** Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23  
**Cosmopolit** Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88  
[www.cosmopolit.ch](http://www.cosmopolit.ch)  
**Couronne d'or** Rue principale 10, F-Leymen  
T 0033 389 68 58 04, [www.couronne-leymen.ch](http://www.couronne-leymen.ch)  
**Da Francesca** Mörsbergerstrasse 3, T 061 681 13 38  
[www.dafrancesca.ch](http://www.dafrancesca.ch)  
**Da Gianni** Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33  
**Das neue Rialto** Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45  
[www.dasneuerialto.ch](http://www.dasneuerialto.ch)  
**Don Camillo Cantina** Werkraum Warteck pp, Burgweg 7  
T 061 693 05 07, [www.cantina-doncamillo.ch](http://www.cantina-doncamillo.ch)  
**Don Pincho** Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58  
T 061 322 10 60, [www.donpincho.com](http://www.donpincho.com)  
**Donati** St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19  
**Eo ipso** Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90  
[www.eoipso.ch](http://www.eoipso.ch)  
**Feldberg/Ladybar** Feldbergstrasse 47, T 061 535 67 38  
[www.feldberg.fm](http://www.feldberg.fm)  
**Fischerstube** Rheingasse 54, T 061 692 92 00  
[www.uelibier.ch](http://www.uelibier.ch)  
**Grünpfahl** Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75  
**La Fonda & Cantina** Schneidergasse-Glockengasse,  
T 061 261 13 10, [www.lafonda.ch](http://www.lafonda.ch)  
**Goldenes Fass** Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00  
[www.goldenes-fass.ch](http://www.goldenes-fass.ch)  
**Gundeldingerhof** Hochstrasse 56, T 061 361 69 09  
[www.gundeldingerhof.ch](http://www.gundeldingerhof.ch)  
**Hasenburg** Schneidergasse 20, T 061 261 32 58  
**Hirschenek** Lindenberg 23, T 061 692 73 33  
[www.hirschenek.ch](http://www.hirschenek.ch)

**if d'or** Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24  
[www.ifdor.ch](http://www.ifdor.ch)  
**Isaak** Münsterplatz 16, T 061 261 47 12  
[www.zum-isaak.ch](http://www.zum-isaak.ch)  
**Jay's Indian Restaurant** St. Johanns-Vorstadt 13,  
T 061 681 36 81, [www.jaysindianfood.ch](http://www.jaysindianfood.ch)  
**Johann** St. Johanns-Ring 34, T 061 273 04 04  
[www.restaurant-johann.ch](http://www.restaurant-johann.ch)  
**Kelim** Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95  
[www.restaurantkelim.ch](http://www.restaurantkelim.ch)  
**Kornhaus** Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04  
[www.kornhaus-basel.ch](http://www.kornhaus-basel.ch)  
**Krafft** Rheingasse 12, T 061 690 91 30  
[www.hotelkrafft.ch](http://www.hotelkrafft.ch)  
**Kunststhal** Steinenberg 7, T 061 272 42 33  
[www.restaurant-kunststhal.ch](http://www.restaurant-kunststhal.ch)  
**Lange Erlen** Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22  
[www.restaurant-lange-erlen.ch](http://www.restaurant-lange-erlen.ch)  
**Lily's** Rebasse 1, T 061 683 11 11, [www.lilys.ch](http://www.lilys.ch)  
**Mandir** Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93  
[www.mandir.ch](http://www.mandir.ch)  
**Manger et Boire** Gerbergasse 81, T 061 262 31 60  
**Marmaris** Spalenring 118, T 061 301 38 74  
**Mük Dam** Thai Restaurant, Dornacherstrasse 220  
T 061 333 00 38  
**Noohn** Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14  
[www.noohn.ch](http://www.noohn.ch)  
**Papiermühle** St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48  
[www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm](http://www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm)  
**Parterre** Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98  
[www.parterre.net](http://www.parterre.net)  
**Pavillon im Park** Schützenmattpark 1  
T 061 302 10 40, [www.parkpavillon.ch](http://www.parkpavillon.ch)  
**Pfifferling Deli** Güterstrasse 138, T 061 301 01 60  
[www.pfifferling.ch](http://www.pfifferling.ch)  
**Pinar** Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39  
[www.restaurant-pinar.ch](http://www.restaurant-pinar.ch)  
**Platanen** Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90  
[www.platanen-hof-basel.ch](http://www.platanen-hof-basel.ch)  
**Roma** Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02  
**Rostiger Anker** Hafenstrasse 25a, T 061 631 08 03  
[www.rostigeranker.ch](http://www.rostigeranker.ch)  
**Rubino** Luftgässlein 1, T 061 333 77 70  
[www.rubino-basel.ch](http://www.rubino-basel.ch)  
**Schifferhaus** Bonergasse 75, Basel-Kleinmünchen  
T 061 631 14 00, [www.schifferhaus.ch](http://www.schifferhaus.ch)  
**Schloss Binningen** Schlossgasse 5, Binningen  
T 061 425 60 00, [www.schlossbinningen.ch](http://www.schlossbinningen.ch)  
**So'up** Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 | Dufourstrasse 7,  
T 061 271 01 40, [www.so-up.ch](http://www.so-up.ch)  
**Spalenburg** Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34  
[www.spalenburg.ch](http://www.spalenburg.ch)  
**Suppenstube zur Krähe** Spalenvorstadt 13,  
T 061 261 14 25  
**Teufelhof Basel** Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10  
[www.teufelhof.ch](http://www.teufelhof.ch)  
**Treibgut, Das Schiff** Westquaistrasse 19, Hafen Basel  
T 061 631 42 40, [www.dasschiff.ch](http://www.dasschiff.ch)  
**Tibits** Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99, [www.tibits.ch](http://www.tibits.ch)  
**Union** Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70  
[www.union-basel.ch](http://www.union-basel.ch)  
**Zum alten Zoll** Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26  
[www.alterzoll.ch](http://www.alterzoll.ch)  
**Zum schmale Wurf** Rheingasse 10, T 061 683 33 25  
[www.schmalewurf.ch](http://www.schmalewurf.ch)  
**Zur Mägd** St. Johanns-Vorstadt 29, T 061 281 50 10  
[www.zurmaegd.ch](http://www.zurmaegd.ch)

Abb. links oben: Unternehmen Mitte, Foto: Ute Schendel  
Abb. rechts oben: Restaurant Hirschenek  
Abb. unten: Restaurant Atlantis, Lounge





## KOLT



**Philipp Galizia Gratis zum Mitnehmen.** Ein Erzähltheater mit Kontrabass und Liedern von Philipp Galizia und Paul Steinmann. «Gratis zum Mitnehmen» ist der verblüffend-vergnügeliche 5. Streich von Philipp Galizia. Er nutzt die abenteuerliche Reise des unorthodoxen «Sperrgut»-Duos für schräge Betrachtungen von alltäglichen Gegebenheiten, von (allzu) menschlichen Zu- und Missständen. Ein Abend voll brillantem Wortwitz, höchst verblüffendem Handlungs-Zickzack und mitreissenden musikalischen Einlagen.

«Gratis zum Mitnehmen»: Fr 26. & Sa 27.4., 20.15, Theaterstudio Olten, [www.theaterstudio.ch](http://www.theaterstudio.ch)  
Vorverkauf: Leotard, Ringstrasse 28, Olten

## KUL



**Musik-Symposium.** Ende April vermittelt ein Symposium zum Thema «Zeitgenössisches Musiktheater für ein junges Publikum» Kunstschaffenden, was zeitgenössisches Musiktheater alles beinhalten kann und welche Möglichkeiten es gibt, mit Kindern zu arbeiten. Das Symposium, das als Kooperation der ASSITEJ Liechtenstein, dem TAK und der Liechtensteinischen Musikschule zustande kommt, ist das erste dieser Art in der Region und soll Künstler aus Vorarlberg, der Ostschweiz und Graubünden erreichen.

Abb.: Das Küchenorchester: Musizieren auf Küchenutensilien

BERNER

## kulturagenda



**Künstlerbörse Thun.** An der Künstlerbörse der ktv in Thun versammelt sich jedes Jahr die ganze Schweizer Kleinkunstszene. Für die Veranstalter wie fürs gemeine Fussvolk gibt es Häppchen aus neuen Programmen zu sehen. Ausserdem werden Preise verliehen. Der Schweizer Kleinkunstpreis 2013 geht an Eugénie Rebetez (Bild). Die vielseitig talentierte Jurassierin hat mit ihrer One-Woman-Komik-Show «Gina» im In- und Ausland die Herzen erobert.

Künstlerbörse Thun: Mi 10. bis So 14.4., KKThun  
Programm: [www.ktv.ch](http://www.ktv.ch)

## -Saiten-



**Echt falsch.** Vor zwei Jahren stellte die erste St. Galler Buch-Biennale die Frage nach dem digitalen Buch. Die 2. Ausgabe handelt nun – das Motto «echt falsch» verrät es – vom Plagiat. 8 Tage lang gibt es verschiedene Veranstaltungen in ganz St. Gallen. Im Raum für Literatur gibt es Lesungen und im Kinok eine Filmreihe zum Thema. Höhepunkt ist die Podiumsdiskussion am Freitag, 19.4., in der Lokremise. An der Expertenrunde wird als Special Guest die Autorin Helene Hegemann sitzen, die mit «Axolotl Roadkill» 2010 die Plagiatsdebatte lostrat und mit dem umstrittenen Werk trotzdem für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert wurde.

2. St. Galler Buch-Biennale: Di 16. bis Mo 23.4., diverse Orte St. Gallen. Mehr Infos: [buchbiennale.ch](http://buchbiennale.ch)

## -JULI-



**The Muri Competition.** Das Freiamt – das ländliche Tal zwischen Lenzburg und den Toren Luzerns – profiliert sich zunehmend mit international besetzten Musikevents: Neben dem Künstlerhaus Boswil lockt nun ein paar Kilometer weiter südlich auch die Kulturstiftung Murikultur mit dem 1. Internationalen Wettbewerb für Oboe und Fagott: Schon bei seiner ersten Austragung bringt «The Muri Competition» eine internationale Topjury und 84 der besten jungen Oboistinnen und Fagottisten ihrer Generation mit einem musikalisch weitgefächerten Programm nach Muri.

«The Muri Competition»: Sa 13.–So 21.4., Muri AG, Festsaal Kloster Muri, Infos: [www.themuricompetition.ch](http://www.themuricompetition.ch)  
Abb.: Jean-Luc Fillon, Oboe, Didier Ithursarry, Akk.

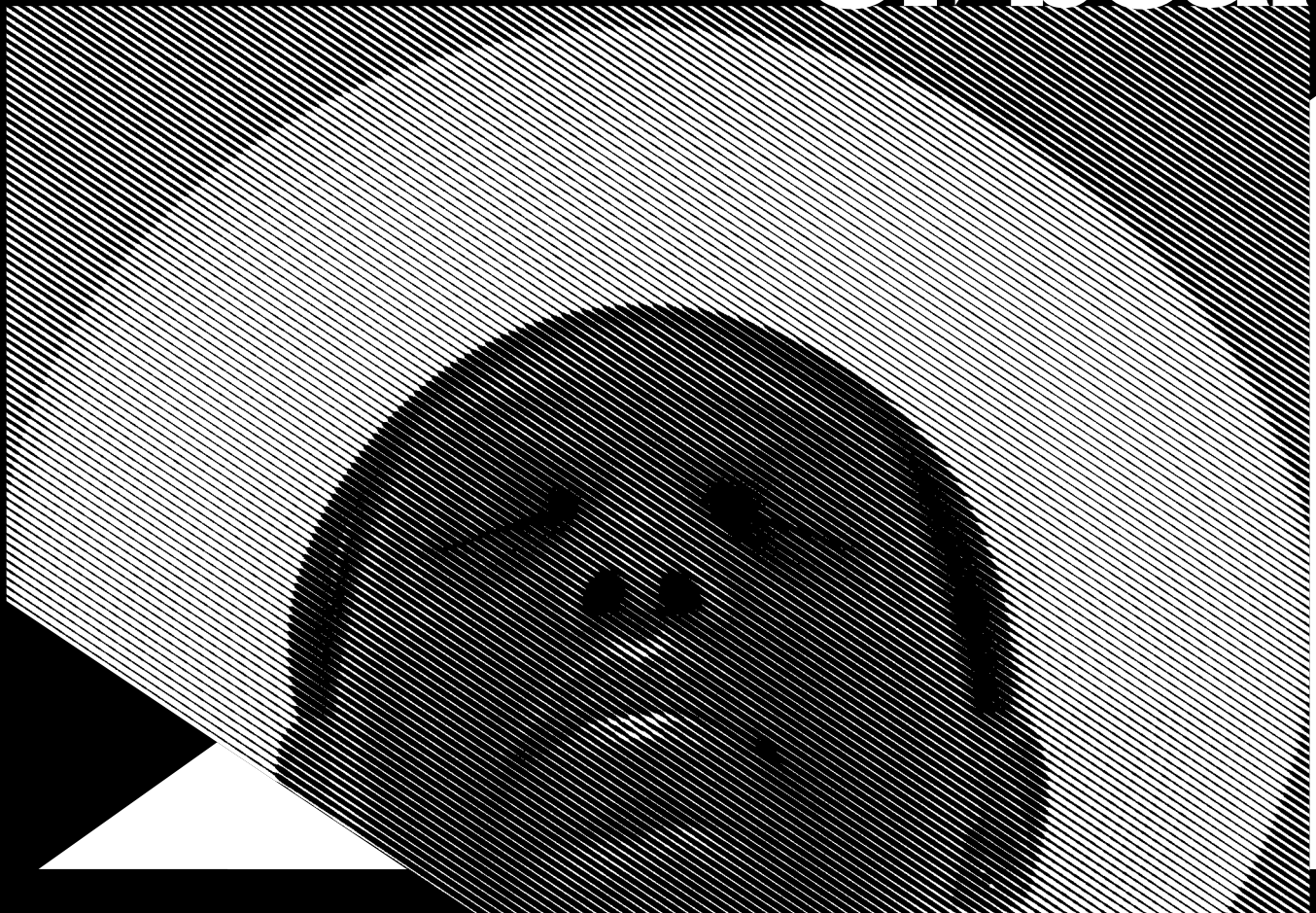
## - 041 -

Das Kulturmagazin



**Improfestival in Sarnen.** Wer Impro-Theater mag, sollte Mitte April auf jeden Fall gen Innerschweiz reisen. In Sarnen nämlich findet zum sechsten Mal das internationale Improfestival «Improsante» statt. Auf dem Programm stehen dieses Jahr zwei Starduos aus Berlin und aus Antwerpen – und ausserdem viel Lachen, Feiern und familiäre Stimmung. Doch ein Improfestival wäre keins, wenn man es nicht auch selbst versuchen könnte: Täglich werden von den Künstlern Workshops zu ausgewählten Themen angeboten. Also nichts wie los!

Improfestival «Improsante»: Mi 17.–So 21.4., Sarnen.  
Abb.: Starduo «Gorillas» aus Berlin, in Sarnen mit Pianist



# Jazzfestival B a s e l

2013

April

19	JASMIN TABATABAI & DAVID KLEIN QUARTET	THE OPENING NIGHT – VOCAL-JAZZ	20:15	STADTCASINO BASEL
20	BUIKA TRIO	SPANISH NIGHT – THE QUEEN OF FLAMENCO	20:15	STADTCASINO BASEL
21	JUAN DE MARCOS & AFRO CUBAN ALLSTARS	CUBAN NIGHT – BUENA VISTA SOCIAL CLUB	20:15	STADTCASINO BASEL
22	ANOUAR BRAHEM QUARTET	ORIENTAL NIGHT – EAST MEETS WEST	20:15	STADTCASINO BASEL
23	COLIN VALLON / GONZALO RUBALCABA	THE ART OF PIANO SOLO	20:00	STADTCASINO BASEL
24	ALEX HENDRIKSEN DUO / ANDY SCHERRER DUO	JAZZ IN CHURCH	20:00	MARTINSKIRCHE BASEL
25	FEIGENWINTER / MOREIRA / SCHÄRLI	CLUB-CONCERT	20:30	BIRD'S EYE JAZZCLUB
26	MARIA MENDES & BAND	CLUB-CONCERT	20:30	BIRD'S EYE JAZZCLUB
29	IIRO RANTALA EUROPE STRING TRIO	SCANDINAVIAN NIGHT	20:30	GARE DU NORD
30	DANILO REA & FLAVIO BOLTRO DUO	ITALIAN NIGHT – KOOP. 2. JAZZDAYFESTIVAL	20:30	GARE DU NORD

Mai

1	RAVI COLTRANE QUINTET FEAT. RALPH ALESSI	NEW YORK NOW	20:30	GARE DU NORD
2	NILS LANDGREN FUNK UNIT	FUNKY & DANCEFLOOR	20:30	THEATER BASEL
3	E. BIBB & H. KOITE TRIO – BROTHERS IN BAMAKO	AFRICAN NIGHT	20:00	KASERNE BASEL
4	MIKE STERN / BILL EVANS BAND FEAT. D. WECKL	FUNKY & ELECTRIC	20:00	KASERNE BASEL
5	PAOLO FRESU & CHOR A FILETTA	MISTICO MEDITERRANEO	20:00	KASERNE BASEL
6	GARY BURTON NEW GROUP FEAT. A. SANCHEZ	70TH BIRTHDAY CONCERT	20:15	STADTCASINO BASEL

Jazzschule Basel presents: Off-Festival Programm in der Bar Du Nord (Gratiskonzerte)

MO 29.4 19:00 + 22:15 JOSCHA ARNOLD QUINTETT | DI 30.4 19:00 + 23:00 TRIO TENDENCIA NUEVA | MI 1.5 19:00 + 23:00 FLY-AGARIC JAZZ

VORVERKAUF: WWW.STARTTICKET.CH, 0900 325 325 (CHF 1.19/MIN. AB FESTNETZ) | WWW.OFFBEAT-CONCERT.CH

Kooperation  
Jazzschule Basel



CIC BANQUE CIC | SUISSE |

Basler Zeitung

SWISSLO3  
Basel-Landschaft



Hilton Basel

STEUDLER & PRESS